General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

...eine Zeitung
...Berg und Mark

Heute: Wochenschau

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins ... [illegible] ...ch der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeut...zeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. St... können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld Walter-Rathenau-Straße 50. Fernsprecher Morian 7000—7007.
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57 Fernsprecher 714 und 4997

Nr. 92 — 44. Jahrgang. Samstag den 19. April 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Politische Hoffnungen

„Und bräut der Winter noch so sehr mit trotzigen Gebärden . . . es muß doch Frühling werden" — immer wieder erinnern die alten Lieder an die ewige Wiederauferstehung der Natur, an den steten Wechsel zwischen Werden und Vergehen, und in jedem Jahre erwachen mit dem Frühling, der die Erde vor unseren Augen in neuer Kraft erstehen läßt, auch die hoffnungsfreudigen Gedanken und Wünsche in den Herzen der deutschen Menschen auf ein Auferstehen in dem politischen Leben unseres Volkes und unseres Reiches. Wie oft haben wir in den schicksalsschweren anderthalb Jahrzehnten, seit wir uns des letzten Osterfriedens erfreuen durften, die bange Frage gestellt, wann wohl über den deutschen Landen nach langer dunkler Winternacht wieder einmal die Sonne eines wahrhaft glücklichen Ostermorgens aufgehen und zu einem wirklichen Auferstehungsfeste leuchten werde, das alle Volksgenossen in Frieden und Eintracht vereint. Frühlingszeit ist Hoffnungszeit — und doch, wie oft und wie bitter sind alle Hoffnungen enttäuscht worden! Noch immer ist der Stein nicht hinweggewälzt, der Deutschland von der Außenwelt abschließt und in einer Lage zu verharren zwingt, die seiner unwürdig ist. Noch immer halten fremde Kriegsknechte auf deutschem Boden Wache, damit ihr Land nicht der Vorteile verlustig gehe, die ein falscher Friede diesen gesichert hat, und noch immer ist unserem Volke selbst noch kein Erlöser erstanden, der uns von dem inneren Streit und Haß befreie, die schwerer auf uns lasten als das Joch der äußeren Feinde.

*

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche" . . . die Winterstarre in der Natur ist gebrochen und grüne Saat sprießt allenthalben aus der zu neuem Leben erweckten Erde. Erstarrt ist ein großer Teil unseres Volkes in veralteten Formen und überlebten Dogmen politischer Parteien, die nicht mit der Entwicklung der Zeit gegangen sind und an einer Politik festhalten, deren Kraftlosigkeit weder neue Gedanken noch neue Taten hervorzubringen vermag. Und wie morsche Stämme keine frischen Sprößlinge mehr treiben und mit der Zeit absterben, so geht es auch den Parteien, die nicht die innere Lebensfähigkeit haben, sich umzustellen und anzupassen, der wachsenden nationalen Bewegung sich anzuschließen, die aus dem Volke heraus empordrängt, wie der Naturtrieb im Frühling, um unser politisches Leben mit neuem Schaffensmut zu erfüllen. Neue Ansätze zeigen sich überall. Der parteipolitische und parlamentarische Boden ist aufgebrochen und wartet der Saat, die ausgestreut werden und aufgehen soll. Immer lauter erklingt der Ruf nach dem Säemann, nach dem Führer, der die Kräfte der Nation sammeln und auf ein gemeinsames Ziel richten kann. Einen Führer hat sich das deutsche Volk in einem glücklichen Augenblicke der Selbstbesinnung richtig gewählt, den Mann, der sein Führer in den Schlachten des Weltkrieges war und jetzt sein Oberhaupt im Frieden ist — aber selbst er, von der Bürde des Alters und der Bürde des Amtes beschwert, hat es nicht leicht gehabt, in dem Kampfe der widerstrebenden Parteien und widerstreitenden Anschauungen die Kräfte auf der Linie zu konzentrieren, die er sich vorgezeichnet hat. Auch Hindenburgs großer Führerpersönlichkeit ist es noch nicht gelungen, den staatsbürgerlichen Osterfrieden dem deutschen Volke zu sichern, den es in seinen besten Teilen schon längst aufrichtig herbeisehnt.

*

Die ersten Anzeichen einer innerpolitischen Wandlung sind jedoch unverkennbar. Wie die zarten Frühlingsblumen den bevorstehenden Umschwung in der Natur ankünden, so haben auch die politischen Veränderungen in den letzten Wochen die ersten Keime einer Hoffnung aufsprießen lassen, daß wir vielleicht doch den Anfang einer Wendung zum Besseren in den politischen Verhältnissen vor Augen haben. Erfreulich war vor allem die Feststellung, daß den Parteien, die bisher im Reichstage ausschlaggebend zu sein schienen, nicht allein die politische Kraft innewohnt, um den Gang der Entwicklung von sich aus bestimmen zu können. Die Macht wirkt stets überzeugend und sammelnd, und was der Machtwille einer Persönlichkeit, die regieren will und die parlamentarischen Kräfte diesem Zwecke einzuordnen versteht, zu erreichen vermag, haben ja die entscheidenden Tage vor Ostern im Deutschen Reichstage bewiesen. Auch das ungebärdigste Pferd geht lammfromm unter dem Reiter, dessen feste Hand und Schenkeldruck ihm fühlbar machen, daß er es zu meistern versteht. Es war erst ein Anfang, und wir hoffen, daß dieser Anfang uns nicht wieder enttäuschen wird und endlich die neue Aera der deutschen Politik einleitet, auf die das deutsche Volk seit langem mit Ungeduld wartet!

*

Der Werdegang des Kabinetts Brüning war nicht ganz einfach, denn es entstand unter dem Drucke der innerpolitischen wie der außenpolitischen Lage. Wir betonen ausdrücklich auch die außenpolitische Situation, die längst noch nicht geklärt ist, wenn auch der Youngplan allerseits genehmigt wurde und die Räumung des noch besetzten Gebietes zu dem vertragsmäßig festgelegten Zeitpunkte erwartet werden darf. Die finanzielle Liquidierung des Krieges ist noch im Gange; es muß sich erst zeigen, wie die Bank für internationale Zahlungen sich auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und Kreditfähigkeit des Reiches auswirkt und welche Anforderungen die endgültige Lösung der Saar-Frage noch an uns stellen wird. Die Reichsregierung wird also noch alle Hände voll auf lange Zeit hinaus zu tun haben, wenn sie das Haus und seine wirtschaftliche Verwaltung auch nur einigermaßen in Ordnung bringen will, ohne dabei auf die Bequemlichkeit der Parteien Rücksicht zu nehmen, die einen gründlichen Hausputz nicht lieben. Schon bei der Annahme des neuen Finanzprogrammes hat sich diese sonderbare Antipathie gegen Klarheit und Sauberkeit verschiedentlich gezeigt, und es gehörte in der Tat der rheinische Optimismus Moldenhauers und die westfälische Zähigkeit Brünings dazu, um trotz allem zu einem erträglichen Ergebnis zu gelangen. Aber auch der Kanzler soll nicht vergessen, daß sein Erfolg — die Mehrheit bei den Abstimmungen spielt jetzt keine Rolle — nur ein Anfang ist, und daß er noch einen weiten Weg vor sich hat, der ihm ganz zwangsläufig vor neue Probleme führt, die im letzten Grunde jedoch nur alte, unerledigte Fragen sind, deren Erledigung die früheren Regierungen immer sehr geschickt, aber wenig verantwortungsfreudig auszuweichen versuchten. Dazu gehört vor allem — schon aus finanzpolitischen Erwägungen — die Regelung des künftigen Verhältnisses Preußens zu dem Reiche, und auch die Reform des Wahlrechtes, damit die Wählerschaft endlich von der Parteibürokratie unabhängig wird und sich die Abgeordneten ihres Vertrauens selbst aussuchen kann. Zeigt die Regierung ihren entschlossenen Willen zu den dringend notwendigen Reformen, dann wird sie das ganze Volk hinter sich haben und zu einer Sammlung aller staatsverantwortlichen Elemente kommen, entweder mit den Parteien oder über sie hinweg!

Der Kanzler hat vor dem Reichsausschuß seiner Partei die eindrucksvollen Worte gesprochen: „Entweder versumpft die ganze Wirtschaft und der Parlamentarismus, oder es müssen Männer da sein, die diese Entwicklung bekämpfen . . ." Zu diesen mutigen Männern zählt sich Dr. Brüning, und sein schwer erkämpfter Sieg in der offenen Parlamentsschlacht hat ihm recht gegeben. Aber seine Regierung wird noch weiter kämpfen müssen, um politisch nicht unfruchtbar zu werden, am schärfsten gegen die Zerrissenheit und Ziellosigkeit der Parteien und ihrer Politik. Ein einfaches Mittel gäbe es ja, der Regierung den Kampf mit den Parteien zu erleichtern: Wenn der Artikel 54 der Reichsverfassung geändert würde, wonach Reichskanzler und Minister zurücktreten müssen, wenn der Reichstag ihnen das Vertrauen entzieht. Wir haben schon häufig darauf aufmerksam gemacht, daß eine solche Bestimmung in der Verfassung keines einzigen Großstaates außer Deutschland vorhanden ist, sondern nur gewohnheitsmäßig angewandt wird. Auf die Dauer kann ja kein Kabinett gegen das Parlament regieren — darin liegt der Schutz vor Uebergriffen —, aber die Regierung kann doch ruhiger und auf längere Sicht arbeiten, wenn sie nicht von jeder Zufallsmajorität abhängig ist. Leider bestehen vorläufig keine Aussichten, die Zweidrittel-Mehrheit im Reichstage aufzubringen, die zu einer Verfassungsänderung in diesem Sinne notwendig ist.

*

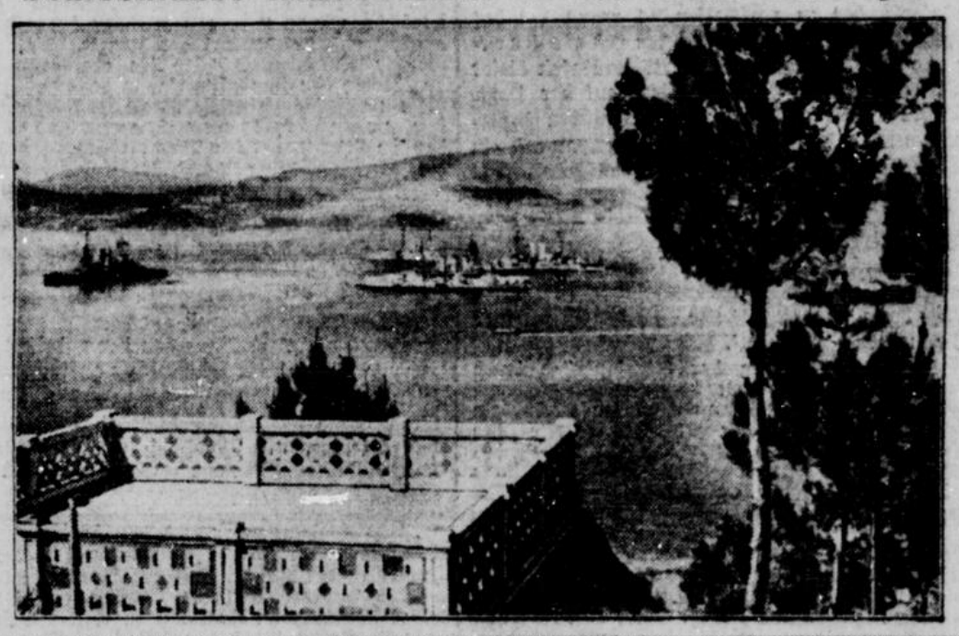
Nicht schuldlos sind wir auf den Tiefstand herabgesunken, von dem aus das Emporarbeiten uns noch sehr schwer fallen wird. Wir wollen jedoch die Hoffnung nicht aufgeben, daß der Zeit der politischen Not und der wirtschaftlichen Entbehrung, die wir bisher durchgemacht haben, auch das Frühlingserwachen folgen wird, die Zeit des Aufraffens zu neuer politischer Aktivität, der drängende und treibende Geist einer gesunden Evolution im Leben des Staates und des Volkes. Ostern bedeutet die Auferstehung und das Leben, unsere politischen Osterhoffnungen setzen den Willen zur Tat voraus!

Die Sicherheitsklausel im Flottenvertrage

London, 19. April. (Drahtb.) Wie „Times" erfährt, ist die Arbeit der Revidierung des Flotten-Vertrages jetzt beendet. Er ist in ausführlicher Fassung nach Paris, Rom, Washington und Tokio übermittelt worden. Der Vertrag wird ein Dokument von 10—15 000 Worten darstellen. Der wichtigste, noch nicht veröffentlichte Teil des Vertrages ist die Sicherheitsklausel, in dem Teile des Vertrages, der von Großbritannien, Amerika und Japan unterzeichnet werden wird, enthalten sind. Die Klausel gibt jeder der drei Mächte das Recht, ihr Bauprogramm nach angemessener Ankündigung zu erhöhen, wenn ihre Lage durch die Aktion einer vierten Macht bedroht wird.

Die offizielle Zustimmung der amerikanischen Delegation erfolgte in Gestalt einer Erklärung des Senators Robinson, worin es u. a. heißt: Die sogenannte Sicherungsklausel wird im allgemeinen vorsehen, daß, wenn während der Dauer des Vertrages die Erfordernisse der nationalen Sicherheit einer der drei Mächte, deren Hilfsschiffe beschränkt sind, nach Ansicht dieser Macht durch die Neubauten einer Nation berührt werden, deren Programm für Hilfsschiffe nicht durch den Vertrag beschränkt ist, die genannte Macht den anderen beiden das Maß und die Art der notwendigen Vermehrung ihrer Flotte mitteilen wird. Hierauf haben diese anderen Mächte das Recht, eine entsprechende Vermehrung in derselben Kategorie oder Kategorien vorzunehmen.

Deutschlands Hochseeflotte in der Bucht von Vigo.



Außenpolitische Umschau.

Vom Reichstagsabgeordneten Prof. Dr. Otto Hoetzsch.

Die englischen Steuererhöhungen. Eine französische Schädigung der Rheinschiffahrt. Schubert gegen Seipel.

An demselben Tage, an dem im Deutschen Reiche das Kabinett Brüning-Schiele-Treviranus seinen Sieg erfocht, der ihm zunächst einmal freie Bahn zur Arbeit gibt, begann der Kampf um die Existenz für das englische Labour-Kabinett. Es wurde ja von Anfang an vorausgesagt, daß die Opposition diesem Kabinett Gelegenheit geben würde, sein Budget einzubringen, und daß daran die Entscheidung: Neuwahlen oder nicht? fallen würde. Der so eröffnete Kampf ist nicht nur ein Kampf des Kabinetts um seine Position, sondern auch ein schwerer materieller Kampf; denn der Voranschlag, den Snowden vorgelegt, fordert nicht weniger als 42 Millionen Pfund neue Steuern.

Die Aehnlichkeiten mit den deutschen Kämpfen gehen ziemlich weit. Auch in England hat man den Streit, ob der Vorgänger (Churchill) im Schatzamt ordentlich gewirtschaftet habe oder nicht. Auch in England wehrt man sich gegen die Uebersteuerung und Ueberlastung des Kapitals und des Einkommens und kämpft man zwischen direkten und indirekten Steuern. Snowden legt Wert darauf, „ehrlich" die Einnahmeschätzungen und danach die Steuerforderungen zu machen. Er rechnet so ein Defizit von 42 Millionen Pfund heraus und fordert dazu Steuererhöhungen im großen Ausmaß: zum ersten Male wieder seit Jahren die Erhöhung der Einkommensteuer (von 4 auf 4½ Schilling auf das Pfund), dann die Erhöhung der Biersteuer, die in England höher ist als im Deutschen Reich, Zusatzsteuern für hohes Kapital und Einkommen und dergleichen mehr. Dieses Budget ist sehr hart, sozialistisch kann man es indes nicht nennen. Und der Sozialist und Freihändler Snowden läßt die Schutzzölle ohne Veränderung bestehen, die er jahrelang bekämpft hat. Der Voranschlag und der der ihn einbringt, sind höchst unbequem, aber Snowden geht mit trockener und harter Energie und Klarheit der Sache an die Wurzel. Es wird in jeder Richtung ein sehr interessanter Kampf, der nun in England beginnt, und man begreift, daß MacDonald Eile hatte, die Flottenkonferenz zu Ende zu bringen, um für dieses entscheidende Ringen die Hände freizubekommen.

*

Fast unbemerkt in dem heißen inneren Kampf ist vom deutschen Reichstag ein Gesetz verabschiedet worden, das mit einer der härtesten und unerträglichsten Bedingungen des Versailler Vertrages zusammenhängt. Gemeint ist der deutsch-schweizerische Vertrag über die Regulierung des Rheines zwischen Straßburg und Istein, in dem zugleich vom Deutschen Reich wie der Schweiz in Aussicht genommen wurde die Anlage eines Großschiffahrtsweges auf dem Rhein von Basel bis zum Bodensee.

Im Versailler Vertrag ist ja dem Deutschen Reich (Artikel 358) auferlegt, daß Frankreich dem Rhein Wasser für Schiffahrts- und Bewässerungskanäle entnehmen darf. Demgemäß will Frankreich einen Kraft- und Schiffahrtskanal von Basel bis Straßburg auf seinem, dem elsässischen Gebiete, bauen, dessen Gefahren in jeder Beziehung für den Rhein, die anderen Rheinuferstaaten und die Schiffahrt auf der Hand liegen. Das Deutsche Reich in Verbindung mit der Schweiz haben nun beschlossen, die Rheinregulierung in der bezeichneten Strecke durchzuführen. Die Zentralkommission für die Rheinschiffahrt hat sowohl dem französischen Plan eines neuen Kanals wie dem deutsch-schweizerischen der Neuregulierung ihre Zustimmung erklärt. Die Kosten für die letztere sind jetzt vom Reichstag bewilligt. Damit kann dieses Stück Rhein zwischen Straßburg und Basel in wenigen Jahren in eine leistungsfähige Großschiffahrtsstraße verwandelt werden, während der französische Seitenkanal Jahrzehnte braucht. Die Hoffnung wäre dann, daß — namentlich wenn die Schiffahrtsstraße bis zum Bodensee verlängert wird, — die wirtschaftliche Vernunft siegen und Frankreich auf seine rein politisch bestimmte Idee eines Seitenkanals verzichten würde.

Das in der Denkschrift bezeichnete Ziel dieser deutsch-schweizerischen Abmachungen ist politisch und wirtschaftlich so bedeutungsvoll, daß die Aufbringung der Mittel sich ohne weiteres rechtfertigt. Aber zu welcher wirtschaftlichen Unvernunft führt hier einmal ganz markant der politische Machtstandpunkt, der den Versailler Vertrag charakterisiert! Vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt ist die französische Idee, die den Rhein als Wasserstraße geradezu lahmlegt, weil sie ihm das Wasser entzieht, unsinnig. Sie ist es noch mehr, weil

durch die Ableitung eines großen Teiles des Rheinwassers in einen Seitenkanal die Rheinebene wegen Veränderung des Grundwasserstandes geradezu mit Unfruchtbarkeit bedroht wird.

*

Der Alt-Bundeskanzler Seipel ist vor ein paar Tagen überraschend vom Amte eines Vorsitzenden der Christlich-sozialen Partei zurückgetreten, aus Gesundheitsrücksichten, aber nicht nur aus diesen. Die beruhigende staatsmännische und erfolgreiche Politik des Kanzlers Schober hat Seipel zurückgedrängt, der eine an sich richtige Idee, nämlich die Sozialdemokratie in ihrem übermäßigen Einfluß zurückzudrängen, nach und nach mit Absichten und Vorstößen zuspitzte und übertrieb, die immer sonderbarer wurden und die dem bedeutenden Manne immer mehr Prestige geraubt haben. Man verstand seine Richtung auf Faschismus und Diktatur, die er in seiner Heimwehrpolitik betrieb, nicht mehr aus seiner Geistesrichtung. An der Verschärfung der inneren Zustände in Österreich, die doch jetzt sehr überwunden sind, trug Seipel einen großen Teil der Schuld. Es heißt, er wolle sich jetzt, nachdem über ihn hinweg Schober die Lage im Innern entspannt, Reformen durchgeführt und auch große Erfolge in der Außenpolitik erzielt hat, außerhalb der Parteien der Gründung einer neuen bürgerlichen Partei widmen, die sich natürlich auf die Heimwehren stützen würde, in einer Zusammenarbeit wohl mit dem Fürsten Starhemberg, der der kommende Mann in der Heimwehr sein soll. Im Grunde paßt das ja nicht zusammen, eine nationalsozialistisch gefärbte Heimwehrpolitik, wie sie der Fürst Starhemberg betreibt und die christlich-soziale Politik Seipels. Es kann aber auch sein, daß sich Seipel für die Neuwahl des Bundespräsidenten vorbereitet, dessen Amt ihn lockt. In jedem Falle kann der Freund Österreichs nur wünschen, daß die erfreulicherweise eingetretene Beruhigung von Dauer bleibe und nicht Störungen durch unklare Bewegungen und neue Spannungen eintreten. Auch hier gilt ja, daß lediglich mit dem Schlagwort: „Gegen den Marxismus!", das Seipel aufstellt, die politische Arbeit nicht getan ist.

Vor ein paar Tagen wurde der deutsch-österreichische Handelsvertrag unterzeichnet, der beim Besuch Schobers in Berlin vorbereitet worden war. Der deutsche Außenminister erinnerte bei der Unterzeichnung mit Recht an das hübsche Wort Schobers, indem er sagte: „Es gibt weder Sieger noch Besiegte in dieser Verhandlung." Wenn man aber von Siegern sprechen will, so ist das gesamtdeutsche Volk der eigentliche Sieger, für das der Bundeskanzler Schober die glückliche Formel gefunden hat: „Ein Volk und zwei Regierungen!" Der Vertrag macht nunmehr eine Wirtschaftsarbeit möglich, von der wir nur wünschen können, daß sie so eng wie irgendmöglich sei. Dazu reicht freilich ein Handelsvertrag nicht aus. Dazu muß zielbewußte organische Zusammenarbeit, Verbindungsarbeit der Wirtschaftszweige kommen, und die ist uns durchaus nicht im Friedensvertrag verboten!

Die Demokraten gegen die Panzerkreuzer-Rate.

Berlin, 18. April. Wie der Demokratische Zeitungsdienst erfährt, wird die demokratische Reichstagsfraktion die vom Reichsrat bewilligte erste Rate für den Panzerkreuzer B ablehnen und sich auf den Boden der ursprünglichen Regierungsvorlage stellen. Der Vorstand des Landesverbandes Hamburg der deutschen Jungdemokraten richtete an den Vizekanzler Dietrich und an die demokratische Reichstagsfraktion die dringende Aufforderung, alles zu unternehmen, um den Bau des Panzerkreuzers B zu verhindern.

Polnisches Tendenzurteil.

Hohe Gefängnisstrafen für die Bromberger Deutschen

Mannhafte Verteidigungsreden.

Bromberg, 17. April. (Drahtb.) Im Deutschtumbund-Prozeß wurde am Donnerstag gegen 20 Uhr das Urteil verkündet. Es wurden verurteilt: wegen Verhinderung der Maßnahmen der Behörden durch ungesetzliche Mittel Studienrat Heidelck, Krause, Dr. Scholz, Schmidt und Dobbermann zu sechs Monaten Gefängnis. Von Witzleben, Jenner und Arendt zu drei Monaten, Dr. Winkelhausen zu zwei Monaten Gefängnis und Frl. Seiler zu einem Monat Gefängnis.

Ferner wurden verurteilt wegen „diplomatischen Verrates" Studienrat Heideck und Schmidt zu je sechs Monaten Festung. Von dem Vorwurf der Spionage und der Vorbereitung zum Hochverrat wurden die Angeklagten freigesprochen. Die Angeklagten von Witzleben, Jenner, Frl. Seiler, Dr. Winkelhausen und Arendt erhielten drei Jahre Bewährungsfrist.

•

Waren schon die Strafanträge im Prozeß gegen die Angehörigen des Deutschtumbundes unverständlich, so ist es dieses harte Urteil erst recht. Die politische Tendenz, die sich gegen jeden Versuch richtet, unter polnischer Herrschaft für das Deutschtum und seine Erhaltung einzutreten, tritt hier in einer für das polnische Gericht beschämenden Schärfe hervor. Im Fall Ulitz hat die zweite Instanz das Unrecht der ersten durch einen Freispruch einigermaßen gutgemacht, aber gelernt haben die Polen aus dieser Angelegenheit offenbar nichts. Denn die Vorwürfe, die man gegen die Mitglieder des Deutschtumbundes erhob, wiesen doch wirklich keine Staatsverbrechen nach: sie hatten Verbindung mit deutschen Organisationen wie dem Bund der Auslandsdeutschen usw. unterhalten und hatten Listen von Mitgliedern aufgestellt, die früher im deutschen Heer gedient hatten, um ihnen die Denkmünze des Kyffhäuserbundes zu verschaffen. Daraus hat das polnische Gericht das Verbrechen des Hochverrats ableiten wollen! Die Böswilligkeit dieser Verdrehung der Tatsachen liegt auf der Hand. Dieses Urteil muß von allen Deutschen innerhalb und außerhalb der Reichsgrenzen als ein Schlag empfunden werden, der das Deutschtum in Polen treffen soll.

*

Bromberg, 17. April. (Drahtb.) Gegen das Urteil im Deutschtumbund-Prozeß haben sowohl der Staatsanwalt wie auch die Verteidiger Berufung eingelegt.

Nach der Stellung der Strafanträge durch den Staatsanwalt hielt zunächst Rechtsanwalt Spitzer die Verteidigungsrede. Er beschäftigte sich eingehend mit der juristischen Seite der Anklage und stellte fest, daß die Rede des Staatsanwalts eine Begründung der Anklage nicht gebracht habe. Schon die Anklageschrift arbeite mit Schriftstücken, deren Herkunft nicht festgestellt sei. Wie könne man nun Behauptungen aufstellen, wenn man nicht wisse, woher das zur Belastung dienende Material stamme? Daß der Deutschtumbund Verbindung mit Verbänden in Deutschland habe, sei keineswegs ein Verbrechen.

Auch der Polenbund in Deutschland unterhalte sehr enge Verbindungen, selbst zu amtlichen Stellen nach Polen und werde von dort mit Geldmitteln unterstützt.

Nicht minder eindrucksvoll war die Verteidigungsrede des Warschauer Rechtsanwalts Smiarowski. Er fragte, warum man denn mit dem Prozeß sieben Jahre gewartet habe, wenn so schwerwiegendes Material vorliege. Moralisch sei die ganze Angelegenheit längst verjährt. Die deutsche Bevölkerung in Westpolen sei an Zucht und Ordnung gewöhnt und die Spionage vertrage sich nicht mit der deutschen Kulturauffassung. Die deutsche Minderheit habe bereits so viele Beweise ihrer Lonalität gegeben, daß die Tatsache mitgerechtfertigt erscheine, daß heute 10 Angehörige dieser Minderheit auf der Anklagebank säßen. Alle diese Angeklagten seien vollständig unschuldig

Polen legt in Genf Zollprotest ein.

Gegen Deutschlands Erhöhungen.

Genf, 18. April. (Drahtb.) Der Vertreter der polnischen Regierung beim Völkerbund, Minister Sokal, hat im Anschluß an den von der polnischen Regierung in Berlin unternommenen Schritt nunmehr auch dem Generalsekretär des Völkerbundes eine Note überreicht, in der die polnische Regierung erklärt, das vom Reichstag am 14. April angenommene Agrarprogramm sehe sehr weitgehende Erhöhungen der Zolltarifpositionen vor, die den polnischen Ausfuhrhandel berührten. Die polnische Regierung stelle daher fest, daß das deutsche Agrarprogramm eine völlig neue Lage gegenüber dem Zustand geschaffen habe, der bei der Unterzeichnung des Genfer Abkommens über die einjährige Verlängerung der Handelsverträge bestand. In der Note weist die polnische Regierung sodann auf den grundsätzlichen Vorbehalt hin, den sie bereits bei der Unterzeichnung des Abkommens geltend gemacht hat und in dem die Ratifizierung und das Inkrafttreten des Abkommens über die einjährige Verlängerung der Handelsverträge davon abhängig gemacht wurde, daß kein anderer Staat seine Zolltarife über den Stand vom 1. April 1930 erhöht.

*

Das Vorgehen der polnischen Regierung läßt fast die Vermutung aufkommen, als seien ihr die deutschen Zollerhöhungen kein ganz unwillkommener Anlaß gewesen, in bezug auf das Abkommen über die Verlängerung der Handelsverträge neue Schwierigkeiten zu machen.

Weniger Steuer in Frankreich.

Fast eine Milliarde Mark Steuersenkungen.

Paris, 17. April. (Drahtb.) Die französischen Minister und Staatssekretäre traten zu einem besonderen Kabinettsrat zusammen, der sich mit der Prüfung der Steuererleichterungsvorschläge befaßte. Diese Vorschläge wurden einstimmig gebilligt und im Kammerbüro niedergelegt. Der neue Gesetzesvorschlag enthält vier große Kapitel für Steuererleichterungen:

Die Steuererleichterungen für die Börsengeschäfte und die Wertpapiere betragen 1,1 Milliarden Franken. Erleichterungen bei der Luxussteuer machen 4,80 Milliarden Franken aus. Erleichterungen bei der Grundsteuer kommen auf den Gesamtbetrag von 197 Millionen. Schließlich werden die Erleichterungen bei der Umsatzsteuer für Lebensmittel 150 Millionen betragen.

•

Während im Deutschen Reich sich trotz allen Bemühungen und endlosen Kämpfen die geplanten Steuererleichterungen zuletzt in Steuererhöhungen verwandelt haben, während der englische Schatzkanzler Snowden soeben feststellte, daß der englische Haushalt ein gewaltiges Loch aufweist, das Steuererhöhungen um rd. 800 Millionen Mark erforderlich macht, kann die französische Regierung verschiedene, besonders der Wirtschaft zugute kommende Abbaumaßnahmen durchführen, die insgesamt fast 6 Milliarden Franken, das heißt nahezu eine Milliarde Reichsmark ausmachen, obwohl der französische Staatshaushalt sehr vorsichtig aufgestellt ist.

Grundsätzliche Vereinbarungen zwischen Aegypten und England.

London, 17. April. (Drahtb.) Einer amtlichen Mitteilung des Foreign Office zufolge fand heute, 10 Uhr, eine Zusammenkunft zwischen den britischen Vertretern und der ägyptischen Delegation statt. Pressenachrichten zufolge ist in allen Hauptfragen eine grundsätzliche Vereinbarung erreicht worden. Es bleiben nur noch einzelne Punkte zu regeln. Die britische Garnison am Suez-Kanal wird in Ismailich konzentriert werden, eine Abteilung wird ihren Standort in der Nähe des Suez-Kanals erhalten, und eine Flugzeugstation wird in Fort Fuad gegenüber Port Said errichtet. In der Frage des Sudans ist ein Kompromiß erzielt worden. Die ägyptischen Truppen sollen gemeinsam mit den britischen den Schutz des Suez-Kanals durchführen. Daily Telegraph erklärt, ein gefährliches Zugeständnis Hendersons sei seine Bereitschaft, ein Datum für die endgültige Räumung des ägyptischen Gebiets durch die britischen Truppen festzusetzen. An diesem Tage würde dann die ägyptische Armee die Verantwortung für die Sicherheit des Suez-Kanals übernehmen. Dieser Termin soll zwar weit hinausgeschoben sein, aber die Festsetzung eines bestimmten Zeitpunktes sei an und für sich gefährlich.

•

Man muß nähere und vor allem amtliche Mitteilungen über die Ergebnisse der Verhandlungen zwischen Henderson und dem ägyptischen Ministerpräsidenten Nahas Pascha abwarten, um beurteilen zu können, ob die Bedenken des Daily Telegraph begründet sind. Es ist zunächst

Musica sacra.

Kammeroper von Ernst Korten.

Uraufführung
am Elberfelder Thaliatheater.

Die gestrige Uraufführung der einaktigen Kammeroper „Musica sacra" war ein eindrucksvoller Erfolg. Nach Augenblicken ergriffenen Schweigens, wie es dem ernsten Vorwurf entsprach, löste sich die Anerkennung für Ernst Korten und seine jüngste Schöpfung in begeisterten Beifallskundgebungen des sehr gut besuchten Hauses auf. Viele Male mußte der heimische Schöpfer des Werkes mit den Darstellern und dem Dirigenten auf der Bühne erscheinen. Die zugleich eine Ehrung zu Kortens 70. Geburtstag darstellende Aufführung wurde in den Rahmen der Festspiele des Akademikerbundes einbezogen und auch andere Verbände — der Allgemeine Bildungsverein, sowie der Bühnenvolksbund und der Philologenverein — sowie ein besonderer Ausschuß hatten sich dafür eingesetzt. Erste Kräfte der Essener Oper bestritten die Solopartien, das verstärkte Orchester des Thaliatheaters unter seinem, dieser keineswegs leichten Aufgabe voll gewachsenen Dirigenten Adolf Daus den Tonkörper, während der Chor aus dem Elberfelder Kammerchor und ausgewählten Sängern des musikalisch ebenfalls bewährten Männergesangvereins Liederkranz zusammengestellt wurde. Um es vorweg zu sagen: Mit vorbildlichem Eifer und sichtbarer Liebe zum Werk haben alle Beteiligten in anstrengenden Proben in erstaunlich kurzer Zeit eine beachtenswerte Aufführung zuwege gebracht.

Ueber Korten und sein Schaffen, insbesondere auch die Entstehung seiner Kammeroper, zu der er auch den Text geschrieben, wurde in Nr. 89 des General-Anzeigers eingehend berichtet. Die Handlung umfließt den Tod des Thomaskantors Doles, des Amtsnachfolgers des großen Johann Sebastian. Er soll die Ostermusik in der Kirche leiten, aber am Vorabend des Festtages trägt man ihn von der Probe hinweg sterbend in seine Wohnung. Sorgend betreut ihn seine Tochter Martha. Deren Geliebter, Adam Hiller, ist zwar Doles' Lieblingsschüler, aber in seiner Begabung von ihm noch nicht voll erkannt. In der Bürgerschaft und in der Thomasschule erwägt man die Frage der Vertretung und Nachfolge im Kantorat. Da kommt der Wunsch des der Todesnähe bewußten Doles, man möge ihm in seiner letzten Stunde einen Choral singen, zu Hilfe. Noten sind unter den Anwesenden so schnell nicht aufzutreiben, aber Martha greift kurz entschlossen zu den in ihrem Besitz befindlichen Blättern ihres Geliebten; rasch werden die Noten verteilt und schon schwingt sich der Thomanerhymnus „Der Herr ist Gott und keiner mehr" auf. Bewundernd ob des sich darin offenbarenden Genies lauscht Doles auf, fragt nach dem Komponisten, erfährt den Zusammenhang und entschläft selig, nachdem er den jungen Hiller dem anwesenden Bürgermeister zum Amtsnachfolger empfohlen und das Glück seines Kindes gesegnet hat.

Der gegebene und musikalisch ganz besonders anregende, Geschichtliches frei behandelnde Stoff für eine Volksoper. Und verschiedentlich im Laufe der letzten drei Jahrzehnte hat Ernst Korten, sowohl auf der Bühne, wie im Konzertsaal die volkstümliche Kraft seiner einprägsamen Musik bewiesen. Er ist ein starker Bekenner zur Melodie und obwohl seine Erfindung hier und da flüchtige Verwandtschaftszüge erkennen läßt mit Meistern der Romantik, so schöpfen seine Töne doch aus dem Vollen eines überquellenden Empfindens. Seine Musik ist sozusagen geladen mit Wohllaut. Und zu dem Empfinder gesellt sich der Gestalter Korten, der wohl musikalisch etwas zögernd exponiert, dann aber doch den Aufbau mit einer beachtlichen Sicherheit meistert. In großzügiger, formbestimmter Architektur erhebt sich namentlich der Schlußchor auf der Grundlage des von einer Thomanergruppe zuerst angestimmten Choralthemas, wächst als weit ausladendes Crescendo zu einer wuchtigen Gloriole in Tönen, zu einem Preisgesang der „Musica sacra". Als besonders poetische Perle der Tonsprache ist das außerordentlich stimmungsvolle Terzett Hiller — Martha — Andreas Cramer anzusprechen. Sehr wirksam läßt Korten mit Bewußtsein Ornamentik Bachschen Stiles in seiner Partitur anklingen und gibt seiner, die Vorgänge geschickt illustrierenden Musik einen Zusammenhang zu der Zeit ihres Geschehens. Daß er nicht in moderne Allüren verfällt, ist aus dem gleichen Grunde nur gutzuheißen.

Wie schon eingangs angedeutet, verdient die Aufführung volles Lob. Schon in Anbetracht der Schwierigkeiten der Besetzung mit auswärtigen Gästen, die ihre Partien neben ihren künstlerischen Tagespflichten einüben mußten. Ebenso machte der Betrieb des Thaliatheaters neben Sonntagvormittag-Proben verschiedene Nachtproben erforderlich. Den Doles verkörperte der über ein monumentales Organ gebietende Bruno Bergmann sowohl stimmlich wie darstellerisch mit bedeutender Künstlerschaft. Ihm zur Seite die auch äußerlich poesievolle Martha der Hanna Kirsch, die einen sich umschmeichelnden Sopran entwickelte. Ueber schönes, biegsames Tenormaterial und ebenfalls darstellerische Gewandtheit gebot Leo Husler in der Rolle des Adam Hiller. Den Dichter des Chorals, Andreas Cramer, gab der aus seiner Wuppertaler Tätigkeit in gutem Erinnern stehende Bassist Gauß künstlerisch wirksam. Hans Spieß als stimmlich sonorer Arzt — der zugleich den Tod symbolisiert — und Hans Bühlhoff in der ebenfalls mit schönem Organ zur Geltung gebrachten Partie des Bürgermeisters vervollständigten das Ensemble zur Geschlossenheit. Das prachtvolle Stimmenmaterial und die musikalische Sicherheit der Chöre trugen wesentlich zu dem nachhaltigen Eindruck der vom Kapellmeister Daus musikalisch überlegen geleiteten Aufführung bei, die auch szenisch sich recht gut ausnahm. Umsichtiger Spielleiter war Bruno Bergmann.

Musica sacra! Der Begriff hatte Bedeutung auch für den ersten Teil des Abends. Bruno Bergmann sang zur Orgel Brahmsens so inhaltvolle ernste Gesänge. Sein dunkles Organ und vor allem seine in ihrem Wesen tiefbeseelte eindringende Vortragsart sind wie geschaffen für diese Aufgabe. Der ihn ausgezeichnet begleitende Organist des Thaliatheaters, Joachim Krause, spielte einleitend Händels G-Moll Konzert für Orgel und Orchester. Seine bemerkenswerte Künstlerschaft und das schöne Instrument weckten den Wunsch nach Wiederholung solcher Darbietungen.

Vor Beginn der Oper Ernst Kortens sprach Eduard Kuckelsberg ausdrucksvoll einen von Ernst Kuckelsberg verfaßten und auf Inhalt und Sinn dieser Tonschöpfung hinweisenden Prolog, der ebenfalls dankbar aufgenommen wurde.

K.—

Gibt es Geister?

Professor Max Dessoir-Berlin äußerte sich über dieses Thema einem Mitarbeiter des „N. W. Journ." gegenüber wie folgt:

Die spiritistische Forschung ist für die Wissenschaft Neuland. Seit Jahren beschäftige ich mich eingehend mit den Fragen, die sich mir auf diesem Gebiete entgegenstellen. Sie sind schwierig, verwickelt. Lösungen habe ich keine gefunden, wohl aber Erklärung für so manches. Ich lehne rundweg ab, daß es Menschen gibt, die bewußt hellsichtig sind. Ich behaupte, daß, wenn es Geister gibt, diese nie in unser Erdenleben eingreifen. Auch anerkenne ich die Kriminaltelepathie nicht. Sie hat noch keinen einzigen Beweis ihrer Existenzberechtigung gegeben.

Ich habe für das viele Rätselhafte, das ich in meiner Praxis sah, nur eine Erklärung: die Telepathie, die Gedankenübertragung, die auch Professor Einstein in oftmaligen Diskussionen mit mir anerkannte. Telepathie ist etwas Physisches, nichts Uebernatürliches. Gewiß, das beste derzeit existierende Sprech- und Schreibmedium, Miß Leonard in London, verblüffte mich mit „Feda", ihrem geistigen Führer, der aus ihr sprach. Alle ihre Experimente konnte ich aber mit einer allerdings übernormalen telepathischen Veranlagung erklären, die Vergessenes sogar völlig verdrängt, nur noch im Unterbewußtsein ihres Besuchers Vorhandenes zu lesen vermochte. Neuerlich tritt Professor Dr. Titus Bull der Neuyorker Universität für die Auffassung ein, daß die paranoischen Gehörshalluzinationen gewisser Geisteskranker Stimmen von Geistern und Dämonen sind, die aus den Wahnsinnigen sprechen. Ich stehe dieser These ungläubig gegenüber. Beispiele von vorgekommener Telästhesie, des Fühlens weitab vor sich gehender Ereignisse, wie große Brände, Katastrophen usw. konnte ich allerdings nicht bestreiten.

Ich prüfte kürzlich den polnischen Ingenieur Ossowiecky in Warschau. Er leistete Erstaunliches. Las im Kuvertexperiment einen Brief, der aus Paris an mich geschrieben war, und dessen Inhalt außer dem Schreiber niemand, auch ich nicht kannte. Er fühlte an einem Bimsteinstück mit einem Finger das Ticken einer Uhr, in deren Gehäuse der Stein eine Woche vorher gelegen war, fühlte an einem andern Stein die Glühhitze, der dieser vor Tagen ausgesetzt gewesen war, sagte, erschauernd, daß der ihm gereichte Kiesel in der Hand eines Toten gelegen ist. Er erbrachte hiermit den Beweis, daß es eine Paleästhesie, früher Psychometrie genannt, gibt. Auch die Möglichkeit des Sehens verborgener Gegenstände konnte der polnische Ingenieur einwandfrei erweisen. Bei allen diesen Prüfungsaufgaben war zumindest ein Mensch Mitwisser. Auch die Aufgabe mit dem Pariser Brief kann eventuell mit telepathischer Beeinflussung durch des Schreibers Unterbewußtsein erklärt werden. Als ich dem Mann ein Experiment aufgab, bei dem Telepathie ausgeschlossen war, versagte er, gleich allen anderen von mir Geprüften.

Ich schnitt aus einem Korrekturbogen einer großen Druckerei, den ich gefaltet erhielt, ein Stück heraus. Niemand, auch ich nicht, kannte den Inhalt des Stückes Druckbogen. Dieses schmolz ich in eine drei Zentimeter dicke Bleiröhre ein. Hier stockte das Kryptästhesievermögen gänzlich. Was die Röntgenphotographie leicht enthüllt hätte, blieb den Röntgenaugen der Hellseher verborgen.

Nicht anzunehmen, daß die „Räumung" Ägyptens eine vollständige sein wird — am Suezkanal, diesem wichtigen Lebensnerv des Britischen Reiches, wird wohl nach wie vor der Union Jack wehen.

Die „gefährliche" Mainzer Zitadelle.

Frankreichs ungereimte Entfestigungsforderungen

Mainz, 17. April. Daß die kürzlich gehaltene Rede Tardieus und seine Beanstandung der angeblich zu langsamen Zerstörung gewisser Befestigungsanlagen in der entmilitarisierten Zone keine leere Redensart war, beweisen Informationen, die aus den zuverlässigsten Quellen stammen. Danach sollen auch Teile der Mainzer Zitadelle geschleift werden. Diese Zitadelle, die aus dem Jahre 1660 stammt, stand schon in der Zeit vor dem Kriege in ihrem vorderen Teile unter Denkmalschutz. Sie umfaßt außer einigen Befestigungen Kasematten und Kasernen, die als militärische Einrichtungen höchstens nach mittelalterlichen Begriffen angesprochen werden können. Sollten daher auf die Tardieuschen Forderungen hin über die Zerstörung gewisser Anlagen auf der Mainzer Zitadelle wirklich Verhandlungen auf diplomatischem Wege über Berlin stattfinden, so darf man nur hoffen, daß sie zu dem einzig vernünftigen Ergebnis führen, daß diese alten Anlagen, die nur landschaftlichen Wert im Rahmen des werdenden Mainzer Grüngürtels haben, unangetastet bleiben.

Hindenburgs Fahrt ins Rheinland.

Berlin, 18. April. (Drahtb.) Reichspräsident von Hindenburg wird am 20. Juli zu einem achttägigen Aufenthalt nach dem dann geräumten Gebiet abreisen, um dort an den großen Befreiungsfeiern teilzunehmen. Die Fahrt des Reichspräsidenten sieht u. a. Besuche in Speyer, Mainz, Koblenz, Trier und Aachen vor.

Ostern in Groß-Schwülper.

Gifhorn, 17. April. Reichspräsident von Hindenburg traf in Begleitung seines Sohnes, Oberstleutnants von Hindenburg, und seiner Schwiegertochter auf dem Bahnhof Isenbüttel-Gifhorn ein und fuhr im Auto nach Groß-Schwülper weiter, wo der Reichspräsident die Ostertage verbringen wird.

Gegen Bevorzugung ausländischer Konkurrenz.

Ein beachtenswerter Minister-Erlaß.

WB. Die preußischen Minister für Handel und Gewerbe und des Innern haben einen Erlaß an die Ober- und Regierungspräsidenten gerichtet und sie ersucht, die Kommunen in geeigneter Weise darauf hinzuweisen und besonders bei Genehmigungen gemäß § 49 der Gewerbesteuerordnung über Steuervereinbarungen dahin zu wirken, daß Mißbräuche vermieden werden und daß die heimische Wirtschaft geschützt wird. In diesem Erlaß wird besonders darauf hingewiesen, daß die Industriewerbung nicht dazu führen darf, daß einzelne Firmen besonders bevorzugt werden und daß dadurch ihre Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen gleichartigen Betrieben erhöht wird. Besonders warnt der Erlaß vor einer übermäßigen Industriewerbung gegenüber ausländischen Firmen.

Die Umsatzsteuergrenze der freien Berufe.

18 000 statt 6000 Mark.

Nach den Beschlüssen des Reichstages über die neue Umsatzsteuer sind die Angehörigen der freien Berufe ebenso wie die Handelsagenten und Makler von der Umsatzsteuer befreit, wenn der steuerpflichtige Umsatz nicht mehr als 18 000 Mark jährlich beträgt. Bisher war die Steuerfreiheit auf einen jährlichen Umsatz bis zu 6000 Mark begrenzt.

Das Reich will die Emelka abgeben.

Berlin, 18. April. (Drahtb.) Im Verlauf der letzten Kabinettssitzung hat Reichsinnenminister Dr. Wirth die Federführung für die Bearbeitung der Angelegenheit der Emelka-Filmgesellschaft niedergelegt und seine Vertreter, Ministerialdirigent Dr. Häntzschel und Ministerialrat Dr. von Zahn, aus dem Aufsichtsrat abberufen. Dieser Schritt erfolgte, nachdem das Pachtangebot, das dem Innenministerium vorgelegen hatte, vom Kabinett abgelehnt worden war. Die Federführung dürfte damit auf das Reichsfinanzministerium übergehen, das schon seit einiger Zeit die Ansicht vertritt, die Emelka so bald wie möglich abzugeben

Ein Jahr unschuldig im Kerker.

Freilassung verhafteter Deutschtiroler

Bozen, 17. April. Vier von der italienischen Polizei verhaftete Ahrntaler, die vor etwa einem Jahr unter der Beschuldigung, einen Carabiniere und einen italienischen Lehrer aus dem Hinterhalt erschossen zu haben, festgenommen wurden, sind jetzt aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Die Untersuchung hatte den italienischen Behörden Anlaß zu mancherlei Schikanen gegen die deutsche Bevölkerung des Ahrntales gegeben, ohne daß den vier Verhafteten eine Schuld nachgewiesen werden konnte. Von Anfang an wurde auf deutscher Seite vermutet, daß Italiener die Täter waren und die Ermordung der beiden mit einem Liebeshandel unter den Italienern zusammenhing.

Politik im Abiturienten-Zeugnis.

Zwei Berliner Studienräte des Amtes enthoben.

Berlin, 18. April. (Drahtb.) Die Studienräte Lindemann und Sommerfeld von der Dankower Oberrealschule sind im Verlauf einer Disziplinaruntersuchung vom Provinzialschulkollegium ihres Amtes enthoben worden. Diese Maßnahme der vorgesetzten Behörde ist darauf zurückzuführen, daß sich bei einer Prüfung der Abiturientenaufsätze und der schriftlichen Arbeiten der Prima die gröbsten Beschimpfungen der Republik und der Regierung ohne jede Ahndung seitens des Lehrers fanden. Die Arbeiten waren im Gegenteil mit „gut" und „sehr gut" zensiert worden. Der preußische Kultusminister hat über die Angelegenheit bereits Bericht eingefordert.

Kurze Nachrichten.

Briand beabsichtigt, nach der Ratifizierung des Youngplanes durch alle Beteiligten den 26 europäischen Staaten den angekündigten Fragebogen über die Möglichkeit der Schaffung von Paneuropa zu übersenden.

*

Auf dem nach Berlin einberufenen Paneuropa-Kongreß werden u. a. auch die französischen Wirtschaftspolitiker Loucheur und Serurys über Wirtschaftsfragen und eventuell auch Painlevé über das Wesen der deutsch-französischen Beziehungen sprechen.

*

Der Vorstand der Deutschnationalen Volkspartei ist zum 25. April nach Berlin einberufen worden.

*

Der vorläufige Handelsvertrag zwischen Großbritannien und Sowjetrußland ist im Londoner Auswärtigen Amt durch den englischen Außenminister und den Sowjetbotschafter unterzeichnet worden.

„Fritz Baumgart."

Neue Feststellungen im Düsseldorfer Mordfall.

WB. **Duisburg**, 19. April. (Eig. Drahtb.) Ein Duisburger Bürger, der angibt, den in den Zeitungsberichten der letzten Tage wiederholt genannten Baumgart genau zu kennen, hat am heutigen Tage der Duisburger Kriminalpolizei fünf Briefe übergeben. Diese Briefe stammen angeblich von Fritz Baumgart, der bekanntlich beschuldigt wird, am 25. August 1929 die Hausangestellte Gertrud Schulte aus Düsseldorf durch Messerstiche schwer verletzt zu haben. In den Briefen fordert Baumgart die Frau eines Duisburgers auf, nach Düsseldorf zu kommen. Die Frau ist aber nicht nach Düsseldorf gefahren. Die Kriminalpolizei nimmt Schriftvergleiche vor. Der Duisburger Herr gibt übrigens an, Baumgart persönlich zu kennen.

Ende einer Schwindelgründung.

Generaldirektor Terhorst in Halle festgenommen.

Halle, 17. April. Der Gründer des Heimstätten-Baubundes Halle, Generaldirektor Terhorst, ist heute verhaftet worden. Die Staatsanwaltschaft hat große Schwindeleien Terhorsts aufgedeckt. Am 3. Oktober 1927 kam Terhorst als Gummiband-Reisender nach Halle. Mit vier Damen und drei Herren gründete er dann den Heimstätten-Baubund als Verein. Die Unterschriften der sieben Gründer erschlich sich Terhorst durch Vorspiegelung falscher Tatsachen. Einem Fräulein L. entlockte er Blankoakzepte, mit denen die ersten Verbindlichkeiten der neuen Gründung bezahlt wurden. Dann ging er auf Werbetätigkeit und hatte bald, begünstigt durch die große Wohnungsnot, eine ansehnliche Mitgliederzahl beisammen. Jedoch interessierte sich bald die Kriminalpolizei für den neuen Verein.

Terhorst wandelte deshalb den Verein schnell in eine Genossenschaft um. Er selbst wurde Vorstand und nannte sich Generaldirektor. Die Propaganda wurde nunmehr ganz großzügig aufgenommen. In ganz Deutschland und im Ausland, besonders in einem Teil der Schweiz und in Oesterreich wurden Vertreter gesucht. In der Auswahl dieser Personen war der Herr Generaldirektor sehr wahllos. Zum Teil stellte er rückfällige Sträflinge und andere zweifelhafte Personen an. Die dritte Aera bestand in der Gründung von Tochtergesellschaften. Darunter befand sich auch eine Sparbank, der viele Leichtgläubige ihre Spargroschen anvertrauten.

„Graf Zeppelin" nach Sturmfahrt glücklich gelandet.

Friedrichshafen, 17. April. (Drahtb.) Heute 6.50 Uhr abends erschien „Graf Zeppelin" auf der Heimfahrt von Sevilla über Friedrichshafen und landete trotz dem regnerischen und stürmischen Wetter um 7 Uhr abends glatt auf dem Werftgelände.

Kapitän Lehmann erklärte, daß die Fahrt glänzend verlaufen sei und in jeder Beziehung die gestellten Erwartungen übertroffen habe.

In hundert Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied.

Der bekannte Bankgewaltige — Darmstädter und Nationalbank — Jakob Goldschmidt ist in den Aufsichtsrat der Automobilwerke Büssing A.-G. eingetreten und hat damit seinen 100. Aufsichtsratsposten erreicht. Man kann darüber sehr geteilter Meinung sein, ob eine derartige Anhäufung von Aufsichtsratsposten in einer einzigen Hand nicht dem Sinn und Zweck dieser aktienrechtlichen Institution zuwiderläuft. Außerdem sind Bedenken am Platz, ob die prominenten Finanz- und Industriekapitäne, die schon durch ihren Hauptberuf als Leiter gewaltiger Bank- und Industriekonzerne vollauf in Anspruch genommen sind, tatsächlich in der Lage sind, physisch und zeitlich die Interessen von 100 Unternehmungen, in deren Aufsichtsrat sie sitzen, so wahr zu nehmen, wie es jedes einzelne dieser Unternehmen mit Fug und Recht verlangen dürfte. Zum Schluß noch eine Frage: Wieviel mag wohl Herr Goldschmidt als Aufsichtsratsmitglied in den 100 Gesellschaften verdienen?

Zwölf Opfer der Trichinose in Stuttgart.

Stuttgart, 18. April. (Drahtb.) Heute ist im hiesigen Katharinenhospital als zwölftes Opfer der Trichinose, die infolge des Genusses von Bärenschinken ausbrach Frau Gabriele Bretzler, gestorben.

Russische Fußballspieler dürfen nicht nach England.

Moskau, 18. April. (Drahtb.) Trotz der Unterzeichnung des russisch-britischen Handelsabkommens, in dem beide Regierungen sich verpflichten, den Angehörigen des anderen Staates vorkommendenfalls ohne weiteres die Einreise zu gestatten, hat der britische Botschafter einer Gruppe russischer Fußballspieler, die zu einem Spiel nach London kommen wollten, die Erteilung des Visums verweigert. Diese Maßnahme erfolgte auf unmittelbare Anweisung aus London.

*

In London wird man Anlaß zu dieser Maßnahme gehabt haben. Wahrscheinlich bestand der begründete Verdacht, daß es den Russen mehr darauf ankam, mit dem Mund kommunistische Propaganda zu machen, als mit den Beinen Fußball zu spielen.

1 Meter hoher Schnee im Schwarzwald

Freiburg i. Br., 19. April. (Funkspr.) Auch die letzten 24 Stunden brachten dem Schwarzwald weitere Schneefälle. Die Wetterlage deutet darauf hin, daß auch über Ostern mit einem Anhalten der Schneefälle zu rechnen sein wird. Die Schneedecke beträgt im nördlichen Schwarzwald durchweg einen Meter, während der südliche Schwarzwald eine geschlossene Decke von 70 cm hat. Die Stürme haben in den Wäldern erheblichen Schaden angerichtet. Der Postkraftwagenverkehr ist durch den erneuten Schneefall stark gehemmt worden.

Schneesturm im Allgäu.

Sonthofen, 18. April. In verschiedenen Gegenden Bayerns sind infolge anhaltenden Regens Ueberschwemmungen eingetreten. Im Allgäu wurden durch Schneesturm bedeutende Verkehrsstörungen verursacht.

Rom, 19. April. (Drahtb.) Die schweren Gewitter, die über ganz Italien niedergehen, haben in der Nähe von Florenz zwei Todesopfer gefordert.

Wintersport in den schlesischen Bergen

Breslau-Krietern, 18. April. In den schlesischen Bergen fällt, wie vom Observatorium Breslau-Krietern gemeldet wird, seit gestern nachmittag Schnee, der heute morgen im Riesengebirge auf der Reifträgerbaude z. B. bereits 15 Zentimeter Neuschnee gebracht hat. Da in den schlesischen Bergen als einzigem Gebirge Deutschlands noch die alte winterliche Schneedecke vorhanden ist, die z. B. im Elbwiesen-, Mummel- und Steindelberggebiet (Neue Schlesische Baude) eine Schneehöhe von 30—60 Zentimeter erreicht, so sind in den Ostertagen bei der zu erwartenden winterlichen Witterung im Schlesischen Hochgebirge noch immer gute Sportmöglichkeiten für Ski vorhanden.

In Griechenland bebt die Erde.

Panik unter der Bevölkerung. Mehrere Personen verletzt.

Athen, 18. April. (Drahtb.) Am Donnerstag kurz nach 22 Uhr wurden viele Teile Griechenlands von einem starken Erdbeben heimgesucht, so besonders Athen, der Peloponnes und Euböa. In Isthmia stürzte an einer Kirche ein Pfeiler ein, wodurch mehrere Personen verletzt wurden. In Sparta wurde die Kuppel einer Kirche zum Einsturz gebracht. Auch in Tripolis und Megalopolis wurde das Erdbeben verspürt. Ueberall entstand unter den Einwohnern eine Panik. In den Kirchen von Piräus, des Hafens von Athen, wurden im Gedränge der Erschreckten mehrere Personen verletzt. Aus der Provinz Corinthia wird berichtet, daß in den Dörfern eine Anzahl Häuser eingestürzt ist.

Euböa ist die große, der Halbinsel von Athen nördlich vorgelagerte Insel. Isthmia liegt an der Landenge von Korinth, südlich des Kanals. Tripolis und Megalopolis sind Städte auf dem Peloponnes.

Furchtbares Brandunglück in einer rumänischen Dorfkirche

Hundert Todesopfer.

Bukarest, 19. April. (Drahtb.) Die ganz aus Holz gebaute Kirche der Gemeinde Costesoi ist gestern abend während des Karfreitag-Gottesdienstes in Flammen aufgegangen.

Dem furchtbaren Brandunglück fielen 100 Menschen, Männer, Frauen und Kinder, zum Opfer.

Der Brand soll durch eine der brennenden Kerzen verursacht worden sein, die sämtliche Gläubigen während des Fastengottesdienstes in den Händen halten. Das hundertjährige hölzerne Gebäude war in wenigen Augenblicken in Flammen gehüllt. Die nach innen sich öffnende Tür fiel zu und konnte infolge des Ansturmes der Flüchtenden nicht mehr geöffnet werden. Es spielten sich jetzt die entsetzlichsten Panikszenen ab. Die Priester im Ornat versuchten vergebens die tobenden Menschenmassen zur Besinnung zurückzurufen, bis sie schließlich selbst vom Rauch erstickt und bereits von den Flammen erfaßt, zu Boden sanken. Nur drei Personen vermochten sich zu retten und Hilfe herbeizuholen. Da die Kirche außerhalb des Dorfes selbst liegt, war von der Katastrophe nichts bemerkt worden. Als die Feuerwehr und Rettungsmannschaften aus der benachbarten Stadt Vitesci eintrafen, fanden sie nurmehr einen rauchenden Trümmerhaufen vor, unter dem 100 Menschen begraben lagen.

Explosion durch Blitzschlag.

38 Tote.

Lissabon, 19. April. (Drahtb.) In der portugiesischen Kolonie Macao ist durch Blitzschlag in einer auf der Insel Taipa gelegenen Fabrik eine Explosion hervorgerufen worden. 38 Arbeiter sind dadurch getötet worden.

Verkehrsflugzeug gegen Hochspannung.

Neuyork, 19. April. Bei Jersey-Stadt stieß am Freitag ein Verkehrsflugzeug gegen eine Hochspannungsleitung und stürzte brennend ab. Die vier Insassen des Flugzeuges, darunter der Präsident der Internationalen Luftfahrtvereinigung, sind bis zur Unkenntlichkeit verkohlt.

„Graf Zeppelin" nach Sturmfahrt glücklich gelandet.

Friedrichshafen, 17. April. (Drahtb.) Heute 6.50 Uhr abends erschien „Graf Zeppelin" auf der Heimfahrt von Sevilla über Friedrichshafen und landete trotz dem regnerischen und stürmischen Wetter um 7 Uhr abends glatt auf dem Werftgelände.

Kapitän Lehmann erklärte, daß die Fahrt glänzend verlaufen sei und in jeder Beziehung die gestellten Erwartungen übertroffen habe.

In hundert Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied.

Der bekannte Bankgewaltige — Darmstädter und Nationalbank — Jakob Goldschmidt ist in den Aufsichtsrat der Automobilwerke Büssing A.-G. eingetreten und hat damit seinen 100. Aufsichtsratsposten erreicht. Man kann darüber sehr geteilter Meinung sein, ob eine derartige Anhäufung von Aufsichtsratsposten in einer einzigen Hand nicht dem Sinn und Zweck dieser aktienrechtlichen Institution zuwiderläuft. Außerdem sind Bedenken am Platz, ob die prominenten Finanz- und Industriekapitäne, die schon durch ihren Hauptberuf als Leiter gewaltiger Bank- und Industriekonzerne vollauf in Anspruch genommen sind, tatsächlich in der Lage sind, physisch und zeitlich die Interessen von 100 Unternehmungen, in deren Aufsichtsrat sie sitzen, so wahr zu nehmen, wie es jedes einzelne dieser Unternehmen mit Fug und Recht verlangen dürfte. Zum Schluß noch eine Frage: Wieviel mag wohl Herr Goldschmidt als Aufsichtsratsmitglied in den 100 Gesellschaften verdienen?

Zwölf Opfer der Trichinose in Stuttgart.

Stuttgart, 18. April. (Drahtb.) Heute ist im hiesigen Katharinenhospital als zwölftes Opfer der Trichinose, die infolge des Genusses von Bärenschinken ausbrach Frau Gabriele Bretzler, gestorben.

Russische Fußballspieler dürfen nicht nach England.

Moskau, 18. April. (Drahtb.) Trotz der Unterzeichnung des russisch-britischen Handelsabkommens, in dem beide Regierungen sich verpflichten, den Angehörigen des anderen Staates vorkommendenfalls ohne weiteres die Einreise zu gestatten, hat der britische Botschafter einer Gruppe russischer Fußballspieler, die zu einem Spiel nach London kommen wollten, die Erteilung des Visums verweigert. Diese Maßnahme erfolgte auf unmittelbare Anweisung aus London.

*

In London wird man Anlaß zu dieser Maßnahme gehabt haben. Wahrscheinlich bestand der begründete Verdacht, daß es den Russen mehr darauf ankam, mit dem Mund kommunistische Propaganda zu machen, als mit den Beinen Fußball zu spielen.

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag.

Die heutige Nummer umfaßt 44 Seiten

Hauptschriftleiter: B. v. Zelle
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sitz; für Barmen: Karl Hinderks; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. Winkhaus; für die Frauenrundschau: Fr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Loerke-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Liebel; Feuilleton: Karl von Knab
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

Gerade im Frühjahr

müssen Sie die im Winter erschlafften Kräfte ergänzen. Das können Sie am schnellsten und zweckmäßigsten durch Ovomaltine. Schon nach kurzer Zeit merken Sie Kräftigung und Belebung. Sie können Ovomaltine überall ohne große Umstände nehmen, im Büro, auf der Reise und daheim. Versuchen Sie!

Originaldose mit 250 gr Inhalt für 2.70 RM., 500 gr für 5.— RM. in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. Gratisprobe und Druckschriften durch a30

Dr. A. Wander G. m. b. H., Ostbofen-Rheinhessen.

Strumpf-Reparatur

Befestigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen

eine Masche 0.30
je weitere Masche 0.15

Anstricken

von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik preiswert und gut.

Klischan, Elberfeld, Wall.



Einmal hin, einmal her,
So ein Zeigen ist nicht schwer
Nestlemehl tut Kindern gut,
Denn es macht gar frohen Mut.

Nestle's Kindermehl seit Jahrzehnten geschätzt, ist eine vollwertige Nahrung für Ihr Kind und ein wirksames Vorbeugungsmittel gegen die englische Krankheit.

Verlangen Sie bitte Probedose und Broschüre „Ratschläge eines Arztes" kostenlos durch die Deutsche A. G. für NESTLÉ-Erzeugnisse, Berlin W 57, Rog. h 98



Jeder Preis eine Sensation

Kleiderstoffe

Kleider-Tweed
in hübschen Mustern, solide Qualität . . . . . Meter nur **0.78**

Reine Wolle
Tweed
der praktische Modestoff für das sportliche Kleid, Meter nur **0.98**

Reine Wolle
Crepe de chine Rayé
der Modestoff mit K'Seidenstreifen in schönen Farben, Meter nur **1.45**

Reine Wolle
Natté-Rayé
von der Mode bevorzugtes Gewebe, in mod. Farben, Mtr. nur **1.95**

Reine Wolle
Crepe de chine Phantom
aparte kleine Ton in Ton □-Musterung, sehr schöne weiche Qualität, 96 cm breit 3.50 . . . . . Meter nur **2.65**

Reine Wolle
Ripo à jour
ca. 98 cm breit, in modernen Farben, eine besonders günstige Kaufgelegenheit . . . . . Meter nur **2.95**

Reine Wolle
Charmelaine für Mäntel u. Kleider
Gelegenheitskauf, weit unter Preis
130/140 cm breit, hochwertige, eleg. Qualitäten in schwarz und marine, 8.90 6.90, mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . . Meter nur **4.90**

Manteistoffe
ca. 140 cm breit, wundervolle Muster, besond. gute Qualität, infolge außergewöhnlich günstigen Einkaufs weit unter Preis 3.90 . . . . Meter nur **1.95**

Mantelstoff - Kammgarn
ca. 150 cm breit, der elegante Strapaziermantel, mod. Kleinmusterung in beige, bräunlich und bleu Tönen Meter nur **5.90**

Seidenstoffe

Waschkunstseide
ca. 70 cm breit, gute Qualitäten, in neuen Mustern 1.15 0.98 Meter nur **0.78**

Honan
imitiert, gemustert wie asiatische Rohseide, solide griffige Ware . . . . . Meter nur **1.95**

Reine Seide
Toile de soie
in modernen Farbtönen, weichfließende Qualität Meter nur **2.45**

Reine Seide
Japon-Foulard
großer Posten nur gute Qualitäten, 90 cm breit, in den modernsten Mustern . 5.50 4.58 Meter nur **2.95**

Reine Seide
Crepe de chine-Druck
ca. 100 cm breit, in schönen Mustern, eine ganz außergewöhnliche Leistung . . . . Meter nur **3.90**

Crepe Maroc K'Seide
ca. 100 cm breit, der aktuelle Modestoff, in großem Farbsortiment . . . . . Meter nur **3.95**

Reine Seide
Crepe Georgette Kleiderware
ca. 98 cm breit, unsere bekannt gute Hausqualität, im modernen Farbsortiment . . . Meter nur **4.90**

Reine Seide
Crepe Georgette Crepe Chiffon Druck
ca. 98 cm breit, herrliche Muster Original Lyon, ganz besonders billig 8.75 6.90 . . . . . Meter nur **4.90**

Waschstoffe

Belderwand
Indanthren gestreift, der beliebte Trachtenstoff für Kittel etc. 0.68 . . . . . Meter nur **0.50**

Baumwoll-Musseline
moderne Muster, starkfädige Qualität, 0.78 . . . Meter nur **0.58**

Trachten-Indanthren
neue Muster auf blauem Grund, nur gute Qualität . . Meter nur **0.68**

Kleider-Krepp
aparte Wiener Muster für das schöne Sommerkleid . . Meter nur **0.98**

Volle-Druck
ca. 100 cm breit, modische Muster in schönen Farbstellg., großer Schlager . . . Meter nur **0.98**

Wollmusseline-Druck
neueste Muster in modischen Farbtönen in enorm großer Auswahl 2.45 1.95 . . . Meter nur **1.25**

„Trikolinette"
so heißt der beliebte Modestoff für das schöne Sommerkleid, in großer Farbenauswahl, Mtr. nur **1.40**

Beachten Sie die Spezial-Fenster! Im Lichthof und in den Abteilungen Riesen-Auslagen!

GEBRÜDER Kaufmann

HERZOGSTR. 9-17 ○ ELBERFELD ○ WIRMHOF 4-6

Bergisch Land

Nr 92 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 19. April

Ungünstige Wirtschaftslage in der Metallindustrie.

Nach wie vor Vermehrung der Arbeitslosenziffer. — Gegen das Vorjahr um 175% gestiegen.

WG. Velbert, 19. April. Die Gesamtarbeitsmarktlage hat sich in den letzten beiden Wochen wenig geändert. Das Baugewerbe war verstärkt aufnahmefähig, dagegen ist die Arbeitsmarktlage in der Metallindustrie noch ungünstig. Der Zugang an Arbeitsuchenden übersteigt noch immer die Abgänge. In der Velberter Schloß- und Baubeschlagindustrie waren zahlreiche Entlassungen zu verzeichnen. Es muß damit gerechnet werden, daß in den nächsten Wochen noch weitere Entlassungen vorgenommen werden.

In der Metallindustrie allein werden zurzeit 1575 Arbeitsuchende gezählt. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung um mehr als 1000 oder um 175 Prozent. Während im Vorjahre 5,6 Prozent der in der Metallindustrie Beschäftigten arbeitslos waren, ist dieser Prozentsatz in diesem Jahre auf 12,6 v. H. gestiegen. Dagegen meldet der Baumarkt eine gewisse Belebung und daher einen Rückgang der Erwerbslosenziffer. Immerhin kennzeichnet sich auch hier die allgemeine Verschlechterung der Wirtschaftslage dadurch, daß die Zahl der erwerbslosen Bauarbeiter doppelt so hoch ist wie im Vorjahre.

Die ungünstige Lage in der metallverarbeitenden Industrie wirkt sich auch auf dem Stellenmarkt für kaufmännische Angestellte aus. Am 1. April — mit Quartalsschluß — wurden mehrere Angestellte entlassen. Infolge von Einstellungen im Baugewerbe ging die Zahl der Arbeitsuchenden um 85 zurück, und zwar von 4064 auf 3978. Unter den Arbeitsuchenden befinden sich 56 Notstandsarbeiter, 337 Wohlfahrtsunterstützungsempfänger und 97 ohne Unterstützung. Die Zahl der Kurzarbeiterunterstützungsempfänger ist von 176 auf 170 zurückgegangen. Offene Stellen wurden vorwiegend für weibliche Arbeitskräfte gemeldet.

*

Im Solinger Industriebezirk zurzeit der ungünstigste Arbeitsmarkt.

WG. Solingen, 18. April. Der heute vorliegende Halbmonatsbericht des Solinger Arbeitsamtes stellt fest, daß, während jetzt aus allen Bezirken des Landesarbeitsamtes Rheinland ein Rückgang der Erwerbslosenzahlen gemeldet wird, im Solinger Arbeitsamt wiederum eine Zunahme zu verzeichnen war. Selbst das Baugewerbe liegt noch völlig danieder. Eine verhältnismäßig gute Beschäftigung hält nur in der Fahrradindustrie an. Alle übrigen Industriezweige lassen keine Besserung erkennen. In eingehender Weise beschäftigt sich der Bericht mit dem Arbeitsmarkt für Angestellte. Ueberall sei noch ein Abbau der kaufmännischen und technischen Angestellten wahrzunehmen, nicht nur in größeren Betrieben, sondern auch in solchen mit einem oder zwei Angestellten. Kündigungen für Ende April und Ende Juni liefen in der Industrie noch in erheblicher Anzahl.

*

Das Arbeitsamt Gummersbach berichtet.

WG. Gummersbach, 19. April. Ueber die Arbeitsmarkt- und Wirtschaftslage in den Kreisen Gummersbach und Waldbröl während der ersten Aprilhälfte wird vom Arbeitsamt Gummersbach berichtet, daß die allgemeine Lage nach wie vor sehr ernst ist, auch wenn im Baugewerbe und im Spinnstoffgewerbe eine kleine Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen ist. Nichts kennzeichnet besser die Lage als die Tatsache, daß im gleichen Zeitraum des Vorjahres 1915 Unterstützungsempfänger gezählt wurden, während es heute nach einem Rückgang von 298 innerhalb der letzten 14 Tage immerhin noch 3268 sind. Im vorigen Jahr lediglich eine saisonmäßige, winterliche Arbeitslosigkeit, 1930 aber fast ausschließlich durch Konjunkturrückschläge bestimmt. Auf 1000 Einwohner entfallen im Kreise Gummersbach zur Zeit 38,2 Unterstützungsempfänger, im Kreise Waldbröl 39,5. Der Rückgang ist in der Hauptsache auf sogenannte Aussteuerungen zurückzuführen. Von den 3268 Erwerbslosen gehören 2736 männliche und 420 weibliche der Arbeitslosenfürsorge an, 108 männliche und 4 weibliche der Krisenfürsorge. Mit Notstandsarbeiten werden 200 Arbeitslose beschäftigt.

In der Steinindustrie ist die Lage weiterhin trostlos, die letzte Tariferhöhung der Reichsbahn mit Frachtverteuerungen für Steinmaterial dürfte der oberbergischen Steinindustrie den Rest geben, wenn nicht bei den beteiligten Behörden bald bessere Einsicht siegt. In der Metallindustrie und Industrie der Maschinen usw. ist ebenfalls ein weiterer Rückgang zu verzeichnen, wenn auch das größte Werk, L. & C. Steinmüller, Gummersbach, zur Zeit einen einigermaßen günstigen Beschäftigungsgrad aufweist. In den übrigen Industrien ist die Lage nach wie vor uneinheitlich, das Baugewerbe dürfte nach Beendigung der derzeitigen öffentlichen Arbeiten wiederum vor einer neuen Krise stehen.

Ein Lastauto fährt in einen Bach.

WG. Velbert, 19. April. Im Hespertal, in der Nähe der Straßenkreuzung nach Kupferdreh, Werden und Velbert, fuhr in der Dunkelheit ein Velberter Lastwagen gegen das Geländer, das die Straße gegen den Hesperbach schützt. Der Wagen fuhr ohne Licht, so daß er das Geländer nicht erkannte. Er durchbrach es, stürzte die zwei Meter hohe Mauer hinab und blieb im Bach liegen. Der Beifahrer brachte sich durch rechtzeitiges Abspringen in Sicherheit, der Führer kam außer mit einem kalten Bade ohne Verletzungen davon.

*

WG. Velbert, 19. April. Am Donnerstag rutschte auf der Südstraße ein älterer Mann auf einer auf der Straße liegenden Obstschale aus und blieb bewußtlos liegen. Er wurde ins Krankenhaus transportiert, wo eine Gehirnerschütterung festgestellt wurde.

Der Tod auf den Schienen.

Der Kraftwagenführer freigesprochen.

WG. Solingen, 17. April. Ein bedauerlicher Autounfall, der den Tod eines 63jährigen Invalide von der Industriestraße zur Folge hatte, ereignete sich vor einigen Monaten auf der Schlagbaumerstraße in der Höhe der Unionstraße. Der alte Mann wollte die Straße überqueren, als aus der Richtung Central zwei Kraftwagen kamen. In einer scharfen Linkskurve wollte ein Wagen den anderen überholen, als der Invalide von dem zweiten Fahrzeug erfaßt und zu Boden geschleudert wurde. Er trug schwere Verletzungen davon und starb noch am gleichen Abend im Krankenhause. Auf Grund der Beweisaufnahme war das Gericht, vor dem sich der Kraftwagenführer zu verantworten hatte, der Überzeugung, daß den Angeklagten keine Schuld treffe. Er wurde als schuldlos freigesprochen.

Statt Unterstützung Arbeitsförderung!

Hagen gibt Zinszuschüsse für Industriekredite.

In der letzten Tagung des Rheinischen Provinziallandtages warf ein Abgeordneter der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolkpartei den Vorschlag in die Debatte, man möge ein Viertel der Summen, die für Erwerbslosenunterstützung ausgegeben würden, als Lohnzuschüsse bereitstellen, dann wäre es ein Leichtes, den überwiegenden Teil unserer Erwerbslosen wieder in Arbeit zu nehmen, und das Reich bzw. die Reichsanstalt für Erwerbslosenversicherung würden obendrein noch drei Viertel der Unterstützungskosten sparen. Die Stadt Düsseldorf hat den Stillegungsplänen um Rheinmetall dadurch zu begegnen gesucht, daß sie Steuerschulden der Firma weitherzig stundete (und später durch Grundstücksankäufe ausglich), daß sie sich für die Vermittlung von Krediten einsetzte und auch die Rückbürgschaft dafür zu übernehmen bereit war. Vergeblich. Hagen ist einen erheblichen Schritt weitergegangen. Es hat jetzt mit der Vereinigten Gesenkschmiede A.-G. einen Anleihevertrag über 600 000 RM. abgeschlossen, wofür die Stadt Hagen die Bürgschaft und einen Zinszuschuß von 15 000 RM. jährlich übernimmt. Möglich wurde dieser Vertrag, der nach dem Vorbild eines ähnlichen Vertrages zwischen der Stadt Hagen und der Gebr. Elbers A.-G. bzw. dem Hammerfen-Konzern abgeschlossen wurde, erst dadurch, daß ein umfangreicher Abbau bei den leitenden Werksbeamten vorgenommen, ein Fachmann mit der Leitung betraut worden war und sich die Schmiedag bzw. der Hoesch-Konzern unter Konventionalstrafe verpflichtet hatte, eine bestimmte Mindestbelegschaft zu halten. Damit schlug das Rechenexempel „Belastung des Wohlfahrtsetats oder Bürgschaftsübernahme mit Zinsaufschuß?" zugunsten des letzteren aus. Hagen, das nicht minder durch Zusammenlegung und Schließungen einer Reihe von Werken mitgenommen worden ist wie Düsseldorf, hat sich durch diesen Schritt einen wertvollen Betrieb halten können, dessen Stillegung sonst weitere große Arbeitermassen zunächst der Reichsanstalt für Erwerbslosenversicherung und in absehbarer Zeit dem städtischen Wohlfahrtsamt zur Unterstützung überantwortet hätte.

*

Den Gipfel der Verantwortungslosigkeit erklommen die Dortmunder Kommunisten. Man entsinnt sich noch der großangelegten Angriffe des Dortmunder Oberstadtsekretärs Dietrich gegen eine Reihe oberer und mittlerer Beamten, die monatelang das Rathaus in Aufruhr brachten. Untersuchungskommissionen, Disziplinarbehörden beschäftigten und schließlich vollständig in sich zusammenbrachen. Dietrich schied dann freiwillig aus dem Leben. Jetzt stellen die Dortmunder Kommunisten den Antrag, man möge Dietrichs Witwe in Anbetracht der großen Unkosten, die der Kampf ihres Mannes gegen die Stadtverwaltung verursacht habe, eine einmalige Beihilfe von 500 RM. überweisen. Daß die Stadt der Witwe des Verstorbenen die Hinterbliebenenbezüge zahlt, dünkt uns selbstverständlich, daß sie aber nachträglich noch dessen höchst überflüssigen und unproduktiven Kampf selbst finanzieren soll, dürfte doch wohl des Guten etwas zu viel sein.

Frühlingshimmel

In das Dunkel der Stube lächelt das holde Licht,
und eure scheue Seele zu mir spricht:

Winter ist vergangen, was starrst du noch?
Erste Frühlingstage wölben sich rein und hoch.

Brich durch die rauhe Erde rasch und kühn,
O du vergrämte Seele, du sollst blüh'n!

O du einsamer Bruder, singe und säume nicht,
hebe die blassen Hände in das steigende Licht!

Kreißend zittert der Erde immer trächtiger Schoß,
Gott geht durch die Lande. Wache und werde groß!

Ludwig Bäte



Das Ehrenmal der Sänger.

WG. Velbert, 19. April. Gestern vormittag wurde im Bürgerhause in Anwesenheit von Angehörigen und Vertretern anderer Vereine ein Ehrenmal für die Gefallenen des M.-G.-V. „Liedertafel" enthüllt. Die Weiherede hielt der Sparkassendirektor a. D. Krüger-Elberfeld als Vorstandsvertreter des Rheinischen Sängerbundes. Hierauf übernahm der Vorsitzende der „Liedertafel", Fritz Flieter, das Mal mit dem Versprechen, das Vermächtnis der Gefallenen treu zu hüten.

Immer wieder Vandalismus.

WG. Haan, 19. April. In der Nacht zu gestern wurden an der Elberfelder Straße wiederum mehrere Straßenlaternen demoliert. Es wäre im allgemeinen Interesse zu wünschen, wenn es gelänge, die zerstörungssüchtigen Elemente bald zu ermitteln.

Verkehrsunfall.

WG. Haan, 19. April. Donnerstagabend kollidierte auf der Kaiserstraße beim Ueberholen ein Personenkraftwagen mit einem Lastwagen. Der Personenwagen wurde schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Personen wurden nicht verletzt.

Ausbau des Weges Osterholz-Bohwinkel.

WG. Gruiten, 19. April. Der Gemeinderat in Schöller befaßte sich am Donnerstag mit der Uebernahme und dem Ausbau des Weges Osterholz—Bohwinkel. Der bisherige Eigentümer des Weges, Graf Schaesberg, hat sich nach Verhandlungen mit Bürgermeister Armbrustmacher bereit erklärt, den Weg abzutreten und für die Uebernahme des Weges eine einmalige Entschädigung an die Gemeinde Schöller zu zahlen. Der Gemeinderat stimmte diesen Abmachungen zu und genehmigte den Ausbau des Weges. Die Kosten hierfür sind auf 8000 RM. veranschlagt.

Ein Bahnwärter zu drei Monaten Gefängnis verurteilt

Er hatte die Schranke am Waldschlößchen zu früh geöffnet. — Ein Auto wurde vom Zuge 40 m mitgeschleift.

WG. Solingen, 18. April. Ein aufregender Unglücksfall ereignete sich im September vergangenen Jahres an dem Bahnübergang am Waldschlößchen. Der Bahnwärter hatte die Schranke zu früh geöffnet, offenbar hatte er außer acht gelassen, daß zu der fraglichen Zeit kurz hintereinander zwei Züge dieses gefährliche Straßenniveau passieren. Nachdem der erste Zug vorbei war, hatte er die Schranke geöffnet, und ein Gemüsehändler aus Hilden befand sich mit seinem Lastwagen gerade auf den Schienen, als der zweite Zug heranbrauste. Das Auto wurde etwa 40 Meter mitgeschleift und völlig zertrümmert. Der Führer des Wagens trug lebensgefährliche Verletzungen davon, er kam aber dennoch mit dem Leben davon. Der Bahnwärter hatte sich nunmehr wegen Transportgefährdung und Körperverletzung vor dem Solinger Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte bestritt seine Schuld. Er habe die Schranke nur etwas geöffnet, daraufhin sei der Gemüsehändler vorgefahren, und um nun ein Unglück zu verhindern, habe er die Schranke ganz geöffnet, damit das Auto die Kreuzung noch hätte passieren können. Die Zeugen schilderten den Vorfall aber ganz anders, so daß der Staatsanwalt eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten beantragte. Das Gericht ging mit der Strafe zwar auf 3 Monate herab, betonte aber, daß der Bahnwärter im Dienste ganz besonder Aufmerksamkeit zeigen und infolgedessen auch hart bestraft werden müsse.

Der Vorfall zeigt wieder mit aller Deutlichkeit, daß das Waldschlößchenprojekt zu den dringendsten Aufgaben der neuen Großstadt gehört. Trotzdem die Kosten für die Erbreiterung des Tunnels oberhalb des jetzigen Bahnüberganges rund 1 Million Mark betragen, wird man sich über kurz oder lang zur Durchführung dieses Projektes entschließen müssen.

Der neue Kommissar will sparen.

WG. Solingen, 19. April. Der neue kommissarische Bürgermeister, Regierungsdirektor Brisch, hat sich in der kurzen Zeit seines Hierseins schon recht gut eingeführt. Seine Tätigkeit läßt vor allem eine straffe Handhabung der Verwaltung erkennen, die hier dringend notwendig war, zumal wir ja ein ganzes Dutzend Bürgermeister und Beigeordnete haben. Der aufmerksame Beobachter der „Regierungstätigkeit" des neuen Kommissars kann feststellen, daß überall der ernste Wille zum Sparen hervortritt. Das Reisekosten- und Autofahrtenkonto läßt zum Beispiel schon jetzt eine starke Einschränkung erkennen. Den neuen Haushaltsplan hofft der neue Bürgermeister so beschneiden zu können, daß trotz des vorjährigen Fehlbetrages eine Erhöhung der direkten Steuern vermieden wird. Nach Ostern wird mit den Haushaltsplanberatungen begonnen

Erbslöh-Ehrung in Leichlingen.

WG. Leichlingen, 19. April. Am 13. Juli ds. Js. kehrt zum 20. Male der Tag wieder, an dem das von dem Elberfelder Luftschiffer Oskar Erbslöh erbaute Motorluftschiff „Erbslöh" bei Leichlingen abstürzte. Die gesamte Besatzung, darunter der Erbauer und Führer, sowie die Barmer Toelle und Kranz, kam bei dem Unglück zu Tode. Ihnen zum Gedenken hat man bekanntlich am Ramelsberge bei Leichlingen ein Denkmal errichtet, das am ersten Jahrestage des Unglücks feierlich eingeweiht wurde. Die 20. Wiederkehr des Unglückstages nehmen Stadt und Verkehrsverein Leichlingen nunmehr zum Anlaß, am Denkmal eine würdige Gdenkfeier für die toten Pioniere der Luftschiffahrt zu veranstalten. Die Angehörigen der Verunglückten sowie die Luftschiffahrtvereine sollen zu dieser Feier eingeladen werden.



Betten-Wagner

Schwanenstr. Ruf 4982 Morian

Bettenreinigung gratis
beim Einkauf von neuen Inlets, sonst 1-3 RM.
Aufarbeiten von Matratzen.
Aufarbeiten von Steppdecken.

Im Tempo der Zeit.

Ein großes Bauprojekt soll in sechs Tagen entworfen werden.

WG. **Leichlingen**, 19. April. Die Neuausschreibung zur Erlangung von Entwürfen für den Bau der neuen Zentralschule, die nicht mehr als 250 000 Mark, also 60 000 Mark weniger kosten soll wie zuerst vorgesehen, ist nunmehr erfolgt. Den drei zum Wettbewerb zugelassenen Architekten ist zur Einreichung der Entwürfe eine Frist von genau 6½ Tagen, einschließlich der Feiertage, eingeräumt worden. Es erscheint wirklich fraglich, ob in dieser kurzen Zeit Pläne und Kostenvoranschläge mit der nötigen Sorgfalt und Zuverlässigkeit angefertigt werden können.

Kommunistischer Ueberfall.

WG. **Solingen**, 19. April. In der Gründonnerstagnacht wurden am Mühlenplatz drei junge Studenten ohne ersichtlichen Grund von etwa 20 Kommunisten überfallen, die sie in roher Weise mißhandelten. Als die Polizei auf der Bildfläche erschien, nahmen die „Helden" Reißaus. Einige von ihnen wurden jedoch von Straßenpassanten erkannt. Das gerichtliche Nachspiel wird nicht ausbleiben. Angeblich wurden die überfallenen Studenten von den Kommunisten für Jungdeutsche gehalten.

100 Jahre Cholerahäuschen.

WG. **Wermelskirchen**, 19. April. Um 1830 trat zunächst in den südeuropäischen Ländern die aus dem Morgenlande herübergeschleppte Cholera auf und rückte im Laufe der nächsten Jahre auch nach Norden vor. Die Wermelskircher Ortsbehörde sann darauf, was ihrerseits zu tun sei, wenn diese ansteckende Krankheit hierorts Einkehr halten sollte. In Ermangelung eines Krankenhauses mußte auf die Beschaffung eines möglichst freiliegenden Hauses für Cholerakranke gesorgt und eine Anzahl Betten darin aufgestellt werden. Auf der luftigen Höhe von Ostringhausen wurde zu dem Zwecke vorläufig ein einfaches Haus gebaut, das jetzt noch steht. Zur Herstellung weicher Betten wurden die Schulkinder veranlaßt, in den Wäldern Moos zu sammeln, das, sorgfältig getrocknet, zur Füllung der Bettsäcke dienen sollte. Glücklicherweise ist unser Ort wie damals, so auch in den folgenden Zeiten, von der Cholera verschont geblieben, obgleich sie in den Nachbarstädten, z. B. in Lennep, ihre Opfer gefordert hat.

Neuregelung der Landratswahl?

WG. **Schwelm**, 19. April. In gemeindlichen Kreisen empfindet man den Zustand, daß der Landrat, der außer staatlichen auch kommunale Angelegenheiten bearbeiten muß, von der Staatsregierung ernannt und nicht von den Vertretern des Landkreises gewählt wird. Der Bürgermeister wird ja auch durch die Bevölkerungsvertreter gewählt. Der Landtag hat einen Antrag, in Zukunft den Landrat durch den Kreistag zu wählen, abgelehnt. Der Reichsstädtebund fordert aber, daß der Kreistag bei der Neubesetzung des Landratspostens nicht nur gehört wird, sondern daß die Ernennung des Kreisoberhauptes durch die Regierung, im Einverständnis mit dem Kreistag, zu erfolgen hat. Diesem Vorschlage haben sich auch die Landräte selbst angeschlossen, denn nur dann werden sie das Vertrauen des Kreistags besitzen.

Eine gefährliche Ecke.

WG. **Dieringhausen**, 19. April. Eine der gefährlichsten Stellen im Straßenverkehr ist unzweifelhaft die Umgegend der Aggerbrücke beim Hotel Dörrenberg in Dieringhausen. In regelmäßigen kurzen Abständen ereignen sich dort Zusammenstöße zwischen Fahrzeugen aller Art, weil die Vorschriften zu wenig beachtet werden. Bis jetzt haben alle Unfälle einen ziemlich glimpflichen Verlauf genommen, es kann aber auch mal anders kommen, wie z. B. am Gründonnerstag, wo ein Auto und ein Motorrad zusammenstießen. Die beiden Fahrer kamen wohl mit dem Schrecken davon; ihrer gegenseitigen Unachtsamkeit ist es aber zu danken, daß ein 11jähriger Junge sich vor dem plötzlich gegen die Häuserfront schwenkenden Wagen auf den Boden warf, um nicht überfahren zu werden, und sich dabei die Zunge durchbiß. Es wäre zu wünschen, wenn von der Verkehrspolizei die Geschwindigkeit aller Fahrzeuge auf eine Höchstgrenze von 10 Kilometer an dieser Stelle gesetzt würde.

Neuer Gauturnwart.

WG. **Vollmerhausen**, 19. April. Im Februar d. J. wurde auf dem Gauturntag an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Gauoberturnwarts Dißmann-Wiehl der bisherige Gausportwart Alex Schürner, Bergneustadt, gewählt. Herr Schürner hat nun seine Berufung als Turnlehrer nach Wald (Rhld.) erhalten, so daß der Aggertaler Turngau vor eine schwierige Frage gestellt worden ist. Nun hat sich der frühere langjährige Gauoberturnwart, jetziger Ehrengauoberturnwart Aug. Kirsch, Niederseßmar, erboten, den Posten wieder zu übernehmen.

Ostern in der Leichlinger Baumblüte.

WG. **Leichlingen**, 17. April. Nicht jedes Jahr ist es der Fall, daß die Leichlinger Baumblüte schon den Osterfeiertagen das Gepräge gibt. Aber heuer stehen Pfirsich- und Zwetschenbäume in voller Blütenpracht, während die Birnbaumblüten in der Entfaltung begriffen sind. So jungfräulich-duftig machen das knospende Grün und die weißen und rosa Blüten die bergische Landschaft, die Äcker zeigen frisch aufgebrochene Furchen und auf den grünenden Wiesen und Weiden sprießen die Blumen hervor. Ein wahrer Gottesgarten, den zu durchwandern ein Festtagsgeschenk schönster Art ist.

Was die Itter kostet?

WG. **Ohligs**, 17. April. In einer Sitzung der an der Regulierung der Itter interessierten Industrie wurde mitgeteilt, daß sich die Ausgaben für die Regulierung, an der man schon seit Jahren arbeitet, stetig steigern. Insgesamt sind bis jetzt 297 000 RM. ausgegeben worden. Zuschüsse wurden geleistet teils aus dem Hochwasserschutzfonds, aus der Erwerbslosenfürsorge und aus der verstärkten Förderung durch das Reich. Die von den Gemeinden und der Industrie aufgebrachten Mittel beliefen sich bislang auf 170 000 RM. Für das Jahr 1928 wurden 265 000 RM. von der Genossenschaft verlangt. Die in Aussicht genommenen Arbeiten mußten vertagt werden, da diese Gelder nicht aufzubringen waren. Der ordentliche Haushaltplan für 1929 beträgt 41 000 RM., der außerordentliche 151 000 RM. In diesem außerordentlichen Haushaltplan erscheint die Kläranlage unterhalb Hildens mit rund 100 000 RM. Damit zusammenhängende Regulierungen mit 44 000 RM.

Pferdesport in Aprath.

Aprath, 19. April. Im Schloß Aprath fand ein kameradschaftliches Beisammensein ehem. Angehöriger des 11. Husarenregiments statt, zu dem auch der Reit- und Fahrverein Wülfrath-Aprath eingeladen war und auf dem jetzt neu angelegten Reitplatz seine Reitabteilung vorführte. Es war für die einstigen Kavalleristen eine helle Freude, sehen zu können, welche Leistungen die einzelnen Reiter mit dem in diesem Jahre ganz ausgezeichneten, teilweise noch etwas schwierigen Pferdematerial zeigten. In Aprath findet bekanntlich demnächst ein Reit- und Fahrturnier statt, das guten Sport verspricht.

Keine Mörderspur in Bochum.

Verwechslung des Namens.

Wir veröffentlichten die Beobachtungen des Bochumer Zeitungshändlers Schwarze, der sich nach Durchlesen der Denkschrift über die Düsseldorfer Morde plötzlich einer Begegnung entsinnen wollte, die er im vergangenen Sommer gehabt habe. Damals habe sich ein gutgekleideter Unbekannter namens Baumgart an ihn gewandt mit der Bitte, ihm Vertreter für den Vertrieb einer Zeitschrift „Kinopost" zu vermitteln. Die Adresse, die der Unbekannte ihm gegeben habe, habe er leider verlegt.

Unsere Veröffentlichung hatte zur Folge, daß sich jetzt der Inhaber der Firma Stein & Gronemann, Verlag für Kinoreklame in Düsseldorf, Herr Eugen Gronemann, bei der Kriminalpolizei meldete und genaue Einzelheiten über seine Verhandlungen mit dem Zeitungshändler Schwarze mitteilte. Gronemann, der Verleger der „Kinopost" ist, hat am 25. September 1929 mit Schwarze in Bochum verhandelt und ihm dabei seine Firmenkarte mit Adresse und Telephonnummer hinterlassen. Die Personalbeschreibung, die Schwarze gab, traf weit eher auf die von der Schulte abgegebene Schilderung des Baumgart zu, in keiner Weise jedoch auf Herrn Gronemann.

Eine widersinnige Bauordnung.

Die Baupolizei belegt die Herstellung von Wohnungen mit Strafe.

Man erfährt, daß die Dortmunder Baupolizei trotz der andauernd großen Wohnungsnot in Dortmund den Bau von Wohnungen in Dachgeschossen verbietet und unter Strafe stellt. Man höre: Ein hiesiger Bauunternehmer erhielt im vorigen Frühjahr die baupolizeiliche Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses für sieben Familien an der Lindenstraße; jedoch wurde gleichzeitig verfügt, daß die durch die Bauart des Daches sich ergebenden Wohnräume nicht als selbständige Wohnungen, sondern nur als Abstellräume nutzbar gemacht werden dürfen. Bei der Ausführung des Baues stellte sich heraus daß in dem Dachgeschoß zwei sehr schöne Wohnungen, und zwar eine 2- und eine 3-Zimmerwohnung mit Bad, Diele und anderem Zubehör hergestellt werden könnten. Im Hinblick auf die große Wohnungsnot in Dortmund sagte sich der Bauunternehmer mit Recht, daß hier eine gute Gelegenheit sei, sich im Interesse der Wohnungsuchenden nützlich zu machen. Gesagt, getan. Die Wohnungen wurden in das Dachgeschoß eingebaut und dem städtischen Wohnungsamt zur Verfügung gestellt. Dieses verfügte freudig über die beiden Wohnungen. Da kam die städtische Baupolizei, der doch auch an jeder nur denkbaren Linderung der Wohnungsnot liegen sollte, verlangte die sofortige Beseitigung der beiden schönen Wohnungen und erließ zum Überfluß noch einen Strafbescheid über 30 RM., wobei sie sich auf eine vom Präsidenten des Ruhrsiedlungsverbandes genehmigte Baupolizei-Verordnung vom 22. März 1927 stützte, nach der im Dachgeschoß selbständige Wohnungen nicht erstellt werden dürfen, sondern nur sogenannte Mädchenkammern oder Abstellräume.

Natürlich hat der Bauunternehmer den Strafbescheid nicht ruhig hingenommen, sondern sich unter Anrufung des Gerichts dagegen zur Wehr gesetzt. Denn er ist der Meinung, daß in Zeiten größter Wohnungsnot eine solche Verordnung geradezu widersinnig ist, weil sie dem berufenen Kämpfer gegen die Wohnungsnot geradezu in den Arm fällt und die Beseitigung der Wohnungsnot unnötig erschwert. Wenn vor dem Kriege bei Wohnungsüberschuß das Bewohnen von Dachwohnungen gestattet war, so müßte das jetzt erst recht der Fall sein. Und schließlich hat dieselbe Baupolizei, die sich heute als Gegnerin von Dachwohnungen zeigt, in den Jahren 1924 bis 1927 sogar in alten, wohl gar baufälligen Häusern gern gestattet, Trockenböden und Mansardengeschosse zu kleinen Wohnungen umzubauen, und die Stadt selbst hat durch eine eigens gegründete Grund-Kredit-Bank die Umbaukosten hierfür zu niedrigem Zinsfuß zur Verfügung gestellt.

In der Gerichtsverhandlung meint der Anwalt des Bauunternehmers, daß die Verordnung, auf die sich der Strafbescheid gegen den Bauunternehmer gründe, wegen ihrer Unsinnigkeit ungültig und im Interesse der Wohnungsuchenden zu beseitigen sei. Das Wohl der Bevölkerung stehe unter allen Umständen über städtebauliche Grundsätze, denen die Verordnung ihr Dasein verdanke. Der Bauunternehmer habe die Wohnungen überdies nicht aus Eigennutz in das Dachgeschoß eingebaut, denn er setzt dabei zu. Unterschiede zwischen Mädchenkammern und Kleinwohnungen in Dachgeschossen könne man nicht finden. Schließlich sei auch das Wohnungsamt zu bestrafen, das die Mieter in die wirklich menschenwürdigen Wohnungen gewiesen habe.

Der Richter setzte die Strafe von 30 auf 10 RM. herab — ohne Begründung zwar, doch darf man wohl aus der Ermäßigung selbst schließen, daß auch er von der Unsinnigkeit der Verordnung überzeugt war. Gespannt sind wir nun, ob die Baupolizei in Dortmund weiter auf Beseitigung der zwei Wohnungen beharrt und ob es dabei nicht etwa noch zu einem Verwaltungsstreit zwischen Baupolizei und Wohnungsamt kommt, wenn diesem die von ihm verteilten Wohnungen genommen werden sollen.

Radevormwalder Jugendherberge.

WG. **Radevormwald**, 19. April. In der Radevormwalder Jugendherberge übernachteten im Monat März 245 Jungens und 142 Mädels. In diesem Monat wird diese Ziffer bedeutend höher sein. Während der ganzen Osterferien haben viele Schülerinnen und Schüler ihre Freizeit hier verlebt. Die Herberge ist für die Osterfeiertage selbst schon lange vergeben, so daß schon seit Wochen wegen Ueberfüllung Absagen erteilt werden mußten.

Ehrentafel der Alten.

WG. **Monheim**, 19. April. In diesen Tagen konnte der älteste Einwohner von Monheim, Heinrich Löhr in Blee, seinen 94. Geburtstag feiern.

Alt-Velbert im Modell

Eine interessante Bereicherung des Velberter Museums.

WG. **Velbert**, 19. April. In aller Stille, aber desto emsigerer Arbeit hat der Leiter des Velberter Museums, Dr. Fentsch, ein naturgetreues Modell von Alt-Velbert ums Jahr 1760—1770 hergestellt. Als Grundlage dazu dienten ihm alte Unterlagen: Katasterpläne, Flurbücher, Planskizzen, aus denen die Lage und Grundrisse der Häuser zu ersehen war.

Das Modell, sorgsam durchgearbeitet, zeigt uns das Gebiet um die damalige Kapelle der hl. Ida, der jetzigen alten Kirche an der Ecke Friedrich- u. Milchstraße. Die Kapelle selbst, die angeblich ums Jahr 1000 erbaut wurde, mußte 1763 wegen Baufälligkeit niedergelegt werden. Wenige Jahrzehnte später erstand an der gleichen Stelle die jetzige Kirche. Der Grundriß der Kapelle ist jedoch in einem alten Plan erhalten geblieben und dem Modell zugrundegelegt worden.

Das Modell zeigt somit das eigentliche Herz des damaligen Dorfes Velbert im Maßstabe von 1:300. Dr. Fentsch hat Wert darauf gelegt, in der Gruppierung der Häuser und ihrer äußeren Gestaltung der Wirklichkeit so nahe zu kommen, wie es auf Grund der zur Verfügung stehenden Unterlagen nur eben möglich war.

Der Verlauf der jetzigen Friedrichstraße ist zwischen den Häuserreihen auf der rechten Seite des Bildes angedeutet. Die „alte Offers", die Scheune im Mittelpunkt des Bildes, am rechten Ufer des ehemaligen Teiches, steht heute noch als eines der ältesten Bauwerke Velberts. Links neben der Kirche ist die heutige Milchstraße zu erkennen. Wie weiter zu erkennen ist, reichten in der damaligen Zeit die Gärten und Grünflächen dicht an den Siedlungskern heran.

Das Modell, das erst den Anfang der plastischen Darstellung von Alt-Velbert bildet, wird noch weiter ausgebaut werden. Es wird jedoch bereits von Ostern ab dem Publikum im Heimatmuseum gezeigt werden. Dem Schöpfer des Werkes, Dr. Fentsch, gebührt für diese Bereicherung des Materials über die Entwicklung Velberts ganz besonderer Dank.



Die Gegend am Offers.

Wie wir weiter hören, hat Dr. Fentsch zurzeit eine große Karte der Honschaft Velbert um 1816 in Arbeit, der die damaligen Katasterpläne zugrundegelegt werden. Nach Fertigstellung dieser Karte wird im Museum eine besondere Ausstellung „Alt-Velbert", die einen städtebaulichen und kulturgeschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung Velberts bieten soll, zusammengestellt werden.



Sie legen Ihr Geld vorteilhaft an

wenn Sie es für eine Lebensversicherung einzahlen. Gerade dann, wenn ein größerer Betrag dringend nötig ist, z. B. für die Ausbildung und Ausstattung Ihrer Kinder, für Ihr Alter oder beim Ableben für Ihre Familie: in allen diesen Fällen erweist sich die Lebensversicherung als zuverlässigste und zweckmäßigste Geldanlage, und oft zahlt sie ein Vielfaches von dem Eingezahlten aus.

Fragen Sie einen Versicherungs-Fachmann!

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 92 — 1930 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 19 April

Frohe Ostern!

Bürgerlicher Auftakt — — Allenthalben „riecht" es geradezu nach Ostern. Unten auf dem Treppenflur fängt es an. Vor den sauber geriebenen Fensterscheiben hängen frische, blütenweiße Gardinen.



Frisch auf, die Luft — — —

Wie ein dreißigpferdiger Staubsauger ging mit furchtbarem Getöse, jedes männliche Wesen verjagend, der Hausputz durch die ganze Wohnung.

Auf den Veranden stapelten sich in dem linden, goldblauen Frühlingswetter der ersten Apriltage die mit rotem und gelbem Drell überzogenen Keilkissen und Matratzen zu Hauf. Da wurde geklopft, gebürstet. In alle Ecken und unter alle Schränke fuhren die Wischer und Besen — — Kein Spinngewebe baumelt heute mehr von den „Engelchen", die der entsetzliche Geschmack einer vergangenen Wuppertaler Bauperiode in die Stuckarabesken der Decken klebte. O diese Baumeister von anno dazumal! Und ihr „Einheitsbauplan", der ganze Stadtteile in trostloser Komfortlosigkeit uniformierte — — Nun hockt man drin in den Zimmern der Einheitswohnung, scheuert die Planken, tapeziert „auf neu" die Wände und lackiert die Böden zu Ehren des kommenden Osterfestes.

Fürwahr, es riecht in des Wortes wahrster Bedeutung nach Ostern und seinen Freuden. Aus der Küche her kitzelt der aromatische Duft des im Gasbackofen sich bräunenden Rodons. Welch' leckeres Stilleben, wenn er gut aufgegangen und ohne Wasserstreifen, weiß überpudert auf der silbernen Paradeschüssel steht — — Im Fliegenschrank der saftige Kalbsbraten, die Schlangengurke — — Bürgerlicher Auftakt.

Und morgen ist Ostersonntag — — —

*

Die Lerche stieg am Ostermorgen
Empor ins klarste Luftgebiet,
Und schmettert', hoch im Blau verborgen,
Ein freudig' Auferstehungslied.
Und wie sie schmetterte, da sangen
Es tausend Stimmen nach im Feld:
Wach auf, das Alte ist vergangen;
Wach auf, du froh verjüngte Welt!

Aus ferner, ferner Jugendzeit klingt Geibels empfindsames Ostermorgenlied in die Erinnerung — —

Ein Marsch durch unsere Berge — —



Edith im Wanderdreß.

Da unten liegt, eingerahmt von den charakteristischen Wahrzeichen unserer bergischen Heimat, die Stadt. Just wie ehedem, als die Kinderbeinchen den immer wieder neuen „Höhenweg" entlang trippelten. Und links aus der grellgrünen Saatwiese am Hahnerberg klettert just wie damals auf ihren Liedern die Lerche in den Aprilmorgen. Tirilli — Tirilli — — Nur merkt man nichts von dem Himmelsblau, in der sie sich so gerne schwingen möchte — — —

Grau in grau — — der stille Freitag. Die schwere, bange Elegie vom Sterben und Werden dröhnt mit Posaunentönen durch die Lande.

Dick hängen die Wolken bis auf die Schornsteinborde herab. Ein feiner Rieselregen kitzelt die Wangen.

Und morgen, wenn die Osterglocken von den Turmstühlen unserer Kirchen durch die Straßen läuten, wenn jung und alt hinausziehen will in die Wuppertaler Wälder, diesseits und jenseits des Haspel, wenn der Toelleturm mit seinem Nabelgehölz lockt, der Mirker Hain, das holtige Gelände des Burgholzes — — kurz, wenn Vati mit den „Trabanten" ins Freie will, um die bunten Eier zu suchen, die das Osterhäslein in grün und rot und blau und gelb zwischen den Baumwurzeln legte — — seltsamerweise sogar auf die Äste gabeln bugsieren konnte — — dann wird uns wieder das köstliche Geschenk zuteil eines freudig gestimmten Herzens ohne Sorge — Ostersonntag!



Ach, einmal geht's noch!



Frühmorgens um acht — — —

Fröhliche Bilder — — hoffentlich nicht in Wasserfarben, die die unangenehme Eigenschaft haben könnten, daß sie auslaufen und den köstlichen Riesenrundprospektus, den Mutter Natur in lichtgrün und krokuslila, in ostersternengelb und tulpenrot aufgezogen hat, zu verschmieren.

Ein breiter Streifen vom blauen Himmel und — — Sonne, viel Sonne. Im Freien und im Herzen — — das sei das Ostergeschenk. Fast dürfen wir darauf hoffen. Mehr und mehr lichtet sich heute bereits die Wolkendecke, schon bricht ab und zu ein heller Funken Osterlicht durch den Schleier — — die Aussichten sind nicht schlecht — — —

*

Es ist etwas Besonderes um die Osterfahrt — — das Fest der Jugendwanderung! Die Alten und Bedächtigen warten vielleicht, bis es „wirklich warm" geworden, bis man im Freien sitzen kann. Die Jugend aber hat das Feuer im Blut und bedarf der „linden Lüfte" gar nicht so dringend; wenn nur der Himmel blaut und die ersten Blumenaugen lachen. Die Jugend, sportgestählt, an Luft und jedes Wetter gewöhnt, lagert sich auch jetzt schon vor dem Dorf, das im Blütenschnee versunken; wandert durch die braunen Wälder, in deren saftdurchpulsten Wipfeln die Vögel tirilieren und mit nimmermüden Kehlchen künden, daß die goldgrüne Zeit der Maien nicht mehr fern.

Auf dem Rücken den Rucksack vollbepackt mit Stullen, Eiern und Thermosflaschen. „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein — —"

*

Die Oster-Autofahrt Lederkoffer mit kompletten Picknickgarnituren; silberne Bestecks werden verstaut. Pelzdecken machen die Sitze warm und gemütlich. In den Wagen klettern vermummte Menschen. Der Anlasser eingeschaltet, der Motor zuckt, ruckt, rattert, knattert und — — Tati — — Tata — im 70-Kilometer-Tempo huscht der blankgeputzte Reisewagen über den grauen Landstraßenwurm. Häusergruppen tauchen auf. Noch wie Kinderspielzeug ins Gelände geschachtelt. Dann recken sie sich, wachsen, schießen hoch zu gewaltigen Mauerquadern — — vorbei. Sinken wieder zusammen zu Dominosteinchen. Hinein in die Kurve! Schneidig nimmt sie der heulende Motorwagen. Dort Wasserkreise mit Schilf und Weiden, Ackerfurchen, vorbei — — Tati, Tata. Das Ziel ist weit gesteckt Mindestens durchs Sauerland, an den Rhein.



Max, der Aushilfsober

*

Dann die anderen — — die mindestens ebenso glücklich sind. Die auf Schusters Rappen, nach dem leckeren Kalbsbratenessen im traulichen Heim, nachmittags in unsere prachtvolle Umgebung ziehen und draußen irgendwo unseren duftigen „bergischen" Kaffee trinken. Mit Rosinenplatz, Schwarzbrot und schneeweißem Klatschkäse mit Kümmel und Salz

Wieder andere Bilder: Auf den Bahnsteigen schieben und drängeln sich die Glücklichen, die vielleicht länger ausspannen können als 48 Stunden. Die Klubs, die ihre Kegelsparkasse in Rüdesheim, Königswinter, an der Mosel oder sonst wo in schönen deutschen Landen in Bowlenpartien umsetzen. Die Schüler und Studenten, die Wanderfahrten machen. Nagelschuhe und Knotenstock kratzen schon ungeduldig auf den Steinfliesen der Bahnhofshalle. Da braust der Zug herein. Rin, in die Abteile. Irgendwohin fliegt das leichte Gepäck in die Netze und hinaus fiebert das junge Glück — —

Osterfahrt — — Der Gedanke, den man wochenlang mit stiller Liebe im Busen nährte, der als Ratgeber in die Ohren flüsterte, als der perlgraue Frühjahrshut erstanden wurde, der schnittige helle Mantel, das tadellos die Formen umfließende Jackenkleid — — morgen soll er endlich in die Tat umgesetzt werden.

Mit Milliarden Kerzen möge Mutter Natur ihr himmliches Jupiterlampenlicht anzünden — — Und dann

fröhliche Ostern!

M.

Pensionskassen-Verschmelzung im Bankgewerbe.

a. Unverzüglich nach dem Bekanntwerden der Fusion der Deutschen Bank mit der Disconto-Gesellschaft war vom Deutschen Bankbeamten-Verein auch in den Generalversammlungen der beiden Institute die Verschmelzung des Beamtenfürsorge-Vereins der Deutschen Bank mit dem Beamtenversicherungsverein des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes angeregt worden. In der Pensionskasse der früheren Deutschen Bank sind gegenwärtig rund 13 000 Angestellte versichert, während in der allgemeinen neutralen Altersversicherung, der sich seinerzeit fast alle Großbanken und viele mittlere und kleinere Bankfirmen angeschlossen haben, rund 56 000 Versicherte vorhanden sind. Die Verhandlungen über die Fusion sind gegenwärtig so weit fortgeschritten, daß der Vorstand der DD-Bank zugestimmt hat, und daß auch die Aufsichtsräte der beiden Pansionskassen ihr Einverständnis erklärt haben. Nunmehr teilt der Deutsche Bankbeamtenverein mit, daß die Generalversammlungen zur Beratung und Beschlußfassung über den Fusionsvertrag demnächst stattfinden. Die Tagung des Beamtenfürsorgevereins der Deutschen Bank wird am 3. Mai und die der Neutralen Pensionskasse am 4. Mai abgehalten. Wenn die Verschmelzung beschlossen wird und die Genehmigung der zuständigen Reichsbehörden findet, dann wird für die Bankangestellten eine Altersversicherung mit einem Anfangskapital von 120 Millionen Mark vorhanden sein.

Diamantenes Ehejubiläum.

e. — Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern am Ostersonntag die Eheleute Johannes Lückenhaus, Elberfeld, Ostersbaum 1.

Johannes Lückenhaus ist im Jahre 1843 geboren und nahm am Feldzuge 1866 teil. Bei Helmstett wurde er schwer verwundet, die Folgen dieser Verwundung sind nie ganz beseitigt worden. Trotz der Verwundung hat Lückenhaus ein arbeitsreiches Leben hinter sich. Leider traf ihn im Herbst 1928 ein leichter Schlaganfall, wodurch er ans Haus gefesselt wurde. Seine Ehefrau Charlotte geb. Kausch ist im Jahre 1846 geboren und heute noch körperlich rüstig, so daß sie ihrem Jubelbräutigam in liebevoller Pflege zur Seite steht. Das Jubelpaar betreibt seit seiner Verheiratung Wirtschaftsbetrieb und ist seit dem Jahre 1873 in seinem Eigentum, Elberfeld, Ostersbaum 1, ansässig.

Auch die letzten Vorräte müssen heraus!

Darunter: Entzückende Foulards, Chiffons, Waschseiden, Crêpe Georgette, Crêpe de chine, Crêpe Satin in vielen Farben,

Kurzwaren und Bänder auf den heutigen Preis noch **50% Rabatt**

geschenkt billig!

Total-Ausverkauf Hahn, Elberfeld, Herzogstr. 28.

Das Barmer Zentrum zum kommenden Etat.

Sparen — sparen! — Erhöhung von Steuern und Abgaben? — Etatberatungen voraussichtlich in der zweiten Maihälfte.

b. Die Jahreshauptversammlung der Barmer Zentrumspartei fand am Karfreitag im Kathol. Gesellenhause statt. Der Parteivorsitzende Rektor Küppers gab den zahlreich erschienenen Vertretern in dem Jahresbericht in ausführlicher Weise einen Überblick über die politischen, vor allem die kommunalpolitischen Geschehnisse der jüngsten Zeit. Bezüglich der aus der Städtevereinigung für die Organisation der Barmer und Elberfelder Zentrumspartei sich ergebenden Konsequenzen erklärte Rektor Küppers, daß, wenn in der Zukunft die Vereinigung der beiden Parteiorganisationen sich als zweckmäßig erweisen würde, sie sich durchsetzen werde.

Der Parteivorsitzende beschäftigte sich dann mit den durch die Kommunalwahl im Stadtparlament der neuen Großstadt geschaffenen Mehrheitsverhältnissen. Das Zentrum sei die zweitstärkste Fraktion. Da die Kommunisten ausschieden, könne das Zentrum mit den Sozialdemokraten keine Mehrheit bilden. Bei der Oberbürgermeisterwahl habe das Zentrum anerkanntermaßen sich einen Einfluß verschafft, der über seine zahlenmäßige Stärke hinausgehe. Er wandte sich gegen die Kritik, daß im vergangenen Jahre das Bauprogramm mit Mitteln des folgenden Jahres finanziert worden sei. Dieser Maßnahme habe man auf Drängen von anderer Seite zugestimmt in der Hoffnung, daß die Verhältnisse sich bessern würden.

Das Jahr 1930 werde ein Notjahr sein. Er warnte vor dem Fehler, bei dem neuen Etat die Ausgaben zu niedrig anzusetzen, insbesondere beim Wohlfahrtsetat. Die Zentrumsfraktion werde das Gebot der Sparsamkeit beachten und sich nicht hervortun durch Einbringen von Anträgen. Es werde keine Anträge stellen, die neue Mittel erfordern. Doch glaube er nicht, daß es ohne Steuer- und Tariferhöhung möglich sein werde, den Etat, mit dessen Beratung erst in der zweiten Hälfte des Mai zu rechnen sei, zu balanzieren. Das Defizit der Wupperstadt im letzten Jahre habe durch Inanspruchnahme von Reservefonds gesenkt werden können. Die Heranziehung von Reserven habe jedoch ihre Grenzen. Die Zentrumsfraktion werde sich gegen eine Steuererhöhung wenden, wenn es möglich sei.

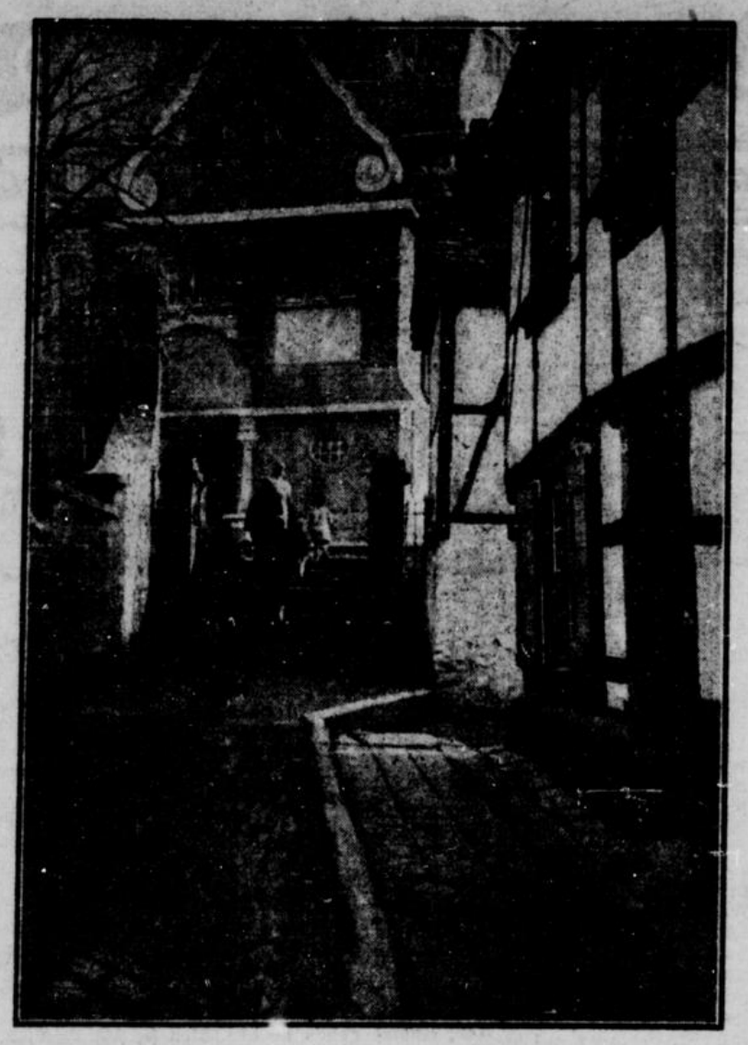
Bach-Verein, Barmen.

Zum Karfreitag veranstaltete der Bachverein Barmen in der alten Wupperfelder Kirche eine Abendmusik. Dazu hatte der rührige Leiter des Vereinschors, Gottfried Grote, eine entsprechende Vortragsfolge zusammengestellt, die Bach, Bruckner und Kaminski umfaßte. Die zwei Motetten Bruckners lagen in der Entstehungszeit 23 Jahre auseinander. Gemeinsam waren ihnen beiden die tiefe Inbrunst und die feste Gläubigkeit, die in der älteren größeren Mittelaufwand brauchen als in der späteren um dasselbe Ergebnis des religiösen Ausdrucks in klarer Tonsprache zu finden. Zwei geistliche Volkslieder von Heinrich Kaminski bekundeten den lebendigen Fluß der Ueberlieferung und die eigene Zutat der Empfindung, womit dieser ausgezeichnete Tonschöpfer seine satztechnisch und klanglich stets kunstvollen Arbeiten zu durchsetzen pflegt. Bachs Motette: Komm, Jesu, komm, war die anspruchsvollste für den Chor an Linienführung und Ausdrucksforderung. Der Hingabe Grotes, seiner ernsten Arbeit mit dem stimmlich frischen Chore entsprach es, daß klangliche Schattierungen, trotz manchen Tonschwankungen und Einsatzhärten, sowie lebendige Auffassung zu anerkennenswerter Wiedergabe führten. Grote selbst vermittelte noch auf der Orgel ein Bild vom großen Fugenkünstler Bruckner.

Das Kölner Geigenpaar Walter und Mimi Schulze-Prisca trug durch drei Sätze für zwei Violinen allein die Farben des Streichinstruments in den Abend hinein. Das Grave aus einer Suite von Reinhard Oppel zeigte den gebürtigen Oberhessen als einen gewandten Tonsetzer, der die Ueberlieferung nicht verschmäht und Klangsinn für die erwählten Instrumente hat. Aus Ludwig Spohrs Larghetto in B-Dur war wieder zu erkennen, wie dankbar und dem Wesen der Geige abgelauscht der Geigenmeister zu schreiben verstand. Ein nachgelassenes Allegro moderato von Max Reger umhüllte die thematische Erfindung mit klangprächtigem Mantel. Mit diesen Sätzen, die sie in schönem, sicherem Zusammenspiel, wenn auch im Ton nicht immer ganz einwandfrei, vortrugen, erwarben sich die Ausführenden den Dank der Zuhörergemeinde.

F. G.

Die Osterglocken rufen —



Kirchgang in Elberfeld-Sonnborn

Photo W. Jacobs Elberfeld.

Passionsmusik.

Geistliche Abendmusik des Wichlinghauser Kirchenchors.

In der Passionsmusik des Wichlinghauser Kirchenchores sprang Fräulein Heinzelmann, die Leiterin des Barmer Evangelischen Chores, für die plötzlich erkrankte Milli Biermann-Sulzbacher ein. Sie sang in dem geistlichen Dialog von A. Becker aus dem 16. Jahrhundert mit seiner balladesken Stimmung die Solopartie der Mutter mit sich steigerndem Ausdruck, ferner die Arie „Er war verschmäht" von Händel, die ihrer dunkel gefärbten Altstimme besonders gut lag. Rudolf Petig brachte seinen heldischen Tenor, der sich in den tieferen Lagen als umfangreich erweist, in Händels Messias-Arie mit Rezitation „Diese Schmach brach ihm das Herz" besonders zu prachtvoller Wirkung. Von den übrigen Solisten ist Rudolf Wylach hervorzuheben, der in der Bach-Sarabande seine Geige mit zarter Innigkeit singen ließ; ferner Kammermusiker Fritsch, der sein Oboesolo in dem Andante pastorale von Rheinberger zusammen mit dem Spiel der silbernen Glocken der Orgel (Fritz Sauer) höchst eindrucksvoll gestaltete. Der Dirigent des Chores, Organist Gottfried Lindner-Barmen, hatte unter dem Leitgedanken „Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken" den schon erwähnten Dialog von Becker und die schwierige Kantate „O Haupt voll Blut und Wunden" von Reger gewählt. Dem schlichten Auf- und Abgesang des ernsten Chores mit seiner dumpfen, bangen Schicksalsfrage stand die reich aufgebaute und mit den verschiedensten Solis — Alt, Tenor, Geige, Oboe und Orgel — ausgestattete Kantate des modernen Komponisten gegenüber. Der technisch ausgezeichnet geschulte Chor wurde allen Schwierigkeiten gerecht und ließ die Stimmung der Karwoche in einem Soloquartett und Doppelchor mit stark verinnerlichtem Ausdruck tröstlich ausklingen. Pfarrer Bastert fand in einer Ansprache die rechten Worte, die den besonderen Anlaß des Konzerts feinsinnig hervorhoben.

—er.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Die Zahl der Erwerbslosen** betrug am 15. April in der Stadt Wuppertal 21 467 (7 109 männliche und 4358 weibliche). In der Berichtszeit ist die Zahl der Arbeitsuchenden erneut gestiegen. Die Zunahme betrug 271, durch die der Rückgang in der zweiten Märzhälfte bis auf einen kleinen Rest so gut wie aufgehoben worden ist. Die Zunahme entfällt zum überwiegenden Teil auf die weiblichen Arbeitnehmer aus der Textilindustrie in Barmen. Auf dem Angestelltenmarkt wirkte sich der Quartalsschluß in einer großen Zahl von Neuanmeldungen aus. Die Zunahme betrug mit 251 mehr als 12 Prozent der Ende des Vormonats gezählten Arbeitslosen dieser Berufsgruppe. Der Gesamtrückgang an Arbeitsuchenden seit dem winterlichen Höchststand beträgt bisher lediglich 170.

e.— **Billige Sonderzüge nach Venedig.** Am 1. und 15. Mai verkehren zwei billige Sonderzüge nach Venedig. Die Fahrten dauern volle neun Tage und kosten einschließlich Reise, Hotels und allen Nebenleistungen nur 192 Mark. Das Programm der Sonderfahrten sieht Uebernachtung vor in Luzern, Mailand, Venedig, Innsbruck und München.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 19. bis zum 28. April. Samstag den 19. April, 8—10.30 Uhr: „Sly" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1). — Oster-Sonntag, 7—10.15 Uhr: „Aida" (Pr. 3). — Ostermontag, 7.30 bis 10.15 Uhr: „Friederike" (Pr. 2). — Dienstag 8 bis 10 Uhr: „Trio" (A 30, Pr. 2). — Mittwoch 8—10 Uhr: „Das Duell um Frieda" (C 29, Pr. 2). — Donnerstag 7.30—10.45 Uhr: „Die heilige Johanna" (B 31, Pr. 2). — Freitag geschlossen. — Samstag den 26. April, 8.15 bis 10.30 Uhr: „. . . . . Vater sein dagegen sehr!" (Vorst. f. d. Kaufm. Verein). — Sonntag den 27. April, 7 bis 9.45 Uhr: „Fidelio" (Pr. 3). — Montag den 28. April geschlossen.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 19. bis zum 28. April. Samstag den 19. April, 8—10.15 Uhr: „Vater sein dagegen sehr!" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 2). — Oster-Sonntag 7—9 Uhr: „Das Duell um Frieda" (Pr. 2). — Ostermontag 7—10 Uhr: „Undine" (Pr. 3). — Dienstag 8—10.30 Uhr: „Armer Columbus" (A 29, Pr. 3). — Mittwoch 7.30—10.45 Uhr: „Aida" (C 29, Pr. 3). — Donnerstag 8—10.45 Uhr: „Martha" (B 31, Pr. 3). — Freitag 6.30—11 Uhr: „Die Walküre" (Pr. 3). — Samstag den 26. April, 8—10.30 Uhr: „Sly" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1.). — Sonntag den 27. April, 7—9 Uhr: „Trio" (Pr. 2). — Montag den 28. April, 8—10.30 Uhr: „Armer Columbus" (D 31, Pr. 3).

Nervenleidenden und Gemütskranken schafft das überaus milde, natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser gute Verdauung, freien Kopf und ruhigen Schlaf. Nach Erfahrungen berühmter Nervenärzte ist der Gebrauch des Franz-Josef-Wassers auch bei schweren Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks aufs angelegentlichste zu empfehlen.

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49. b71

Tietz Nähstube

ELBERFELD



Wir nähen - und Sie schauen zu!

Aber wenn Sie Lust haben, können Sie es auch einmal selbst probieren. Dienstag eröffnen wir unsere

Tietz-Nähstube

in der wir Ihnen die moderne

Singer-Nähmaschine

praktisch vorführen. Die schönen Arbeiten die man mit dieser Maschine anfertigen kann, werden Ihnen gefallen. Begeistert aber werden Sie sein, wie schnell und gut man mit der Singer-Nähmaschine flicken stopfen und sticken kann. Alle Hausfrauen sind zu diesem Schaunähen eingeladen, mit welchem außerdem ein sehr billiger Verkauf aller

Kurzwaren

verbunden ist. Decken Sie Ihren Bedarf in diesen Tagen. Es lohnt sich bestimmt.

Armblätter	zum Aussuchen Paar 0.50, 0.25,	0.15
Perlmutterknöpfe	in versch. Größen, 2 Dtz.-Karte	0.10
Maschinenöl	Marke „Eltag" . . Flasche	0.18
Oelkännchen	Stück 0.50, 0.25,	0.15
Maschinengarn	4fach, 1000-Mtr.-R. 0.45, 200-Mtr.-R.	0.10
Nähseide	schw. u. farb., 4 Roll. à 50 m	0.20
Leinenzwirn	extra stark, 40 Meter-Stern . .	0.06
Kopierrädchen	Stück 0.45, 0.20,	0.10
Schneidermaße	Stück 0.20, 0.15,	0.08
Gummilitze	waschbar, 3 Meter-Stück . .	0.12
Seidentwist	in modernen Strumpffarben, 10 Knäuel im Karton . .	0.25

Stick-u. Handarb.-Scheren	zum Aussuchen . . . Stück	0.12
Gardinenkordel	Leinen, 7 Meter-Stück . 0.25,	0.15
Gardinenringband	Meter 0.20, 0.10,	0.05
Gardinenglocken	Porzellan 0.05, 0.04, Gard.-Ringe	0.03
Mangelknöpfe	Marke „Eltag", 6 Dtz.-K. sort.	0.42
Mangelknöpfe	2 ¼ Dtzd.-Karte sortiert . .	0.20
Wäscheträger	aus Kunstseide . . . . Paar	0.10
Stopfpilze	und Stopfeier	0.10
Sportwolle	in viel. schön. Farb., 10 Lot = 100 gr	0.75
Zefirwolle	groß. Farbsortim., 10 gr-Lage	0.15
Einkaufsnetze	aus Eisengarn, besonders groß und stark	0.75

Sport-Rundschau

Nr 92 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 19 April

Der große Osterpreis im Elberfelder Stadion

Möller, Krewer, Leddy, Wißbröcker, Zucchetti, Müller am Start. Aufbau im Steherſport! – Neue Geſichter. Gut beſetzte Amateur-Rennen.

Im Tribünenbau des Stadions geht ein Rumoren um; Klopfen, Hämmern, Feilen dringt durch verſchloſſene Kabinentüren an unſer Ohr. Ketten werden geſpannt, Speichen gerichtet, Reifen aufgekittet. Und auch zu einem Probegalopp auf dem Zement langt es ſchon; die das Gelände kennen, klettern ins „Gebirge“, ſchießen pfeilſchnell herab in die Längsſeite.

Die Amateure ſinds, die nun ſeit Wochen ſchon ihre „Unterſtände“ bezogen und mit ihrer „Arbeit“ begonnen haben. Sie meinen es ernſt damit, denn etwas mehr Aufmerkſamkeit als früher will man ihnen ſchenken, mehr Beſchäftigung ſollen ſie in Zukunft haben. Und das iſt gut ſo.

Auch die ſchweren Schrittmacher-Maſchinen rollen ſeit Donnerstag laut knatternd um die Bahn. Die Männer mit der Stutzkappe trainieren; ſoweit es das Wetter erlaub., das ſich wieder recht „ſchwarz“-mäßig gebärdet.

Morgen, am erſten Oſterfeiertage, öffnet die Rennbahn nach langer Pauſe wieder ihre Pforten. Die Rennſaiſon 1930 beginnt.

Was wird ſie uns bringen? Geht es endlich aufwärts nach ſo vielen Rückſchlägen? Es iſt wahr, der Steherſport macht eine Kriſe durch. Die alten „Cracks“ ſind nicht mehr oder bewegen ſich auf abſteigender Linie. Möller, Krewer, Sawall, das Dreigeſtirn, wandert einſam ſeinen Weg am Steherhimmel. Mit Ausländern allein kann und darf ein Programm nicht ausgefüllt werden.

Nachwuchs, Nachwuchs heißt die Loſung. Talente ſind auch da, die ſtärkere Berückſichtigung in den Dauerrennen auf deutſchen Rennbahnen verdienen. Die Rennbahn-Unternehmer ſind dazu bereit. Nun liegt es am Publikum, das ſich nicht nur von den großen „Kanonen“ locken laſſen ſollte. Reine Schnelligkeit bringen nicht allein den Spannungsgehalt in ein Rennen. Kämpfermut und Draufgängertum gehören dazu. Wir haben dieſe Tugenden manchmal bei unſeren Erſtklaſſenfahrern vermißt, aber die Jugend, der Nachwuchs, hat ſie noch. Sie müſſen fahren auf Tod und Leben, um aufzufallen und ſich ſo den Weg zum Aufſtieg zu erzwingen.

So ſieht die Lage im Steherſport aus am Anfang der Saiſon 1930, und unter dieſem Geſichtspunkte wollen wir den

Großen Oſterpreis,

den Eröffnungs- und den Frühlingspreis, betrachten, die morgen auf dem Zement-Oval zum Austrag kommen.



Müller



Möller



Krewer

Hie Möller, Krewer, Leddy — dort Zucchetti, Wißbröcker, Müller-Elberfeld. Sturmerprobte Feſten gegen aufwärtsſtrebende Neulinge. Eine glückliche Zuſammenſetzung, ein Rennen, das Geſicht hat, und in dem, wenn wir uns nicht gewaltig täuſchen ſollten, einige Senſationen ſtecken.

Möller gegen Krewer. Wer wird der Stärkere ſein? Dieſe Frage drängt nach Entſcheidung, nachdem ſie kürzlich in Hannover noch nicht geklärt wurde. Beide gehen wohlgerüſtet in den ſchweren Kampf. Der Hannoveraner wird von dem Amerikaner Carman geführt, in dem er nach ſo vielen Irrungen — Möller hat den größten Schrittmacherverbrauch — den richtigen Führer gefunden zu haben glaubt. Tatſächlich hat Möller eine ſehr beſtändige Form gezeigt, ſeitdem er von dem geriſſenen Taktiker Carman an die Rolle genommen worden iſt.

Nicht viel weniger Aufſehen hat es gegeben, als Krewer mit Werner Krüger abſchloß. Nach Junggeburths jähem Tode konnte Krewer nicht mehr recht auf die Beine kommen. Da war es für ihn ein leichter Entſchluß, ſich die Dienſte Krügers zu ſichern, nachdem dieſer verlautbaren ließ, die Bürde eines Rennbahndirektors wieder mit dem Beruf eines Schrittmachers zu vertauſchen.

Man wird demnach morgen noch ein Duell zweier hervorragender Schrittmacher erleben können.

Ob Leddy, von Geurremans betreut, ſtark genug iſt, in das Treffen der zwei Deutſchen erfolgreich einzugreifen, wird uns der Verlauf des Rennens noch erſt zeigen müſſen. Wir ſind nicht optimiſtiſch genug, dieſe Frage ſchon jetzt zu bejahen.

Wer aber von den Nachwuchsfahrern wird gegen die drei aufkommen oder gar über einen von ihnen triumphieren?

Zucchetti wäre vielleicht der Mann, der dies könnte. Wir kennen ſeine Leiſtungsfähigkeit allerdings nur von Rennen auf kleineren Bahnen her, wie ſie in Amerika üblich ſind, wo der Italiener, der, beiläufig bemerkt, ſchon vor Jahren als Amateur einmal in Elberfeld war, einen guten Namen beſitzt. Ein großer Kämpfer iſt er; wir ſahen ihn kürzlich auf der Dortmunder Winterbahn, wo er dem Franzoſen Graſſin das Leben recht ſauer machte.

Wißbröcker-Hannover iſt neben Hille und Schindler einer der deutſchen Nachwuchsfahrer geweſen, die ſich ſchon im vorigen Jahre durchſetzen konnten. Hoffen wir, daß er das hält, was man ſich von ihm verſpricht.

Ohne Zweifel hat unſer Elberfelder Lokalmatador Müller in dieſer Geſellſchaft einen nicht leichten Stand. Die Rennen des Vorjahres waren ja zunächſt einmal Vorprüfungen, die ſeine Qualitäten als Dauerfahrer zwar erwieſen haben, aber die Lage war doch für ihn inſofern ſchwierig, als er ſtets mit Schrittmachern vorlieb nehmen mußte, die zufällig frei waren. Das iſt anders geworden. Endlich beſitzt er in Krabe-Köln einen Schrittmacher, mit dem er feſt verbunden iſt und mit dem er ſeit einiger Zeit ein geregeltes Training aufnehmen konnte. Die Feuerprobe ſoll das Team nun morgen beſtehen. Jetzt hilft kein Mundſpitzen mehr, es muß gepfiffen werden. Ob Müller ſeinen Weg als Dauerfahrer macht, das hängt ſehr von dem morgigen Rennen ab.

Die Einleitung des Renntages erfolgt durch ein Eröffnungsrennen für Amateure, zu dem 35 Fahrer, darunter die Wuppertaler Salzberg, Benz, Weimann, Ziepermann, Kroll, der Frankfurter Thein, die Dortmunder Ungethüm und Gabriel, die Düſſeldorfer Eickeler und Fluß, die Kölner Jims, Perelaer, Voſen, Rauſch, Baiko ſowie die Bochumer Haeſs und Ilſer gemeldet haben. Außerdem beſtreiten die Amateure ein Auſtraliſches Ausſcheidungsfahren und ein 10-Runden-Punktefahren. Ein Troſtfahren für die Unplacierten gibt den Abſchluß der vielverheißenden erſten Radrenn-Veranſtaltung.

Beginn der Rennen 3,30 Uhr.

*

Am gleichen Tage bringt die Radrennbahn in Krefeld ein internationales Amateurſiegerprogramm zur Abwicklung. Am Oſtermontag folgt dann Düſſeldorf-Oberkaſſel mit der Premiere. Drei Steherrennen über 20, 30 und 50 Kilometer ſehen Möller-Hannover, Schäfer-Frankfurt, Plath-Neuß, Damerow-Krefeld und Leddy-Holland am Ablauf.

Im Reiche iſt die Betätigung der Radſportler nicht minder rege. Auf der „Rüti-Arena“ Berlin geht am Oſterſonntag ein Mannſchaftsfahren, betitelt „145 Minuten“, vor ſich. Die Berliner Olympiabahn veranſtaltet am Tage darauf den traditionellen Oſterpreis für Steher über eine Stunde. Die Premiere in Leipzig bringt ein 100-Kilometer-Dauerrennen (20, 30 und 50 Kilometer). Die Eröffnungsrennen in Forſt erhalten dadurch eine beſondere Bedeutung.

Mit Spannung

werden Sie die Berichte über die ſportlichen u. ſonſtigen Ereigniſſe während der Oſter-Feiertage erwarten. **„Der Montag“**, die einzige offizielle Sportzeitung in Wuppertal und im Bergiſch-Märkiſchen Lande, berichtet ſchon Dienstag früh **über alles**, was Sie zu wiſſen wünſchen. Ueberall erhältlich. — Preis 10 Pfg.

EINE NEUE IDEE • UND EIN SPONTANER ERFOLG DIE GEBOGENE FLACHE 50



Noch nie hat eine Cigarette einen so durchschlagenden Erfolg gehabt, wie Atikah, die beliebteste 6 Pf.-Cigarette ohne Mundstück, in dieser neuen Packung. Ein Beweis dafür, wie bequem und praktisch die flache 50 – wie hervorragend die Qualität der Cigarette ist. In der bequemsten Packung – die beste Cigarette.

ATIKAH 6 Pf.



••GEBOGEN

Auch in 25- und 10-Packungen erhältlich

kum, daß der Japaner Kawamuro seinen ersten Start in Deutschland absolviert. Neben der Radrennbahn in Plauen, die mit einem gut besetzten Programm am Ostermontag aufwartet, veranstaltet noch Chemnitz ein 90-Kilometer-Dieherrennen um den „Großen Osterpreis".

Das Oster-Radsportprogramm im Ausland ist ebenfalls ziemlich reichhaltig. Besondere Erwähnung verdient der „Große Osterpreis" auf der Pariser Buffalobahn mit zwölf der besten Franzosen, wie Miquel, Dréau, Paillard u. a. sowie dem Belgier Wynsdau.

Um den „Preis der Roemryken Berge"

Die Osterveranstaltung der V. A. G. auf dem Nürburgring.

Die am Ostersonntag auf der Südschleife des Nürburgringes stattfindende Zuverlässigkeitsfahrt der Bergischen Arbeitsgemeinschaft hatte mit 43 Nennungen ein glänzendes Ergebnis. Die Fahrer treffen bereits am Samstag auf dem Nürburgring ein.

Nach dem Samstagtraining beginnt bereits die Abnahme, so daß der Sonntagvormittag völlig frei ist. Punkt 13 Uhr beginnt sodann der Start. Da die sämtlichen Konkurrenten in Rudeln von je 15 Rädern starten, wird sich am Start- und Zielplatz ein recht lebhafter Rennbetrieb entwickeln, da die Fahrer in kurzer Aufeinanderfolge an den Tribünen vorbeifahren. Zu recht interessanten Kämpfen wird es sodann in der Tribünenkurve kommen, wo besonders die Beiwagenmaschinen stets lebhaftes Interesse beim Publikum finden.

Die Veranstaltung wird ungefähr 2½ Stunden dauern, so daß gegen 17 Uhr der ganze Ring für Besuchsfahrer wieder frei wird.

Rund durch Deutschland

Streckenplan der Deutschland-Rad-Rundfahrt

WB. Berlin, 17. April. (Eig. Drahtb.) Die Ausschreibung für die Deutschland-Rundfahrt über rund 2500 Kilometer vom 4. bis 25. Mai ist jetzt erschienen. Veranstalter ist der Ibus und Ausrichter der BDR. und der VDMV. Die Etappen sind folgende:

4. Mai: Berlin-Frankfurt-O.-Gründerg-Glogau (220 Kilometer);
6. Mai: Glogau-Liegnitz-Görlitz-Bautzen-Dresden (425 Kilometer);
8. Mai: Dresden-Chemnitz-Leipzig-Naumburg-Weimar-Erfurt (240 Kilometer);
11. Mai: Erfurt-Gotha-Eisenach-Salzungen-Fulda-Schweinfurt (245 Kilometer);
13. Mai: Schweinfurt-Bamberg-Nürnberg-Ingolstadt-München (300 Kilometer);
15. Mai: München-Augsburg-Ulm-Eßlingen-Stuttgart (235 Kilometer);
18. Mai: Stuttgart-Bruchsal-Heidelberg-Darmstadt-Frankfurt a. M. (215 Kilometer);
20. Mai: Frankfurt a. M.-Friedberg-Gießen-Marburg-Paderborn-Bielefeld (362 Kilometer);
22. Mai: Bielefeld-Minden-Hannover-Celle-Harburg-Hamburg (266 Kilometer);
25. Mai: Hamburg-Ludwigslust-Perleberg-Kyritz-Rouen-Berlin (285 Kilometer).

Die westdeutschen Gebiete werden kaum von der Deutschland-Rundfahrt berührt. Wir halten das für einen großen Fehler in der Route, als gerade im Westen doch der Radsport immer hoch in Blüte stand.

75 Meldungen zum Europa-Rundflug

WB. Berlin, 17. April. (Eig. Drahtb.) Beim Aero-Club von Deutschland lagen beim ersten Nennungsschluß für den diesjährigen Europa-Rundflug 75 Meldungen vor. Da man bestimmt mit weiteren Nachmeldungen rechnet, kann die jetzige Nennungszahl als sehr günstig angesehen werden. Man rechnet noch mit der Beteiligung von Spanien und der Tschechoslowakei. Die Meldungen verteilen sich wie folgt: Deutschland 30, Österreich 4, England 6, Frankreich 13, Belgien 1, Südslawien 1, Polen 16, Schweiz 4.

Osterfußball im Bergischen

Gäste aus der Tschechei, aus Holland und Süddeutschland.

Von jeher brachten die Osterfeiertage auch den Fußballfreunden ein Festprogramm. Während des Jahres ist man im Westen im allgemeinen unter sich. Aber am Osterfest hält es auch der kleinste Verein für unumgänglich notwendig, seinen Anhängern eine Delikatesse besonderer Art zu bieten. Oder die eigene Mannschaft wird auf Reisen geschickt, um nach den aufregenden Punktekämpfen ihre Kräfte mit auswärtigen guten Gegnern zu messen.

Von den im Bergischen gastierenden Vereinen sei zunächst der FC. Karlsbad erwähnt, mit dem Deutschen FC. Prag der bekannteste und spielstärkste deutsche Fußballklub der Tschecho-Slowakei. Sein Gegner am Ostermontag ist SSV. Elberfeld der im Stadion einen schweren Stand haben wird. Die Gäste spielen, wie alle guten Mannschaften der mitteleuropäischen Oststaaten, einen schnellen, technisch vollkommenen Fußball und haben gerade in letzter Zeit so gut abgeschnitten, daß jeder Feinschmecker auf seine Kosten kommen wird. Anfang 3 Uhr.

Aus Holland erscheint die VV. Venlo, die am ersten Feiertag gegen die Bewegungsspieler in Remscheid und am zweiten Feiertag gegen VfR. Ohligs antritt. Die Gäste sind im Westen nicht unbekannt und haben stets einen guten Eindruck hinterlassen.

Gegen den der holländischen ersten Ligaklasse angehörigen Verein Robur et Velocitas Apeldorn wird eine aus SC. Cronenberg und Germania Küllenhahn zusammengestellte Elf Ostersonntag ihr Glück auf dem Platze des SC. Cronenberg versuchen.

Der unternehmungslustige Rasensportverein Tönisheide spielt ebenfalls am Sonntag gegen LVgg. Wageningen. Die Holländer treten am nächsten Tage in Gevelsberg der Stadtmannschaft Ennepetal gegenüber.

Aus Süddeutschland weilt Phönix Mannheim im Bergischen. Im Walder Stadion wird BV. Wald Ostersonntag mit den Süddeutschen die Klingen kreuzen.

Wenige Punktspiele und örtliche Begegnungen.

Ursprünglich waren für Ostern noch eine Reihe von Meisterschaftsspielen vorgesehen, die aber auf den Einspruch der Vereine hin zunächst abgesetzt wurden. Es sind, soweit uns bekannt ist, nur die Pflichttreffen übrig geblieben, die sämtlich Ostersonntag stattfinden. Die Bohwinkeler Alemannia erwartet den TuSpV. Ronsdorf. Beide Mannschaften zählen zu denen, die zum Schluß der Saison immer besser geworden sind. Wer von den beiden zur Zeit die größere Spielkraft aufweist, wird der Sonntag zeigen. Ein Velberter Ortstreffen führt Borussia und Fußballklub 02 zusammen; hier erwarten wir die Borussen als Sieger. Im Oberbergischen spielen Engelskirchen und Bergneustadt gegeneinander.

Ostermontag steigt auf Mallack das Ortsspiel zwischen Schwarz-Weiß Barmen und SpuSpVgg. Barmen. Die letzten Begegnungen der beiden führenden Vereine Barmens konnten die Vereinigten für sich entscheiden. Auf Mallack aber hat sich Schwarz-Weiß, namentlich in Gesellschaftsspielen, immer sehr gut behauptet, so daß wir den Ausgang für offen halten. Karsamstag empfängt Schwarz-Weiß die Barmer Tura, die aber auch gegen eine geschwächte Elf des Platzvereins kaum Chancen hat. Im Hösen spielt dann Tura am 1. Feiertag gegen eine südwestfälische Mannschaft, SpuSp. Letmathe.

Der FC. Schwelm hat für Sonntag an Stelle des ursprünglich vorgesehenen Münchener Vereins, mit dem sich die Verhandlungen zerschlagen haben, den FV. Koblenz-Lützel verpflichtet. Die Gäste nahmen bekanntlich als Bezirkszweiter in diesem Jahr an den westdeutschen Endspielen teil und werden den Schwelmern eine harte Nuß zu knacken geben.

Der SpV. Weyer spielt am Samstag gegen Solingen 95 und am Sonntag gegen Essen Recklinghausen. SpV. Langenberg empfängt am 1. Feiertag den SpV. 07 Kaldenkirchen und SSV. Remscheid mißt am Samstag seine Kräfte mit dem BV. Lüttringhausen. BV. Remscheid hat am Montag in SSV. Oberkassel einen schweren Gegner.

Bergische Mannschaften auf Reisen.

Der SC. Sonnborn macht eine Osterreise in das östliche Westfalen und spielt an den Feiertagen in Geseke und Lippstadt. Das Waldecksche hat sich Viktoria Barmen als Ziel erkoren; hier wird man in Korbach und Bad Wildungen Wuppertaler Fußball sehen können. An den Rhein zieht es den SpV. Solingen 98, der in Neuwied und Godesberg spielt, während die SpVgg. Solingen-Gräfrath ins Emsland fährt, wo ihr in Sparta Nordhorn und SpV. Gronau recht gute Mannschaften gegenübertreten.

Osterspiele des Ballspielvereins Bohwinkel.

Ballspielverein Bohwinkel ist mit seiner ersten Mannschaft an beiden Ostertagen tätig. Am ersten Feiertage stößt die Elf auf den Ballspielverein 07 Langendreer. Der Gast gehört zur ersten Klasse des Ruhrgaues und spielt einen ausgezeichneten Fußball.

Der Gegner des zweiten Tages ist der FC. Columbia „Blau-Weiß" Stolberg (Rhld.). Auch diese Mannschaft ist sehr spielstark und gehört zur zweiten Klasse. Zu beiden Spielen tritt Bohwinkel mit einer stark verjüngten Mannschaft an. Anfang ersten Ostern: nachmittags 4 Uhr, zweiten Ostern: nachmittags 3 Uhr.

Osterspiele des SSV. Nächstebreck.

Der Verein hat sich für die beiden Ostertage zwei Vereine aus der ersten Bezirksklasse des Gaues Hagen verschrieben. Am ersten Ostertag folgen die 1. und 3. Mannschaft einer Einladung zum Spiel und Sport in Wenden. Am zweiten Feiertag hat Nächstebreck den spielstarken Allg. Spiel- und Sportverein Letmathe 98 verpflichtet. Das Spiel gegen Letmathe beginnt um 2.30 Uhr auf dem Platz an der Wittenerstraße.

*

Von den im weiteren westdeutschen Verbandsgebiet zum Austrage gelangenden Osterspiele seien nur die wichtigeren erwähnt: Kölner SV.—Mülheimer SV, Berliner SV 92 (Sbd.), VfB Bielefeld—Kricket-Vikt. Magdeburg (Sbd.), Schalke 04—1. FC. Nürnberg (So), Sülz 07—Eintracht Frankfurt (So), Bonner FV.—Viktoria Berlin (So.), Borussia Rheine—FSV. Mainz 05 (So.), Stadtmannschaften Recklinghausen—VfR. Fürth (So.), Turu Düsseldorf—Kricket-Vienna Wien (So.), Duisburger SpV.—FC. Graz (So.), ferner am zweiten Feiertag: Fortuna Düsseldorf—1. FC. Nürnberg, TuS. Werne—Eintracht Frankfurt, Arminia Bielefeld—Viktoria Berlin, Stadtmannschaft Ahlen—FSV. Mainz 05, Borussia Fulda—ASV. Nürnberg, Rhendter SpV.—VfR. Fürth, Kölner BC.—Wormatia Worms. Der bergisch-märkische Meister, VfL. Benrath, hat sein Quartier am Mittelrhein aufgeschlagen, wo von Karfreitag ab drei Spiele in Andernach, Mayen und Neuwied ausgetragen werden. Schalke 04 gastiert am 2. Feiertag bei Union Krefeld.

Zahlreiche deutsche Klubs weilen auch im Ausland. Die Mitteldeutsche Verbandself spielt in Dänemark gegen Seeland, der VfL. Neckarau beteiligt sich an einem Turnier von Spora Luxemburg, der Karlsruher FV. spielt in Rotterdam und Arnheim, Rot-Weiß Frankfurt in Genf und Neuchatel, der Freiburger SC in Nizza und Montpellier, der VfB. Stuttgart in Bordeaux, Phönix Karlsruhe in Budapest und der VfR. Mannheim — von Afrika zurückkehrend — in Marseille und Nizza.

VfL. Benrath am Mittelrhein.

SpVg. Andernach 4:2 (3:1) geschlagen. Verhaltenes Spiel des Berg-Mark-Meisters.

WB. Andernach, 18. April. (Eig. Drahtb.) Trotz dem ständig niedergehenden Regen genügte der Name des Berg-Mark-Meisters, VfL. Benrath, um einige tausend Zuschauer auf den Platz der Andernacher SpVg. zu locken. Nach dem glänzenden 5:0-Siege der Benrather über den Rheinbezirksmeister Köln-Sülz, brachte man naturgemäß dem Auftreten der Benrather erhöhtes Interesse entgegen. Die Zuschauer wurden nicht enttäuscht, da die Gäste ein recht achtbares Spiel vorführten, sich aber trotzdem im Hinblick auf die kommenden Kämpfe schonten.

Weiterer Fußball in Westdeutschland

Harburg 07 — SpVg. Osterfeld 2:4; Union Hagen-Haspe — SSVg. Barmen 0:4; SC. Essen — Essen 99 1:1; Vingst 05 — VfR. Köln 1:1; SC. Oberlahnstein — Kickers Würzburg 3:3; VfR. Limburg — SV. Elz 0:2.

Saar Saarbrücken — Old Borgt Basel 8:1.

Süddeutsche Siege auf der ganzen Linie

Bombensieg der „Klubs"

1. FC. Nürnberg — Arminia Hannover 8:1 (3:0)

WB. Hannover, 18. April. (Eigener Drahtb.) In Hannover gab der 1. FC. Nürnberg erneut einen Beweis seines großen Könnens. Vor etwa 6000 Zuschauern schlug er die dortige Arminia nach glänzendem Spiel mit nicht weniger als 8:1, nachdem es bei der Pause schon 3:0 für die Süddeutschen lautete.

*

SpVg. Fürth — Stadtmannschaft Chemnitz 4:3 (3:3)

FSV. Frankfurt — VfB. Braunschweig 10:3

Sportplatz an der Königstr., Bohwinkel
Sonntag (1. Ostern) 21. April, nachmittags 3 Uhr
Meisterschaftsspiel
T. u. Sp. Ver. Ronsdorf I.
Alemannia Bohwinkel I.

Stadion Elberfeld, am Zoo
Zweiten Ostern den 21. April 1930, nachmittags 3 Uhr
SSV Elberfeld I. – Karlsbad FC I.
(mehrfacher westböhmischer Meister)
Vorher Handballspiel SSV Lehrmannschaft gegen Rasensport Mülheim-Ruhr Lehrmannschaft

Internationale ADAC-144 Stundenfahrt auf dem Nürburgring für Motorräder

Bei dieser schwersten, 6 Tage und 6 Nächte, 6275 km langen Ohnehalffahrt erzielte NSU unter 43 gestarteten Motorrädern, gemeldet von 15 Fabriken, folgende Resultate:

3 NSU 200 ccm 500 ccm 500 ccm strafpunktfrei!

3 kleine goldene Medaillen

In Wertungsgruppe I hat unser steuer- und führerscheinfreier Typ 200 ccm gegen weit stärkere Konkurrenzmaschinen bis zu 350 ccm strafpunktfrei den Sieg der Zuverlässigkeit errungen. Die zweite steuer- und führerscheinfreie NSU 200 ccm hat ebenso zuverlässig, nur wegen Beleuchtungsschaden mit 180 Punkten belegt, die Fahrt beendet.

In Wertungsgruppe II (Solomaschinen über 350–1200 ccm) hat unser bewährter Typ 500 ccm Einzylinder-Viertakt-Blockmotor mit 2 Maschinen strafpunktfrei den Sieg der Zuverlässigkeit errungen.

Der Team-Preis konnte nur deshalb nicht zuerkannt werden, weil die dritte 500 ccm-Maschine — bis zur 125. Stunde ebenfalls strafpunktfrei — wegen Annahme eines Ersatzschlauches von einem Kontrollbeamten ausscheiden mußte trotzdem diese Maschine den Zeitverlust in den nächsten 6 Runden mit 80 Std.-Km. Rundendurchschnitt aufholte.

Dieser hervorragende Erfolg wurde mit katalogmäßigen, durch den ADAC aus einem Händlerlager entnommenen, Motorrädern erzielt. Alle lebenswichtigen Teile hatte der ADAC plombiert.

NSU ist und bleibt die anerkannte Qualitätsmarke von bestem Gebrauchswert

Besichtigen Sie die erfolgreichen Modelle beim nächsten NSU-Vertreter.

Verkaufsgemeinschaft NSU-Wanderer: NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G., Neckarsulm

Aelteste Motorradfabrik — Gegründet 1873 — 3000 Verkaufsstellen allein in Deutschland. — Vorbildlicher Kundendienst.

NSU-Vertretung und Ersatzteillager Fritz Hülsmann, Elberfeld, Hofkamp 19. Gegr. 1881.

Oster-Tagung der deutschen Schwimmer in Braunschweig.

Große Reform der Wettkampf-Bestimmungen. D. T. und D. S. V.

Von Karfreitag bis Ostermontag findet in Braunschweig der Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes statt. Ihm kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als einmal auf ihm grundlegende, auf lange Zeit hinaus die Verbandsentwicklung bestimmende Beschlüsse gefaßt werden sollen, die eine völlige Umformung der Wettkampfregeln betreffen und zum andern durch ihn die Abmachungen zu bestätigen sind, die zwischen den Vorständen des DSV. und der DT. zum aufrichtigen freundschaftlichen Zusammenwirken beschlossen worden sind.

Der ganze Karfreitag und Samstagvormittag sind dem Verbands-Schwimm-Ausschuß vorbehalten, der diesmal eine besonders große Arbeitslast zu bewältigen hat. Durch ihn sind die umfangreichen Reformen der AWB. und die zahlreichen Ergänzungs- und Gegenvorschläge noch einmal gründlich durchzuarbeiten, um so eine sichere Grundlage für eine reibungslose und erfolgreiche Behandlung des so außerordentlich umfangreichen Stoffes in der Technischen Kommission und vor dem Plenum zu schaffen.

Der Sonntag und Montag gelten dem eigentlichen Verbandstag, der mit einem großangelegten Festakt im Braunschweigischen Landestheater in würdiger Weise eröffnet wird. Die Verhandlungen selbst werden im Wilhelmsgarten abgehalten. Mögen sie ersprießliche Arbeit leisten zum Besten des deutschen Schwimmsports und zum Segen der deutschen Volksgemeinschaft.

*

Kojac schwimmt 400-Meter-Weltrekord

WB. New York, 17. April. (Kabel.) Der bekannte amerikanische Rückenschwimmer und Olympiasieger George Kojac stellte über 400 Meter Rücken jetzt einen neuen Weltrekord auf. Kojac durchschwamm die 400 Meter in 4:34,2 Minuten. Er verbesserte damit die bisherige Höchstleistung des Japaners Irie von 5,42 Minuten recht beträchtlich.

*

E. Lundahl (Schweden) stellte bei einer Schwimmveranstaltung in Stockholm einen neuen Landesrekord im 100-Meter-Rückenschwimmen auf, als er die Strecke in 1:12,9 Min. durchschwamm. Über 200 Meter gebrauchte Arne Borg 2:24,8 Minuten und im 200-Meter-Brustschwimmen siegte E. Harlina in 3:59,9 Min.

Handball im WSV.

Die Osterspiele in Berg-Mark.

Ebenso wie die Fuß- haben auch die Handballer schon ihre Tradition; an Festtagen sind sie auch bestrebt, nach dem Einerlei der Gesellschafts- und Meisterschaftsspiele mit etwas Besonderem aufzuwarten. Gegner von Ruf aus anderen Landesverbänden werden verpflichtet oder die Vereine schicken ihre Mannschaften auf Reisen. Von den Wuppertaler Gastspielen verdient die Begegnung

Tura Barmen – Polizei SV. Darmstadt

zuerst genannt zu werden. Hier stehen sich zwei Partner gegenüber, die beide führend in ihren Landesverbänden sind. Darmstadt war vor Jahren Gast der Barmer Stadtmannschaft und zeigte Leistungen, die hier damals unbekannt waren. Hoch wurden die Einheimischen geschlagen. Im vergangenen Jahre besiegte Darmstadt als Süddeutscher Meister den WSV.-Ersten Sportfreunde Siegen in der Vorrunde um die DSV.-Meisterschaft. Erst im Endspiel unterlagen die Süddeutschen knapp. Diese Tatsachen beleuchten am besten das Können der Turagäste. Der Berg-Mark-Meister hat sich eine Aufgabe gestellt, deren Lösung recht schwer sein wird, die uns aber im Hinblick auf das wirkliche Können der Barmer nicht ausgeschlossen erscheint. Beginn ersten Ostern 11 Uhr im Höfen.

Ebenfalls am ersten Feiertag tritt

Viktoria Barmen – Meidericher SV.

auf den Plan. Die Besucher zählen zu den ersten Mannschaften vom Niederrhein, wo der Handball ebenfalls auf hoher Stufe steht. Barmen wird schon ganz aus sich herausgehen müssen, wenn es gegen den guten Gegner bestehen will. Ein sehr großes Programm hat sich der

Polizei SV. Bergisch-Land

gestellt. Bereits am Samstag um 5 Uhr erwarten die Ordnungsleute auf dem VfB.-Platz in Remscheid Kilia Kiel, eine bekannte, führende norddeutsche Elf. Die Kieler haben sich mit dem SV. Ostsee vereinigt, der vor einem Jahre ebenfalls in Remscheid weilte. Kilia verfügt somit über eine Einheit, die zu den besten Norddeutschlands gehört. Am zweiten Feiertag weilen süddeutsche Gäste in Remscheid, und zwar der FSV. Mainz, der in seinem Bezirk eine führende Rolle spielt. In beiden Kämpfen werden die Bergischen auf eine harte Probe gestellt werden.

Die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath

ist an zwei Tagen beschäftigt. Zunächst treffen sie mit dem VfL. Lennep zusammen, der eine Niederlage nicht verhindern kann. Am anderen Tage ist Sportfreunde Solingen (ein tüchtiger DFK.-Vertreter) der Gegner der Vereinigten.

Germania Elberfeld – SpVg. Röhlinghausen.

Für das Festtagspiel treten die aufstrebenden Elberfelder nach langer Zeit wieder einmal mit vollzähliger Elf auf den Plan. Das erscheint uns auch dringend notwendig. Denn Röhlinghausen ist eine der führenden Mannschaften des Ruhrbezirks, die die Einheimischen auf eine harte Probe stellen werden.

Viktoria Barmen (Reserve) gegen Ballspielverein 09 Wattenscheid.

Am 2. Ostertag ist die Reservemannschaft der Viktoria zu dem in diesem Jahre zur Bezirksklasse aufgestiegenen BV. Wattenscheid 09 eingeladen.

*

Auf Reisen.

Die meisten hiesigen Mannschaften ziehen es vor, ihre Mannschaften auswärts spielen zu lassen. Schwarz-Weiß Barmen folgt einer Einladung der SpVgg. 09 Hamm-Westfalen. Wenn der westfälische Handball auch große Fortschritte aufweisen kann, so erwarten wir die Barmer doch in Front. Die Barmer SSVgg. entledigt sich einer Ausspielverpflichtung bei Union Mülheim-Ruhr. Normalerweise müßten die Besucher ihren ersten Erfolg wiederholen können.

Der Barmer SC. trifft in Düsseldorf mit Rhenania zusammen. Nachdem die Gartenstädter sehr starken Zuwachs erhalten haben, dürften die Gäste eine Niederlage kaum vermeiden können.

Viktoria Barmen fährt am zweiten Feiertag zu Essen-Wattenscheid.

Solingen 98 unternimmt eine Rheinreise und trifft mit Koblenz-Lützel zusammen, die am Mittelrhein führend sind, aber gegen die Bergischen nicht bestehen werden.

FC. Solingen 95 mißt in Köln mit dem TuFCl. 65 seine Kräfte. Der Vergleich sollte zugunsten des Clubs enden.

Tura Barmens Lehrmannschaft ist Gegner von Witten 92, einer spielstarken Einheit der dortigen ersten Klasse. Wir glauben, daß sich die jungen Besucher ehrenvoll aus der Affäre ziehen werden.

Tagung des Deutschen Reichsverbandes für Amateure.

Die wichtigsten Termine für 1930.

16. Mai: Städtekampf München — Berlin in München. 30. Mai: Länderkampf Deutschland — Frankreich in Mainz. 5.—8. Juni: Europameisterschaften in Budapest. 26.—28. Juni: Kampfspiele in Breslau. 31. August: Städtekampf Berlin — Köln in Berlin. Im August: Städtekampf Hamburg — Köln in Hamburg. 19. September: Länderkampf Deutschland — Spanien in München. 30. September: Landesverbandskampf Westdeutschland — Holland oder Belgien. Ende Oktober: Länderkampf Dänemark — Deutschland in Kopenhagen. Im Oktober: Klubkampf Dresdensia Dresden — Colonia Köln; Städtekampf Hamburg — Stockholm in Hamburg. Im November: Jubiläumskämpfe des Deutschen Reichsverbandes für Amateur-Boxen unter Beteiligung von vier Ländern in Berlin; Landesverbandskampf Bayern — Ungarn; Landesverbandskampf Westdeutschland — Frankreich. Im Dezember: Landesverbandskampf Westdeutschland — Luxemburg.

Baloncieri wird geadelt

WB. Mailand, 18. April. (Eig. Drahtb.) Baloncieri, Italiens internationaler Fußballspieler und Kapitän der Nationalelf, hat eine besondere Ehrung erhalten. Er ist zum Ritter des Kronenordens ernannt worden. Die Auszeichnung entspricht in etwa der französischen Ehrenlegion und wurde bisher nur dem Boxer Primo Spalla zuteil.

Sportplatz Cronenberg

Sonntag (1. Ostern) den 20. April, nachmittags 3 Uhr
Großes Fußballtreffen 196

Robur et Velocitas Apeldoorn (Holland)

gegen **Sport-Club Cronenberg** und **Germania Küllenhahn** (kombiniert).

Sportplatz Barmen-Höfenstraße

Sonntag den 20. April 1930 (1. Ostern)
vormittags 11 Uhr: Handball-Großkampf

Polizei Darmstadt

(Süddeutscher Meister 1928/29 und Endspielgegner um die Deutsche Meisterschaft 1928/29)

nachmittags 3 Uhr: Fußball-Freundschaftsspiel **Letmathe 98**

gegen **Tura Barmen**

Vorher Spiele der Jugend-Mannschaften. 6987a



GLUCKLICHE KINDER

Immer rote Backen, gute Laune und — immer Appetit.

Ihre Eltern sind fortschrittlich. Sie achten darauf, daß ihre Kinder vitaminreiche Kost bekommen. Der Frigidaire ist in einem solchen Hause unentbehrlich. Denn durch die Aufbewahrung der Lebensmittel in trockener, gleichmäßiger Kälte gehen keine Vitamine verloren wie beim Herumliegen in der Speisekammer oder im gewöhnlichen Eisschrank mit seiner feuchten Kälte. Frigidaire trägt zur Gesunderhaltung Ihrer Kinder bei.



Ein Frigidaire braucht keine Bedienung. Er schaltet sich selbsttätig ein und aus, der Stromverbrauch kostet täglich nur ein paar Pfennige. Bequeme Teilzahlung erleichtert die Anschaffung. Verlangen Sie unsere illustr. Prospekte.



Frigidaire hat eine „cold control", die das Gefrieren von Eiswürfeln ermöglicht.

Frigidaire Hydrator — ein geschützter Behälter zur Frischhaltung von Gemüse und Salaten.

Kaut & Co.
Wuppertal - Elberfeld
Königstraße 54.

Frigidaire
ELEKTRISCH AUTOMATISCHE KÜHLUNG

b6887

144 STUNDENFAHRT NURBURGRING

3 D-RÄDER

erhalten

Große goldene ADAC-Medaille

3 kleine goldene Medaillen

durch **beste Gesamtwertung**

In Klasse der schweren Solomaschinen

Die Räder, dem Fabriklager von der obersten Sportbehörde entnommen, bestanden diese einzigartige Dauerprüfung über 6275 km in ganz überlegener Form. Die Schlußkontrolle ergab besten Zustand aller Teile!

Diesen großen Erfolg errang ein rein deutsches Qualitätsrad

DEUTSCHE INDUSTRIE-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN-SPANDAU

Vertretung für Wuppertal: Fritz Hülsmann, Hofkamp 19. — Barmen: Hermann Lauterbach, Allee 194/216. Außerdem Vertretungen und Ersatzteillager an allen größeren Plätzen.

...ungs-Makulatur abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50.

Die Turner-Handballspiele an den Osterfeiertagen

Wuppertaler Gau.

Oberbarmer Tgd. — Hagener Turnclub 1894. Am 2. Ostertage hat der OTB. einen spielstarken Gegner zu Gast. Der Hagener Turnclub gehört zu den führenden Mannschaften des Märkischen Gaues. Anspiel nachmittags 4 Uhr auf dem Schenkendorffplatz, Villa Forsta.

Mittelbarmer TV. — TV. Köln-Kalk. Einen interessanten Kampf verspricht diese Begegnung. Die Kölner Kalker haben bisher hier stets einen guten Eindruck hinterlassen und wissen vor allem einen technisch vollendeten Handball zu spielen. Das Spiel findet vormittags um 11 Uhr auf dem Jahnplatz in der Schönebeck statt.

Barmer Männer-TV. — Polizei Köln. Großes Interesse darf man dem Ausgang dieses Kampfes entgegenbringen. Der MTV. hat sich in der Verpflichtung der Kölner Polizisten eine große Aufgabe gestellt. Da guter Sport zu erwarten ist, sei jedem Handballfreund der Besuch dieses Treffens nur zu empfehlen. Anwurf 3.30 Uhr auf dem Platz des BMTV. in der Schwarzbach.

Barmer TV. 1846 — TV. Rhöndorf. Der BTV. weilt am zweiten Feiertag bei dem TV in Rhöndorf zu Gast.

Elberfelder Tgd. — TV. Rodt-Mühlenbach. Die Elberfelder Tgd. benutzt die beiden Ostertage zu einer Reise ins Aggertal und stellt ihre erste Mannschaft in Stühlinghausen dem TV Rodt-Mühlenbach gegenüber.

Sonnborner TV. 1865 — TV. Kettwig. Sonnborn folgt einer Einladung des Kettwiger TV. Diese beiden Mannschaften haben in den früheren Meisterschaftsspielen schon gegenübergestanden, wo es stets spannende Kämpfe gab und die Kettwiger knappe Sieger blieben.

TV. 1872 Barmen — Schwimmklub 06 Witten. Die Wichlinghauser haben die junge Mannschaft des Wittener Schwimmklubs als Gegner. Die größere Routine der Einheimischen sollte sich gegen diese junge Mannschaft mit Erfolg durchsetzen.

Barmer Tgd. — TSpV. Köln-Mülheim. Die Barmer Turngemeinde weilt am zweiten Ostertag in Köln und trägt gegen den dortigen Turn- und Spielverein ein Freundschaftsspiel aus.

TG. Ronsdorf — TV Landskrone Heppingen (Ahr). Zu einem Rückspiel empfängt die Ronsdorfer TG. Gäste von der Ahr. Im Hinspiel blieben die Bandstädter knappe Sieger. Anfang des Spieles um 10.30 Uhr auf dem Sportplatz in den Anlagen (Ronsdorf).

Tgd. Cronenberg — TC. Krefeld 25. Cronenberg entledigt sich einer Rückspielverpflichtung und weilt am zweiten Ostertage in Krefeld.

Tgd. Wülfrath — TV. Rebbelroth. Die Wülfrather absolvieren am ersten Feiertag im Oberbergischen gegen TV. Rebbelroth ein Freundschaftsspiel.

Bergischer Gau.

Ein auserlesenes Handballprogramm wird an den Ostertagen den Anhängern dieses Sports geboten. Es wurden teilweise ganz hervorragende Gegner verpflichtet, so daß die bergischen Handballer alle Mühe haben werden, dem Sturm dieser Prominenten zu begegnen.

Jahn Lüdenscheid 1. — Hasten 1. Bereits am heutigen Samstag fährt die erste Elf von Hasten nach Lüdenscheid, um dort nachmittags 6 Uhr ein Freundschaftsspiel auszutragen.

Remscheider TV. 61 1. — Hannover-Limmer 1. Der ATV. 61 hat sich für den zweiten Ostertag einen ganz besonderen Gegner ausgesucht, denn die Gäste, die nachmittags 2.30 Uhr auf dem Sportplatz Deutsche Eiche antreten, waren im Vorjahre mitteldeutscher Meister.

Goldenberg 1. — Köln-Merheim 1. Die spielstarken Gäste aus dem Kölner Gau sind am ersten Feiertag auf Goldenberg zu Gast. Es ist ein harter Kampf zu erwarten, der um 3 Uhr beginnt.

Remscheider Turnerbund 1. — Siegburg 1. Das Spiel der ersten Mannschaften steigt am Ostermontag vormittag 11 Uhr auf dem Karl-Grüber-Platz in Haddenbach. Vorher spielt die zweite Elf des Platzvereins gegen die erste von Witzhelden.

Volksjugend 1. — Aachen 1. Mit diesem Treffen, das am zweiten Ostertag, vormittags 11 Uhr, im Stadtpark vor sich geht, wird den Handballfreunden sicherlich ein besonderer Genuß geboten.

Jahn Hagen — Haddenbach 1. Am zweiten Ostertage fahren die Haddenbacher nach Hagen, um die Rückspiele auszutragen.

Die Deutsche Turnerschaft

bringt am zweiten Feiertage in Wiesbaden ihre diesjährige Waldlaufmeisterschaft zur Durchführung, die ein vorzügliches Meldeergebnis aufweist.

Amateur-Billard-Weltmeisterschaft im Einball-Cadre in Lyon.

Van Belle-Belgien wird Weltmeister und stürzt alle bisherigen Rekorde.

Die U.J.J.A.B. als Veranstalter der Meisterschaft hatte einen guten Griff getan, als sie Lyon als Austragungsort festsetzte. Der Lyoner Billard-Klub stellte zwei ganz erstklassige Brunswick-Billards in einem eigens für diesen Zweck amphitheatralisch hergerichteten Raum zur Verfügung. Als die beiden belgischen Spieler Unshelm und Feller zu ihrer Partie antraten, war das Haus überfüllt. Die zahlreichen Zuschauer kargten nicht mit Beifall. Mit echt südländischem Temperament und großer Sachkenntnis wurden die Leistungen der Spieler, ganz gleich welcher Nation diese waren, durch Bravorufen und reichlichem Händeklatschen, belohnt. Es herrschte richtige Turnierstimmung.

Schon nach dem ersten Tage stand fest, daß das Ende nur zwischen van Belle, Soussa und Moons liegen würde. Bis zum dritten Tage waren Moons und Soussa ungeschlagen, als am vierten Tage die große Ueberraschung kam. Corty schlug Moons und van Belle den Aegypter, so daß van Belle bestimmt eine Stichwahl bekommen mußte, entweder mit Soussa oder Moons, die noch nicht gespielt hatten. Soussa gewann in glänzendem Spiel durch hervorragendes Verteidigungsspiel die sehr wichtige Partie.

Als nun am Montagabend die beiden Herren zum Entscheidungskampf antraten, hatte die Begeisterung den Höhepunkt erreicht. Vor ca 800 Zuschauern wurde der belgische Löwe verdienter Sieger. Die hervorragende Spielauffassung in höchster Vollendung triumphierte über das talentvollere Verteidigungsspiel. Mit Weltrekorddurchschnitt und einer Höchstserie von 133 wurde van Belle Weltmeister.

Endergebnis: 1. Van Belle, Belgien, 2. Soussa, Aegypten, 3. Moons, Belgien, 4. Baltus, Belgien, 5. Corty, Frankreich, 6. Unshelm, Deutschland, 7. Vives, Spanien, 8. Feller, Deutschland, 9. Dr. Sicard, Frankreich.

Neue Weltrekorde: Bester Einzel-Durchschnitt: 50, Van Belle, bester General-Durchschnitt: 20,54, Van Belle, Höchste Serie: 177, Van Belle

Alter Rekord: 1929: B.E.D.: 21,07, Appleberg, Amerika, 1928: B.G.D.: 12,76 Soussa, Zichy, Frankreich, 1928: H.S. 106, Soussa, Zichy, Frankreich.

Der erste Turniertag

Kölner Oster-Hockey

Der böse Regen — Die Ausländer enttäuschten am Karfreitag

WG. **Köln**, 18. April. (Eig. Drahtb.) Man kann dem Turnierveranstalter, dem Kölner Tennis- und Hockey-Club Stadion Rot-Weiß, aufrichtiges Mitgefühl nicht versagen; das großzügig angelegte und mit großen finanziellen Opfern verbundene Osterturnier hätte anderes Wetter verdient. Die Rasenhockeyplätze im Kölner Stadion waren seit vielen Wochen nicht mehr benutzt worden, um sie für die bedeutenden Kämpfe in der Osterwoche zu schonen. Diese Vorsichtsmaßnahmen waren leider umsonst. Seit Mittwoch regnet es fast ununterbrochen Tag und Nacht, und der Veranstalter stand vor dem schweren Entschluß, die ganze Angelegenheit abzublasen. In der Hoffnung, daß doch noch eine Besserung der Wetterlage eintreten würde, zögerte der Klub jedoch mit den telegraphischen Absagen, bis es zu spät, d. h. eine Aufgabe des Turniers nicht mehr möglich war, weil inzwischen die ausländischen Mannschaften ihre weiteren Reisen nach Köln angetreten hatten. Man mußte heute die Spiele, abgesehen vom ersten, auf einem Aschenplatz durchführen (übrigens unter Verzicht auf Eintrittsgeld). Die Qualität des Hockens litt natürlich darunter, aber die unentwegten Sportfreunde, die auch ein Dauerregen nicht abhielt, gingen wenigstens nicht ganz leer aus. Das von vier Ländern beschickte Turnier wurde mit einem Spiel des Veranstalters gegen den spanischen Meister eröffnet.

Rot-Weiß Köln — Real Polo y Jockey Club Barcelona 0:2 (0:0)

Auf ihrer Spanienfahrt hatten die Rot-Weißen sich zweimal den Gästen beugen müssen, und auch die deutsche Nationalelf hatte Weihnachten gegen die Landesvertretung Spaniens, in der der Polo-Club das Mannschaftsgerippe stellt, nur ein knappes 1:0 herausholen können. Die gewünschte Revanche gelang den Kölnern heute nicht, obwohl sie nach dem Spielverlauf zum mindesten ein Unentschieden verdient hätten.

Berliner Hockey-Club — Bonner Tennis- und Hockey-Verein 1:1 (1:1)

Beide Mannschaften mußten auf ihren bekannten internationalen Verteidiger, Heymann bzw. Harenberg, verzichten. Die Bonner Mannschaft, erstmalig mit dem früheren Essener Kaus, fand sich sehr schnell zusammen und überraschte nach der angenehmsten Seite. Die erste Halbzeit gehörte fast ganz ihr, leider konnte sie von den sich bietenden Torchancen nur eine verwerten. Berlin errang durch Strafen den Ausgleich. Nach der Pause war Berlin zeitweise stark überlegen, vermochte aber die famose Hintermannschaft von Bonn nicht mehr zu schlagen.

Oxford — Heidelberg 2:4 (0:1)

Die Oxforder erschienen nicht in gleicher Stärke wie im vergangenen Jahre. So erfüllte das Spiel nicht die Erwartungen.

Bradford — Stadtmannschaft Köln 2:2 (1:0)

Um auch den anderen Kölner Klubs Gelegenheit zur Teilnahme am Turnier zu geben, hatte der Veranstalter eine aus Spielern des Kölner SC. 99, Schwarz-Weiß, des Marienburger und des Mülheimer Tennis- und Hockeyklubs zusammengestellte Stadtelf hinzugezogen.

Frankfurter Hockey-Turnier

WG. **Frankfurt am Main**, 18. April. (Drahtb.) **Das am Karfreitag von Frankfurt 1880 begonnene Oster-Hockey-Turnier hatte trotz dem schlechten Wetter zahlreiche Zuschauer angelockt, die durch ausgezeichneten Sport entschädigt wurden. Der Deutsche HC. Hannover konnte erst nach hartem Kampf Frankfurt 1880 mit 2:1 (2:0) bezwingen. Ein Unentschieden hätte den Verlauf des Kampfes besser wiedergegeben.**

Kreuznacher Turnier

WG. **Kreuznach**, 18. April. (Eig. Drahtb.) Das Kreuznacher Oster-Hockeyturnier brachte am ersten Tage folgende Ergebnisse:

Ergebnisse:

Wacker München — Kreuznach 1913 1:1 (1:0).
Weiß-Blau Aschaffenb. — Duisbg. 99 2:0 (2:0).
Meiderich. SpV. — Mainzer TV. 1817 3:1 (3:0)
HC. Solingen — TV. Oberstein 3:1 (2:0).
Eintracht Dortmund — Mannheim 46 1:4 (1:2)
Höchster HC. — Rheydter SpV. 4:3 (1:2).
TV. Mainz 17 — Kreuznach 1913 (Damen) 1:1.

*

Elberfelder Turngemeinde in Holland.

Während der Ostertage finden im Wuppertal keinerlei Spiele statt, da im Hockey der Sportbetrieb lediglich auf Freundschaftsspiele beschränkt ist, die zur Genüge an den übrigen Sonntagen ausgetragen werden. — Von den Elberfelder Kreisvereinen weilt der Solinger HCC. in Kreuznach. Die Bergischen haben auf dem Turnier gegen folgende Klubs zu spielen: TG. Oberstein, Fechenheim und Schwarz-Weiß Worms.

Besonderes Interesse dürfte dann vor allem die Hollandreise der Hockey-Abtlg. der Elberfelder Turngemeinde Weiß-Rot finden. Die rührigen Turner haben sich für diese Fahrt bestens vorbereitet. Sie haben sich einem besonderen Konditionstraining unterzogen und gehen wohlgerüstet in den Kampf gegen die sicherlich nicht leicht zu nehmenden Gegner. Es ist dies das erste Mal, daß Elberfeld Fühlung mit außerdeutschen Hocken-Mannschaften nimmt, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß sich die ETG. erfolgreich bezw. ehrenvoll durchsetzen wird, denn die bisher gezeigten guten Leistungen der Weiß-Roten berechtigen zu diesen Hoffnungen. — Am Ostersamstag weilen die ETGer beim HCC. Arnheim, gegen den auch schon vor zwei Jahren die Barmer Schwarz-Weißen gespielt haben. Arnheim ist in diesem Jahre Gewinner des Tresling-Cup, der höchsten Hockey-Trophäe in Holland, der etwa dem Deutschen Silberschild entsprechen dürfte. — Am folgenden Tage spielen die Elberfelder gegen HCC Harlem, dessen Spielstärke nicht minder gut ist als die der Arnheimer. Bei Harlem wirkt u. a. der rechte Verteidiger der holländischen National-Mannschaft, ferner der gesamte Innensturm der Holland-B-Mannschaft. Ueber die Spiele selbst werden wir ausführlich berichten.

Tennissport

William Tilden schlägt Karel Kozeluh

WG. **Beaulieu**, 18. April. (Eig. Drahtb.) Bei dem mit großem Interesse erwarteten Zusammentreffen des Berufsweltmeisters Karel Kozeluh mit Weltmeister Tilden sah man den Amerikaner in großer Form, so daß er in zwei sicheren 6:4, 6:4-Sätzen triumphierte.

Deutsche Turnerschaft
Platzanlage auf dem Klingholzberg an der Schwarzbachstr.
1. Osterfeiertag, nachmittags, Anwurf 3.30 Uhr: **Hanoba**
Polizei-Sport-Ver. Köln
Barmer Männer-Turnver.

Stoff-Messe
Ein Ereignis der Saison!
Enorm billige Preise!

Enorm billige Sonderauslagen!
Beachten Sie unsere Spezialfenster!

1 Posten **Waschkunstseide** bedruckt, weichfließende Ware in schönen, modernen Mustern . . . Mtr. **0.88**

1 Posten **Belderwand** nur gute Qualitäten in neuen Streifen und Farben . . . . Mtr. 0.98, **0.78**

1 Posten **K'seiden-Belderwand** die Mode für das sportliche Kleid . . . Mtr. **1.15**

1 Posten **Panama** der moderne und haltbare Waschstoff in hübschen Modefarben . Mtr. 1.45, **1.25**

1 Posten **Wollmousseline** in hübschen, modernen Mustern, Mtr. 2.95, 2.45, **1.95**

1 Posten **Sommer-Kleiderstoffe** größtenteils reine Wolle, nur gute Qualitäten, zum Aussuchen

Serie I	II	III
0.98	**1.50**	**1.95**

1 Posten **Seidenchiffon** reine Seide, in fabelhaften Mustern, ganz besonders billig **6.90**

1 Posten **Waschmousseline** nur neueste, mehrfarbige Drucks, auf guter Grundware

Serie I	II	III
0.58	**0.68**	**0.78**

1 Posten **Natté rayé** reine Wolle, besonders weiche, gute Qualität für Kleider . . . . . Mtr. **2.45**

1 Posten **Mantelstoffe** 140 cm breit, in schönen Tweed-Mustern, gute Qualitäten . . . . Mtr. **4.50**

1 Posten **Crêpe Satin** bedruckt, reine Seide mit K'seide, in schönen Farben . . . . . Mtr. **4.75**

1 Posten **Japon bedruckt** reine Seide, erstklassige Qualitäten, in neuesten Mustern . . . . Mtr. **4.90**

1 Posten **Woll-Georgette** 130 cm breit, vorzügliche Kleider- und Mantel-Qualität . . . . . Mtr. **6.90**

Meyer
NACHF. BARMEN ALTERMARKT
105b

Sport

Sport am grünen Tisch

Die Amateurboxer

WG. Köln, 18. April. (Eig. Drahtb.) Der Deutsche Reichsverband für Amateurboxen, der an den Ostertagen in Köln seine diesjährigen Meisterschaften zur Durchführung bringt, hielt am Karfreitag eine Sitzung seines Technischen Ausschusses ab, der sich mit zahlreichen Änderungswünschen der Wettkampfbestimmungen befaßte, die ihrer Reichhaltigkeit halber erst am Sonntag erledigt werden können. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß der Deutsche Reichsverband im vergangenen Jahre fünf Länderkämpfe, und zwar gegen Italien, Polen, Frankreich, Dänemark und Norwegen siegreich durchführen konnte. Für die Deutschen Kampfspiele in Breslau sollen in diesem Jahre drei Mannschaften nominiert werden. Zu den in der Zeit vom 5. bis 8. Juni stattfindenden Europameisterschaften in Budapest soll ebenfalls eine starke Vertretung entsandt werden. Im Jhre 1930 kommen **drei Länderkämpfe** zur Durchführung, und zwar Italien, Frankreich und Spanien. Der Kampf gegen Italien soll im Herbst in Mailand oder Rom, gegen Frankreich am 30. Mai in Frankfurt a. M. und gegen Spanien am 19. September in München steigen. Aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens plant der Deutsche Reichsverband im November die Abhaltung einer Jubiläumsveranstaltung, bei der zwei deutsche Ländermannschaften gegen Italien und Skandinavien kämpfen sollen. Dem Jugendausschuß wurde vom Technischen Ausschuß das Recht zuerkannt, in Jugendfragen allein zu entscheiden. Die Sitzung des Hauptausschusses war für die Öffentlichkeit gesperrt.

Die Motorradfahrer

WG. Rom, 18. April. (Eig. Drahtb.) In Rom fand die Tagung des Internationalen Motorradsportverbandes statt, bei der Deutschland durch Ewald Kroth (Berlin), Otto Schwabe (Hamburg) und Richard Dörnke (Hannover) vertreten war. Über die Zweckmäßigkeitsfrage, bei Motorradrennen das Auswechseln der Räder zu gestatten, wurde länger debattiert und schließlich beschlossen, eine Bestimmung in das internationale Reglement aufzunehmen, so daß ab 1931 Räder am Ersatzteillager ausgewechselt werden dürfen. Ein von Deutschland vorgeschlagener Antrag, die Zahl der Zeitnehmer für jedes Land zu erhöhen, wurde angenommen und die Zahl von vier auf sechs Zeitnehmer heraufgesetzt. Ein weiterer Antrag, nur die schnellste Zeit der Motorräder als Weltrekord anzuerkennen, wurde bis zur Herbsttagung zurückgestellt, die am 10. und 11. November in London stattfindet.

Oxford Greyhounds in Frankfurt siegreich.

WG. Frankfurt a. M., 18. April. (Eig. Drahtb.) Die englische Rugbymannschaft der Oxford Greyhounds kämpfte beim Frankfurter Jubiläums-Turnier gegen den SC. 1880 Frankfurt und siegte nach spannendem Verlauf verdient mit 14:3 (8:3).

Deutsche DJK Jugendkraft

Um die Kreismeisterschaft im Fußballsport.

Roland Bürrig — Liga Elberfeld (in Küppersteg). Lohengrin Cleve — Rheinkraft Neuß. Eicken 99 M.Gladbach — Germania 99 Köln-Riehl.

Gesellschaftsspiele.

Hermannia Elberfeld 1. — Siegfried Osterath 1. Düsseleiche Erkrath 1. — Liga Elberfeld Ref. Sportfreunde Elberfeld 2. — Liga Elberfeld 3.

Pferderennen

Die Kölner Rennen zu Ostern.

Das sportliche Ergebnis der beiden Kölner Osterrennen wird ein voller Erfolg werden, wenn nicht weitere Regengüsse das Geläuf grundlos machen und infolgedessen der eine oder andere Starter ausfällt.

In den beiden Rennen für dreijährige Maiden, dem Antwort-Rennen am Sonntag und dem Treue-Rennen am Montag, sowie in dem Saraband-Rennen am Montag ist mit je 12 bis 14 Startern zu rechnen. Eine hervorragende Besetzung erhält das Hauptereignis des Meetings, der Kölner Frühjahrs-Ausgleich im Werte von 5400 RM., an dem als Vertreter Berliner Ställe Gestüt Mydlinghovens Gutenberg, Frhrn. S. Alfred von Oppenheims Arabella und Stall Charlottenhofs Favorit teilnehmen werden. Für die Interessen der westdeutschen Ställe treten ein: Stahleck, Jahrtausend, Moewe, Leitstern, Avitus, Jungmanne, Larida, Audi und Laertes. Außer für dieses Rennen hat der Stall des Freiherrn von Oppenheim noch entsandt: Schmeichlerin für das Antwort- und Treue-Rennen, Wanderer für das Masha-Rennen und Donnerkiel für das Majestic- und Ariel-Rennen. Auf diesen Pferden wird der australische Championjockey J. Munro sein Debut in Deutschland geben. In dem Verlosungs-Rennen, dessen Sieger an den Inhaber des Gewinnloses fällt, sofern dieser die ausgelobte Geldprämie nicht vorzieht, werden voraussichtlich alle noch teilnahmeberechtigten neun Pferde starten. Gleich gute Besetzung erfahren das Majestic-Rennen über 1200 Meter und das Ard-Patrick-Rennen über 2000 Meter am Sonntag, sowie das Verkaufs-Rennen über 1200 Meter am Ostermontag.

Von den Hindernis-Rennen gelangt das Rautendelein-Jagdrennen über 3200 Meter am Sonntag und das Frondeur-Jagdrennen über 3700 Meter sowie das Flieder-Hürdenrennen über 2800 Meter am Montag zur Entscheidung. Auch diese Rennen werden mit mindestens sieben Teilnehmern am Start eine würdige Besetzung erfahren. Mit besonderem Interesse sieht man dem Ausgang des Hürdenrennens entgegen, da hier so erprobte westdeutsche Vierjährige, wie Churfürst, Ilia, Grießwart, Maharadja, Daland, Maikäfer und Numantia zusammentreffen.

Unsere Voraussagen:

Ostersonntag:

1. Rennen: Hellas, Schmeichlerin, Pralinee,
2. Rennen: Wanderer, Franziskus, Pinelle,
3. Rennen: Maltheserkreuz, Lux, Maharadscha,
4. Rennen: Denker, Blumenkönig, Chevalier,
5. Rennen: Arabella, Avitus, Jungmanne,
6. Rennen: Tuckhünhnchen, Geestländerin, Ilia,
7. Rennen: Suba, Föhn II, Bayard.

Ostermontag:

1. Rennen: Meergott, Grane, Schmeichlerin,
2. Rennen: Montezuma, Leistung, Jaroom,
3. Rennen: Goldjäger, Hohensyburg, Numea,
4. Rennen: Meteor, Fischermädel, Rosenrot,
5. Rennen: Leitstern, Arabella, Hagestolz,
6. Rennen: Gauner, Claretta, Negro, 7. Rennen: Churfürst, Numantia, Daland.

Galopprennen gibt es sonst noch am ersten Feiertag in Dresden, Frankfurt und Auteuil und am Montag Haßlinghausen und Longchamp. Die Gelsenkirchener Traberbahn veranstaltet an beiden Tagen. Im Mittelpunkt der Geschehnisse steht der „Große Osterpreis". Sonst gibt es noch Trabrennen in München-Daglfing.

Pferderennen am Donnerstag

Karlshorst

1. **Rennen:** 1. Dr. v. Roosters Stamar (Unterdoggar). 2. Euterpe, 3. Enkel. Toto: 17. 13. 18:10. 2. **Rennen:** 1. v. Bauers Marsy (Lt. v. Götz) 2. Baladin, 3 Tornado. Toto: 48. 24. 74:10. 3. **Rennen:** 1 Stall Hubertus Ebert (H. Hecker) 2. Spala 3. Gatter Lilly. Toto: 79. 23. 16:10. 4. **Rennen:** 1. Stall Hönwalts Heluan (W. Hauser). 2. Kermaf. 3. Oberländer. Toto: 14. 12. 18:10. 5. **Rennen:** 1. U. Stockhausens Parademarsch (Wolff). 2. Midgard. 3. Honeska. Toto: 16. 14. 28:10. 6. **Rennen:** 1. Frau O. v. Kobelitzs Mithridates (Kutulles). 2. Wiesbaden. 3. Kern. Toto: 22. 14. 17:10. 7. **Rennen:** 1. W. Michaels Kamtschatka (Lt. v. Mensch). 2. Rheinland. 3. Moselaner. Toto: 36. 17. 17. 22:10.

Nur noch Leistungsprüfungen

Das Aachener Internationale Reitturnier 1930

WG. Aachen, 17. April. (Eig. Drahtb.) Die Ausschreibung für das 6. Internationale Reitturnier des Aachen-Laurensberger Rennvereins ist erschienen. Das Turnier wird in diesem Jahre in den Tagen vom 18. bis 28. Juli ausgetragen. Im Gegensatz zu den früheren Jahren werden in diesem Jahre keine Materialprüfungen, sondern nur noch Leistungsprüfungen abgehalten werden. Das Programm wird dadurch für den Durchschnittsbesucher der großen und populären Veranstaltung unbedingt interessanter werden. Man hat auch die Dressurprüfungen eingeschränkt, wenigstens was die Zahl der Nennungen anbetrifft. Es dürfen nur Pferde, die schon einmal in einer Prüfung auf dem ersten bis sechsten Platz zu finden waren, starten. Im alten Umfang werden die prachtvollen Springkonkurrenzen und die bekannte große Vielseitigkeitsprüfung bestehen bleiben. Bei den Fahrprüfungen überragt die Große Gebrauchsprüfung für Vierergespanne als Vielseitigkeitsprüfung. Hier ist u. a. eine Fern-Dauerfahrt von Düsseldorf nach Aachen über etwa 100 Kilometer in drei Tagen bei Vermeidung der Hauptverkehrsstraßen zu erledigen. Die Einladungen wurden insgesamt an 24 Nationen versandt. Die Schweiz und Italien haben bereits ihre feste Zusage gegeben.

Nur 20 Pfennige
kostet
ein heißes Bad
mit dem modernen
Gasbadeofen!
Billiger Preis! Ratenzahlung!
Kommen Sie noch heute zur
Werbe-Abteilung der
Städt. Werke Wuppertal
Elberfeld, Brausenwerth 1,
Barmen, Alter Markt 4—6.
g131

Ernst Homringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale
Barmen Allee 150 Telefon 5035


Diese Fabrikate führe ich.

Der
HYPOCHONDER
Von Molière in seiner herrlichen Komödie verewigt, lebt er noch heute in tausend Gestalten unter uns.
Vielleicht kennen Sie einen, der auf seinem Nachttisch ständig ein gutes Dutzend verschiedener Glasröhrchen mit mysteriösem Inhalt liegen hat. Oder einen anderen, der aus unheilbarer Furcht vor lauernden Ansteckungsgefahren eine Türklinke nie anders als mit handschuhbewehrter Faust berührt. Oder einen Dritten, der heftiges Nachdenken darauf verschwendet, wie er durch Desinfektionen der unaufhaltsamen Vermehrung von Bakterien in seinem Munde Einhalt gebieten kann.
Gegen eine solche Bakterienpsychose hilft nur ein herzhaft befreiendes Lachen und — LOHSE Mundwasser, „das Balsamische". Es reinigt den Mund und gibt das beruhigende Gefühl von Sauberkeit und Frische. Sein Geruch ist leis und unbetont, der Geschmack köstlich.
Sie sollten LOHSE Mundwasser — „das Balsamische" — einmal kennen lernen. In jedem Spezialgeschäft erhalten Sie kostenlos bei Vorzeigen dieses Inserats ein Probefläschchen

Lohse
MUNDWASSER
das Balsamische
826

Gegen Zuckerkrankheit u. Aceton
hat sich Nortsdiabet (gesetzl. gesch., ärztlich empfohl.), selbst in den allerschwerst. Fällen nachw. ganz vorzüglich bewährt, wo viele and. Mitt. versagt. Tägl. Anerkenn. Viele Dankschreib. vorh. Preis RM. 6.50 für ca. 3 Wochen ausr. Niederlag. Zentral-Apoth., Essen-West: Kar-Apoth., Dortmund-Hörde: in Düsseld.: Hansa-Ap. Allein. Herst. Apoth. Steinbacher, Adler-Ap., Nürnberg 20. b207

Kammerjäger Mühlinghaus
Unterbarmen, Grotestr. 10
Telefon 6166. 333a
Vertilgt Ungeziefer jeder Art
Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., W.-Rathenaustr. 50.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere Oriental. Krall - Pillen
in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.7.- Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b207
G. Franz Steiger & Co., G.m.b.H., Berlin W 30, 462 Eisenacherstraße 16.

AUFRUF!

27. Rhein. Sänger-Bundesfest, Wuppertal 1930.

Unehrliche Elemente sind am Werk, um für unser Fest mit billigen Annoncen-Preisen für Festbuch, mit billigen Karten für Konzerte und für Festbesuche, mit Festabzeichen usw. die Bürgerschaft des Wuppertals zu täuschen. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam und bitten herzlichst, nur solchen Personen Aufträge zu erteilen, die sich durch ein Schriftstück, das den Bundesstempel trägt, ausweisen können. Wir sind allen denjenigen herzlichst dankbar, die uns derartige unlautere Elemente so bekannt geben, daß wir sie strafrechtlich verfolgen können.

Der geschäftsführende Ausschuß. I. A.: Emil Ey. Karl Josef Bertram.

Vereinigte Stadttheater

Barmen i57b **Elberfeld**

Sonntag (1. Osterfeiertag), 20. April: 7—10¼: **Aida**, Oper v. Verdi. Auß. Ab. III | 7 bis n. 9: **Das Duell um Frieda**, Filmerlebnis v. Robert Overweg. Auß. A. II

Montag (2. Osterfeiertag), 21. April: 7½-9¾: **Friederike**, Singspiel v. Lehar. Außer Abonn. II. | 7—10: **Undine**, Oper von Lortzing. Auß. Abonnement III.

Dienstag den 22. April: 8—10: **Trio**, Lustsp. von Leo Lenz — A 30 II. | 8—10½: **Armer Columbus**, Oper von Erwin Dressel. — A 29 III.

Schauspielhaus Remscheid

Ostersonntag 20. April, 15 bis 17,30 Uhr: **Das Land des Lächelns**, rom. Operette in 3 Akten von Franz Lehár. Preise: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30 Mk.
19 bis 22 Uhr: **Ein Walzertraum**, Operette in 3 Akten von Oscar Straus. Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50.

Ostermont. 21. April, 15 bis 18 Uhr: **Der Vetter aus Dingsda**, Operette in 3 Akten v. Künneke. Prs.: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30
19 bis nach 22 Uhr, zum 1. Male: **Gräfin Marisa**, Operette in 3 Akten von Kálmán. Prs.: 4, 3, 2, 1.50, 0.60.

Dienstag 22. April, 20 bis geg. 22 Uhr: **Sind wir das nicht alle?**, Lustspiel in 3 Akt. von Frederik Lonsdale. Prs. III

Mittwoch 23. April: Geschlossen.

Donnerstag 24. April, 20 bis nach 23 Uhr: **Gräfin Marisa**, Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán. Preise III.

Freitag 25. April: Geschlossen.

Samstag 26. April, 20 bis 22,45 Uhr: Oeff. Vorst. u. Volksbühne: **Orpheus in der Unterwelt**, burleske Oper in 2 Akt. u. 4 Bild. von Offenbach. Preise IV.

Sonntag 27. April, 15 bis 17,30 Uhr: **Das Land des Lächelns**, rom. Operette in 3 Akt. v. Lehár. Prs.: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30.
19 bis 22 Uhr: **Ein Walzertraum**, Operette in 3 Akten von Oscar Straus. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50. f289

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 20. 4., 4 bis 6,30 Uhr: **Vater sein dagegen sehr!** Ermäß. Pr. M. 0.60—6.50; 7,30 bis 10,45 Uhr: **Affäre Dreyfus.** M. 1.30—12.50.

Montag 21. 4., 3,30 bis 6,15 Uhr: **Die Dreigroschenoper.** Ermäß. Pr. M. 0.60-8.50. 8 bis 11 Uhr: **Der Kaiser von Amerika** (Shaw). M. 1.30—12.50.

Dienstag 22. 4., Ser. II, 7,30 bis 10.45 Uhr: **Affäre Dreyfus.** M. 0.60—10.50.

Mittwoch 23. 4., auß. Ser., 7,30 bis 10,45 Uhr: **Affäre Dreyfus.** M. 0.60—10.50.

Donnerstag 24. 4., 8 bis 10,45 Uhr: **Die Dreigroschenoper.** Ermäß. Pr. 0.60-8.50.

Freitag 25. 4., 8 bis 10: Einmal. Tanzgastspiel: **Ted Shawn.** M. 0.60—7.50.

Samstag 26. 4., Ser. IV, 8 bis 11 Uhr: **Der Kaiser von Amerika** (Shaw). M. 1.30—12.50. d7340

Sonntag 27. 4., 4 bis 6,30 Uhr: **Vater sein dagegen sehr!** Ermäß. Pr. M. 0.60-8.50; 7,30 bis 10,45 Uhr: **Affäre Dreyfus.** M. 0.60—10.50.

Bavaria

Familien - Varieté 1. Ranges

Neue Direktion: Tony Schieffers

Ostern 1930

Unseren verehrten Gästen, Freunden, Bekannten und Gönnern unseres Hauses

Frohe Ostern!

Direktor Tony Schieffers.

An den Ostertagen

Fest-Vorstellungen

nachmittags 3.30 Uhr

abends 8 Uhr.

In **allen** Vorstellungen:

Das sensationelle Standard - Programm!

11 Varieté-Groß - Attraktionen

Das Tagesgespräch!!!

Eintritts - Einheitspreise auch an den Ostertagen

Nachmittags:

Erwachsene ..... 1.— Mk.
Kinder ..... 0,40 Mk.
Abend-Vorstellung .. 1.— Mk.
ein-schließlich Steuer.

Auf den Saalplätzen Bier
Separate Weinplätze
Bestgepflegte Weine / Pr. Küche / Zivile Preise

Im Salamander.

Heute 8 Uhr, Ostertage 4 u. 8 Uhr:

Tante Jutta aus gl11 **Kalkutta!**

Der tolle Schwank mit **Heinz Kleint** in der Hauptrolle.

Thalia

-Theater

Das Theater der größten Film- u. Varieté-Schau Deutschlands.

Unser Oster-Programm

von Samstag 19. April bis einschl. Donnerstag 24. April.

Varietéteil:

George Benhair-Truppe
Die besten ikarischen Spiele der Welt vom Wintergarten Berlin.

Alvarez Bros
Humor am schwebenden Trapez vom Hippodrom Neuyork.

30 Minuten Lachen bei
Heinrich Kohlbrandt
dem besten rheinischen Komiker.

2 Dubsky
Humoristische Springer von der Scala Berlin

Paul Paetzold-Truppe
Die lustigen Radfahrer-Vagabunden vom Wintergarten Berlin.

Busterdas großes Luxus-Ballett
15 Mitwirkende von der Scala Kopenhagen.

Orgelkonzert
Joachim Krause.

Filmteil

Der bekannte Sensationsdarsteller

LUCIANO ALBERTINI

in

Die Jagd nach der Million

Ein Sensationsfilm nach dem Roman ‚Lord Spleen' von Ludwig v. Wohl.
Regie: **Max Obal.**
In den weiteren Hauptrollen:
Gretl Berndt, Elza Temery, Ernst Verebes.
Musikalische Leitung Filmillustr.: Kapellmeister **Adolf Daus.**

— **Beginn der Vorstellungen: — Wochentags 3, Einlaß 2,30 Uhr.**
An beiden Osterfeiertagen 1,45 Uhr, Einlaß 1.30 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend, Einlaß jederzeit. Wochentags bis 5 Uhr nachm. **ermäßigte Preise.** — **Jugendliche haben Zutritt** — g250

Thalia-Theater

Oster-Montag, morgens 11 Uhr, Einlaß 10 Uhr

Großes

Sonder-Konzert

der Elberfelder Mandolinen - Gesellschaft.

Dirigent: Ludwig Mauelshagen mit seinem auf 40 Personen verstärkten Orchester.
Solisten: Lenze, Klophaus, Heimbruck. k3572
Eintrittspreise von RM. 1 bis 3.

Gneisenauer Hof

Bld., Gneisenau- u. Nebensbergerstr.-Ecke

Stimmung **Tanz!** Tanz. frei f235

MODERNES

Theater

ELBERFELD

Das Haus der führenden Welt-Filmmarken.

Wir haben das schönste Oster-Programm!

Morgen und **übermorgen**
(am I. und II. Osterfeiertag)
Große Pat- und Patachon-Frühvorstellung:
Pat und Patachon als Modekönige
und der zweite Schlager
Schicksalswürfel.
Ein Königsdrama mit Himansu Rai.
Kassenöffnung 10 Uhr. Beginn 11 Uhr
Jugend zugelassen. Kleine Preise.

Beginn 2 Uhr An beiden Feiertagen **Beginn 2 Uhr**

feiern tausende Wuppertaler
Fröhliche Ostern!

Pat und Patachon



als

Modekönige

im **Modernen** Theater

Stürme von Lachsalven

durchdröhnen das ausverkaufte **Moderne Theater** bei jeder Aufführung des besten diesjährigen Lustspiel-Schlagers.

Als zweiten Großfilm bringen wir in jedem Programm

Das große Ausstattungs-Prachtfilmwerk



Indien, das Wunderland voller Geheimnisse ist der Schauplatz eines Königsdramas, dieses an Ereignissen und Sensationen reichen Filmwerkes.

In den führenden Rollen:

SEETA DEVI und HIMANSU RAI

Außerdem zeigen wir:

Den Micki - Tonfilm Wie lernt man Fliegen

Die besonders interessante **Doppel - Wochenschau**

Seiner Vorzüglichkeit wegen ist dieses prächtige Oster-Fest-Programm auch für Jugendliche frei.

ODEON

Elberfeld, Poststraße 7

An beiden Oster-Feiertagen von 11—1 Uhr:
Große Früh-Vorstellung
des ganzen Spielplans mit vollem Orchester zu kleinen Preisen.

Nach langer **persönlicher** Verhandlung ist es uns gelungen, den allerneuesten Film von

Harry Piel



Menschen im Feuer

in Uraufführung
für Westdeutschland in unserem
Oster - Fest - Spielplan
bringen zu können.

Jeder kennt
HARRY PIEL
Auch Sie wissen, was ein Piel-Film bedeutet! Er ist der größte, aktuellste Sensationsfilm, ausgerüstet mit den Hilfsmitteln modernster Technik! — Tempogeladen, spannend vom 1. bis zum 10. Akt.

Ferner zeigen wir in
Erstaufführung für Rheinland und Westfalen
den gewaltigen Sittenfilm
„Schutzlose Mädchen"
Das Leben u. Leiden eines unehelich. Kindes.

Anschließend:
Ein Lustspiel zum Tränenlachen!
„Hollywood Girls"
sowie Lehrfilm und die neuesten Berichte aus aller Welt. g251

Elfriedenhöhe

Bes.: Ewald Best, Tel. 3279 Barm. — Schönst. Ausflugslokal im Nord-Osten der Stadt Wuppertal. 15 Min. v. d. Haltest. Weiherstr. od. Wichlingh. Markt. 200 Pers. fassde., neu erb. Glasveranda mit wunderb. Fernsicht. Gesellsch.-Räume mit Piano. Gr., schatt. Gartenanl., Autopark. — Spez.: Kaffee m. selbst geb. Bauernplatz. — An beiden Ostertagen ab 4 Uhr: **KONZERT. — Am Montag** ab 9 Uhr **vornehme TANZ-UNTERHALTUNG.** — Vorz. Küche, gut gepfl. Weine. Waldschloßbräu v. F. W. Hollmann. — An beid. Tag. Autofahrgelegenh. von beiden Straßenb.-Haltest. ab 3 Uhr. 1064

Haus „Deutscher Kaiser"

Ad. Stöppler **Cronenfeld** Fernruf 290 Cronenberg

Täglich große Kaffee-Restauration

Neue Terrasse und große Gartenanlagen und Parkplatz. - Jeden Sonntag: **Konzert mit Tanz.**

Erstklassige Jazzkapelle. 1065

Dorfap Zweiten Ostern: **Ball!** Anfang 5 Uhr — Eintritt 50 Pfg. — Tanzen frei. Musik: Mettmanner Feuerwehr - Kapelle. d7443 **Walter Willing.**

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a240 **Orthoform-Zahnwatte** (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Besuchen Sie die

Barmer Osterkirmes

auf dem Sportplatz an der Schützenstraße — **Eröffnung: Ostersonntag nachmittags 3 Uhr**

Ein Vergnügungspark in noch nie gezeigter Aufmachung. U. a. sind eingetroffen: die Riesen-Gebirgsbahn, der Höhen-Wolkenflug, das lustige Wald-Idyll, der Elektro-Selbstfahrer, die Raupenbahn, der Cake Walk, Hoffmann's beliebtes Hunde- und Katzen-Theater sowie Dampfkarussells, Neuheiten und Belustigungs-Unternehmen aller Art.

CAPITOL
ELBERFELD

Das große Fest-Programm!

I.

HANS STUWE

Harry Hardt, Henry Bender, Alex. Granach, Louis Ralph in dem größten Fremdenlegionärfilm dieses Jahres

Flucht in die Fremdenlegion

II.

JVOR NOVELLO

in dem interessanten sensationellen Großfilm:

Im Schatten von Paris

Erlebnisse im Mittelpunkte der Stadt der Schönheit und des Reichtums, aber auch der Stadt, in der neben den Menschen des Lichts — die Gestalten der Unterwelt, die Menschen im Schatten leben.

Lustspiel

„Fiffi und ihre Vermieter"

Groß. Beiprogramm.

Ostersonntag und Montag Frühvorstellung

Vollständiges Programm

h270

Arrenberger Turn-Verein, Elberfeld
Arrenberger Männerchor, Elberfeld
Orchester-Verein d. I. G. Farbenindustrie A.-G.
ELBERFELD

Am **21. April 1930 (Ostermontag)**, vorm. 11 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld:**

Morgen-Veranstaltung

bestehend aus **turnerischen Aufführungen, Vokal- und Instrumental-Konzert.**

Einlaß 10.30 Uhr. Anfang 11 Uhr.
Der Eintrittspreis beträgt 50 Pfennig einschließlich Steuer.

Restaur. „Zur Autofalle"
Elberfeld, Bachstr. 38:
Groß. Frühlingsfest
Prachtv., schönsw. Dekoration! Für Stimmung und Humor sorgt die beliebte Hauskapelle. Gut gepflegte Biere und Weine. Diverse Schnittchen. Um regen Besuch bittet: Fr. Rauh, Fernspr. Morian 2741.

Ostern im Fuchspark
An beiden Tagen:
Konzert u. Ball
Eintritt frei.

---

k3410

Bürgerliches Brauhaus Ritscher
Inhaber: Heinz Richter
Elberfeld
Wilhelmstraße 5,7
Wichtiger Spezial-Ausschank in Krügen.
Spez. Schnittches gehackt. Schinken 80 Pfg.

Wald-Rest. Haus Juliana
Tel. Barmen 2332.
1. Ostern, morgens ab 8 Uhr:
Groß. Früh-Konzert
ausgef. v. d. M.-G.-V. „Edergold" Barm. u. Elbf. Musik: Orchester-Vereis der I. G. Farben-Industrie
2. Ostern, morgens ab 8 Uhr:
Früh-Konzert
der beliebten Hauskapelle. — An beid. Ostertagen Diners von 12-2 Uhr. Reichh. Auswahl zu mäßigen Preisen. Es ladet freundl. ein: Georg Vesper. Autobusverbindung ab E'feld - Rathaus ab 6.15 alle 40 Min., ab Barmen Alter Markt ab 6.15 alle 20 Minuten. z1091

ALHAMBRA

Im Oster-Festprogramm zwei Großfilme der Bayerischen.

I.

Katharina Knie

(Die Tochter des Seiltänzers)

Ein Großfilm nach dem gleichnamigen Theaterstück von **Carl Zuckmayr.**

In den Hauptrollen:
Eugen Klöpfer, Carmen Boni, Fr. Kampers, Adele Sandrock, Peter Voß, Lise Bachmann.

II. 2b

TOM MIX
in seinem neuesten Abenteuer
Die Goldmine von Santa Paxi
Ein Abenteuer in den Lüften. 7 sensationelle u. heitere Akte

Es brennt!
Eine Lachpille in 2 Akten.

Wochenschau. Lehrfilm.

Ausflugslokal Gut Lompe
b. Haßlinghausen.
Bes.: Fr. Heiermann, Tel. 2515 Amt Gevelsberg.
Gartenanlagen, Gondelteich, Glasveranda, Kinderspielplatz mit Karussell u. Rutschbahn. Vorzüglich. Kaffee mit Bauernplatz. Gute Speisen u. Getränke. Mittw. und Sonnabd. frische Waffeln. Eigene Konditorei u. Bäckerei. Bequem von allen Verkehrsverbindungen zu erreichen. u204

Blütenstadt Leichlingen
heißt zur
Baumblüte
willkommen f158

Täglich **Autobusfahrten**
Karten im Verkehrsverein Schwebebahnpassage. — Hin- und Rückfahrt 2.50 Rm à Person. — Abfahrt 2.30 Uhr Schwebebahn Döppersberg. k3534

Bürgerhaus Wermelskirchen, Eich 22
Großes und kleines Gesellschaftszimmer. Reichhaltiger Mittag- und Abendtisch. :: Hilchenfer Pilsner — Münchener Löwenbräu. :: Tankstelle — Parkplatz — Boxen — A. D. A. C. Inh. Curt Seyfert. e830

Hansa - Künstlerspiele
Elberfeld — Neumarkt
An beiden Feiertagen, nachm. 4 u. abends 8 Uhr das große Osterprogramm.
10 artist. Darbietungen

Hansa-Café-Restaurant
Elberfeld — Neumarkt
An beiden Osterfeiertagen 11-1 Uhr: — Frühkonzert. — Nachm. ab 4 Uhr: Großes Konzert des Künstler- und Attraktions-Orchesters j36
Die Seekadetten
Gutbürgl. Küche! Mäß. Preise!

Hotel Turmhof
vorm. Hotel V. v. K. D.
An beiden Osterfeiertagen
ausgewählte MENUS
von Mk. **1.50** an
k3554

Weinhaus Funke
Karlstraße Nr. 3 — **Barmen** — Telephon 5085
Wein- u. Bierstuben
Vollständig renoviert u. umgestellt.
Ausschank v. Export, Pilsener aus der Brauerei Wicküler.
Reichh. Kaltes Büfett. Warme Küche ab 10 Uhr.
Täglich vornehme Abendmusik der beliebten Hauskapelle.
Kapellmeister Hubert Körfer.
Sonntags u. Feiertags **5-Uhr-Mocca-Tee.**
Die Preise für Speisen und Getränke sind der Zeit gemäß angepaßt. 6984a

---

Café Kürten, Sonnborn
am ersten Feiertag **geschlossen**

Kino für Jedermann
Elberfeld Fr. Monopol Hofkamp

Unsere Eintrittspreise sind an Wochent. M. 0.50, Loge 1.-
Wir bringen stets 3 Großfilme.
Sie hören unsere hervorragende Hupfeld-Orchester-Orgel u. L. des Organ. Kemlein-Georgi.
Unser Festprogramm ist eine Klasse für sich!

I.

Der Wanderer
10 Akte.
Ein Prunkfilm von ungeahnter Schönheit. Ueber 5000 Mitwirkende. Ein noch nie gezeigter Großfilm der Parufamet.

II.

Stuart Webbs
Das Parfüm des Mrs. Wortington
10 Akte.
Ein Film der Sensationen.

III.

Tom Mix
Räuber der Königsschlucht
5. Akte.

Sonntag und Montag: j325
Früh-Vorstellung
Alle Plätze Mk. 0.30.

HAUS STÜCKER
DORNAP-HAMMENFURTH
Telephon Dornap 209.
An beiden Feiertagen ab 4 Uhr nachmittags spielt die b2253
Reichswehr-Infanterie Gr. Militär-Konzert
ausgeführt vom 1. Batl. Inf.-Reg. Nr. 18 Paderborn unter pers. Leitung des Herrn Ober-Musikmeisters K. Pleschke.
Tanzgelegenheit
Eintr. 0.75 inkl. St. Eintr. 0.75 inkl. St.
Am 2. Feiertage, ab 7.30 Uhr, nur bei günstiger Witterung:
Frühkonzert
Zu erreichen mit Straßenbahnlin. 21 bis Wieden mit direkt. Anschluß zum Haus.

OSTERN
nur in den
Thalia-Wirtschafts-Betrieben
Inh. Herm. Leunig

Restaurant: Große Auswahl von Oster-Menüs dazu die reichhaltige Abendkarte.

Café: Täglich nachmittags und abends prolongiertes Gastspiel **eine Filippini** Konzert Tanz

Kasino-Bar: Erstklassiges j343 Tanz-Orchester Barbetrieb

Festsaal:
An den Ostertagen ab 8 Uhr nachmitt. Gesellschaftstanz Eintritt frei!

VERGNÜGUNGSPALAST
„Gross-Barmen"

Vor ihrer Ausreise nach Italien veranstaltet die Direktion der

Haller-Revue

in unserem Hause am
Ostersamstag Ostersonntag Ostermontag
jeweils abends 10.15 Uhr

Nachtvorstellungen
ferner
Ostersonntag und Ostermontag, vormittags 11 Uhr:
Frühvorstellungen
— zu volkstümlichen Eintrittspreisen: —
Parkett 0.80, 1.20, Balkon 1.50, 2.00 RM.
Zur Aufführung gelangt die große Ausstattungs-Revue:
Drunter u. Drüber

50 Mitwirkende. Neue Bilder und Dekorationen. Großes Orchester. — Spieldauer 2 Stunden. — Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze — durch den Vorverkauf an unserer Theaterkasse! 51b

---

Otapa
Der herrliche Tanzpalast Wuppertals. Elbf., Poststr. 7

An beiden Oster-Feiertagen
nachmittags von 4 bis 7 Uhr der elegante
Tanz-Tee.
Abends ab 8 Uhr der mondäne
Gesellschafts-Tanz.
Es spielt Kapelle **ROSE PETUSY** der Meister der modernen Tanzmusik.
Eintritt frei. Eleg. Gesellschaftstänzer. Eintritt frei.

Werben Sie für die Vermehrung ihres Umsatzes durch eine Empfehlungsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. **90 000 Auflage** bietet die beste Gewähr für guten Erfolg der Anzeigen

---

Hotel Barmer Hof

Altermarkt — Barmen — Altermarkt

An beiden Ostertagen vormitt. von 11—1 Uhr **Frühschoppen-Konzerte**
Ab 12 Uhr **Fest-Menüs** in verschiedenen Preislagen
Nachmittags und abends die großen **Oster-Konzerte** der Kapelle O. Huchthausen.

Besuchen Sie wie alljährlich die

Elberfeld-Sonnborner Oster-Kirmes

auf dem alten Kirmesplatz, ab **Sonntag** (1. Ostern) den 20. April bis einschließlich **Montag** den 28. April, täglich ab 3 Uhr nachmittags geöffnet. — Eingetroffen sind **erstklassige** Fahr-, Schau- und Verkaufsgeschäfte.

Mittwoch 23. April, nachmittags 4 Uhr: **Großes Kinder-Fest**

Donnerstag 24. April, abds.: **Gr. Brillant-Feuerwerk**

Eintritt an sämtlichen Tagen, auch **Sonntags**, frei

Zu regem Besuch laden ein: Die Aussteller

ODIN
PALAST BARMEN
WUPPERFELD

Die ganze Stadt
singt noch heute den herrlichen Walzerschlager:
Du bist das süßeste Mädel der Welt - -

Tausende wollen diese wundervolle Ufa-Tonfilm-Operette noch sehen und hören, deshalb zeigen wir in unserem Oster-Fest-Programm:

Lilian Harvey, Willy Fritsch
— in —



Ufa Liebes-Walzer

Ein Ufa-Tonfilm der Erich-Pommer-Produktion mit **Georg Alexander.**

Dazu ein ganz auserlesenes Fest-Beiprogramm in stummer und tönender Fassung!

Trotz der großen Unkosten wieder unsere beliebten Einheitspreise

0.70 | 0.90 | 1.20 | 1.50 | 1.80

1. u. 2. Osterfeiertag, 11–1 verm.
Liebes-Walzer
0.50 0.70 0.90

a 91

ZOO Wuppertal-Elberfeld
An beiden Ostertagen
Gr. Konzerte
Leitung: Kapellmeist. A. Kautmann.
Erwachsene 1 Mk., Kinder 0.50 Mk.
Aquarium geöffnet von 10—7 Uhr
Erwachsene 0.40 Mk., Kinder 0.20 Mk.

Einladung zum Jahresabonnement
gültig vom 1. März 1930 bis 28. Februar 1931

a) eine Hauptkarte für Haushaltungsvorstand . . . . . M. 15.—
b) eine Nebenkarte für Ehefrau M. 10.—
c) für zum Haushalt gehör. Kinder von 2—20 Jahren: 1. Kind M. 4.—
2. Kind . . . . . M. 3.—
3. Kind . . . . . M. 2.—
4. Kind . . . . . M. 1.—
jedes weitere Kind frei.
d) Kinder über 20 Jahre u. Haushaltteilende . . . . . M. 8.—

Bestellungen auf Jahreskarten werden täglich auch an den beiden Ostertagen an der Kasse entgegengenommen.
Bequeme Zugverbindung. nach Station Zoologischer Garten. j93

Städtische Hardtanlagen, Elberf.
Bergisches Haus und Elisenhöhe
Inh. Otto Fischer. Fernruf Nr. 82.
Osterfeiertage:
Tägl. große Kaffeerestauration n. berg. Art, beste Zutaten; Wicküler u. Münch. Biere, Berl. Weiße, warme und kalte Speisen; Weine erster Firmen.
1. Ostern:
KONZERT UND TANZ.
Mirker Sängerb., Gemütl. Männer-Quart.
2. Ostern, vorm. 11 Uhr: Matinee.
Männ.-Ges.-Verein Reichspost. k3546
Nachm. 4 Uhr: Bläserchor Freie Turner.
Abends: Festball.

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 102, Teleph. 5201
Ostersonntag und Ostermontag
Konzert u. Ball!

Schwaferts Saalbau
Wuppertal-Sonnborn
Vom 20. bis 27. April:
Oster-Frühjahrs-Kirmes
im großen Konzertsaal e187
KONZERT-TANZ
Täglich Kaffee nach bergischer Art.

Gruiten e302
Gasthof zur Post
Inhaber: ROB. FORSTHOFF.
2. Ostern, ab 4 Uhr
BALL!
Spiegelglatte Tanzfläche.
Stimmungs-Kapelle
Eintritt 50 Pfennig. :: Tanzen frei.

Frauenklub — Elberfeld
Donnerstag 24. April 1930, 4½ Uhr:
Musikal. Nachmittag
Elly Hopf — Sopran — Elberfeld.
Lieder von: Leo Blech, Richard Strauß, Eduard Kuckelsberg — Elberfeld;
Rezitation: Erbauliches und Ergötzliches aus deutschen Dichtungen von Körner, Wildgans, v. Münchhausen, Busch, Baumbach.

Donnerstag 1. Mai:
Wanderung
ab Hauptbahnh. 14,40 (2,40), an Schwelm 15,08 (3,08); wandern über Göckinghof, Ehrenberg nach Barmen. k3558
— Kaffeerast: Villa Foresta. —

Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN-THEATER
ELBERFELD

Am 1. und 2. Osterfeiertag, jedesmal 11 Uhr vormittags
Kassenöffnung 10 Uhr:
Große volkstümliche und Jugend-Vorstellung
mit dem
Doppel-Spielplan:

Pat und Patachon als Modekönige
dem neuesten und bisher besten Lustspiel des unübertrefflichen Komikerpaares und dem in Indien aufgenommenen
— Ausstattungs-Prachtfilm —
Schicksalswürfel
mit Himansu Rai.

Kleine Preise: 0,50; 1.—; 1,50 Mk.
— Jugendliche haben Zutritt! —
g230

Schöne Aussicht
Elberfeld, Nützenberg kso
Ostern großer Ball

Feldschloss-Bierhalle
Wuppertal-Elberfeld
Hofkamp-Wilbergstraße †
Preiswerte Küche — Billards.

Schloß Aprath
1. u. 2. Ostern, von nachmittags 4 Uhr an
Groß. Konzert
ausgeführt von der verstärkten Hauskapelle, nach dem Konzert
TANZ
Eintritt am 1. Ostern 50 Pf. am 2. Mk. 1

Eröffnung Ostern 1930! Eröffnung
des Wirtschaftsbetriebes vom
Stadt-Wald-Restaurant u. Kaffeehaus Ofterholz
Wuppertal-Vohwinkel.

Lade hiermit mein gesch. Publikum von Wuppertal und Umgebung zum Besuch des neuerbauten Hauses, welches allen modernen Anforderungen entspricht, herzlich ein e306

Hermann Diesner
Pächter.

Konzert- und Festsaal
„Rädchen"
Wuppertal-Ronsdorf
bedeutend erweitert und renoviert.
Eröffnung: 1. Ostern.
f99

Restaurant Horsken
Wuppertal-Barmen, Heckinghauser- u. Heidterstr.-Ecke

Hiermit geben wir unseren werten Gästen, Freunden und Nachbarn bekannt, daß unser Lokal durch Herrn W. PAPEN übernommen wurde. Wir bitten, Ihr geschätztes Wohlwollen auf denselben zu übertragen.

Geschwister Horsken.

Habe seit dem 15. April 1930 das Restaurant der Geschwister Horsken übernommen, und wird es mein Bestreben sein, meinen werten Gästen in Getränken und Speisen nur das Beste zu bieten. x3855

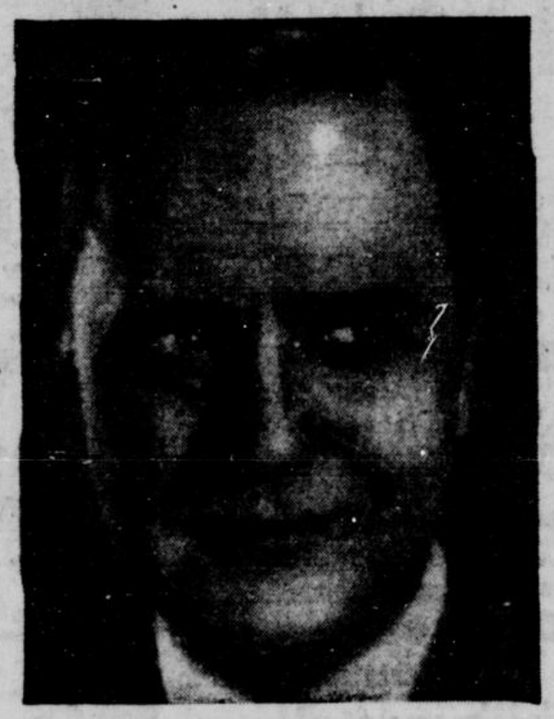
W. Papen.

Ufa Palast Barmen

In unserm großen
Oster-Festprogramm
2½ Stunden Lachen
bringt Sie in die beste Feiertagsstimmung

Harry Liedtke

begeistert alle Wuppertaler Damen mit
Ernst Verebes, Daniela Parola, Hans Junkermann
in dem lustigen **Tonfilm**



Delikatessen

Harry spielt den galanten Liebhaber, Ernst Verebes in hinreißender Komik den braven Lausbub, Hans Junkermann den urkomischen Onkel, ganz köstlich Paul Hörbiger als Hausdiener in dem Lied: „Still ruht der See - - -"

Im Tonfilm-Beiprogramm:
Das rasende Schlagzeug
Das Norman-Thomas-Quintett. Gesang-Musik-Artistik

Im stummen Beiprogramm:
Ein zweiter Lustspielschlager allererster Klasse:
Der Sonderling

Zum Totlachen
7 ganz übermütige Akte mit
CARL VALENTIN
(genannt der deutsche Chaplin)
LIESL KARSTADT — TRUUS VAN ALTEN.

Wollen Sie
auch Ihren Kindern eine große Feiertagsfreude bereiten, dann senden Sie dieselben zu unserer großen
Lustspielwoche!

Anfangszeiten: Feiertags 2 Uhr, Werktags 3 Uhr.
Am 1. und 2. Oster-Feiertag:
11-1 Uhr Matiné zu klein. Preisen

Im Odin-Palast
Barmen, Berlinerstraße
die erfolgreiche Ufa-Tonfilm-Operette
„Liebeswalzer"

STOFFE



SEIDEN

Foulard-Druck
eine Riesenauswahl in neuen Dessins
Meter 5.50, 4.50, **2.95**

Honan imit.,
für fesche Sportkleider, in neuen Sommerfarben . . . . . Meter **1.95**

Wasch-K'seide
bedruckt, in großer Ausmusterung
Meter . . . . . 1.25, 95, **78 ₰**

Sport-Toile
in allen Farben und feschen Streifen
Meter 5.50, 3.90, **2.65**

Toile
reine Seide, gute Kleiderware, in vornehmen Farben . . . . . Meter **2.45**

Eine seltene Gelegenheit!

Crepe Marocaine
K'seide, ca. 100 cm br., eine wundervolle Qual., in ganz großem Farbensortiment, Meter **4.90**

Crepe de chine-Druck
feine Seide, ca. 100 breit, darunt. ganz hochwertige Qual., in vorn. Dess. Mtr. 7.50, 5.75, **3.90**

Crepe Georgette
reine Seide, gute Kleiderware, ca. 100 cm br., nur neue Modefarben . . . . Meter 5.75, **4.80**

Tussah-Seide
besonders solide Qualitäten . . Meter 1.95, **1.65**

Crepe Georgette und Chiffon-Drucks
reine Seide, neueste Dessins, auf hellem und dunklem Fond . . . . . Meter 9.75, 8.90, **4.90**

Toile-Façonné
in reinseidenen Qualitäten, alle Farben für das aparte Sportkleid . . . . Meter 5.50, 4.50, **3.90**

Seiden-Trikot
K'seide, 140 cm breit, bewährte Schlauchware . . . . . Meter **2.95**

KLEIDER

Kleider-Tweed
gute, halbwollene Qualität, moderne Muster, Meter . . . . . **78 ₰**

Tweed
reine Wolle, aparte, kleinkarierte Dessins, in neuen Farben . . . . . Meter **98 ₰**

Tweed-Noppé
hochmoderne Ausmusterung, in besonders guter Qualität . . . . . Meter **1.45**

Crepe Caid-Rayé reine Wolle,
mit k'seidenen Streifen, moderne Farben, fabelhaft billig . . . . . Meter **1.45**

Etwas Außergewöhnliches!

Mantelstoffe
vorzügliche Qualität, mod. Muster, in engl. Art, ca. 150 cm breit, weit unter Preis Meter **1.95**

Charmelaine für Mäntel,
reine Wolle, 140 cm breit, Ia Kammgarnware, marine u. schwarz Mtr. 8.90, 6.90, **4.90**

Crepe de chine „Fantasie"
reine Wolle, einfarbig, in kleinen, Ton in Ton gemusterten Karos . . . . . Meter **2.65**

Natté-Rayé
reine Wolle, das moderne Gewebe, in allen neuen Frühjahrsfarben . . . . . Meter **1.95**

Reine Wolle à jour
gute, einfarbige Kleiderware, Ton in Ton gemustert . . . . . Meter **2.95**

Georgette-Fantasie
ganz entzückende Dessins, in vielen modernen Farben . . . . . Meter 5.90, **4.90**

Mantelstoffe
ca. 140 cm breit, herrenstoffartige Kammgarn-Qualität, moderne Dessins . . Meter **4.90**

Kammgarn-Mantelstoffe
ca. 140 br., bes. schöne Qual., in d. mod. kl. Must., auf blau-grau u. braun-beige Fond Mtr. **5.90**

WASCH

Wollmusseline
reine Wolle, nur ganz neue Dessins
Meter 2.95, 1.95, **1.25**

Sport-Zefir
nur farbechte Qualitäten, in neuen Mustern, Meter . . . . . 68, 58, **48 ₰**

Trachten-Stoffe
neuartige, echtfarbige Streifen Meter 95, 78, **65 ₰**

Voile
ca. 100 cm breit, moderne Dessins, besonders für Dekorationen geeignet . . . . Meter **1.25**

Kleider-Voile
Ia Voil-Voile-Qualit., ca. 115 cm breit, aparte neue Druckmuster . . . . . Meter 1.95, **1.45**

Voile-Georgette
K'seide, bedruckt, in vornehmem Vielfarbendruck . . . . . Meter 5.90, 4.50, **3.90**

Baumwoll-Musseline
eine Riesen-Musterauswahl in ganz neuen Dessins und Farben . . . . . Meter 78, **58 ₰**

Indanthren
für Garten- u. Wanderkleider, neue Muster, in besten Qualitäten . . . . Meter 1.15, 88, **68 ₰**

Oberhemden-Stoffe
neue Oxford-Stoffe und moderne, einfarbige Popeline . . . . . Meter 1.65, 1.45, **1.20**

Seiden-Zefir
echtfarbig, alle modernen Sommerfarben, Mtr. **88 ₰**

Panama
weiß, sehr gute Qualität, für Sportkleider und Hemden . . . . . Meter 1.25, 98, **78 ₰**

Sport-Leinen
echtfarbige, solide Qualitäten, in großem Farbensortiment . . . . . Meter 1.60, **1.25**

Die Etage macht's!

Mit jeder Stufe sparen Sie Geld!

Den Beweis dieser Behauptung liefert Ihnen wiederum mein heutiges Extra-Angebot.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich.

Die große Etage mit den kleinen Preisen

ULRICH

Etagen-Geschäft Barmen, Wertherst. 13

Ab 23. April **Großer Seidenverkauf zu sensationell billigen Preisen.** Beachten Sie unsere Schaufenster Hofkamp 28.

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg W.-Elberfeld Hofkamp 28, Kipdorf 40.

Staatl. Lotterie -Einnahme
v. Götzen
ELBERFELD, Hofkamp 28, I.
Tel. 71/8671 Postsch. Köln 31936
Preuß.-Südd. Klass.-Lotterie
Ziehung 1. Kl.: 25. u. 26. April
Lose in allen Abschnitten noch vorrätig.

Los:	1/8	1/4	1/2	1/1
Mk.	3.-	6.-	12.-	24.-

Gebrauchsmuster
Warenzeichen
PATENTE
Erfolgsicher
Billigste Berechnung
Rhein. Patent-Büro
Ing. H. Link, Köln
Dischhaus, Zimmer 403
Telefon 229526 d128

Elegante
Neuanfertigung
25.00
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe,
gute Zutaten.
Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-

19609
Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut
Kipdorf 32 Telefon 4675
Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig

Modistinnen
kaufen ihre Zutaten am besten bei
Julius Rhiel d. J. 1906
in Elberfeld, Schlösserstrasse 4, II
(neben Otto Klischan & Co.)
in Barmen, Unterdörnerstraße 121a

Schlafittamatratze
Zum Hausputz
Aufpolstern
von Betten
und Matratzen
bei
Emil Schlingensiepen
Polstermeister
Elb., Hermannstr. 19.
Schlafittamatratze
Schlafittamatratze

Trinkt deutschen Wein
Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35–40 Litern an (Faß franko zurück) pro Liter zu 70 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben
Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz) d716

Trinkt Degerma-Vollmilch

die gegenüber aller anderen Flaschenmilch hinsichtlich Abtötung der Krankheitskeime die größte Garantie bietet, aber trotzdem die Vorzüge der Rohmilch aufweist. Sie kann daher auch Kindern unbedenklich in ungekochtem Zustande gegeben werden.

Sie wird in ½- und 1-Ltr.-Stahlflaschen, die durch Aluminium-Kapseln verschlossen sind, verkauft. Auf der Kapsel ist der Tag der Ausgabe angegeben.

Verlangen Sie von Ihrem Händler nur Degerma-Vollmilch in Stahlflaschen. x5352

Wuppertaler Milchversorgung G.m.b.H.
Milchhof Barmen, Mohrenstraße 41.

Der allerwichtigste Punkt!
Die richtige Ernährung Ihrer Kühe mit
Ovafor!
Schnelle Aufzucht, prächtiges Gedeihen, frühe Legereife, höchster Gewinn!
Für Kühe: Ovator-Kühenkraftfutter.
Für Geflügel: Ovator-Legefutter (Tiermehl).
Seit 24 Jahren bekannt und bewährt!
WESTDEUTSCHE MÜHLE & KRAFTFUTTERFABRIK DÜSSELDORF - HAFEN b265

Die Angst vor der Zahnbehandlung
und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent
hier nur bei mir zu haben.
Künstliche Zähne . . . von **Mk. 1.50** an
Goldkronen (hochkarätig) von **Mk. 15.-** an
sämtliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis
— Teilzahlung gestattet —
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstr. 11–13
im Peilshaus König. Tel 7154. 344b
Sprechst. v. 9–1 u. 3–6, Samstag v. 9–1 Uhr.
bei vorher Anmeldung jederzeit

Mein neuer Rekord
an Leistung und Preiswürdigkeit ist meine
Hauswäsche nach Gewicht
Gebrauchsfertige Wäsche Pfd. 37 Pfg.; Mangelwäsche, die glatt. Teile gemangelt u. gefalt., Leibwäsche luftgetrocknet Pfd. 30 Pfg.; Trockenwäsche alles luftige trockn., 25 Pfg.; Naßwäsche, speicherfertig. Pfd. 20 Pfg. — Keine Sonderberechnung der bunten Teile. — Stärkewäsche, Gardinen und schrankfertige Wäsche wie neu. — Freie Abholung und Zustellung. 19468
Wäscherei Hölschen
Elberfeld M., Tel. 2375. Gegr. 1893.
Uellendahlerstraße 240/50

Staats-Lotterie
Ziehung 1. Klasse 25.-26. April
Lospreise wie bisher, für jede Kl.

	1/8	1/4	1/2	1/1
M.	3.-	6.-	12.-	24.-

WAHLEN
Staatlicher Lotterie-Einnehmer
Elberfeld, Königstr. 75
Büro bei Paul Chrecescinsk
Tel. 31126, Postschk. Köln 94170
1x477

Bergische Rosensträucher von 50 Pfg.
an, Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Tausendschön u. Staudenpflanzen, fern. Obstbäume u. -sträucher, Heck. u. Ziersträucher. Uebernehme Gartengestaltung und Gartenpflege. Fachmännische Beratung (30jähr. Berufstätigkeit). 6942a
M. Diesner
Gartenbaubetrieb, Barmen, Nähe Tölleturm, Marperweg 17, Tel. 3755

Preußische Staats-Lotterie
Ziehung 1. Klasse 25. u. 26. April
Noch einige Lose vorrätig.

Lose	1/8	1/4	1/2	1/1
Mark	3.-	6.-	12.-	24.-
für alle Klassen	15.-	30.-	60.-	120.-

Wolff,
Staatl. Lotterie-Einnahme
Elberfeld, Bankstraße 22
Tel. Morian 2789 Postsch. Köln 1934
Versand nach auswärts gegen Nachnahme. k3545

Bestes Sauerländer Roggenbrot! d1740
Dauerabnehmer gesucht
Josef Kotthoff, Bäckerei
Remblinghausen (Sauerland,)


Holzhäuser,
Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser
Schul-, Kranken- u. a2ab
Verkaufs-Pavillons
liefert in erprobter Bauweise
Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co.
Holz sämtliche **Barmen-U.** Telef. 9650

Akkumulatorensäure
Destilliertes Wasser
Joh. Wilh. Schürmann, Chem. Fabrik
Barmen, a57
Fernsprecher: 8929 — 8972.

---

die grosse **Mode** das Sammelgedeck

Die schönsten und preiswertesten aus eigener Malerei u. vielen Qualitätsfabriken
Alleinverkauf von Rosenthal-Porzellan
Kunstgewerbehaus
J. Sticher
Barmen **Wuppertal**-Elberfeld
150

Lambertz - Printen
Dessertgebäcke u. Spitzkuchen
stets frisch zu haben bei: a56
Gg. Reißmann, Barmen,
Schuchardstraße 18,
Gebr. Wirtz, Elberfeld,
Bahnhofstraße 2.

Edelbuschrosen
in herrlich blühenden Sorten, kräftige Pflanzen, noch in diesem Jahre reichlich blühend, pflanzfertig geschnitt. m. Namen
10 St. in 10 Sorten Ia Mk. 3, Ib Mk. 2,
25 St. in 15 Sort. Ia Mk. 7, Ib Mk. 4.50,
10 St. Neuheiten Mk. 7, 25 St. Mk. 15.
Reiche Auswahl in Polyantha, Schling- u. Hochstammrosen. Katalog auf Anfrage. Verpackung frei. Versand gegen Nachn.
A. Rönnfeldt,
Rosenversand, Uetersen 89, in Holst. a42

Auch bei alten Gallensteinen
Gallenblasenentzündung. Gelbsucht, Leber-, Mag.-, Nierenkrankheiten empf wir den seit 30 Jahren bestens bewährten b235
stern - Engel - Tee.
Nur in Apoth. erhältl. bestimmt f. d. Stern-Apoth. Notar begl. Beweismat. gratis durch Vegetabil Heilmittelfabrik, Bad Schandau/Elbe

---

Bruchleiden
„Hermes"
Gute Heilerfolge
wurden in Fällen, wo andere Heilmittel ohne Erfolg versucht waren, durch unsere Methode ohne Operation, ohne Einspritzg., ohne Berufsstörung erzielt und sind bestätigt. Referenzen pp. gegen doppeltes Rückporto. Sprechst. unseres Chef-Arztes:
Elberfeld: Dienstag, 22. April, vorm. 9–1, nachm. 3–6 Uhr, Hotel Kaiserhof (gegenüber dem Hauptbahnhof).
Düsseldorf: Mittwoch, 23. April, vorm. 9–1, nachm. 3–6, Hotel Kaiserhof (Kaiser-Wilhelmstraße). u69
„Hermes" Aerztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung G. m. b. H., Hamburg 36, Esplanade 6.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., W.-Rathenaustr. 50.


In jedem Zimmer
strahlt der Heizkörper die angenehme gleichmäßige Wärme aus, die der Sieger-Herd verbreitet schafft.
Verstellbare Feuerung
mit Winter-, Sommer- und Uebergangsrost bei der Sieger-Herd. Er ist Koch- und Backherd, Zentralheizungskessel und Backofen in einem. Fragen Sie den, der mit Sieger heizt.
Bochem & Post G. m. b. H.
Fabrik für Zentralheizungs-, Lüftungs- und gesundheitstechnische Anlagen
Wuppertal - Barmen
Wichlinghauserstraße 63, Telephon 9691

PFAFF
Zweckmäßig in der Form
Zuverlässig im Werk,
Der Hausfrau beste Hilfe!
Verlangen Sie Prospekt
Erleichterte Zahlungsweise.
Kosten oder Unterricht.
PFAFF- Nähmaschinen Haus
ELBERFELD
Walter-Rathenaustraße 14
Fernruf 1973
Verkaufsstellen: Remscheid, Solingen

Staats-Lotterie
Zur 1. Kl. (Ziehung 25. und 26. April)

empf.	1/8	1/4	1/2	1/1
	3.—	6.—	12.—	24.—

Holzschuher
staatl. Lotterie-Einnahme
Barmen, Kl. Flurstraße 14, I.
Fernspr. 1116. Postscheckkonto Köln 311 01

Wovon man spricht:

Mantelstoffe mehrere tausend Meter Mantelstoffe in besonders guten Qualitäten, 140 cm breit, nur schöne Tweeds, Kammgarne und sonstige moderne Gewebe, ganz enorm billig . . . Mtr. 7.50, 5.—, **3.50**

Anzugstoffe die besten Aachener Kammgarn-Qualitäten in mod. stahlblauen und anderen Tönen, in echt kielerblau und engl. blau Kammgarn, das Beste vom Besten, unglaublich billig . . . . . Mtr. 15.- 12.50, **10.-**

Der billige Seiden-Verkauf geht weiter! g388

Der Textilhof Elberfeld

Rathenau- u. Herzogstraße — gegenüber dem General-Anzeiger.

Der gute Boecker-Herd


Der „Boecker"-Herd bürgt für Qualität insbesondere Haltbarkeit der Emaille.
In. Backen und Brennen.
Höchste Wirtschaftlichkeit.
Elegante Formvollendung.
Befragen Sie die Fachgeschäfte am Platze.
SCHWEIMER HERDFABRIK H. BOECKER G.M.B.H. SCHWELM.

Unterricht

engl., franz., span
int. d. dipl. Sprachl.
Frau E. Alberts,
Barmen, Turnstr. 2.+

Stenographie
Maschinenschreib
Buchführung
Schönschrift,
Deutsch, Rechnen,
Englisch, Französ
Flockenhaus
Barmen, Sedanstr. 16.

Spanisch
d. Argentiner.
Ins. Brf. seit 5 J.
m. E 7859 Gschst.*

Erdl. engl. Unterr.
d. Barmen, Carnaperstr. 11, 1. Eta.

Lernt Dekorieren
in der Fachschule f. Schaufensterdekor.
Karl Altmann,
E., Bahnhofstr. 80.
Teleph. 4124. — Am 1. Mai beginnen die neuen Tages- und Abendkurse. 19496

Englisch
erlernen Sie schnell u. gründlich bei +
Mr. Smith,
Barm. Berlinerstr. 9

Lehrer gesucht.
Für den französ. u. englischen Unterricht einer diesig. höheren Privatschule wird e. Lehrkraft, entweder Junglehrer od. Lehrer in Ruhestand, gesucht. Ang. E 8827 an die Geschst. 19517

Ratenschulgeldzahlung

Kaufm. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennerstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
Aelteste u. bedeutendste private Fachschule am Platze.

Neue Lehrgänge
für schulentlass. Knaben u. Mädchen. Vorbereit. für jede Kontorstelle u. zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.
Beginn Anfang Mai.
Bald. Anmeld. zu empfehl. Auskunft bis 8 Uhr abds. u. Sonntags morgs. im Schulbüro. — Prospekt kostenlos.
Schulgeld ab April ermäßigt. 2914
Viele Stellen für unsere Schüler.

Nicht versetzte Schüler u. Schülerinnen
können das verlorene Jahr durch gründliche individuelle Förderung ohne Zeitverlust nachholen. Besondere Berücksichtigung schwacher Schüler. Gewissenhafte Nachhilfe und Beaufsichtigung der Schularbeiten. Aufnahme für alle Klassen. Zahlreiche Dank schreiben. Seit 23 Jahren beste Erfolge. Verlangen Sie Prospekt. 5416
Institut Weishaupt, Barmen,
Gerberbeschulstr. 58 Fernr. 7946

Die Wahl des individuellen Unterrichts bietet die
IDEL-SCHULE ELBERFELD
Sofienstraße 5.
Höhere Mädchenschule,
ab VIII Latein-Unterricht
Vorschule für Knaben u. Mädchen
Kleine Klassen und nachweisbar allerbeste Erfolge seit langen Jahren durch zielsicheren Unterricht nach bewährten Methoden und durch besondere charakterbildende Erziehung d. Schüler u. Schülerinnen
Sicherste und gründlichste Vorbereitung für die Sexta. Aufnahme für alle Klassen, auch für Schulanfänger. Anmeldungen täglich. 19479
Prospekte stehen allen Interessenten zur Verfügung

Richard Mann
Dipl. u. staatl. Anerkennung
Cello-Unterricht
Klavier und Theorie
Elberfeld, Forstnof 14, Tel. 4966.

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann
Kasinostraße 23 ELBERFELD Fernruf 7208

I. **Tagesschule nach den Lehrplänen der Oberrealschule und des Realgymnasiums. Sexta bis Oberprima.**
Berücksichtigung der Eigenart; individuelle Förderung von Zurückgebliebenen oder einseitig Begabten. Umschulungen. **Nichtversetzte können den Verlust eines Schuljahres vermeiden.**

II. **Abendschule für Berufstätige** (auch Damen). **Obersekunda-, Primareife, Abiturium.** Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften). **Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.**
Seit Jahren beste Erfolge.

Allein im letzten Schuljahr bestanden u. a. 24 Schüler Prüfungen für obere Klassen, darunter 12 Abiturienten als einzige Privatschüler des Wuppertals.

Erfolge, selbst bei Berufstätigen, häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.

Auskunft mündlich (12—1, 6—7) oder durch Drucksachen. 19645

Holländ. Unterr. ert. Ang. B 4385 Barm.+

Singen-Hohentwiel (Bodensee), Reform-Pädagogium
Gymnasial-Realklassen / 9-klassige Lehranstalt (Abitur) / Gutempfohlenes Schülerheim / Beste Erfolge / Zeitgewinn / Körperpflege / Bilderprospekt. 147a

Dame ert. gewissenh. engl. Nachhilfe. + Ang. B 4218 Barm.

Wer übersetzt meine fl. italienische Briefkorrespond.? Ang. E 8773 Gft. *

Frl. ert. grdl. Klav.-Unterr. St. 1.50. — Ang. E 8695 Gft. *

Privat-Oberrealschule und Abendschule
Leitung: Prof. Ernst Korten. 19402

Abteilung A: Privat-Oberrealschule:
Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für **Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre** können wieder **eingeholt** werden. Tägl. Aufs. der Aufgab. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen. Schulgeld 20—30 Mk., somit **billigste Privatschule Elberfelds.**

Abteilung B: Abendschule:
Die seit 1916 bestehende Abendschule bietet auf Grund einer 14jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlang. d. **Obersekundareife** u. des **Abituriums** neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht 7—9½ abends) Dauer 2 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahr. ab. Bisher **bestanden über 170 Kandidaten.** Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalt., wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfüg. gestellt. Ferner engl., franz. u. span Sprachkurse. Preis je nach Wahl des Unterrichts von RM. 4.— an. Sprechzeit täglich von 6—8 Uhr, Telephon 7923.

Dieckmann'sche Privatschule, Elbf., Altermarkt 2

Herder-Schule
Höhere Mädchenschule u **Vorschule**
Elberfeld, Bankstr. 14 u. 14a, *nahe Herzogstr.*
Aelteste höhere Privatschule des Wuppertals.

Schiller-Pädagogium
Höhere Privat-Knabenschule
Elberfeld, Sadowastr. 17, *3 Min. v. Breitestr.*
Beste Bahnverbindungen.

Bestbesuchte höh. Privatschule des Berg. Landes. Mindestschülerzahl seit vielen Jahren Dreihundert. Mindestzahl der Lehrkräfte Siebenundzwanzig.

20 Einzelklassen. Kleine Klassen. Individual-Erziehung und Behandlung, Erziehung zu Leistungsfähigkeit und Verantwortung. Anfertigung der Hausaufgaben in der Schule unt. Anleit. der Lehrkräfte. Deshalb Ersatz für ausw. Pensionate. Zeitgem. Schulgeld.

Verlorene Schuljahre werden eingeholt.

Aufnahmen täglich 11½—1 Uhr und 3—4½ Uhr, während der Ferien ***nur*** *Bankstr. 14. — Tel. 8075.*

19479 **Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.**

Rhöndorf-Honnef
Töchterpensionat Steinkühler
„Villa am Rhein"
bildet junge Mädchen aus zur Selbständigkeit im gesamten Haushalten,
gutbürg. u. feiner Küche, Schneidern u. kunstgewerblichen Handarbeiten, Unterricht in Sprachen, Literatur, Kunstgeschichte, Musik u. Malen, wahlfrei. 2499
Sport.
Vorzügl. Verpfl. Prosp. Näheres Prospekt.

Tages- und Abendlehrgänge, auch Sonderkurse für Erwachsene.
in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Lochschrift, Deutsch, Handelskunde, Korrespondenz, Rechnen, Buchführung, Französisch, Englisch.
Baldige Anmeldung erbeten.
Artur Hagner, Rektor
Barmen, Gewerbeschulstr. 94 364h

Klavier-Unterricht
Gehörbildung
in Kursen od. Einzelunterr
Frau Carlotta von der Heyden,
staatl. gepr. Musiklehrerin
Elbf., Marienstr. 121. Tel. 306 90

Wollen Sie praktisch, gründlich u. gewissenhaft
Zuschneiden u. Nähen
bei Anfertigung Ihrer eigenen Garderobe und Wäsche erlernen? Dann besuchen Sie die bekannte
Gewerbl. Privatschule O. Becker
Der Ruf meines Instituts bürgt Ihnen für sorgfältige, fachmännische und praktische Ausbildung. Zuschnitte und Anproben nach Maß. Tages- u. Abendkurse. Prosp. gratis. Elberfeld, Erbstr. 1, II. Schülerkarten auf alle Bahnen. — Schulbeginn 24. April. —

Gründl. Unterricht in Französisch für Schüler d. Oberstufe gesucht. Mögl. Akademiker. Ang. u. E 759 an Gft. e304

E. Brookfield, Engländerin, ert. schnell, kaufm. u. Konversat.-Unt. B., Auer 239, Ruf 8044+

Klavier-Unterr. ert. gepr. Dipl.-Musiklehrerin G. Hansen II.-B., Wittensteinst. 57.+

Violinunterricht w. grdl. ert. Stb. 2 M. Privat-Musiklehrer

Gründlichen 13548
Klavier-Unterricht
für Anfänger. Fortgeschrittene etc. erteilt Ehrld. Wiever, staatl. geb. Klavier-Pädagogin, Elberfeld, Island 17. Tel. 2221

Anzeigen jeder Art
erzielen größten Erfolg im
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal,
der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes.
Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst

Seit 1879
bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstr. 32. Vorsteherin M. Säften.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, einfache und Kunststopfarbeiten. Gewissenhafte Ausbildung für den Beruf und Hausgebrauch. — Besondere Abteilung für Anfängerinnen. Kurse beginnen am 1. eines jeden Monats.
Werbeschrift umsonst. Fernruf Westen 3578.

Konservatorium und Musikseminar
Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Alsenstraße 27. Tel Westen 32709
Aufnahmen
täglich von 12—1 Uhr und 5—7 Uhr. — Ausbildung von den Anfängen bis zur Reife. — **Beginn der neuen Seminarklasse am 1. Mai.** — Prospekte frei. 19458

Das 51. Schuljahr
hat begonnen.
Neuaufnahmen in sämtlichen Fächern werden noch entgegengenommen.
Unterrichtsstunden von 8—1 und 3—9 Uhr.
Schaufler's
Kaufmännische Privat-Schule
Elberfeld
Bendahlerstr. 4
Fernruf 1512

Kaufm. Privatschule Witte
Fernr. 32288 Elbf., Aue 35
eröffnet im April neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen, nicht nur für schulentlassene Knaben und Mädchen, sondern auch für reifere u. gebildete Damen und Herren. 19466
Leiter: O. Witte, Dipl. Kaufm. u. Dipl. Handelslehrer.

Evangl. Näh- und Handarbeits-Schule
staatl. anerk. — Wuppertal-Elberfeld, Mittelstr. 7,
Gründl. Ausbildung in Handarbeiten, Wäsche- und Kleidernähen durch geschulte Lehrkräfte.
Tages- und Abendkurse.
Anmeldungen nimmt entgegen die Evangl. Näh- und Handarbeitsschule und das Evangl. Jugend- und Wohlfahrtsamt Mittelstraße 7.
Fernruf M. 3529 und 9229. k 536

a180
Marktbreit a. M.
Real- und Handelsschule.
Berechtigte 6klassige private Realschule mit neuzeitlich eingerichtetem Schülerheim. Die Schlußzeugnisse gewähren die gleichen Berechtigungen wie die der staatlichen 6klassigen Realschulen. Beginn des neuen Schuljahres 1. Mai. Prospekte durch das Direktorat: Gegr. 1845. F. Köppl, Stud.-Professor. Gegr. 1845

Große Übersichtlichkeit
zeichnet den roten Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal aus. Er gewinnt daher immer mehr Freunde.
Für 60 Pfg. überall zu haben.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.



Nur Ültzen's Stoffe
Woolworth-Haus **Elberfeld, Neumarkt**
Größtes u. modernstes Etagen-Geschäft der Gegenwart.



Wühltische!! nicht vergessen.

— Fabelhaftes Tageslicht —
Mantel-, Kostüm-Stoffe, Georgette, Anzug-, Paletot-Stoffe, Sportstoffe, Seiden, Musselin, Tweed, Waschseide etc. b408
geschenkt billig!

Im

Etagengeschäft

Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke W.-Rathenaustr.

finden Sie wie immer die kolossal billigen Angebote.

Stoffe für Mäntel, Kostüme, Kleider und Blusen für Herren- und Knaben-Anzüge u. Paletots etc. der diesjähr. Frühjahrs- u. Sommer-Mode.

Neu eingetroffene Gelegenheitsposten:

Tausende Meter **reinwollene Kleiderstoffe,** zum Aussuchen . . . . . p. m **1.75**
Ein Posten **Stoffe für Kinderkleider** . . . . . p. m **0.95**
Ein Posten **feinster Voil-Volles,** bedruckt . . . . . p. m **1.25**
Reste für Herren u. Knaben-Anzüge von 1 m — 4,40 m darunter fst. Qual., p. m 7.75 u. **6.50**

Wohlgemuth

Die **Landesbank der Provinz Westfalen** bietet an:

Reichsmündelsichere

8% Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen

(1 RM.=1/2790 kg. Feingold) von 1930, Reihe 4

zum jeweiligen Börsenkurs der 8% Schuldverschreibungen. Reihe 2 und 3

z. Z. 95%

bei sofortiger Verrechnung von 8% Zinsen ohne Kap.-Ertr.-Steuer-Abzug vom Zahltage bis 30. Sept. 1930. Hiernach sind bei 95% für am 2. Mai übernommene

Schuldverschreibung von RM. 1000 in bar RM. 917.12

am gleichen Tage zu zahlen.

Bezahlung der gekauften Stücke jederzeit, längstens in 5 Wochen nach Zeichnung.

Vorzüge: Hochverzinsliche Anlage. Rückzahlung zu 100. Sicherheit durch Deckung: Goldkommunaldarlehen laut Pfandbriefgesetz und durch Vermögen und Steuerkraft der Provinz Westfalen. Bei Bedarf Verkaufsmöglichkeit an der Börse — nach Einführung — zum amtlichen Kurs und grundsätzlich beleihbar bei der Reichsbank und Landesbank. Kostenlose Eintragung der Forderung ins Schuldbuch und gebührenfreie Verwaltung. — Kostenlose Aufbewahrung und Verwaltung der Stücke.

Kaufaufträge nehmen entgegen: Die Landesbank in Münster, Bielefeld, Dortmund, Hagen, sämtliche Banken, Sparkassen und Genossenschaften. — Zuteilung bleibt vorbehalten.

Nähe, gute Möbel

sind im Laufe der Zeit billiger als sogenannte Ausverkaufsbillige, denn es hat keiner etwas zu verschenken!
Vergleichen Sie also, es liegt in Ihrem Interesse!

Möbel-Pilkhahn, Wermelskirchen

Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Gegr. 1892, Kaiserstr. 8, Bahnstr. 7, Ruf 35809

In der Wiederholung liegt die Stärke der Zeitungsanzeige. Immer wieder muß Ihr Angebot dem Leser vor Augen geführt werden, dann haben Sie Erfolg.

Gartenkies
rote Gartensande u. and.
billig bei 6960a
Swalinde & Holzschuher
Nachf., Barmen, Tel. 6336-37.

Gardinen Dekorationen Teppiche

kaufen Sie nur im größten Spezialhaus mit der größten Auswahl des berg. Landes

HERSTHAL
11 SCHAUFENSTER
BARMEN-WERTHERSTR.

Mk. 6000.- (Sechstausend) Reichsmark

zahlten wir kürzlich als Entschädigung für den tödlichen Sportunfall unseres Abonnenten Herrn Karl Wagner, Barm., Emil-Rittershausstr. 1, welcher beim Schaufechten mit leichtem Säbel dadurch verunglückte, daß er von seinem Gegner einen Schlag auf den Hinterkopf erhielt, gemäß der mit unserer Wochenschrift verbundenen Unfall- und Sterbegeldversicherung an die Ehefrau des Verunglückten aus. a155

Der Allgemeine Wegweiser ist ein altes Familienblatt und hat durch seine Abonnentenversicherung in unzähligen Unfällen helfend eingegriffen. Er erscheint jede Woche und kostet für den Monat nur Mk. 1.— einschl. des Beitrages zu der Unfall- und Sterbegeldversicherung. a155

Allgemeiner Wegweiser,
Berlin SW. 68.
Geschäftsstelle Elberfeld, Döppersberg 15.



Von einem Fingerhut voll Futter täglich

lebt und wächst ein kleines Küken, bilden sich Knochen und Federn, hängt der Gewinn des Geflügelhofs ab.

Das Futter macht's! Bedenke das und nimm

MUSKATOR

es ist und bleibt das beste Kraftfutter.
Ein 10 Pfd. Probepaket Muskator für Küken ko stet frei Haus nur RM. 3.— für Hühner RM. 2.50.

Berg. Kraftfutterwerk J. W. Düsseldorf-Hafen

Niederlage:
Friedrich Homberg, Elberfeld,
Südstraße 58, Telefon 327 13.

Je früher Sie

Ihr Inserat

aufgeben, umsomehr Sorgfalt können wir für

gute Ausführung

desselben anwenden.

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Beobachten Sie

und Sie werden feststellen daß der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Anzeigenblatt ist. (Auflage 90 000 Exemplare.)



Ungespannte Gardinen wirken immer unordentlich.
Das Waschen u. Spannen, sowie das kunstvolle Ausbessern durch Plauener Wibblerinnen besorgt

Hagedorn

Filialen überall.
Fernsprecher E. 391, B. 697 und B. 4246.

Die so preiswerten
und vorbildlichen
Eick'schen Brautaussteuern
von 3000-7000 Mark
sind eine Klasse für sich,
sie sind das Beste
für die Käuferschicht
mit kultiviertem Geschmack.
Die Ausstellung im Hause
A. Eick Söhne Essen
ist zwanglos zu besichtigen.

In einer

Spezial-Ausstellung

zeigen wir ab Mittwoch eine besonders gediegen eingerichtete

4-Zimmerwohnung

Jedes Einzelteil zeigt die Anwendung der soliden Grundsätze des **Handwerks**
aus den Entwürfen spricht die glückliche Hand des **Künstlers**
und aus den abnormal niedrigen Preisen die scharfe Kalkulation des **Kaufmanns.**

1 Speisezimmer: Schweizer Birnbaum . . . . . **Preislage M. 1600.-**
1 Kombinat'ons Wohn- u. Herrenzimmer: Kauk. Nußb. **Preisl. M. 1700.-**
1 Schlafzimmer: Deutsch Nußbaum . . . . . **Preislage M. 1500.-**
1 Reform Küche: Carolina pine . . . . . **Preislage M. 600.-**

Wir bieten **Preisvorteile** von **einigen hundert Mark** bei einfachen bis **von tausend Mark und mehr** bei eleganten Einrichtungen.

Um Besichtigung bittet

Möbelhaus Schmidt-Giesecke
Elberfeld — Königstraße 25.

Tägl. fr. Tafelbutter à Pfd. 1.40 Mk., Zentrifugenbutter à Pfd. 1.30 Mk., 9×1 Pfd. od. lose lief. b. Nachn. Ernst Brandt, Stallupönen.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. • — Elberfeld, W.-Rathenau

Billige Umarbeit. v.
Damenhüten
nach jeder Form. •
Ries, Elb., Unter. grünewalderstr. 28.

Für Rekonvaleszenten, nach Krankheiten, Operationen usw.

gibt es nur ein



Kährbier

Alleinhersteller Hackerbräu München

Man hüte sich vor Nachahmungen und achte auf den Namenszug

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Besser schlafen heisst besser leben!

Zum guten Bett gehört ein gutes Kopfkissen. Das beste Kissen ist das patentierte **Ballonkissen** (D.R.P. 472 081)

Eine schlaflos verbrachte Nacht macht Sie unfähig zu jeder Arbeit. Vermeiden Sie dies durch ein gutes Bett.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 92 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 19. April

Wirtschafts-Ostern.

Der gewaltige religiöse Gedanke, der sich uns mit den Worten „Ostern" und „Auferstehung" verbindet, soll er uns nicht auch eine Mahnung sein, nicht den Glauben zu verlieren, nicht verzagend und kleinmütig zu werden, sondern über alles Trübe und Belastende im bitteren Daseinskampf hinweg empor und vorwärts zu schauen?

Eine solche Mahnung erscheint doppelt notwendig in diesen Tagen, wo sich Enttäuschung über die gefundene Lösung des Finanz- und Agrarproblems gerade in den Kreisen der Wirtschaft breit machen will. Freilich, die Wirtschaft ist sachlich. Nüchterne Zahlen sprechen in ihr. Die Wirtschaft lebt in der Gegenwart, nicht in der Trauer um Vergangenes, oder in der Hoffnung auf eine imaginäre Zukunft. Schon das Wort „Konjunktur" bringt das zum Ausdruck. Wirtschaftliche Politik ist Realpolitik: Illusionen, Utopien zerstieben vor den wirtschaftlichen Gesetzen. Wirtschaft ist vor allem weit mehr Kunst des Möglichen als es bisher die Politik war. Und jeder Wirtschafter weiß, daß die deutsche Wirtschaft ein lebendiger Gesamtorganismus ist, und daß es wichtiger ist, die Genesung des gesamten Körpers zu fördern, als an einem einzelnen Gliede Heilversuche zu machen.

Jedenfalls muß es sich erst noch erweisen, ob die gefundene Lösung der beiden dringendsten Wirtschaftsprobleme der Finanzsanierung und der Agrarfrage zu Gunsten oder zu Ungunsten der Entwicklung unserer Wirtschaft ausschlagen werden.

Auch die konjunkturelle Entwicklung hat zum Teil etwas enttäuscht. Kohlenförderung und Eisen- und Stahlproduktion weisen weitere Rückgänge auf. Die Maschinenindustrie meldete eher eine Ermäßigung ihres Auftragsbestandes als eine Zunahme. Weitere Kreise der übrigen Produktion verharren in Stagnation. Der Kampf um Preis und Absatz und das Mißverhältnis zwischen Verbrauch und Erzeugung ist immer noch das Kennzeichen der Lage; deutlich spiegelt sich auch die Depression in der rückläufigen Entwicklung der Verkehrsziffern wieder.

Die Saisonbelebung im Frühjahrsgeschäft ist bisher nicht nachhaltend genug gewesen, um den vereinzelten Symptomen für eine leichte Besserung der Wirtschaftslage ausgeprägteren Ausdruck zu geben. Die saisonmäßige Entspannung des Arbeitsmarktes bietet jedenfalls kein ausreichendes Gegengewicht. Und daß die Ansprüche der Wirtschaft noch nicht bedeutsam geworden sind, zeigt sich in der immer noch außerordentlich leichten Geldmarktlage. Man spricht von einer neuen bevorstehenden Diskontsenkung, verhehlt sich aber nicht, daß auch die weitere Senkung des offiziellen Zinsfußes die Entwicklung kaum merklicher beeinflussen wird, als die bisherigen Diskontsenkungen. Bekundet sich doch auch darin, daß ungeachtet aller Diskontermäßigungen die außergewöhnliche Flüssigkeit am internationalen Geldmarkt weiter anhält, auf's deutlichste der ungünstige Stand der Weltkonjunktur überhaupt.

Freilich, der Druck von dem nun schon seit Monaten erleichterten kurzfristigen Geldmarkt ist so stark geworden, daß er auch die Lethargie auf dem Kapital- und Emissionsmarkt zu lockern begann. Wenn die Hoffnungen auf ein Ansteigen des Konjunkturbarometers immer wieder aufleben, so gründen sie sich hauptsächlich darauf, daß die Entspannung des Kapitalmarktes zu Neuinvestitionen führen würde, wodurch das für eine künftige Gestaltung der allgemeinen Wirtschaftslage doch mit maßgebende Schlüsselgewerbe der Bauwirtschaft zu einer besseren Beschäftigung gelangen könnte. Trotz der Erleichterung auf dem Realkreditmarkte ist aber die finanzielle Zukunft für den Baumarkt noch immer unklar. Fest scheint nur das zu stehen, daß längst nicht die gleiche Summe verbilligter Kredite seitens der öffentlichen Stellen zur Verfügung für den Wohnungsbau steht, wie in den Vorjahren.

Und doch schöpft die Wirtschaft neue Hoffnungen. Ein optimistischer Zug ging durch die Ausführungen unserer Bankleiter in den letzttägigen Generalversammlungen. Wir wollen uns darüber klar sein, daß diese Atmosphäre des Optimismus hauptsächlich wachgerufen ist durch die Hoffnung eines ergiebigeren Zuflusses an Auslandsanleihen. Die Zuflüsse, die der deutsche Markt wahrscheinlich in nächster Zeit vom Ausland her zu erwarten haben wird, dürften immerhin noch erheblich sein. Um so mehr kommt es darauf an, ein systemloses Wettrennen nach Auslandsanleihen zu verhindern. Nicht das ist entscheidend, daß wir mit geborgtem Geld eine Scheinkonjunktur in die Wege leiten, sondern daß die Voraussetzungen des Wiederanstiegs der Wirtschaft rechtzeitig und richtig eingeschätzt werden.

Immer wieder muß darauf hingewiesen werden, daß ohne eine durchgreifende finanzielle Entlastung zwecks Stützung der heimischen Kapitalbildung und damit der Vermehrung der Arbeitsmöglichkeiten sich die deutsche Wirtschaft im Weltwirtschaftskampf nicht wird behaupten können. Handel und Industrie, wie die breite Masse der Konsumenten haben in diesem Notjahr eine neue Belastung, die ein Sachverständiger auf eine Milliarde schätzt, auf sich nehmen müssen, um die Sanierung der Reichsfinanzen und die Beseitigung der Agrarkrise zu ermöglichen. Gefahr ist vorhanden, daß das Prinzip der unbedingten Sparsamkeit bei den bevorstehenden Haushaltsberatungen vergessen wird und daß man nun wieder aus dem Vollen wirtschaften zu können glaubt. Gefahr besteht auch, daß das Wettrennen um Preise und Löhne erneut anzuheben beginnen könnte. Es ist unbestreitbar, daß gerade der Absatz im Inland weiter starke Beschränkung erfahren wird, denn die neuen Lasten verlangen eine verengte Lebenshaltung. Auf der anderen Seite ist es vorläufig noch nicht recht wahrscheinlich, daß der Zollsegen die Landwirtschaft in besonderem Maße zur Umstellung und damit zu Neuanschaffungen veranlassen wird, die der Industrie Beschäftigung geben. Sie wird sich vor allem erst ihrer Schulden entledigen wollen. Und doch kann der übrige Teil der Wirtschaft nur dann die ihr durch die Hilfsaktion für die Landwirtschaft erwachsenden Lasten auf sich nehmen, wenn der innere Markt dadurch befestigt wird.

Sind das aber alles die Schatten, die erst einem Wechsel der Konjunktur vorangehen müssen? Ueber die trübe Gegenwart richtet sich der Blick in die weitere Zukunft. Die nächsten Aufgaben sind, wenn auch nicht endgültig, gelöst. Der Gesamtkomplex aller der drängenden Fragen, die in den Forderungen der Wirtschaft in den letzten Jahren zum Ausdruck kamen, ist wenigstens aus den gröbsten Schwierigkeiten herausgehoben. Niedergebrochenes Vertrauen kann sich wieder aufrichten. Die deutsche Nachkriegs-Wirtschaftspolitik steht an einem Wendepunkt. Die Aufrollung des Agrarproblems ist schließlich nichts anderes, als die Frage, ob die Politik reif geworden ist, den Weg der wirtschaftlich orientierten Politik zu gehen. Alle „Wenn" und „Aber", so berechtigt sie auch im einzelnen erscheinen, sollten deshalb verstummen. Wir wissen, daß noch viel zu tun übrig bleibt.

Schon die nach der Osterpause neu beginnenden Reichstagsverhandlungen werden in dieser Beziehung symptomatische Bedeutung gewinnen. Aber es bleibt uns doch die Hoffnung, daß es besser wird. Und Hoffnung zu haben, fröhlich in Hoffnung zu sein, das ist ja mit der Sinn der Osterbotschaft.

Th.

Verlängerung des Kohlensyndikats um ein Jahr

Nachdem es, im wesentlichen aus dem Grunde, weil in der Frage der Umlagebelastung des Werkselbstverbrauchs der Hüttenzechen keine Einigungsformel gefunden werden konnte, über den 31. März 1930 hinaus zu einer provisorischen Zwangsverlängerung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats durch Verordnung des Reichswirtschaftsministers gekommen war, setzten sogleich neue Verhandlungen ein mit dem Ziel, in jener besonders strittigen Umlagefrage sobald als möglich zur endgültigen Einigung zu kommen und noch vor den Osterfeiertagen einen neuen Syndikatsvertrag auf freiwilliger Grundlage abzuschließen. Am Donnerstag war infolgedessen eine Zechenbesitzer-Versammlung einberufen worden, der ein entsprechender neuer Syndikatsvertrag zur Genehmigung vorgelegt werden sollte. Ueber deren Ergebnis wird von Syndikatsseite nachstehendes Kommuniqué herausgegeben:

In der Zechenbesitzerversammlung, in der die Deutsche Erdöl-A.-G. nicht vertreten war, lagen die Vorschläge des zur Behandlung der Umlagefrage eingesetzten Ausschusses vor. Da es nicht gelungen ist, eine allen Teilen genehme Regelung für die Dauer von zehn Jahren zu finden, einigte man sich auf eine Regelung für ein Jahr, und zwar auf der Grundlage, daß die Verbrauchsbeteiligung 70 Prozent des nach dem alten Verfahren festgelegten Umlagesatzes, höchstens jedoch 1,50 Mark beträgt. An sich läuft der neue Vertrag bis zum 31. März 1940. Falls jedoch bis zum 31. Dezember 1930 eine Einigung über die Umlagefrage mit neun Zehntel der Stimmen aller Mitglieder nicht erfolgt, endet das Syndikat mit dem 31. März 1931.

Zu dem Antrag Stumm auf Umwandlung von einer Million Tonnen Verbrauchsbeteiligung in Verkaufsbeteiligung und Erhöhung der Koksbeteiligung wurde beschlossen, daß ein unparteiisches Gutachten bindend entscheiden soll, ob und inwieweit dem Antrage stattgegeben werden kann. Den Vertrag haben nachstehende Zechen heute noch nicht unterzeichnet: Alte Hause, Caroline, Gottessegen, Carolus Magnus, Matthias Stinnes, Mülheimer Bergwerksverein, Viktoria Mathias, Friedrich Ernestine, Graf Beust, Deutsche Erdöl-A.-G. (Graf Bismarck), Magdeburger Bergwerks-A.-G., Diergardt Mevissen, Friedrich der Große, Friedrich Heinrich, de Wendel, Lothringen, Mansfeld, Sachsen, Niederrheinische Bergbau A.-G., Gebrüder Stumm, König Wilhelm und Westfalen. Nach der Förderung des alten Jahres gerechnet, sind bisher etwa 82 Prozent beigetreten.

Relativ ist also das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat für die Dauer von zehn Jahren, effektiv aber nur für elf Monate verlängert worden. Den Erfolg in dem strittigen Punkt der Umlage haben ganz klar die Hüttenzechen davongetragen, denn die Fixierung dieser Umlage auf den Höchstsatz von 1,50 RM. für die Tonne legt ihnen wesentlich geringere Opfer auf, als in dem alten Syndikatsvertrag, in dem sie Umlagesätze von 2,50 RM. für die Tonne und noch darüber hinaus zu zahlen haben. Berücksichtigt man die Aussichten für die nächste Entwicklung des Ruhrkohlenmarktes, so ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß mit den zunehmenden Absatzschwierigkeiten und der immer stärker werdenden Konkurrenz, namentlich der englischen Kohle, möglicherweise eine weitere Erhöhung der Umlagesätze für die nächste Zeit erfolgen muß. Das Opfer werden in diesem Falle in der Hauptsache die reinen Zechen zu bringen haben. Das neue Kompromiß scheint beiden Parteien nicht besonders sympathisch zu sein.

Die Börse in der Karwoche

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns unter dem 17. April:

Die Börsenstimmung ist in der Berichtswoche freundlich, das Geschäft aber im allgemeinen klein gewesen. Die Spekulation hat sich zunächst durch den Sieg der Regierung verhältnismäßig stark anregen lassen, sich aber später weitgehend entlastet, als es sich herausstellte, daß weder das Inland noch das Ausland gewillt war, der Spekulation wahllos auf allen Marktgebieten Gefolgschaft zu leisten. Die außenstehenden Kreise mögen den Sieg der für kapitalfreundlich geltenden Regierung wohl ebenfalls schon aus dem Grunde begrüßt haben, weil man von ihr Maßnahmen im Sinne der Schonung des Kapitals, zunächst insbesondere die baldige Bekanntgabe von Einzelheiten über den geplanten Abbau der Kapitalertragssteuer, erwartet. Trotzdem haben diese Kreise allein Anscheine nach nicht für geeignet erachten, sich in größerem Maßstab am Börsengeschäft zu beteiligen.

Zu einer freundlichen Gestaltung trug gerade die stille Zeit der Karwoche bei, weil aber die unerwünschte Geldfülle nicht abnahm, doch eine kräftigere Anregung wurde vermißt. Immerhin hat den Kulissenmarkt über Kurz oder lang wahrscheinlich aber auch die Wirtschaft, doch eine kräftigere Anregung werde nachdenklich stimmen müssen. Auf der anderen Seite (Montanindustrie und Stahlkonzern) und bei der Reichsbahn ohnehin bestärkt, daß vom Geldmarkt aus jedenfalls die Börse, Bankbank, die Spekulation in ihrer Leberzeugung Leitung, insbesondere auch der kräftige Status der Reichsbank, die Spekulation in ihrer Leberzeugung allmählich ab der Schwerindustrie (Montanindustrie in der Hoffnung auf eine Belebung der Geschäftstätigkeit, die Regierung, die Reparationsfrage, die den Verkehrsmarkt schon vor den entscheidenden Abstimmungen im Reichstag in eine geradezu tolle Hausse hineingehetzt hatte, hat sich nämlich innerhalb der Wertpapierbörse verhältnismäßig stärker bis jetzt nur auf dem Kaliaktienmarkt ausgewirkt, weil man, wohl nicht mit Unrecht, die Auffassung vertritt, daß die Düngemittelindustrie in allererster Linie von einer Erstarkung der Kaufkraft der Landwirtschaft profitieren werde. Wenn dabei speziell die Papiere des Salzdetfurth-Konzerns bevorzugt worden sind (Salzdetfurth plus 12, Aschersleben plus 8), so hat dies seinen Grund darin, daß in der Berichtswoche auch die ersten angezeichneten Abschlußzahlen dieses Konzerns veröffentlicht worden sind, und daß man darüber hinaus vom Salzdetfurth-Konzern eine besondere Transaktion (Bezugsrecht!) erwarten zu können glaubt.

Zufallsgeschäfte, wie Oppositionskäufe, haben den Berger-Kurs (plus 6,5) befestigt, Arbitrageorders Hansa-Dampf-Aktien (plus 5) und Auslandskäufe Svenska (plus 5) und AEG. (plus 3,5). Es ist interessant zu beobachten, welche Wandlung sich in neuerer Zeit, seit der Bekanntgabe der Debenturatransaktion des Siemenskonzerns, in der börsenmäßigen Beurteilung der geschäftlichen Lage der beiden deutschen Hauptkonkurrenten auf dem Gebiet der Elektrotechnik immer deutlicher durchsetzt. Jedenfalls muß es auffallen, daß die Siemensaktien, die schon in der vorigen Woche um 2,5 Prozent nachgegeben hatten, in einer Zeit der Aufwärtsbewegung der AEG.-Aktien nochmals, und zwar um 5 Prozent, gefallen sind. Mit dem lange Zeit geradezu unbegrenzten Vertrauen der Börse zur Steigerungsfähigkeit des Siemens-Kurses scheint es jedenfalls einstweilen vorbei zu sein. Daß die beiden Kupferaktien der Berliner Börse (Mansfelder minus 12, Otavi minus 6) stark nachgegeben haben, verstand sich angesichts des aufsehenerregenden Sturzes der Kupferpreise eigentlich von selbst. Immerhin scheinen neben Glattstellungen von Hausseposition und kleineren Entlastungsverkäufen auf dem Kupfermarkt interessierter Firmen auch Leerabgaben die Kupferaktienkurse stärker gedrückt zu haben. Hier eröffnen sich Kursausgleichungsmöglichkeiten besonders für den Fall, daß sich die einstweilen in keiner Weise bestätigten Börsenbefürchtungen bezüglich einer Dividendenkürzung bei Mansfeld nicht bewahrheiteten sollten.

Bei einem anderen Papier, das in der Berichtswoche vorübergehend ebenfalls sich stark ermattet hatte, bei den Polyphonaktien, hat sich der Kursausgleich schon jetzt durchgesetzt, da sich herausstellte, daß die Leerabgaben auf falschen Voraussetzungen, nämlich auf einer mißverständlichen Deutung der Verwaltungsäußerung über den Zweck der vorläufigen Einbehaltung der 2,25 Millionen Schweizer Franken Aktien der Schweizer Holdinggesellschaft der Polyphonwerke A.-G., beruht haben.

Die blechverarbeitende Industrie zur Preiserhöhung des Feinblechverbandes.

Bei der blechverarbeitenden Industrie hat der Beschluß des soeben gebildeten Feinblechverbandes, die Feinblechpreise mit sofortiger Wirkung auf 172,50 RM. je Tonne zu erhöhen, starke Erregung hervorgerufen. Man verweist darauf, daß die Blechverarbeiter auf eine enge freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Eisen- und Blecherzeugern von jeher bewußt gedrungen und diesen Standpunkt noch erst kürzlich im Jahresbericht der Gesamtvereinigung der Weiß- und Schwarzblech verarbeitenden Industrie ausdrücklich betont habe. Um so stärker sei die Ueberraschung darüber, daß das Feinblechsyndikat Preise festgesetzt hat, die über den vom Kölner Feinblechkontor vorgeschriebenen Richtpreis von 167,50 RM. in Wirklichkeit weit hinausgehen.

Dieser Richtpreis sei nämlich bisher sehr stark unterboten worden, so daß die Blechverarbeiter ihr Material zu Preisen, die zwischen 150 und 160 RM. lagen, hatten kaufen können. Schon eine Stabilisierung des bisherigen Richtpreises von 167,50 RM. bedeute also in Wirklichkeit eine empfindliche Preiserhöhung. Die Preiserhöhung trifft die Blechverarbeiter in einem Augenblick, wo sie ohnehin einer schlechten Zeit (Sommersaison) entgegengehen. Schon bisher ist die verarbeitende Industrie nur zu 60 Proz. ihrer Kapazität ausgenutzt. Es steht zu befürchten, daß sich die Beschäftigung unter dem Druck des neuen Preisdiktats noch verschlechtern wird und die Blechverarbeiter können die Preiserhöhung nicht abwälzen, da sie nicht kartellmäßig gebunden sind. Preisvereinbarungen unter den Verarbeitern sind hauptsächlich aus dem Grunde nicht möglich, weil gewisse Betriebe, namentlich die Konzernwerke, ein starkes Selbstverbrauchsrecht genießen und dadurch einen Vorsprung vor den übrigen Werken besitzen. Die volle Last der Preiserhöhung wird nur die Verarbeiter treffen, die nicht ab Werk, sondern vom Händler beziehen. Dies trifft vor allem auf die süddeutsche Blechverarbeiter, insbesondere auch die Spielzeugindustrie zu. Außerdem kommt in Betracht, daß die Feinblechpreiserhöhung, da sie nur für das Inland gilt, den Abstand zwischen Inlandpreis und Ausfuhrpreis weiter vergrößert und damit die ausländischen Blechverarbeiter bei Materialbezug aus Deutschland gegenüber den heimischen Werken dem Preise nach stark begünstigt. Die Preiserhöhung verstößt zweifellos gegen den Eisenpakt, nach dem die Auslandpreise an die Inlandpreise angeglichen werden sollten. Durch das Vorgehen des Feinblechsyndikats werden gerade umgekehrt die Inlandpreise über das Niveau der Auslandpreise getrieben.

Man überlegt sich natürlich in Kreisen der blechverarbeitenden Industrie, auf welchem Wege man am besten mit den Erzeugerwerken sich verständigen kann. Man darf wohl im Interesse eines friedlichen Zusammenarbeitens zwischen Erzeugern und Verarbeitern der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß die Verarbeiter künftighin gegen derartige unange-

Essener Börse vom 17. April

» = amtlich notierte Werte

Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
»Alte Hase	310	—
»Caroline	2800	—
»Carolus Magnus	7400	7800
»Constant. d. Gr.	7600	8000
»Deutschland	200	220
Diergardt-Mev	3500	3700
»Ewald	16500	17250
Glückauf Segen	2600	—
»Gottessegen	—	—
»Graf Schwerin	2575	2775
»Hasenfeld	8500	9000
»Joh. Deimelsbg.	—	—
»König Ludwig	30500	33500
»Langenbrahm	16750	16750
Westfalen	1750	—

Bergwerksaktien

»Dahlbusch	93.75	94.75
»Lothringen	56.5	58.5
»Magdeb. Berg	—	—
»Mülheim Berg	110	—
Niederrh. Berg	69	—
»Rodbergrube	—	—
»Zollverein	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Bellerhammer	2000	2200
»Brackel-Nietb.	3500	3700
»Gute Hoffnung	4300	4400
Humboldt	—	—
»Leonhardt	11000	12000
Lucherberg	—	—
»Michel	12500	13250
»Vesta	7150	7300

Verschiedene

»Bernhardzuzi	—	—
ElsaZement(Akt)	89	92

Kali-Kuxe

Sachtleben	—	—
Asse	—	—
»Beienrode	—	2950
Bergmannssegen	15500	16750
Bernsdorf	—	—
Braunschweig-Lüneb.	8200	8500
»Burbach	8300	8500
»Carlshall	—	—
»Desdemona	—	—
Einigkeit	13000	13250
Erichssegen	6400	6800
Friedrichsroda	—	—
»Günthershall	—	—
Hahlgorst	4300	4700
HansaSilberberg	—	14500
Hedwigsburg	—	—
Helmbo'dhausen	—	6300
Hindenb.-Königs.	—	—
»Hohenfels	10100	10750
Hope	8300	9600
Hugo	12000	13000
Isenburg	—	—
Mariaglück	8400	8700
Marie	1450	1525
M.-Louise	1300	1375
Max	—	1650
Neuselstedt	5000	6400
»Neustaßfurt	—	26000
Ransbach	6300	6700
Reichsland	3300	3400
Heidburg Verz.	—	—
»Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
»Siegfried I u. II	12750	13250
Siegfried Giesm	—	—
Thüringen	—	—
»Volkenrods	—	—
»Westershall	—	—

Kali-Aktien

Adler Kali	147	150
Bank für Landw. (Unseendorf)	44	—
»Burbach Kaliw.	188.5	192
do. junge	188	192
»Hallesche Salz.	230	234
Hannov. Kali	166	170
»Kali-Chemie	—	—
»Sachtleben-Akt.	—	—
Sigmundshall	—	—
Teutonia	—	—

Verschiedene Aktien

»Balcke Maschin.	126	127
»Dortmunder Eisen	105	—
»Duisb. Bankver.	125	—
»D'dorf. Ma. Lok.	30	—
»Glasm. Schalke	181	—
»Hoch- u. Tiefbau	97	98.5
»Houbenwerke	39	—
»Kabel Rheydt	—	200
»Köln. Hansbes.	98	—
»Lüdensch. Met.	58	—
Rheinmetall	99	—
»Rh.-W. Bod.-Kr.	142	—
»RW Getr.-Kred.	—	—
»Sachtleben-Akt.	—	—
»Schieß-Defries	81	—
»Schles. Scharp.	167	1
»Ver. Rumpus	—	—
»Waggfab. Uerd.	—	—

Unnotierte Aktien

Aachen. Thermal	45	—
Allgem. Hochbau	85	88
Alsberg, Gebr.	108	—
Hüttenwerke	69	73
Dtsch. Lastauto	10	—
Dortm. Vulkan	—	14
Düss. Eisenb.-B.	80	—
Elsaß jr.	25	—
Enders	—	55
Fauke, Gebr.	40	—
Gebr.-Ind. u. Kom.	—	—
Holl. Goedhart	185	189
Karstadt	135	—
Liebhold	30	—
Malmedie	18	—
Masch.- u. Krahn	95	—
Providentia	—	—
Remy Neuwied	104	—
Rhein. Linoleum	—	—
Schiff Koch	—	10
Schilde, Benno	—	130
Schlindorff, Gebr.	140	—
Trierer Walzw.	49	—
Ungewitter	18	—
Westf.-Dinsend.	—	—
Westf. Lippestadt	230	—
Wilh. Walzenm.	49	—

Fahrt DUNLOP Reifen

nenme und unerwartete Preisüberraschungen durch die Erzeuger geschützt werden.

Aus industriellen Kreisen wird dazu geschrieben: Der Gründung des Feinblechverbandes sind außerordentlich schwierige Verhandlungen vorausgegangen, und die Werke haben in dem jahrelangen Preiskampf, welcher der Verbandsbildung vorausging, schwere Opfer auf sich nehmen müssen. Der Feinblechverband steht auf dem Standpunkt, daß den Interessen der Verbraucherseite Rechnung getragen ist, wenn trotz der erwähnten Opfer der produzierenden Werke der Preis für gewöhnliche Handelsbleche auf RM. 172.50 festgesetzt worden ist. Die Verbraucher sind keineswegs davon überrascht worden, daß mit der Begründung des Feinblechverbandes ein Stillstand in den erwähnten Konzessionen eintreten mußte. Der Vorteil der Verbraucher liegt darin, daß nunmehr die Preisgestaltung gleichmäßig und stabil geworden ist und daß diese geregelte Preisgestaltung mit Ausschaltung aller Spekulationen eine sichere Geschäftsbasis auch für die Verbraucher gewährleistet. Es entspricht daher in keiner Weise einem sachlichen und objektiven Vorgehen, wenn vereinzelte Firmen der blechverarbeitenden Industrie von der Notwendigkeit einer Aktion gegen ein angebendes Preisdiktat des Feinblechverbandes sprechen, denn in Wirklichkeit liegen die jetzigen Feinblechpreise größtenteils noch unter den seit Jahren festgestellten Relationen zum Mittel-, Grobblech- und Stabeisenpreis.

*

Die Quoten im Feinblechverband.

Die Gesamtbeteiligung aller in diesem Verband zusammengeschlossenen Werke beläuft sich auf 1 196 400 Tonnen. Die größte Beteiligungsziffer besitzt die Gruppe der Vereinigten Stahlwerke, die über mehr als 300 000 Tonnen verfügt und annähernd ein Drittel der Gesamtquote kontrolliert.

Börsenruhetag.

Am Ostersamstag blieb die Börse für jeglichen Verkehr geschlossen. Da auch die Banken feierten, fand keinerlei Verkehr von Büro zu Büro statt, so daß Kurse nicht zu hören waren.

Einigung im Schraubenhandel.

Am 15. ds. Mts. sind, nach Blättermeldungen, die Streitigkeiten zwischen der Vereinigung deutscher Schraubenhändler e. V. und 22 rheinischen Händlerfirmen, die Mitglieder der Vedewag in Köln sind, durch einen beiderseitig befriedigenden Vergleich beigelegt worden. Damit sind die Verfahren vor dem Kartellgericht und den üblichen Gerichten erledigt.

Internationales Kartell der Eisenbahnwaggonfabriken.

Nach der Zeitschrift L'Usine kann man die Verhandlungen zur Bildung eines internationalen Kartells der Eisenbahnwaggonfabriken als abgeschlossen ansehen. Das Kartell soll nach dem folgenden Verteilungsschlüssel zustandekommen: Belgien 32 Prozent, Deutschland 28,6 Prozent, Frankreich 13,5 Prozent, Italien etwas mehr als 10 Prozent, Tschechoslowakei und Ungarn etwas mehr als 6 Prozent, Oesterreich 2 Prozent, Schweiz 1 Prozent. Die englische Industrie nimmt an dem Kartell nicht teil. Das Abkommen soll zunächst für die Dauer eines Jahres abgeschlossen sein.

Die deutsche Rohstahlgewinnung im März.

Die deutschen Stahlwerke (ohne Saargebiet) stellten im März an 26 Arbeitstagen 1 201 206 t Rohstahl her. Die durchschnittliche arbeitstägliche Gewinnung belief sich auf 46 200 t und ist um 2810 t oder um 5,74 Prozent geringer als die des Februar.

Sie entspricht 80,88 Prozent der durchschnittlichen arbeitstäglichen Gewinnung des Jahres 1913 im Deutschen Reich damaligen Umfanges. In Rheinland und Westfalen wurden im März 884 065 t hergestellt gegen 855 891 t im Februar und 1 077 429 t im März 1929.

Der Großhandels-Index geht weiter zurück.

Die auf den Stichtag des 15. April berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist mit 126,7 gegenüber der Vorwoche (126,9) um 0,2 v. H. zurückgegangen. Von den Hauptgruppen ist die Indexziffer für Agrarstoffe um 0,4 v. H. auf 111, 7 (112,2) gesunken. Die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren hat auf 125,3 (125,4) und diejenige für industrielle Fertigwaren auf 151,9 (152,0) nachgegeben.

Scheitert das italienische Kunstseide-Abkommen?

Nach Meldungen Berliner Blätter sind die in den letzten Wochen zwischen den beiden größten Kunstseide-Unternehmen Italiens, der Snia Viscose und Chatillon, geführten Verhandlungen über den Abschluß einer Interessengemeinschaft zur Exportregelung vorläufig gescheitert. Damit ist auch eine internationale Regelung des Kunstseidenmarktes vorläufig wieder auf die lange Bank geschoben. Nach der „Voss. Ztg." hat die über die Aktienmehrheit der Snia Viscose verfügende internationale Gruppe Glanzstoff und Courtaulds Ltd. dem Exportabkommen im letzten Augenblick seine Zustimmung versagt, weil der bereits ausgearbeitete zehnjährige Vertrag offenbar nach ihrer Ansicht zu weittragende Verpflichtungen für die Sicherung des italienischen Kunstseidenexports auf dem Weltmarkt bedang und die französischen Kunstseideerzeuger mit ihren Kompensationsforderungen einer allgemeinen Einigung zur Bildung eines europäischen Kunstseidekartells neue Schwierigkeiten in den Weg legten.

*

Hierzu meldet uns unsere Berliner Handelsschriftleitung: Bei einer Nachprüfung an Berliner zuständiger Stelle stellt es sich heute heraus, daß die Mailänder Meldung von einem vorläufigen Scheitern einer Exportverständigung in der Kunstseidenindustrie offensichtlich verfrüht ist. Die Verhandlungen gehen weiter, sind natürlich schwierig, dürften aber in einigen Wochen doch zum Abschluß kommen. Die Tendenz, die Verantwortung für den schleppenden Verlauf der Verhandlungen auf die Großaktionäre der Snia Viscosa, die Ver. Glanzstoff-Fabriken und Courtaulds Ltd. abzuschieben, ist in der Mailänder Meldung zu durchsichtig und bei Chatillon wohl auch aus einer gewissen Verärgerung darüber zu erklären, daß es in Deutschland so rasch gelungen ist, den Pakt mit den Kunstseidenverbrauchern abzuschließen. Man kennt ja im Geschäftsleben die Methoden, bei Verhandlungen übertriebene Forderungen zu stellen (Chatillon), um wenigstens ein einigermaßen erträgliches Schlußergebnis herauszuholen. Das Ausrechnen von Kompensationsforderungen ist aber gar nicht das Entscheidende. Die Hauptsache ist die Herausarbeitung der besten Methode des Zusammengehens von Snia Viscosa und Chatillon, über das man sich nach der an Berliner Interessentenkreisen bestehenden festen Ueberzeugung schließlich doch einigen wird. — Bei der Glanzstoffverwaltung war hierzu nichts in Erfahrung zu bringen, da Generaldirektor Dr. Blüthgen zur Zeit nicht in Elberfeld anwesend ist.

Der deutsche Kunstseidenpakt.

Inkrafttreten Anfang Mai?

Man rechnet damit, daß der Pakt zwischen den deutschen Kunstseidenherstellern und Verbrauchern in der ersten Hälfte des nächsten Monats in Kraft treten kann. Damit wird dann, wie schon ausgeführt wurde, auch die Basis für eine erweiterte und festere Gestaltung der deutschen Kunstseidenkonvention gegeben sein

Vom rheinischen Arbeitsmarkt.

Die Zahl der Unterstützten fast 38 Prozent über dem Stand des Vorjahres.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Die Arbeitslosigkeit, gemessen an der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger, ist in der ersten Aprilhälfte um 8 100 Personen auf 239 300 Unterstützte zurückgegangen. Die Abnahme ist als gering anzusprechen. In der gleichen Zeit des Vorjahres nahm die Zahl der Unterstützungsempfänger um 17 600 ab. Die Zahl der Unterstützten liegt gegenwärtig um fast 38 v. H. über dem Stand des Vorjahres, die Abnahme der Arbeitslosigkeit vom winterlichen Höchstpunkt hat bisher wenig mehr als ¼ der Abnahme im Jahre 1929 erreicht. Die Schwäche der saisonmäßig bedingten Kräfte der Wirtschaft hat bisher angehalten. Die vom Baugewerbe als Schlüsselindustrie erwartete Belebung ist im allgemeinen ausgeblieben. Ueberwiegend werden Fertigstellung von Bauten und Reparaturarbeiten ausgeführt. Damit hängt auch die übereinstimmend von den Arbeitsämtern beobachtete Zunahme der Fluktuation zusammen, die den Arbeitsämtern geschäftsmäßig sehr viel Arbeit macht. Die kurzfristigen Beschäftigungen werden gegenwärtig in allen Berufen beobachtet. Sie entsprechen dem schwankenden Beschäftigungsgrad der Betriebe. Vorsichtigste Disposition, möglichst schnelle Ausführung der Aufträge, entsprechende Einstellung und Entlassung der Arbeiter kennzeichnen die Wirtschaftslage in fast allen Gewerbezweigen. Eine derartige Geschäftsführung darf man als charakteristisch für eine depressive Wirtschaftslage ansehen. Auch der große Unterschied zwischen den Sätzen für kurzfristiges Geld und für langfristige Kapitalien ist für diese Wirtschaftslage kennzeichnend. Zur Ueberwindung der Depression und zur Anregung der Produktion ist u. a. erforderlich, eine Senkung der Sätze für langfristiges Geld.

Auch die Entwicklung des Außenhandels — Zunahme der Fertigwaren-Ausfuhr, Abnahme der Rohstoff-Einfuhr — fügt sich in dieses Bild. Die Fertigwaren-Ausfuhr des ersten Vierteljahres 1930 liegt um 7,7 v. H. über der des ersten Vierteljahres 1929; das ist ein Plus von 172 Millionen Reichsmark. Bemerkenswert ist, daß der Rückgang in der Einfuhr von Rohstoffen und Halbfabrikaten um den gleichen Vomhundertsatz unter dem ersten Vierteljahr 1929 liegt. Die Beschäftigung für den ausländischen Markt hat also zugenommen. Unter den gegenwärtigen Wirtschaftsverhältnissen Deutschlands darf man das auch als eine typische Erscheinung der Depression werten; es wird ein Ausgleich für den Rückgang des Absatzes auf dem Binnenmarkt gesucht. Ihre besondere Note erhält die Beschäftigung in der Rheinprovinz durch die eingetretenen und bevorstehenden Entlassungen im Ruhrgebiet; stärker als Essen und Mülheim-Ruhr werden gegenwärtig Duisburg, Hamborn und Oberhausen betroffen. Trotz Feierschichten, Kurzarbeit, Auflagerarbeiten, können die Entlassungen nicht mehr aufgehalten werden.

Verkaufsvereinigung Deutscher Gummifädenfabriken, Köln.

Die Beschäftigung der Syndikatsmitglieder war in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres unbefriedigend. Die Absatzmöglichkeiten haben sich namentlich infolge der schlechteren Konjunktur in der Textilindustrie — eine der Hauptabnehmerinnen der Gummifädenfabriken — durchaus ungünstig gestaltet. In einer Reihe von Betrieben mußten Arbeitskürzungen durchgeführt werden. Die Zukunftsaussichten sind unklar.

Ein neuer Riesenkonzern in U.S.A.

Nach einer Konferenz zwischen dem Präsidenten der Radio Corp. of America, David Sarnoff, und dem Präsidenten Hoover wurde bekanntgegeben, daß die Radio Corp. mit General Electric und Westinghouse ein Neufinanzierungs- und Reorganisationsabkommen eingeht, das eine neue Aktienausgabe von 390 Mill. Dollar vorsieht, welche von General Elektric und Westinghouse übernommen werden, womit diese mit 51,3 Prozent gegen 20,5 Prozent wie bisher die Mehrheit erzielen.

Margarine-Abschlüsse. Nach dem Geschäftsbericht der Deutsche Jurgens-Werke AG., Hamburg, fanden die aus der Fabrikation anfallenden Oele und Fette einen befriedigenden Absatz, da der Hauptabnehmer, die Margarine-Industrie ihren Absatz im Jahre 1929 um ca. 20 000 To. auf 470 000 To. steigern konnte. Bei der Gesellschaft werden wieder 10 Prozent Dividende in Vorschlag gebracht.

Bei der ebenfalls zum anglo-holländischen Margarinekonzern gehörenden F. Thörl's Vereinigte Harburger Oelfabriken AG., bei der wieder 6 Prozent Dividende gezahlt werden, litt das Leinölgeschäft in den letzten Monaten des Berichtsjahres unter der durch die schlechte amerikanische Ernte hervorgerufenen Eindämmung der Zufuhren.

Bedeutende Zahlungsschwierigkeiten in der Reißverschlußindustrie.

Die über 200 Jahre bestehende Firma Schurig-Raupach, mech. Band- und Gurt-Weberei A.-G. in Pulsnitz i. Sa., welche durch ihre Fabrikation von Reißverschlüssen, Gummibändern und -Gurten im In- und Auslande sehr bekannt ist, befindet sich, wie „Die Textil-Woche" erfährt, mit sehr bedeutenden Passiven in Schwierigkeiten und hat das gerichtliche Vergleichsverfahren beantragt.

Die Solinger Handelskammer setzt ihre Beitragsumlage herab.

Die Solinger Industrie- und Handelskammer, die schon im vorigen Jahre ihre Umlage ermäßigte, hat in ihrer Vollversammlung bei der Festsetzung des diesjährigen Haushaltsplanes wiederum eine Herabsetzung der Umlage, und zwar von 20 auf 18 Prozent der Gewerbesteuergrundbeträge beschlossen. Sie will damit den Gemeinden des Bezirks ein gutes Beispiel geben. Bei der Aussprache über die Wirtschaftslage wurde festgestellt, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse aller Industriezweige des Bezirks sich keineswegs gebessert, in den letzten Wochen sogar verschlechtert hätten. Die Kammer beschloß, auch in diesem Jahre wieder neben der Verteilung von Buchprämien 15 der besten Schüler der Berufs- und Handels-Stipedien für eine Reise zu gewähren. Die Reise der jungen Facharbeiter führt in den Pfingstferien nach München zum Besuch des deutschen Museums und verschiedener industrieller Werke. Mit dem Anwaltsverein Solingen sind Vorschläge zur Beschleunigung und Verbilligung des Verfahrens zur Einziehung von Forderungen vereinbart worden. Die Grundsätze fanden die Zustimmung der Vollversammlung; den Firmen des Bezirks soll die Inanspruchnahme der neuen Einrichtung empfohlen werden. Für den Entwurf eines Reichsgesetzes über Hieb- und Stoßwaffen, der im allgemeinen die Zustimmung der Kammer fand, sollen noch einige Abänderungsvorschläge eingereicht werden. In den Ausführungsbestimmungen soll vor allem ein Verzeichnis der Gegenstände gefordert werden, die als Waffen im Sinne des Gesetzes zu gelten haben. — Das Mitglied Fabrikant Kind berichtete über die Gründung einer Interessengemeinschaft von Rasierklingenherstellern und über die Verhandlungen der Kammer mit Vertretern der neuen Organisation über die aktuellen Fragen der Rasierklingenindustrie. Eine Reihe von Reichsbahnfahrplanfragen des Solinger Bezirks wurden mit dem an der Sitzung teilnehmenden Oberbaurat Krüger von der Reichsbahndirektion Elberfeld besprochen. An der Aussprache hierüber beteiligte sich auch der als Gast anwesende neue kommissarische Bürgermeister Brisch. Die Versammlung bezeichnete es vor allem als Rückschritt, daß auf der Strecke Solingen—Vohwinkel vier Züge ausfallen sollen. Sie schlug im Gegensatz einen Ausbau des jetzt sehr lückenhaften Fahrplans vor. Der Vertreter der Reichsbahn sagte nochmalige Prüfung zu.

Bielefelder A.-G. für mechanische Weberei. Bei einem auf 0.64 (0.86) Mill. verringerten Bruttogewinn verbleibt nach nur RM. 55 836 (130 425) Abschreibungen ein Verlust von 88 744 (i. V. Gewinn 60 192), der sich um den Gewinnvortrag auf RM. 35 638 verringert.

Die Preise seien ständig gesunken. Auch mußte man zeitweise mit Einschränkungen arbeiten. Die Aussichten seien unklar. Halte der gegenwärtige Preisstand länger an, so sei zu hoffen, daß die Leinenfabrikate wieder mehr und mehr in den Bereich des Massenverbrauchs rücken. Die Bilanz verzeichnet bei 1,75 Mill. Kapital Reserven mit unv. 0,32 Mill. Darlehen betragen unv. 0,50, sonstige Gläubiger 1,29 (1,45), andererseits Kasse und Wechsel 0,17 (0,07), Schuldner 1,44 (1,31) und Vorräte 1,33 (1,76). Anlagen sind mit 1,09 (1,20) bewertet. (Tageskurs seit längerem gestrichen.)

Johann Simons Erben A.-G., Langenfeld. Wieder 0 Proz. Dividende. Das Geschäftsjahr 1928-29 brachte einen Ueberschuß von 18 288 Mk., der zur Tilgung des Verlustvortrages von 6 465 Mk. verwandt wird.

Landesbank der Provinz Westfalen. Die Bank fordert im heutigen Anzeigenteil zum Bezug ihrer reichsmündelsicheren 8prozentigen Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen (1 RM. = 1/2790 kg Feingold) von 1930, Reihe 4, zum jeweiligen Börsenkurs der 8proz. Schuldverschreibungen, Reihe 2 und 3 Kurs z. Z. 95 Proz., auf.

Devisen.

Londoner Devisenkurse vom 19. April. Neuyork 486.12, Montreal 486.18, Amsterdam 1208.37, Paris 122.96, Brüssel 3483.87, Italien 9274, Berlin 2087.37, Schweiz 2507.25, Spanien 2893.50, Kopenhagen 1816.5, Stockholm 1808.62, Oslo 1816.12, Lissabon 108.25, Helsingfors 193.03, Prag 164.12, Budapest 2782, Belgrad 273, Sofia 671, Rumänien 817.50, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3450, Warschau 4338, Buenos Aires 4875, Rio de Janeiro 561, Yokohama 2/037, Montevideo 4567, Buenos auf London 4361, Rio auf London p. 90 Tage 564—90, London auf Bombay 1/565.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 17. April. Schluß. Loco 1620, April 1594, Mai 1599, Juni 1604, Juli 1610 bis 12, Aug. 1560, Sept. 1545, Okt. 1521 bis 24, Nov. 1538, Dez. 1546, Jan. 1550 bis 52. Zufuhren in Golf-Häfen 5000, Export nach dem Kontinent 11000, Zufuhren im Innern 4000, Fracht nach Liverpool 45, dito für Standard 60, Export nach Japan und China 2000. — Stetig.

Fachliteratur.

Mechanische Bandweberei, ein Lehr- und Handbuch von Prof. Hugo Paur, Direktor der Preußischen Höh. Fachschule für Textilindustrie, Wuppertal-Barmen. Erschienen bei Eugen Leuze, Leipzig S. 3. — In diesem mit 200 guten Abbildungen ausgestatteten Textilbuch ist der maschinentechnische Teil der Bandweberei eingehend gewürdigt worden. Es vermittelt wertvolle Kenntnisse über die Grundlagen der Konstruktion der Bandweberei- und der zugehörigen Hilfsmaschinen. Außerdem wird in einem besonderen Kapitel die Aufmachung und die Bandnachbehandlung besprochen. Somit füllt dieses Werk eine Lücke in der vorhandenen Textilliteratur aus, zumal der maschinentechnische Teil der Bandweberei in seinen Einzelheiten durch die zunehmende Komplizierung selbst bei Textilfachleuten weniger bekannt sein dürfte. Gerade in einer Zeit, wo in der Bandindustrie große Wandlungen vor sich gehen, wo manche wertvollen Keime zu einer Besserung der Verhältnisse dieser Industrie zur Oberfläche drängen, ist der Wert gediegener Fachkenntnisse der Bandtechniker gerade in maschinentechnischer Hinsicht kaum zu erörtern. Deshalb dürfte sich dieses Lehr- und Handbuch unseres Erachtens durchsetzen und eine bleibende Stätte in der Textil-Literatur finden.

Briefe eines Bankdirektors an seinen Sohn. Von Argentarius. Neue Folge: „Das Kapital." Bank-Verlag, Berlin W 57, Mansteinstr. 9. — Der Autor führt die heutige Ueberschätzung der Arbeit als des angeblichen alleinigen Ursprungs aller Werte auf die mangelhafte Beobachtung der Vorgänge zurück, die sich um uns herum abspielen. Wo wir geleistete Arbeit zu sehen vermeinen, sieht der scharf blickende Argentarius vermiedene, durch das Wirken der Vernunft, des Geistes, kurz der „Idee" ersetzte Arbeit. Man wird sich jedenfalls mit den von dem Verfasser vertretenen interessanten Auffassungen auseinandersetzen müssen.

Wie liest man den Handelsteil einer Zeitung? Verlag der Frankfurter Sozietätsdruckerei. Das als bewährter Führer durch den Handelsteil der Zeitungen anerkannte Buch ist in neuer Bearbeitung erschienen. Es ist, während der Rahmen die alte bewährte Form beibehält, auf den Stand der Gegenwart gebracht worden.

Die Handelshochschule, Lehrbuch der Wirtschaftswissenschaften. Industrieverlag Spaeth u. Linde, Berlin W 10. — Die Lieferungen 70 bis 72, die uns neu vorliegen, halten sich unbedingt auf derselben Höhe wie alle vorhergegangenen. Man kann daher nur wünschen, daß recht viele Kaufleute die ungewöhnliche Gelegenheit für eine hochschulmäßige Ausbildung erfassen möchten! Der Industrieverlag gibt den Prospekt „Cr 3" und eine interessante Probelektion umsonst ab.

Produktionsförderung durch Kartelle (Auszug aus einer Materialsammlung) Nr. 5 der „Schriften der Kartellstelle des Reichsverbandes der Deutschen Industrie", Selbstverlag Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28).

Das jetzt vorliegende Heft 5 bringt in Ergänzung von Heft 4 als Ergebnis einer Umfrage eine vielgestaltige Auswahl von konkreten Methoden und Erfahrungen, die in verschiedenen Industriekartellen bisher auf dem Gebiete der unmittelbaren Produktionsförderung vorliegen.

Graphische Tabelle der Deutschen Bank und der Disconto-Gesellschaft. Wie in früheren Jahren, veröffentlicht die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft „graphische Tabellen der Preisbewegung wichtiger Welthandelsartikel während der Jahre 1927, 1928 und 1929". Die Tabellen beziehen sich auf Baumwolle (Bremen, Liverpool und Neuyork), Blei, Elektrolytkupfer, Gold, Gummi, Jute, Kaffee (Hamburg und Neuyork), Kupfer, Mais, Petroleum, Roggen (Berlin und Chicago), Schmalz, Silber, Weizen (Berlin, Chicago, Neuyork und Winnipeg), Wolle, Zink, Zinn, Zucker. Nach Möglichkeit ist auch die Kurve für das erste Halbjahr 1914 eingezeichnet worden. Am Kopf jeder Tabelle stehen die höchsten, niedrigsten und letzten Preise eines jeden Monats und der letzten drei Jahre.

Liefmann, Prof. Dr. Robert: Kartelle, Konzerne und Trusts. Achte, umgearbeitete und erweiterte Auflage (29.—33. Tausend) [XII u. 426 S.]. Verlag von Ernst Heinrich Moritz (Inh. Franz Mittelbach) in Stuttgart.

Die neue Auflage dieses weit verbreiteten und in alle Weltsprachen übersetzten Werkes hat wieder sehr erhebliche Veränderungen erfahren. Alle sechs Teile des Buches sind wesentlich erweitert worden. Auch die Verteilung des Stoffes wurde geändert. In Teil IV wird jetzt die staatliche Regelung der Kartelle behandelt, so daß die ersten vier Teile eine abgeschlossene Darstellung des Kartellproblems bieten.

Wilbrandt, Prof. Dr. Robert: Die Entwicklung der Volkswirtschaftslehre, 2., verbesserte Auflage. VIII. und 127 S. (Bd. I der „Einführung in die Volkswirtschaftslehre".) Verlag von Ernst Heinrich Moritz (Inh. Franz Mittelbach), Stuttgart.

Betriebsrätegesetz nebst Wahlordnung, Ausführungsbestimmungen und Nebengesetzen. Von Paul Wölbling, Obermagistratsrat, Berlin. Ludwig Schultz, Land- und Amtsgerichtsrat, Vorsitzender der Arbeitsgerichte Neuruppin u. Pritzwalk. Dr. Karl Sell, Land- und Amtsgerichtsrat, Vorsitzender des Arbeitsgerichts und Landesarbeitsgerichts Berlin. Zweite erneuerte Auflage. Das Arbeitsrecht Deutschlands, Band VII. — 275 Seiten. — 1929. — Industrieverlag Spaeth u. Linde, Berlin W 10, Wien I.

R. J. SCHLÖSSER
UNTERNEHMUNG FÜR HOCH- U. TIEFBAU / EISENBETONBAU
ELBERFELD
KÖLNER-STRASSE 16
FERNRUF WESTEN 22500

Stellen-Angebote

Altes, solides Eisenwaren-Exportgeschäft sucht a838

Herrn oder Dame

für Korrespondenz. Bedingungen: Evangel., Stenographie mind. 120 Silb. Deutsch u. Englisch, flotte, fehlerfreie Schreibmaschinenübertragung. Angeb. in englischer Sprache mit Gehaltsansprüchen unter E 10838 an die Geschäftsst. d. Bl.

Phantasie-Verdienste

sind Märchen, aber ein glänzend Einkommen bietet Ihnen der Verkauf unserer Wanduhren auf Teilzahlung. Vorzustell. Elberfeld, Doppersberg 30, part. 1839.

Zur Leitung unseres Auslieferungslags. in Elberfeld und weiterer Umgebung wird ein durchaus a117

zuverlässiger, rühriger Herr

gef., der über Mk. 2500.— Betriebsmittel in bar verfügt. Wohnungslage gleichgült. Nur Innendienst. Arbeitsfreudige Herren können sich ein

hohes, steigendes Monatseinkommen

schaffen. Ausführl. Bewerbungen mit Referenz. u. R 5758 an Ala-Berlin W. 35.

Hoher Verdienst! a31

Alleinvertrieb e. Konsumartikels, der überall dring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu verg. Tägl. Kassaeing. Gesich. Einnahme auf Jahre hinaus. Nachkenntnisse und Kapital nicht erforderlich. Haupt- od. Nebenberuf. Kein Kundendienst. Verlang. Sie Prosp. B unter F. P. V. 9602 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Schneider,

selbständig, für Maßarbeit u. Maßkonfekt., der bereits in lebhaft. Geschäften tät. war, für sofort oder 1. Mai gesucht. Es wollen sich nur solche Herren melden, welche über beste Referenzen verfügen. Nur Angebote mit Lohnansprüchen u. Zeugnisabschrift. werden berücksichtigt. Angebote u. B 332 an die Geschäftsstelle in Barmen. 6975a

Für eine engl. Papierfabrik wird Papiermacher,

am besten Werkführer, gel., der reiche Erfahr. in der Herstell. von Polychromen, Wolkeneffekt., Sägemehl- u. Glimm.-Papp sow. and. Luruspap. hat. Bewerb. muß gut. Masch.-Führ. u. Stoffbereit. sein. Angeb. u. Mustern u. bergel. Papier. erbet. unt. E L M 4111 an Rudolf Mosse in Düsseldorf, Königsallee 54. a86

Bücher - Reisende

die ein großes Sommergeschäft suchen, finden dasselbe. 47438

Verlangen Sie sofort Näheres. — Angebote erbeten unter E 914 an die Geschst. ds. Blatt.

Wertmeister gesucht.

Angesehene Barmer Fabrik einfädiger Spitzen, mit modernen Maschinen, System Krenzler, sucht zum bald. Eintritt eine an sorgsames Arbeiten gewohnte 6889a

Erste Kraft,

die den hohen Anforderungen der heutigen Zeit bezügl. Patronierung und Ausmusterung von Neuheiten sowie bezügl. Gewährleistung eines guten Warenausfalls entspricht, und den Betrieb selbständig zu leiten vermag. Bei erfolgreichen Leistungen wird Gewinnbeteiligung zugesichert. Ebenso wird den Bewerbern allerstrikteste Diskretion zugesichert. Ausführliche schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 292 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

ZUM VERTRIEB

eines eingeführten, hochwertigen Spezialartikels

zuverlässige Persönlichkeit

für Barmen und Umgegend

von bestens eingeführter Firma gesucht. Der Gegenstand wird in jedem Haushalt gebraucht und zu denkbar günstigen Zahlungsbedingungen abgegeben. Für Personen, die sich zum Besuche von Privatkunden eignen, gute Verdienstmöglichkeit. Außer Provision wird Spesenvergütung gewährt. — Angeb. unt. B 329 an Geschäftsstelle dies. Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 6966a

Führende Bettfedernfabrik sucht Reisende

für Rheinland u. Westfalen. Nur Herren, welche bereits für Bettfedernfabriken tätig gewesen sind, wollen sich melden. Streng vertrauliche Behandlung der Angebote wird zugesichert. Angeb. unt. **AX 1000** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.** a41

! Versandstelle !

auch ohne Kapital vergibt a57
Frau M. Polani,
Hannover I.

Gute Existenz.

Suche für meinen Autodroschkenbetrieb (2 Taxen) einen Kraftfahrer als Geschäftsführer, der den Betrieb auf eigene Rechn. übernimmt. 1500 RM. Kapital erforderlich. Angeb. unt. E 2120 an die Gesch. [illegible]

Für Händler und Hausierer

tägliche Gebrauchsartikel billige Einkaufsstelle. Barmen, Adlerstr. 5, r. 6996a

Konfektionär

Perfekter Rock- und Mantelschneider baldigst gesucht nach Neheim a. d. Ruhr. Angeb. unt. E 916 an die Exp. b7447

5-spulige Arbeit

21‴ 6993a

auszugeben. Etlang. unter B 344 an die Geschst. in Barmen.

Tüchtiger 6999a

Spritzlackierer

gel., welcher vorerst auch andere leichte Arbeiten übern. Angebote mit Angabe des Alters u. Lohnforderung erbet. u. B 349 Gft. Barmen.

Fensterputzer

dauernd gel. Hoher Wochenlohn. Elbf., Wülfrathstr. 44 [illegible]

Durchaus zuverl. u. selbständiger †

Betonofenarbeiter

nach Remscheid gel. Ang. unt. B 319 an die Gesch. Barmen.

Schneidergeselle

auf Großstück sofort gesucht. Nik. Kolat. Hückeswagen, Weierbachstr 20. f128

Absolut zuverlässig. u. vertrauenswürd. im Umgang mit Pferden durchaus erfahrener, verheir.

Kutscher

sofort ges. Da 2-3-Dienstwohnung bezogen u. d. gelauscht werden muß, wird kinderlos. Bewerber bevorz. Schr. Ang. mit Zeugnisabschr. E 8836 Gschft. f3571

Erstkl. Dekorateur

spez. f. Damen-Konf.-Fenster, perfekt. Lack- und Plakatschreiber, gesucht. e157
Gebrüder Kaufmann, Solingen.

Erstklassiger

Zeichner für 1fädig,

der neue eigene Entwürfe schaffen kann, zum 1. Juli evtl. früher gesucht. Ang. unter R 870 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 62. †

Geldständiger f3524

Kunstseidenfärber

1. Kraft, in Dauerstellung gesucht. Angeb. unter E 8829 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zur Einrichtung und Führung von Material- und Werkzeug-Ausgabe sowie Instandhaltung sucht Metallwaren-Fabrik in Bohwinkel e306

Werkzeugschlosser

mit Erfahrung in ähnlichen Stellungen. Angebote unter E 922 an die Geschäftsst.

Perfekter 6988a

Automaten-Einsteller

welcher in der Lage ist, selbst. Automaten auf Fassonteile einzustellen, sofort gesucht. Ang. unter B 339 an die Geschäftsstelle Barmen erbeten.

Kaufm. Lehrl.

mit gut. Schulbild. für Fabrikgesch. der Metallbranche ges. † Ang. u. R 868 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 61.

Sohn achtb. Eltern als

Zahntechniker-Lehrling

gesucht. Ang. unter E 8691 an Gschft.*

Bandwirker-Lehrlinge

sofort ges. Barmen, Aloe 29. 6927a

Sohn ordentl. Eltern als 6954a

Bandwirker-Lehrling

gesucht
Bandweberei
Ernst Schwartner,
Barmen, Adolfstr. 3

Gummi-Bandw.-Lehrling

ges. Imhof, Bockhold & Vogeler, Barmen, Meckelstr. 4. 6911a

Fabrik-Geschäft sucht in Dauerstellung zum 15. Mai eine perfekte

Stenotypistin

23-25 Jahre alt, vertraut mit der Buchführung u. allen sonstigen Büroarbeiten. Handschriftliche Angebote mit lückenloser Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E. 8692 an die Expedition.

Tücht. erfahrene Kontoristin,

die schon mit Erfolg in einem größeren Baugeschäft tätig war, per 1. 5. 30 ges. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. E 8681 an Gschft. *

Tüchtige Verkäuferin

für unsere Abteilung 1379

Kleiderstoffe und Seiden

(nur aus der Branche) gesucht. Angeb. m. Bild, Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen an

Oswald & Gilberberg, Elberfeld, Hofkamp 28.

Sichere Existenz

bieten wir **tüchtigen**

Leiterinnen und Verkäuferinnen

in uns. **Filial-Betrieb** der **Lebensmittelbranche**

Branchekenntnisse u. la Zeugnisse Voraussetzung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. E 921 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Cirumpfwarengroßhandlung sucht per 1. 7. 30 evtl. früher ein fixes, mit guter Auffassungsgabe ausgestattetes und durchaus ehrliches Fräulein in die Lehre. Gewähr für gute Ausbildung wird geboten. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Mit. u. B 872 an die Ztl. B., Berlinerstr. 62. †

Mädchen von 16-17 Jahren

für landwirtschaftl. Haushalt ges. e306
Rudolf Nimenrüder,
Vohwinkel, Kaiserstraße Nr. 157.

Mädchen,

welche schon längere Zeit auf Häkelmasch. gearbeitet haben, sofort gesucht B. M. Gosenbruchstr. 107.

Lehrmädchen

aus gut. Familie zum bald. Eintritt gesucht. Vorst. nach Ostern. 6970a
Hermanns
a. Breidenstein, Barm.

Wir stellen noch

1 Schlosser und 1 Pressenlehrling

ein. Barm., Wittensteinstr. 31. 6890a

Weibliche

Damen 6966a

m. gröss. Bekanntenkreis zum Verkauf v. 1a gedr. Kaffee ges. B., Adlerstr. 5, r.

Junges, hübsches, branchekundiges † Serviermädchen,

das etwas Hausarb. übern., f. H. Café u. Kond. für Mitte Mai ges. Ausk. schr. Ang. B 4229 Gft. Bm.

Suche f3551

Fräulein,

mögl. branchek., für Verkauf u. Servieren für ungefähr 6 Wochen z. Aushilfe. Vorstell. 11—1 Uhr.
Konditorei-Café
De Rooi,
Elberfeld, Wall 41.

Stellen Gesuche

Stellenlos. Kfm. 26 J., ehrl. u. zuverl., f. Vertrauensposten, gl. w. Art; Ang. u. [illegible] Gft. Barm. †

Tüchtiger, solider

Konditor,

35 Jahre alt, firm in Bürgerbrezeln u. Rüschenbäckerei, sucht zum 1. 5. 30 Stellung. Angeb. an B. Woltenburg, Remscheid-Lennep, Karlstr. 2. f276

Jg. Konditor- und Bäcker-Gehilfe sucht Nebenarbeit. Ang. E 8764 Gft. *

Buchhalter,

27 Jahre alt, in Großbank und Industrie tätig gewesen, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stellung in ähnlicher Position. Angebote unter 4062 an die Hauptgeschäftsst. der Düsseldorfer Nachrichten in Düsseldorf erbeten. w1212

Jg. Mann sucht Stellung als

kaufm. Angestellter.

Flotter Arbeiter in Buchhaltung, Korrespondenz, Kassen-, Lohnwesen, Stenographie u. Schreibmaschine. Antritt evtl. sofort. Ang. erb. unt. E 8654 Gft. *

Einfache Stütze

über 25 Jahre, nur mit guten Zeugnissen, die alle Hausarbeiten verrichtet, gut kocht und bügeln kann, für herrschaftlich. Haushalt von drei Personen nach Berlin gesucht. — Angebote unter E 8617 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Wegen Heirat des jetzigen suche ich z. baldigen Eintritt für meinen kleinen herrschaftlich. Haushalt ein in aller Hausarbeit erfahrenes e343

Zweitmädchen.

Frau Adr. Freywein, Wuppertal-Elberfeld Am Buschhäuschen 11.

Per 1. Mai

anständiges, fleißiges, kräftiges **Mädchen**

von ordtl. Eltern für alle Arbeit bei gutem Lohn gesucht. Ang. mit Zeugn. und Gehaltsanspr. unter E 8832 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. f3556

Kinderliebes f284

Alleinmädchen,

welches gut kochen kann, für herrschaftlich. Haushalt sofort gesucht.
Frau Fritz Bremsberg,
Odlfgs. Wilhelmstraße Nr. 28.

Tücht. Verkäuferinnen

aus der Damen-Konfektion für sofort oder später gesucht.

Damen, die in größeren Spezialhäusern tätig waren, wollen lückenlose Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild einsenden. d7437

Hermann Wallheimer,
Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion.
Wilhelmshaven, Gökerstr. 30.

Zum Ausbau des Effektengeschäftes sucht alte a5

Berliner Börsenfirma

Bankvertreter.

Herren mit guten Beziehungen werden um Mitteilung ersucht unter J W 5813 durch Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.

Ges. Mädchen, in Küche u. Hausarb. erf., sucht St. in k. bess. Hausb. z. 1. 5. Ang. u. R 4206 an d. Gt. Barmen. †

Jg., propre Frau sucht Putzstelle. Ang. E 8781 Gft. *

Nett. Frau f. Herrenwäsche z. Waschen, Bügeln u. Flicken. Ang. u. E 8716 Gft.

Teilhaber Vertreter

Still. Teilhaber

von 5—10 000 Mark für ein gesund., zukunftsreiches Unternehm. gesucht. Kein Risiko. Angeb. u. B 4207 a. Gft. Barmen. 6965a

Wer beteiligt

sich mit 2500—4000 Mk. an einem j. Fabrikation z. Patent angem. gut. Artikel? Umsatz-Garantie vorhanden. Ang. unt. B 4280 Gft. Barm. †

Wer beteiligt sich bei gutem Verdienst u. Sicherstellung des Kapitals mit 5000—6000 RM. bei seit Jahren bestehend. Gutsgeschäft? Ang. E 8747 a. Gft.

Teilhaber

mit 12—15 000 Mark Bar-Einl. v. gesund. Unternehmen ges. — Dauer-Existenz bei größt. Verdienst. Angeb. unt. E 8680 an Geschst. d. Bl. *

Suche für eine alte Schreinerei e. tücht.

Schreiner

als Teilhaber o. zur Übernahme. Geeign. Raum u. Maschinen vorhanden. Ang. u. W 1488 an die Ztl. in B., Wertstr. 2. †

Tücht. Kaufmann,

Manufr., Trikotagen, Wäsche, 36 J., sucht Vertrauensposten. tätige

Beteiligung

evtl. Mk. 10000 Einlage geg. Sicherstellung. Angeb. u. E 8695 an d. Gft.

Selbständigkeit ohne Kapital

als Vertreter eines erstkl. Unternehmens bietet sich intelligenten, rührigen Akquisiteuren u. Organisatoren, die sich dieser Tätigkeit ausschließlich widmen können. Angeb. unt. E 8704 an Gft. 13540

Vertretungs-Gesuche.

Polen.

Kaufmann, erstkl. repr. Kraft, 36 J. alt, mit eigenem Büro — Sitz Lemberg — sucht als

Vertretungen

exportfreier Artikel nach Polen. Gefl. Zuschriften I. Wandel, Lwow, Plac Krakowski 28

Als Nebenbeschäftigung a41

Vertretung

zu vergeben. Angeb. unter H. M. 1589 bef. Rudolf Mosse, Hamburg 1.

Händler!

Grossisten u. Untervertreter a310

gesucht

für d. Vertauf eines Art d. tägl. Bedarfs. 25 % Dauerverdienst. Ang. u. R 86 an d. Ann.-Exp. Rossetorp, Bonn, erbeten

Gastwirtschafts-Verpächter

ges. zur Mitnahme neu. Artikel. Barm., Adlerstr. 5, r. 6966a

Mit ca. 1000 Mk. f. Betr.-Techn. tät. Herstl. el. m. Art. † Ang. B 4339 Barm.

Tüchtiges, solides Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, für Haushalt mit 2 Kindern (6 und 8 Jahre) per 1. Mai gesucht. Frau Dr. Ursel, Barmen, Schloßstr. 5. 4749

Suche per 1. Mai oder später ein im Kochen u. all. Hausarbeiten erf. f3568

Mädchen

mit gut. Zeugnissen. Frau Ernst Dähler, Elbf., Wuppertr. 6.

Brav., fl. Mädch. z. gute Verpfl. u. fl. Berg. i. Haush. ges. Thethen, Elbf., Roumarkt 1. II. Eingang Kuntenstraße.

Zuverl., kinderl. **Alleinmädchen** für Etagenhaush., 2 Erw., 1 fünfj. Kind, ges. Gute Zeugnisse erforderlich. † Frau Thiede, B., Fischertalerstr. 2.

Für unsere Waschküche und Bügelei suchen wir ein prakt. fleißiges f78

Mädchen

in Dauerstellg., nicht unt. 18 Jahren, das vielleicht schon in ähnl. Stellung war. Angebote an Altersheim Friedensheim-Haan-Rhld.

Holland.

Deutsche Fam. sucht tücht. Mädchen erf. im Kochen und Hausverb. Kl. Gastwirtschaft. Ang. u. P 18 an die Filiale in Haan f78

Zum sofort. Eintritt wird für Haushalt von 5 erwachs. Pers. ein zweites jüngeres

Mädchen

ges. Elb., Aue 37. *

Zuverl. j. a. Hausverb. erf., kinderlieb.

Alleinmädchen

per 1. Mai gesucht.
Frau G. Prsch.
Barmen,
Schloßstr. 5. 4749

Suche per 1. Mai oder später ein im Kochen u. all. Hausarbeiten erf. f3568

Mädchen

mit gut. Zeugnissen. Frau Ernst Dähler, Elbf., Wuppertr. 6.

Brav., fl. Mädch. z. gute Verpfl. u. fl. Berg. i. Haush. ges. Thethen, Elbf., Roumarkt 1. II. Eingang Kuntenstraße.

Zuverl., kinderl. **Alleinmädchen** für Etagenhaush., 2 Erw., 1 fünfj. Kind, ges. Gute Zeugnisse erforderlich. † Frau Thiede, B., Fischertalerstr. 2.

Für unsere Waschküche und Bügelei suchen wir ein prakt. fleißiges f78

Mädchen

in Dauerstellg., nicht unt. 18 Jahren, das vielleicht schon in ähnl. Stellung war. Angebote an Altersheim Friedensheim-Haan-Rhld.

Zuschneider.

Herr.-Mäs. Konfekt. u. Berufskleidg., sucht Beschäftig. Ang. u. E 8689 an die Geschäftsstelle. *

Saub., zuverl. Ehepaar, ohne Kinder (Mann 40, Fr. 36 J. alt), b. ausw. mit best. Ref. f. Hausmeister- od. Portierstelle sof. oder später. Ang. u. E 8709 an die Geschäftsst. *

Weibliche

Bilanz-Buchhalterin (practic.), f. Stelle f. Ltg. od. Stb. Ang. B 4259 Gft. Barm. †

Kontoristin, * mit all. Kontorarb., auch in kl. u. Handwerks-Betr. durchaus vertr., sucht für balde Tage o. stundenweise Beschäftig. Ang. u. E 8695 Gft.

Vers. Weihnähterin

die auch einf. Stricken anfert. u. flickt, sucht n. einige Kunden in u. außer d. Hause. Angeb. unter E 8369 an d. Gft. *

Jüngeres Mädchen sucht Stellung als

Kochlehrling

in christlichem Hause ohne Vergütung, eventl. Zuzahlung. Angeb. unt. E 918 an die Geschft. f41

Erfahrene

Krankenpflegerin

sucht per sofort Stellung. Angeb. unter E 8782 an Geschft. *

Suche j. m. Tochter, 17 Jahre, zur weit. Erlernung d. Haushalts angenehme Stellung in gutem Hause p. 1. 5. od. später. — Vorbildung: Haushaltungsschule. Ang. u. E 8777 an Gft. *

Nett., engl. Frl., in jeder Arb. erf., sucht Beschäft., auch z. Kind, bei kleiner Vergütg. Ang. E 8846 Gft. *

Alleinmädchen,

im Kochen u. Haushalt erf., sucht St. in Kinderlos. Haush. zum 1. 5. 30. Ang. u. E 8705 an Gft. *

Alt. Mädchen

mit g. Zeugn., pers. in Küche u. Hausarb., sucht z. 1. 5. od. sp. Stellung. Ang. unt. E 8695 an d. Gft. *

Jung. Mädchen,

17 Jahre alt, sucht Stellung im Haushalt zum 1. od. 15. Mai. Ang. u. S 733 an die Ztl. i. Schwelm c57

Ordtl. Mädchen sucht Stelle für halbe Tage od. f. Kontor u. Laden zu putzen. * Ang. u. E 8668 Gft.

Mädchen v. ausw., in Küche u. Hausarb. durchaus erf., sucht Stelle zum 1. 5. 30 am liebsten als *

Alleinmädchen,

Ang. u. E 8696 Gft.

Alt. Mädchen

26 J., sucht z. 1. 5. od. später Stelle in kl. Haushalt. Angeb. u. S 200 an Filiale Hasslingbausen. f114

Tücht. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in rud. Haushalt. Ang. u. E 2137 an d. Gft. *

Ordtl. Landwirtstochter, 23 Jahre, sucht zum 1. Mai Stelle in Ruhrtal. Haush. Ang. u. P 200 an die Ztl. bis. Bl. in Schwelm. f136

Gut. Mädchen, in Küche u. Hausarb. erf., sucht St. in k. bess. Hausb. z. 1. 5. Ang. u. R 4206 an d. Gt. Barmen. †

Jg., propre Frau sucht Putzstelle. Ang. E 8781 Gft. *

Nett. Frau f. Herrenwäsche z. Waschen, Bügeln u. Flicken. Ang. u. E 8716 Gft.

Teilhaber Vertreter

Still. Teilhaber

von 5—10 000 Mark für ein gesund., zukunftsreiches Unternehm. gesucht. Kein Risiko. Angeb. u. B 4207 a. Gft. Barmen. 6965a

Wer beteiligt

sich mit 2500—4000 Mk. an einem j. Fabrikation z. Patent angem. gut. Artikel? Umsatz-Garantie vorhanden. Ang. unt. B 4280 Gft. Barm. †

Wer beteiligt sich bei gutem Verdienst u. Sicherstellung des Kapitals mit 5000—6000 RM. bei seit Jahren bestehend. Gutsgeschäft? Ang. E 8747 a. Gft.

Teilhaber

mit 12—15 000 Mark Bar-Einl. v. gesund. Unternehmen ges. — Dauer-Existenz bei größt. Verdienst. Angeb. unt. E 8680 an Geschft. d. Bl. *

Suche für eine alte Schreinerei e. tücht.

Schreiner

als Teilhaber o. zur Übernahme. Geeign. Raum u. Maschinen vorhanden. Ang. u. W 1488 an die Ztl. in B., Wertstr. 2. †

Tücht. Kaufmann,

Manufr., Trikotagen, Wäsche, 36 J., sucht Vertrauensposten. tätige

Beteiligung

evtl. Mk. 10000 Einlage geg. Sicherstellung. Angeb. u. E 8695 an d. Gft.

Selbständigkeit ohne Kapital

als Vertreter eines erstkl. Unternehmens bietet sich intelligenten, rührigen Akquisiteuren u. Organisatoren, die sich dieser Tätigkeit ausschließlich widmen können. Angeb. unt. E 8704 an Gft. 13540

Vertretungs-Gesuche.

Polen.

Kaufmann, erstkl. repr. Kraft, 36 J. alt, mit eigenem Büro — Sitz Lemberg — sucht als

Vertretungen

exportfreier Artikel nach Polen. Gefl. Zuschriften I. Wandel, Lwow, Plac Krakowski 28

Als Nebenbeschäftigung a41

Vertretung

zu vergeben. Angeb. unter H. M. 1589 bef. Rudolf Mosse, Hamburg 1.

Händler!

Grossisten u. Untervertreter a310

gesucht

für d. Vertauf eines Art d. tägl. Bedarfs. 25 % Dauerverdienst. Ang. u. R 86 an d. Ann.-Exp. Rossetorp, Bonn, erbeten

Gastwirtschafts-Verpächter

ges. zur Mitnahme neu. Artikel. Barm., Adlerstr. 5, r. 6966a

Mit ca. 1000 Mk. f. Betr.-Techn. tät. Herstl. el. m. Art. † Ang. B 4339 Barm.

Tüchtiges, solides Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, für Haushalt mit 2 Kindern (6 und 8 Jahre) per 1. Mai gesucht. Frau Dr. Ursel, Barmen, Schloßstr. 5. 4749

Suche per 1. Mai oder später ein im Kochen u. all. Hausarbeiten erf. f3568

Mädchen

mit gut. Zeugnissen. Frau Ernst Dähler, Elbf., Wuppertr. 6.

Brav., fl. Mädch. z. gute Verpfl. u. fl. Berg. i. Haush. ges. Thethen, Elbf., Roumarkt 1. II. Eingang Kuntenstraße.

Zuverl., kinderl. **Alleinmädchen** für Etagenhaush., 2 Erw., 1 fünfj. Kind, ges. Gute Zeugnisse erforderlich. † Frau Thiede, B., Fischertalerstr. 2.

Für unsere Waschküche und Bügelei suchen wir ein prakt. fleißiges f78

Mädchen

in Dauerstellg., nicht unt. 18 Jahren, das vielleicht schon in ähnl. Stellung war. Angebote an Altersheim Friedensheim-Haan-Rhld.

Zuschneider.

Herr.-Mäs. Konfekt. u. Berufskleidg., sucht Beschäftig. Ang. u. E 8689 an die Geschäftsstelle. *

Saub., zuverl. Ehepaar, ohne Kinder (Mann 40, Fr. 36 J. alt), b. ausw. mit best. Ref. f. Hausmeister- od. Portierstelle sof. oder später. Ang. u. E 8709 an die Geschäftsst. *

Weibliche

Bilanz-Buchhalterin (practic.), f. Stelle f. Ltg. od. Stb. Ang. B 4259 Gft. Barm. †

Kontoristin, * mit all. Kontorarb., auch in kl. u. Handwerks-Betr. durchaus vertr., sucht für balde Tage o. stundenweise Beschäftig. Ang. u. E 8695 Gft.

Vers. Weihnähterin

die auch einf. Stricken anfert. u. flickt, sucht n. einige Kunden in u. außer d. Hause. Angeb. unter E 8369 an d. Gft. *

Jüngeres Mädchen sucht Stellung als

Kochlehrling

in christlichem Hause ohne Vergütung, eventl. Zuzahlung. Angeb. unt. E 918 an die Geschft. f41

Erfahrene

Krankenpflegerin

sucht per sofort Stellung. Angeb. unter E 8782 an Geschft. *

Suche j. m. Tochter, 17 Jahre, zur weit. Erlernung d. Haushalts angenehme Stellung in gutem Hause p. 1. 5. od. später. — Vorbildung: Haushaltungsschule. Ang. u. E 8777 an Gft. *

Nett., engl. Frl., in jeder Arb. erf., sucht Beschäft., auch z. Kind, bei kleiner Vergütg. Ang. E 8846 Gft. *

Alleinmädchen,

im Kochen u. Haushalt erf., sucht St. in Kinderlos. Haush. zum 1. 5. 30. Ang. u. E 8705 an Gft. *

Alt. Mädchen

mit g. Zeugn., pers. in Küche u. Hausarb., sucht z. 1. 5. od. sp. Stellung. Ang. unt. E 8695 an d. Gft. *

Jung. Mädchen,

17 Jahre alt, sucht Stellung im Haushalt zum 1. od. 15. Mai. Ang. u. S 733 an die Ztl. i. Schwelm c57

Ordtl. Mädchen sucht Stelle für halbe Tage od. f. Kontor u. Laden zu putzen. * Ang. u. E 8668 Gft.

Mädchen v. ausw., in Küche u. Hausarb. durchaus erf., sucht Stelle zum 1. 5. 30 am liebsten als *

Alleinmädchen,

Ang. u. E 8696 Gft.

Alt. Mädchen

26 J., sucht z. 1. 5. od. später Stelle in kl. Haushalt. Angeb. u. S 200 an Filiale Hasslingbausen. f114

Tücht. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in rud. Haushalt. Ang. u. E 2137 an d. Gft. *

Ordtl. Landwirtstochter, 23 Jahre, sucht zum 1. Mai Stelle in Ruhrtal. Haush. Ang. u. P 200 an die Ztl. bis. Bl. in Schwelm. f136

Gutgehendes 7005a

Fabrikunternehmen

sucht tätigen

Teilhaber.

Angeb. unter B 351 an die Geschäftsst. dies. Blattes Barmen erbeten.

Gutgehende, alteingeführte 6885a

Klöppelspitzenfabrik

sucht einen

Teilhaber,

der über 30—50 000 Mk. Kapital verfügt, das sichergestellt werden kann. Ang. u. B 337 an die Geschft. Barmen erbeten.

Stiller Teilhaber

mit ca. RM. 20.000.— von aufblühendem Exportgeschäft zur Erweiter. des Betrieb. u. besser. Ausnutzung der bestehend. Organisation bei bod. garant. Gewinnbeteil. ges. Gefl. Angeb. unt. B 4234 Barmen. †

Beteiligung.

Infolge Ablebens eines Teilhabers u. zur Rückzahlung von Kapital wird von einer alten, angesehenen Fabrikationsfirma der Metallwarenbranche im Wuppertal ein Teilhaber mit einer Bareinlage von RM. 50 bis 80 Mille zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter B 325 an die Geschäftsst. Barmen. 6959a

Tee-Vertrieb

garantiert monatlich a154

500 Reichsmark

Angebote unt. P. G. 5310 an Ala-Haasenstein & Vogler, Essen.

Hosenträger-

fabrik, leistungsfähig, sucht tücht.

Vertreter

der bei Konfektionen u. Kaufhäusern best. eingeführt u. m. d. Branche vertraut ist. Angeb. u. E. 8644 *

Vertreter

für den Vertrieb unserer ges. geschützten

konservierenden Bohnermasse

für Fußbodenlacke und Linoleum gesucht. Angebote mit Wirkungskreis und Referenzen an a181
Heim & Co. A.-G., Nürnberg.

Existenz!

Wir vergeben das Vertriebsrecht konkurrenzlosen Massenartikels mit hervorragend. Reklameunterstützung. Unübertroffene Absatzmöglichkeit! Sichere und fortlaufend folgende Einnahmequelle.

Herren, die auf e. seriöse Dauerexistenz reflektieren u. nachweisbar über ca. RM. 1000.— verfüg., werd. um ausführliche Angebote unter F. K. P. 351 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. geb. a31

Außergewöhnliche Verdienstmöglichkeiten

bieten sich rührigen, angesehenen Herren, welche die Vertretung unserer für die Landwirtschaft, Bäckereien u. verw. Betriebe hochbedeutsamen, preiswerten Artikel übernehmen. Außer hohem Verdienst werden bei enspr. Umsatz Barzuschüsse zugesichert. Herren mit Mk. 100.— Kapital wollen Angebote einreichen unter J 346 a. d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf

Rühriger, bestens eingeführter

Vertreter

für den Platz Elbf. u. Umgebung von leistungsfähig., norddeutscher Tuchfabrik in reinwollenen Paletots u. Herrenstoffen gesucht. Ausführl. Angeb. unter Ang. von Referenzen umgeh. unt. A. A. 951 über Rudolf Mosse, Magdeburg, erb. a39

„Lightning"

bedeutet eine

Revolution.

Ladet verbrauchte Autobatterien in 5—20 Min. ohne Ladung am Stromnetz und verleiht jeder Batterie **doppelte Lebensdauer**

Alleinvertrieb vergibt:

Deutsche Lightning Co., München, Sofienstraße 1. a181

Für gesunde Spekulation

10 000 bis 20 000 RM.

Beteiligung gesucht.

Außer Zinsen garantiert bis Jahresschluß Verdienst RM. 2000 bezw. 4000. Angebote unter P 2138 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. f3561

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der vorzüglichen Lage seiner Expedition entsprechend, Kostenanschläge bereitwilligst

Vermietungen

Honnef a. Rh., Schulstraße 75,
beschlagnahmefr. Einfam.-Haus.
in best. Zustand, 5 Z. u. Küche, Gas u. Elektr. Ueberdacht. Hof mit Lager, gr. Garten, 50 Edelobstbäume, reichl. Beerenobst zum 1. Juni zu vermiet. Auskunft Dr. Blasweiler, W.-Vohwinkel, Telephon 344 30. e306

Ladenlokal
mit zwei Hinterzimm. per 1. Juli zu vermieten. Monatsmiete Mk. 140. Näher. Barmen, Heckinghauserstr. 58, I. r5356

Barmen, Gemarker Ufer 5:
Parterre, Ladenlokal,
ca. 150 qm. f3451
1. Etage Wohn- bezw. Büroräume,
ca. 90 qm, zu vermieten. Bergisch-Märkische Bank, Filiale der Deutschen Bank u. Disconto-Gesellschaft.

Ladenlokal,
ca. 300 qm, m. groß. Schaufenstern, trock. Kellerräumen u. Fernheizung zu vermiet. Elberfeld, Kölnerstr 43, 1 Eta. f9456

Modernes Ladenlokal
u. Keller f. Gemüsegeschäft. Angeb. unter B 298 an die Geschst. Barmen. 6900a

Ladenlokal
Barmen, Höhnestr. 28
zwei große Schaufenster, helle, trockene Kellerräume, Fernheizung, sofort zu vermieten. — Näheres durch Wilh. Kohnen, Barmen, Bredderstraße 36. Fernruf 6766. †

Das Haus Neuenteich 37
mit freistehendem
Ladenlokal
u. einer 4-Zimm.-W., 1. Etg., ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Angebote unt. E 8853 an Geschft. f3564

Barmen, Wupperstr. 19, sind
zwei Etagen,
welche bisher von †
Herrn Dr. med. Meyer als Praxis und Wohnung
benutzt worden sind, wegen Sterbefall sofort oder später zu vermieten. Schriftl. Angeb. erbeten unter B 4233 an die Geschäftsstelle dss. Blattes Barmen.

Elberfeld
Morianstraße 9
ab 1. Mai k3541
Laden
mit 80 qm Nutzfläche zu vermiet.
Näheres Postamt 1 Morianstr.

Eck-Ladenlokal,
6 Schauf., für jede Branche passend, in bester Geschäftslage Berlinerstr., auch für Ausstellungszwecke. Ang. u. B 4228 an die Geschäftsstelle Barmen erbeten.

Prima Engros-Geschäftslage:
Brausenwertherstr. 15, 2. Stock
schöne, helle
Geschäftsetage,
ca. 140 qm, mit Waren-Aufzug, sofort zu vermieten. b61

5-Zimmer-Wohng.
mit Küche und Zubehör in Rittershausen per sofort zu vermieten. Angeb. unter B 871 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Beschlagnahmefr. Wohnung
am Toelleturm mit Garten u. all. Komfort per sof. zu vm. Ang. B 327 Barmen.

Büro-, Lager- und Arbeitsräume,
ca. 400 qm, ganz od. geteilt zu vermiet. Elberfeld, Breitestraße 35. f9501

Schöne Arbeitsräume,
ca. 650 qm groß, mit Kontor, besonders für Spitzenbetrieb geeignet, ganz oder geteilt billig zu vermieten. 3606
Julius Tücking, Barmen-Langerfeld, Telephon 2450.

In mod. Gebäude m. elektr. Licht- u. Kraftanschluß, Heizung, Gas, Aufzug sind einige 1000 qm 2656
Fabrik-, Kontor- u. Lagerräume
ganz oder geteilt sofort sehr günstig zu vermieten. Ang. unter B 201 an die Gst. dieses Blattes Barmen. Neuerweg 57.

Die von Herrn Dr. Berneaud bew. b265
3 Praxisräume,
1. Et., mit Zentralheizg., sind per 1. 7., evtl. früher, zu vermieten. Fleischhauer, Elberfeld, Herzogstraße 26.

Einfam.-Haus.
8 Wohnräume, 3 Mansarden, Badezimmer etc., m. Zentralheiz. u. sonst. Bequemlichk., mit groß. Gart. günstig zu verm. Anfragen erb. nach Elbf., Bremerstraße 8. •

Ladenlokal
mit 2 Z., sep. Eing., ca. 60qm, el. L., Gas, Keller, Geschäftsstr., Haltest. Straßenb., N. d. zuk. Polizei-Präs. U.-B., f. j. Br. geeign., a. für Büro, p. 1. 7. od. fr. zu vm. Ang. B 318 Gst. Barmen. 6944a

2 schöne Ladenlokale
mit je 3 Schaufenst. im Mittelpunkt sof. zu verm. Ang. unt. E 8610 an d. Gst. •

Ladenlokal
geeignet für e157
Friseuse
sofort zu vermieten. Karl Krumm, Solingen, Blumenstr. 56, Tel. 258 37.

Ladenlokal
mit 1 od. 2 Zimm. sof. zu miet. ges. • Ang. u. E 8719 Gst.

Laden u. gew. Raum zu vm. E., Gesundheitst. 142, I, Breitest. •

Gute Existenz.
Mod. Ladenlokal mit vollständ. neuer Einrichtg., Neubau, gute Lage, f3449 Brillerviertel, vorwiegend kathol. Gegend, weg. Krankheit sofort zu verm. Ang. u. E 2119 Gst.

Nähe Elberf.-Hbhf.
herrschaftliche Etage
7 Räume, Küche, Badez., Zentralheiz. usw., per 1. oder 15. 5. zu verm. Angeb. E 2139 Gesch. f3561

Abgeschl. Etage 8 Räume
auf sofort zu verm. Langenberg, Hauptstraße 4. f144

In gesunder, freier Lage schöne +
sonnige 4 Zimmer
Kochk., einger. Bad, 1. Juli zu vm. Ang. B 4265 Gst. Barmen

4-Zimmer-Etage, 50 Mark monatlich, Nähe Anlagen, geg. 4 od. 5 Zim. gleich. Lage zu tauschen. Auch mod. Mans. Ang. u. B 4335 an d. Gst. Barmen. +

4 schöne
Parterreräume
auf d. Berlinerstr., Elbf., gel., pass. für Arzt o. Rechtsanw., ev. sof. zu verm. • Ang. E 8404 Gschst.

Freie Wohnung.
3 schöne Mansz.
zum 1. Mai in Herzkamp zu verm. (Miete 35 M. mtl.) N. B., Chamissostraße 1. 6962a

Wohnungstausch
2 schöne kl. Halbmans., Etage f. sich, Elektr., Gas, Wass., bill. Miete, Luisenstr., Nähe Königsplatz, geg. 2 andere od. 2 m. Kochküche von kinderl. Ehep. zu tauschen ges., gleich wo. Vergüt. od. Umzugskost. w. gezahlt. Ang. unt. E 8611 Gescht. w1911

Biete schöne 2 Zim. in abgeschl. H. Nähe Lob. Suche 3 Zim. mit Elektr. u. Bad geg. Abfind. Siedlg. bevorz. Ang. B 4266 an Gesch. Barmen. +

Häuschen f. sich, 3 Z. u. Nebr., a. Beau., g. 2, 3 od. 4 Z. zu t. Ang. E 8632 Gst. •

Brautleute!
2 und 3 Zimmer, beschlagnahmefrei, abgeschl. Etage, auf sof. od. später zu vermieten. Daselbst ebenfalls eine Anstreicherwerkstelle frei. Ang. B 320 an Gst. Barmen. 6951a

2, 3 u. 4 Zimm.
zu verm., teils beschlagn.-frei u. mit grüner Karte, an ruh. Miet., kl. Fam., w. neue Möbel gekft. werd. Angeb. unter E 8845 Gst. f3521

2-3.-Wohn.
beschlagnahmefrei, Elbf.-Grenze Elbf., Erholungstr 18 pt. •

2 beschlagnahmefreie Wohnungen, f1
2 und 3 Zimmer
zu vm. Ang. an R. Weuster, Hilfringhausen, Post Bevenburg.

Biete 2×2 Z. Mittb. Miete zus. 31 Mk. Suche 3 o. 4 Z. oberhalb Heckinghauserstr. Ang. H 297 Fil. B. Heckinghauserst. 131. +

1 sch., gr. Zimmer mit Gas u. Wasser sofort abzug., wenn Möbel mit in Kauf genommen werden. Ang. E 8709 Gst. •

• 2-Z.-Wohn. gegen grüne Karte an ruh. kinderl. Ehep. gegen Verat. abz. Schulte S. Hombüchelerst. 25, 1

Im Mittelpunkt von Barmen sind
ca. 600 qm helle Fabrikräume
mit Betonboden (Hochb., 4 Stockw.), auch f. Lagerräume geeignet, zu vermieten. Fahrstuhl, elektr. Licht, Kraft und Heizung vorhanden. Angeb. erb. nach Barmen, Postfach 24. 6908a

Ein Raum, in dem bis jetzt Klempnerei war, ist ab Mai anderweitig billig zu verm. B.-Wichl., Nordstr. 58 †

2 Mansarden in abg. H., Nähe Murmelbach an ruh. Mieter sofort zu vm. Grüne K. erf. Ang. u. B 4336 an d. Gst. Barmen. †

Zu vermieten:
2 Büroräume
mit anschließ. Lagerraum nebst Keller. — Beste Gelegenh. für Agenturgeschäft mit Kommissions-Lager. E., Wolkenburgstr. 16•

Helle gewbl. Räume
175 qm Parterre, 2×60 qm oder 120 qm I. Et. 2190 Schmitz, B., Oberdenkmalstraße 79

Shed
in Barmen-R., ca. 200 qm, m. Nebenräumen, Kraft, Licht u. Heizung, zu vm. Ang. u. B 331 an Gst. Barmen. 6973a

Siegesstr. wird Einbahnstraße.
Nur ein Tank Dapolin im ganzen Stadtviertel Rothen, mit Aus- u. Einfahrt, Großgarage (ca. 10 Wagen), Betonboden mit großer Einfahrt und ca. 70 qm Arbeits-Raum, evtl. mit 4 Z., freie Wohn., unterst. nicht dem Wohn.-Amt
Sichere Existenz
für Rep.-Werkstatt, Lackier., Reifenhdl., Fahrschule. Miete monatl. ca. RM. 195
M. Kühnendahl & Co., Barmen, Siegesstr. 100. 6967a

Größeres
Lagerhaus
(d. 4. Etg. elektr. Lastenaufzug), mit Nebenräumen, Garage, 7 Büroräum. (Aussicht auf Gleisanschluß) N. Steinbecker Bhf., ganz o. geteilt sofort zu vermieten. Angeb. unt. E 8841 an Gst. •

†Schön. hell. 65 qm gr. Raum, Heiz., El., Wass. vorh., sof. Sohn. B., Bergstr. 11, I.

Lagerkeller
etwa 80 qm Raum, Garnstr. 1, sofort zu verm. Daemgen & Co., Barm. Wertherstraße 20—22 3719

2 gewerbl. Räume 1. Etg., mit 4-Zim.-Wohn., Schwanenst. zu verm. Näh. nach Ostern. Elberfeld, Kindorf Nr. 51. •

Privatgarten nahe Zentr. als Spielplatz für Kinder mit Aufsicht zu verm. Ang. u. E 8703 an Gst. •

Büroräume
sow. gewerbl. Räume zu verm. B., Gewerbeschulstr. 47. †

2 helle Büroräume
1. Stock in mod. H. Stadtmitte Elbf. sof. Ang. E 8896 Gesch.•

Büroraum,
im Zentrum Elbf., mit Lagerkeller und evtl. Hofraum, per sof. zu vm. Ang. u. E 8760 an Gst. 1369

Freundl. f5337
Geschäftskeller
Nähe Altermarkt ab 1. 5. zu vermieten. Bungards, Barmen, Bogenstraße 29.

4 Büroräume
parterre, in Elberf., Laurentiusstraße, und 2 mittelgroße
Lagerräume
mit Hofraum, Einfahrt, Kasinostraße, sofort ganz od. geteilt zu verm. Monatliche Miete 150.M Ang. an Exler, Solingen, Hauptstraße 273. e157

250 qm helle, trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. f3547 Gebr. Immenkötter, Elb., Bleichstr. 12a.

Lagerplatz
in nächster Nähe d. Steinbecker Bhfs., v. 1. 5. zu verm. Ang. unter E 2135 an d. Geschäftsstelle. f3550

Mod. Lagersäle,
Talsohle, Hofraum, Garagen, sofort bill. zu vm. Ang. B 321 Gst. Barmen. 6953a

3 ineinandergehende
Geschäftsräume,
parterre, für Praxis oder Büro im Zentrum Elberfelds per 1. Mai zu verm. — Angeb. unt. E 8768 an die Geschst. 1369

Stall
für 2 oder 3 Pferde am Unt. Dorrenberg Elberf. zu vm. Näh. Kampermann, Elb. Wiesenstr. 138, f3537

Nähe Zoo sch. Garage f. 2 Personen-Autos mit od. ohne Wohng. zu verm. • Ang. u. E 8710 Gst.

Große, helle
Garagen
für Pers.- u. Lastwagen mit Heizung, Licht u. Wasser zu vm. J. Walgenbach, Elb., Ernststr. 18/20, Telephon 319 01.

Mietgesuche

Suche für bald eine gutgehende v6933
Konditorei
evtl. auch mit Café, zu mieten. Ausreich. Kaution kann gest. werden. Angeb. unt. E 924 an d. Geschst.

Ladenlokal
in gut. Geschäftslage für sofort od. später zu mieten ges. Ang. u. E 8496 an Gst.

Ladenlokal
in verkehrsr. Straße, mögl. mit 1 od. 2 Zimmern, per sofort od. bald zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 8950 an d. Gst. •

Kleines
Ladenlokal
mit 2- od. 3-Z.-W. in der Nordstadt zu mieten gesucht. Ang. E 8767 an Geschst.

Ladenlokal
in verkehrsr. Lage für Brotfiliale ges. Miete nicht über 100 Mark. Ang. u. E 8771 an d. Gst. •

3-Z.-Wohn.
in Elberf. sof. ges. • Ang. E 8667 Gschst.

Ladenlokal,
ca. 150 qm, sucht in 1. Lage,
Zentrum Elberfelds,
für bald oder Frühjahr 1931 Spezial-Linoleum-Geschäft. Ang. unter E 8470 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. b76

Wohnung gesucht.
6 Zimmer, Küche, Mans., Bad, Heizung, Garten, evtl. Garage, auch klein. Einfam.-Haus, Wuppertal od. nächste Umgebung sofort oder später. Angeb. unt. E 8485 Geschft.•

3-Zimmer-Wohnung
nebst ca. 80—100 qm gewerbl. Raum, Mitte Barmen, per 1. 8. oder später zu mieten gesucht. Ang. unter B 4231 an d. Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen. †

3 oder 4 Zimmer,
beschlagnahmefrei oder für Wohnung geeignete Büroräume, per sofort zu mieten gesucht. Telephon Barmen 2729. 6862a

Großer Lagerplatz
für Kohlengeschäft, mit Stallung für Pferde, mögl. auch mit Büro u. Wohn., in der Talsohle (Ober- oder Mittelbarm.) zu mieten gesucht. Ang. unter B 338 an die Geschäftsstelle Barmen. 6985a

Ladenlokal
mit 2- oder 3-Z.-Wohn., geeign. für Lebensm.-Geschäft, zu mieten gesucht. Ang. E 8686 Gst. •

herrschaftliche Etage
7 oder 8 Räume, Heizung, Bad, am l. mit Gartenbenutzg., im Laufe des Sommers in Barmen gf. Angeb. u. B 4338 a. Gesch. Barmen. †

Ruh. Famil., 4 erw. Person., sucht in gutem Hause eine
Etage, 6 Z.,
evtl. mit Mansarde. Ang. E 8769 Gst. •

4 od. 5 Zimmer
möglichst mit Bad, Nähe Zentrum Elb. ges. 3 od. 4 Zimm. können eingetauscht werden. Angeb. u. E 8780 an d. Gst. •

Kinderloses, pensioniertes Beamten-Ehepaar sucht • Etage v. 4 Zimm., Part. u. Eta., 4 Z. m. Bel. wird frei. Ang. u. E 8771 Gst.

Jg., ruh. Ehepaar sucht f290
3 od. 4 Zimm.
beschlagnahmefrei. — Mietvorauszahl. kann geleistet werden. Angeb. erb. u. R 53 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35.

3 große Zimmer v. ruh., kinderlos. Miet. ges. Tauschwohn., 3 kl. Zim., vorh. Ev. beschlagnahmefrei. Ang. u. E 8700 Gesch.•

†Kbl. Ehepaar sucht 3 oder 4 Zimmer mit Bad. Biete 3 Z. (Miete 35.-) in gut. Hause Nähe Adlerbrücke. Angeb. unt. B 4211 Barmen.

Freie 3 Zimmer
mit Hofraum u. Garage, evtl. auch Ladenlokal, gute Lage f. Lebensmittel, zum 1. Juni od. später zu miet. ges. Ang. u. E 8675 an Gst.•

Suche eine schöne, abg. 3-Z.-Wohnung (Elektr.) ev. m. Mansarde. Kann eine 4- u. 3-Z.-Wohn. abgeben. Angeb unter E 8775 an d. Gst. •

Gr. 3-Zimmer-Etage mit Bad v. Ehep. m. 1 Kind zw. Adlerbrücke u. Wupperf. ges. 5 Z. stehen zur Verf. Ang. B 330 a. Gst. Barmen. 6968a

3 kl. Zimmer Südstadt. Miete 21 Mk. gegen 3 größere zu tausch. gesucht. Ang. u. E 8737 an Gst. •

• Kdrl. Ehep. f. sch. 2-Z.-Wohn. Gr. Karte vh. Ang. E 8664 Gst.

Kinderloses, ruhiges Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohn. mietberechtig. vorh. Ang. u. E 8717 Gst.

+ Jg., kdrl. Ehep. f. beschlagn.-fr. 2-Zim.-Wohng. Preisang. u. B 4276 Gst. Barmen

Jg., kinderl. Ehep. f.
2- od. 3-Z.-W.
m. gr. Karte auch freie. Angeb. unter E 8806 an Gst. b392

Alleinst. geb. Dame sucht leeres Zimmer, Elb., Barm., Außenlage. Ang. m. Preis u. E 8517 an Gst. •

Berufst. Dame sucht per 1. 5. oder später in Barmen leeres Zimmer, am liebst. mit Gas u. Wasser, im Zentrum der St. Ang. B 4237 Barmen. †

1 leeres Zimm. ges. Ang. E 8685 Gst. •

Leeres
Mans.-Zimmer
in abgeschl. Hause z. Unterst. eines neuen Schlafz. ges. Mietvorauszahlg. Preisang. E 8720 Gst. •

+ Berufst. Frau f. geg. kl. Verg. 1 leer. Z. Nähe Unterbarm. Ang. B 4268 Barm.

Wer überläßt einer christl. Witwe 1 leeres Zimmer? Miete k. pünktl. bez. w. Ang. mit Preis u. E 8626 an Gst. •

Gewerbl. Raum
welcher in 2-Zimm.-Wohng. umzubauen ist, ges. Ang. B 309 an Gst. Barmen. +

Büroräume
1 od. 2 Büroräume, evtl. m. Lagerraum, od. kl. Fabrikanwes. mit entsprech. Räumen sofort ges. Ang. unt. B 4184 an die Gst. in Barmen +

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Arrenbergerstr. 18, II., Th.: Z. Tl. od. ganz möbl. sch. Z. •
Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. e. Bl.•
Bleichstr. 12, II., r.: Sch. m. Z. m. Kochg., 2 B. f.•
Engelnbergst. 32, p.: W.- u. Schlfz. ab 1. 5.•
Grifflenberg 3: Möbl. Küche und Schlafz. sofort zu verm.
•Heinrichstr. 5, III: G. möbl. Z., 1 od. 2 Bett.
Hofkamp 14, 2. Et.: Möbl. Z. zu vm.•
Hombüchelerst. 6, IV: Gr. möbl. Wfz. fr. •
Hombüchelerst. 40, p.: Dam. o. H. find. Z. •
Holsteinerstr. 7, III, r.: Bess. möbl. Z. an Herrn od. Dame. •
Island 8, I: Frdl. möbl. Z. zu vm. •
Karlstr. 21a: Möbl. Z. mit Kochgel. •
Kipdorf 43, II., r.: Möbl. Z. m. Koch- u. Leuchtgas. •
Kolt 17, III: Möbl. Z. m. el. L. m. od. o. Pf.•
Kirchstr. 1, I: Möbl. Zimmer zu vm. •
Luisenstr. 38, Rössel: Möbl. Z., 2 Bett. •
Nordst. 37: Schlafst. R. 1 M, M.- u. Ab.-Ess. 70•
Schwanenstr. 17, I, Tel. 6597: 2 freundl. möbl. Z. an bess. berufst. H. od. D. •
Weißenburgst. 17, II, l. Möbl. Z. Wass. Gas.•
Wilhelmstr. 27, III: Frdl. m. Z. sep. Eing., sof. a. Hrn. od. Frl. •
Wülfingstr. 19a, III: Frdl. möbl. Mfdz.•

Möbl. Zimmer
mit voller Pension billig zu vm. 2 Min. vom Bahnhof. E., Bleichstr. 20, Müller•

In Landhaus, idyll. waldr. Lage auf d. Höhenrande d. Stadt Elb., schönes, helles
möbl. Zimmer
mit 2 Betten zum 1. 5. zu verm. Ang. u. E 8481 an Gst. •

Möbl. 3-Zimm.-Wohnung,
evtl. teilw. möbl., abgeschlossen, schöne Lage, sof. zu verm. B., Wolfstr. 39, I. Tel. 5132. f164

Einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten.• Wo, sagt Gesch. f159

In bess., ruh. Hause 2 große, eleg. möbl. Zimmer m. Teleph., evtl. Klavier zu vm. Elberfeld, Aue 32. •

Zum Mitbewohnen ihrer schön. Wohng., nahe Brillerstr., f. geb. Wwe. 30er, besseren Hrn. od. Dame. Ang. K 2816, Marienst. 1.•

Möbl. Z. m. Küche, el. L., fl. W., Gas u. Herd a. Frl. o. f. Ehep. d. Ang. E 8348 Gst.•

Barmen:
B., Chamissostr. 1: 2 möbl. Zim. mit u. ohne Kochgeleg. zu vermieten †
B., Heckinghstr. 159, II, l. Sch. möbl. Z. m. el. L. +
B., Kampstr. 20, Thielmann: Sch. möbl. Z. m. Heiz., Wass. u. Kochgel. sof. +
B., Wichlinghauserstr. 65: Möbl. Zimm. +
B., Wupperstr. 17, III, r.: S. m. Z. Stadtm. †

2 möbl. Zimmer
Balkon, Kochgeleg., Fischertal zu verm. Angeb. u. B 350 an Gst. Barmen. 7000a

Gesuche

Herr sucht einf. mbl. Z. f. dauernd z. 1. 5. 30. Ang. m. Preis B 4270 Gst. Barm. +

Gutes Privatquartier
für 23. 4. bis 1. 5. von höherem Beamten ges. Preisang. u. Po 265 an Rudolf Mosse, Wuppertal-Barmen, Neuerweg Nr. 3 (Heinrich Koendgen) a5

Heirats-Gesuche

Frl. i. auf d. Wege die Bek. ein. anst. Mannes b. zu 45 J. zw. Heirat. Briefe B 4275 Gst. Barm. †

Heirat.
Geb. Witwe, 48 J., unabh., sehr häusl., heitere Natur, mit schöner 6-Z.-Wohn., sucht zwecks Heirat pass. Lebensgefährten. Geb. charakterv. Herren in gut. Position wollen mit Darleg. ihrer Verhältn. schreiben unt. E 8668 an d. Gst. •

Wo find. i. d. treuen, ehrenb., gebild. Hrn., d. gl. m. f. eins. f. in gut. Verhältn., a. höh. Beamt., zw. sp. Heir. Bin alleinst. Wwe., in d. 50er J., gr., bess. Erschein., f. v. Gemüt, tadellose Vergangh., kath., m. bleib. gut. Einkomm. Brf. E 8687 Gst. •

Wwe., tücht. Hausfr., Mitte 50, ang. Aeuß., evangl., sucht wieder glückl. Verehelichung. In Frage kommt n. charakterv. Herr in sich. Pos. Nur ernstg. Brf. E 8856 Gesch.• Str. Diskret. zuges.

Frl., kath., Anfang 40, mit Vermögen, wünscht kath. Herrn f. zu lern. zwecks Heirat. Br. E 926 an d. Geschst. b7457

Harmonische Ehe
ersehnt Kaufmannstochter, 30erin, mittelgr., schl. u. bld., Aussteuer u. Vermögen vorh. Wünsche mit einem lieb. Gefährten, gebildet, mit gut. Charaktereigenschaft., Witwer mit 1 Kd. nicht ausgeschl. Erb. Zuschr. (anonym zwecklos) u. Ke 4975 an Rudolf Mosse, Elb. a57

Alleinsteh. Frau, 37 J., mit einem 6½j. gesunden Mädchen, wünscht mit solid. Herrn bek. zu werden zwecks Heirat. Briefe u. V 1000 an die Filiale ds. Bl. in Wald. e337

Ernstgemeint!
Alleinst. Frl., Anf. 50 J., gesund und jug., m. gut. Wäscheausst. u. 3-Z.-Möb.-Ausst., viel Sinn f. gemütl. Heim, sucht Bekch. mit gleichges. Herrn in sich. Posit. zwecks Heirat. Vermittl. d. Verwandt. angen. Berufsmäß. Verm. verb. Briefe u. E 8683 Gst.•

Herzenswunsch.
Anst., sol. Frl., ev., 28 J., von angen. Aeuß., wünscht auf dies. Wege Bek. m. sol. Hrn., 30—40 J., zw. sp. Heirat. Br. u. E 8694 an Gst. •

Alleinst. Frl., 45 J., evgl., mit eigen. gemütl. Heim, 5 Zim., sucht die Bek. eines sol. Herrn mit gut. Charakt., auch Witwer, zwecks Heirat. Briefe unt. E 8778 an die Gst. erb. •

Arzt
39 J., 1.71, schlank, selbständige Praxis, mit hohem Einkommen, wünscht nicht nach Vermögen zu heiraten, ersehnt vielmehr wahre Neigungsehe. Es woll. sich nur Damen mit offenem, liebenswürdigem Wesen und prakt. Familiensinn melden, die Sonne und Wärme in ein eigenes Heim zu bringen vermögen. Zuschriften erb. ich nur von solchen Damen im Alter bis zu 36 Jahren. Damen, die es infolge ihrer bisherigen praktisch. Tätigkeit (Haustochter, Stütze, Erzieherin, Schwester etc.) verstehen, als Gattin auch Hausfrau zu sein, erhalten d. Vorzug. Diskretion erbeten u. zugesich. Nur direkte Meldungen zunächst ohne Lichtbild erwünscht. Anonym, postlagd. etc. unerwünscht. — Zuschr. unt. E 920 an die Gschst. a201

Einheirat.
Tücht. Kaufmann, Ende 50er, kinderl. Witwer, evang., gedieg. Charakter, w. Dame v. 50—60 J. mit Geschäft od. Betrieb zwecks Heirat kennen zu lernen. — Nur ernste Briefe u. E 8702 an Gescht •

Ich
ersehne baldige Neigungsehe. Bin Akademiker, Vierziger, vermögend, lebe auf herrlich gelegenem Herrensitze nächster Nähe Berlins. Zuschriften erb.: Berlin W 50, Lagerkarte 126. a5

Wwr., 50 J., od. And., f. Ersch., f. eins. Frl. o. Wwe. zw. Heir. + Br. B 4283 Barm.

Heirat.
Geschäftsm., 50 J., evgl., f. ein Fr. f. zu l., 42—46, guter Ruf, häusl. erzog., spars. u. gewissenh. Geschäftsl. u. Barverm. sehr ang. Br. E 923 Geschst. b6932

Vermischte Anzeigen

Schriftliche Arbeiten jegl. Art erled. erf. Kaufmann. Angeb. E 8701 an Geschst. •

Existenzsorgen?
ausgeschl. f. resol. Damen, die uns. Leibbinden u. Maßkorsetts an Private verkauf. Näheres d. Maßkorsettfabrik u. Versand Badofen & Liebscher, Döbeln. Gegr. 1899. Vorteilh. Bezugsquelle f. Leibbinden f. Versand-Geschäfte! a76

Erfinder a52
Gedankenblitze, Erwerbsmöglichkeit. — Broschüre geg. Porto. Pat.-Ing. Edel, Breslau, Posenerst. 55

Kommissions-Ware
Bettgarnituren und Spitzendecken mit allerdäuß. Preisang. f. süddeutsche Marktplätze gesucht. Ang. E 8852 an Geschft.•

Holländische Textilfirma
mit guter Verdienst- u. Absatzmöglichkeit sucht Interessenten mit b7442

Flechtmaschinen
für Gardinenkordel. Angeb. unt. E 915 an die Geschst. erb.

• Wring-, Wasch-, Messerputzmaschinen, Wassermotor, w. rep. Letzt. auch aufmont. Berg. Wringmasch.-Fabr., E., Bergstr. 19

• Achtung, Wirte! Damenkapelle z. 1. 5. frei. E., Bergstr. 29.

+ Massage
für Damen u. Herr. in u. auß. d. Hause. Ad. Jung, Elberf., Genügsamkeitstr. 6, gepr. Masseur. •

Auch Sie
können sich einen Maß-Anzug leist., wenn Sie ihn bei Konrad Walter, E., Uellendahlerstr. 23, arbeiten lassen. Er ist nicht teurer wie ein guter Konfekt.-Anzug. Ueberzeugen Sie sich unverbindl.•

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht, usw. Fachm. Bedieng. **Bender** E., Taubenstraße 3 •

Elektr. Anlagen
Beleuchtungskörper billig, Accu-Ladestation August Adolph, Elb., Friedrichstr. 34 (Ladenlokal). Ruf Nr. 5171. •

Beizen u. Polieren
v. Möbeln u. Klavieren sow. sämtl. Schreinerarbeiten • Haselsteiner, Elbf., Wilhelmstraße 27a.

Schreibmaschine
(Underwood, neu) gegen Teppich 3×4 zu tauschen. Angeb. u. B 326 an d. Gst. in Barmen. 6964a

Selbstfahrer sucht f. jed. Sonnt. v. 2—7 U. 5sitz. Limous. Pr.-Ang. E 8842 Gst. •

Eine wichtige Adresse!
für Auskünfte aller Art. Kredit-Auskünfte Mk. 2.50. Privat-Berichte Mk. 10.—. Beobachtungen, Ermittelungen. Globus-Auskunftei, G. m. b. H., E., Hauptstraße 120.

Bahnanschluß
mit Schuppen günst. zu vermieten. Anfr. B 346 Barm. 6997a

Maler- u. Anstreicherarbeiten saub. u. billig. • Karl Thomas, Elberf., Bandstr. 36. Ruf 375 69.

2 alleinstehende Herren
(pens. Beamte etc.) in dauernde Pflege von Privathaus in schöner Gegend am Rhein ges. Daselbst schöner Aufenthalt f. Sommerfrischler. Angeb. unt. E 877 an die Gst. b7408

Dopp.-Quartett
sucht je einen I. u. II. Tenor, I. Baß. Probe Sonnt. 11—1 Uhr a. d. Stadthalle. Gefl. Zuschrift. unt. E 8783 an Geschst.•

Komiker, Kölner, empf. sich. † B. Oberdörnen 77.

Erklärung.
Der Unterzeichnete erklärt hierd. öffentl., daß seine in der Erregung ausgesprochenen beleidigend. Angaben über den Krieger- und Landwehr-Verein Dönberg nicht den Tatsachen entsprechen. — Auch nehme ich die von mir ausgestoßenen Beleidigungen geg. den Verein u. den Denkmals-Ausschuß mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. b7448
Dönberg, 1. April 30 Josef Schmidt.

Lebensmittel-Geschäfte!
Wir suchen zum Großeinkauf von Lebensmitteln noch zahlungsfähige Interessenten zwecks bill. Einkaufs. Ang. E 8864 Gst.•

Glänzende Existenz
Jahre hindurch gesichert, wer schnell den Alleinvertrieb unseres ges. gesch. Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz (200 Proz. Verdienst). Laden- und Branchekenntnisse unnötig. Jedermann ist Käufer. Prospekt gratis durch a5220 Chem. Lab. R. Schneider, Wiesbaden 152.

Erfinder, Vorwärtsstrebende
5000 M Belohnung.
Näheres kostenlos durch b3 3 F. Erdmann & Co., Berlin S. W. 11.

Die Niederrh. Molkerei in Empel, Kr. Rees, hat täglich b7351
1500-2000 Liter Vollmilch,
dauererhitzt oder roh tiefgekühlt, abzugeb. Daselbst auch
vollfetter Käse,
gar. 45 Proz. Fettgeh., in Ia Qual., fortlauf. zu haben. Nur solvente Abnehmer wollen sich melden.

Modistinnen
kaufen sämtl. Art., wie sie diese gebrauchen, bei: Frau E. Sutor, Kommissionslager, Elb., Schwanenstr. 13, N. Hauptpost•

Wirt für renommierte Stehbierhalle gesucht.
Kautionsf. Fachleute mit großem Anhang geb. schriftl. Ang. E 8897 Gst. f3556

Achtung Radio!
Vertreter eines führenden Radiogeschäftes vermittelt streng reell und diskret Batterie-, Netz- und Kraftverstärkeranlagen in jeder Preislage zu außergewöhnl. günstig. Bedingungen bei kleiner Anz. Vorführg. jederzeit kostenlos u. unverbindlich. Beste Referenzen. Angebote vertrauensvoll unter E 777 an die Geschft. d. Blts. n158

Wollen Sie bauen?
Erfahrener Architekt mit besten Referenz. macht Skizze u. Voranschlag unverbindl. Gefl. Zuschr. u. E 8679 an die Geschst. •

Guter Verdienst
und lohnende, schöne b7439
Dauerarbeit
für Baufachleute und verwandte Berufe, auch für Laien, geboten durch Herstellung von ein- u. mehrfarbig, sowie marmoriert.
Steinplatten
auf kaltem Wege ohne Maschinen in jeder Form u. Größe, auch in kleinst. Betrieb. Kleiner Kapitalbedarf. Nur ernsthafte Interessenten finden Berücksichtigung. Angebote an A. Mauch, Bochum, Agnesstr. 2.

Eleg. Damenmäntel
w. zu 35 und Jackenkleider zu 40 Mark angefertigt. D. Einschlag, Wiener Damenschneider, Barmen, Rübenstr. 26. †

Schreibstube
Barmen, Schafbrückenstraße Nr. 8
Wissenschaftl. Arbeiten,
Kostenanschläge, Gesuche aller Art, Korrespondenz, Vergleichsvorschläge etc. schreibt u. vervielfältigt in bekannt guter Ausführung (erste Referenzen)
6963a Else Obliger.

Wer macht Ende April 6829a
Auto-Möbeltransport
für 5 Zimmer von Barmen nach Höngen (Kreis Aachen). Angeb. mit äußerstem Preis einschl. Ein- und Ausladen sowie Aufstellen unter B 352 an die Geschäftsstelle Barmen erbeten.

Tennis.
Partner (in) gesucht Spielz. Samst. 17 b. 19 U. Geübte Spieler (innen) w. f. meld. Ang. E 8853 Gst. •

M.-G.-V.
36 Sänger, sucht tüchtigen f290
Dirigenten
Ang. u. R 54 an d. Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35.

Für Selbstfahrer
6 PS 4-Sitz. n. frei. Tel. West 372 75 •

Auto-Dienst
Deutsche Wagen.
Ruf W. 31812.

Privat-Auto frei.
Tag- u. Nachtdienst.
Tel. 381 68.

Autos u. Wagen
werden fachmännisch prompt, gut u. billig im Hand- u. Spritzverfahren lackiert. Ang. u. R 874 Fil. B., Berlinerstr. 62†

Tel. 6889.
Autovermiet. Tag u. Nacht Std. 3.— M., Km. 0.25 M. f3510

Schumachers
Eiltransporte
Möbeltransp., Umzüge prompt u. bill. T. 2597. E. Kasinost 23

Pers.-Auto f. Reise, Festlk., Abstin.-Fahr. Tel. W 8363. +

Eiltransporte 1½ T. Umzüge billigst. • Tel. Westen 335 72

Eiltransp., Umzüge m. 1½ T. B., Tel. 2397.

Elg. Limousine
noch frei. Billige Berechnung. Elb. Tel. Westen 382 14. e187

Buick-Limousine frei. Ruf 1017 und 2734, Elberfeld. •

Mehrere 5355a
Limousinen frei
Tel. Barmen 2859.

Entbindungsheim Frau Weidenmüller, Hebamme Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme v6931

Verloren Gefunden

Schwarz. Pinscher
mit braun. Brust u. braun. Pfoten, auf d. Namen Rolf hörend entl. Gegen Belohnung abzugeb. Westermann, Elbf., Baustraße 74, II •

Hellblauen
Garten-kies
gewaschen und abgesiebt, in verschiedenen Körnungen, liefern zu günstigen Preisen b. Waggon- oder Autobezug.
Rheinische Kalksteinwerke, G. m. b. H., Wülfrath-Rhld., Fernruf Amt Wülfrath Sa.-Nr. 441.

Niedere Rosen!
In allen Sorten u. Farb. 10 St. 3 M., 20 St. 5 M. liefert Hr. M. Thönges, Rosenich., Steinfurth b. Bad Nauheim. †

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

Pat und Patachon als Modekönige.

Das wird wieder eine Freude für Wuppertal werden, wenn diese beiden vertrauten Bekannten, die ungleichen Herren aus Kopenhagen, der Melancholiker Pat und der unentwegte Sanguiniker Patachon in ihrer naiven, erfrischend unproblematischen Art ihre witzigen Pointen auf das Publikum prasseln lassen. Pat und Patachon am Dachfirst turnend, Pat und Patachon als Bananenverkäufer, Pat und Patachon im Geisterhaus usw. — „Schicksalswürfel" betitelt sich ein Königsdrama, dessen Schauplatz Indien, das Wunderland der Geheimnisse, ist. Himansu Rai spielt hierin die Hauptrolle. Reichhaltig ist auch das Tonfilm-Beiprogramm.

Am ersten und zweiten Osterfeiertag, jedesmal um 11 Uhr, finden im Modernen Theater bei kleinen Preisen Jugend- und volkstümliche Vorstellungen statt mit „Pat und Patachon als Modekönige" und dem Himansu-Rai-Film „Schicksalswürfel".

Thalia-Theater.

Das Thalia-Theater wartet in den Ostertagen mit einem ganz besonders interessanten Programm auf. Die Mitglieder der bekannten Ikarier-George Bonhair-Truppe wirbeln wie Gummibälle durch die Luft. Der beliebte rheinische Komiker Heinrich Kohlbrandt ist im Wuppertal kein Unbekannter mehr. Wer lachen will, wird bei ihm sicher auf seine Kosten kommen. Weiterhin wird die Komik glänzend vertreten durch die Truppe Paul Paetzold, die mit ihren äußerst schwierigen Radfahrkunststücken liebenswürdigen Humor verbindet. Buster, das Ballett von der Scala in Kopenhagen, begeistert das Auge durch die Pracht der farbigen Kostüme und durch tänzerisches Können. Alvarez Bros würzen ihre Kunst am schwebenden Trapez mit Komik, und die lustigen beiden Springer Dubskys vervollständigen das neue Programm. Der Filmteil bringt Luciano Albertini in der spannenden „Jagd nach der Million". In weiteren Rollen treten Gretl Berndt, Elza Temory und Ernst Verebes hervor.

Union-Theater, Elberfeld.

Im Elberfelder Union-Theater läuft im neuen Programm ein Jugendfilm „Zwischen vierzehn und siebzehn". Im Thema haben die Jugendfilme viel Aehnlichkeit. Die Autoren des neuen Films, Dr. Herlos Rossen und Fritz Roswalt, suchen das Thema aber mit der Ermahnung an Eltern und Erzieher zu vertiefen, mit dem Theoretisieren und mit leeren Redensarten aufzuhören, zur Praxis überzugehen, sich um die Seelennöte der Jugend zu bekümmern, und mit Liebe und gutem Beispiel zu erziehen. Allerdings erfordern sie mehr und sind unbequemer, als Bücher zu schreiben und Vorträge zu halten. Die beiden jungen Menschen, deren Schicksal im Vordergrund des Geschehens steht, werden von Ina von Elben und Roland Varno natürlich dargestellt. Als zweiten größeren Film bringt das Union-Theater die Kriminalkomödie „Lord Bluff", dazu ein fesselndes Beiprogramm.



Eine der vielen reizenden Szenen aus dem neuen Lustspielschlager 1930
„Pat und Patachon als Modekönige"
Der Film läuft im Osterprogramm des Modernen Theaters. g230

Odeon, Elberfeld.

Die Odeon-Lichtspiele in Elberfeld warten mit einem vielseitigen Osterprogramm auf, in dessen Mittelpunkt ein neues Werk Harry Piels „Menschen im Feuer" steht. Harry Piel hat darin neben der Hauptrolle die Regie gestellt und in die überaus spannenden Geschehnisse Tempo gebracht. Er spielt einen Feuerwehrmann, der mit seinem Vorgesetzten, dem Brandmeister, ein Herz und eine Seele ist. Wie's so oft im Leben geht, bringt ein Mädel, in das sie sich beide verlieben, einen Riß in die Freundschaft. Als dann aber ein Großfeuer sie zur Ausübung ihrer Pflicht ruft, erkennen sie bei der gegenseitigen Hilfeleistung die Nichtigkeit des Streites und den Wert ihrer Freundschaft. Etwas theatralisch wirkt der Abschluß, der eine weitere Rivalität dadurch aus dem Wege räumt, daß beide zwei sich zum Verwechseln ähnliche Zwillingsschwestern kennen lernen und heimführen. Von großem Schwung und packender Wirkung sind namentlich die Brandszenen. Harry Piel hat es auch in seinem neuen Film wieder meisterhaft verstanden, seine große Kunst ins rechte Licht zu setzen. Im Beiprogramm läuft als Erstaufführung in Rheinland und Westfalen ein ergreifender Sittenfilm „Schutzlose Mädchen". Für heitere Stimmung sorgt das köstliche Lustspiel „Hollywood Girls".

Capitol, Elberfeld.

Ein auch im Film oft behandeltes Sujet ist „Die Flucht in die Fremdenlegion". Ein nicht geringer Teil von Fremdenlegionären besteht aus jungen Leuten, die dort wegen irgendeines Deliktes Zuflucht suchen. Auch der Held des Stückes, der sich gegen den Willen eines Bankiers mit dessen Tochter verheiraten wollte. Als bei einem Zusammensein mit dem Mädel dessen Vater hereintritt, fällt ein Schuß. Der Bankier sinkt tödlich getroffen zusammen. Der junge Mann, der glaubt, daß seine Braut geschossen habe, flüchtet, um den Verdacht auf sich zu lenken, und landet in einer afrikanischen Hafenstadt, wo er, wie's so oft geschieht, in betrunkenem Zustand für die Legion eingefangen wird. Dort zeichnet er sich durch ganz besondere Tapferkeit aus und wird vor der gesamten Mannschaft belobigt. In diesem Augenblick erscheint auf der Bildfläche seine Braut, die ihm nachgefahren war, nachdem der wahre Mörder ihres Vaters in einem verschmähten Liebhaber entdeckt worden war. Der Kommandant verspricht dem Tapferen, alles zu tun, um ihn sobald wie möglich der Heimat zurückzugeben. Auch dieser Film, der gute photographische Bilder bringt und die Zuschauer in Spannung hält, dürfte seinen Zweck, vor dem Eintritt in die Fremdenlegion zu warnen, in vollem Umfange erfüllen.

Aus dem weiteren Spielplan seien der Großfilm „Im Schatten von Paris" und das hübsche Lustspiel „Filli und ihre Vermieter" hervorgehoben.

Ufa-Palast, Barmen.

So langsam haben sich alle Prominente der Leinwand auf den Tonfilm um- und eingestellt. Selbst Harry Liedtke, der elegante Darsteller vieler stummer Filme, ist dem Zuge der Zeit gefolgt und läßt sich in dem lustigen Tonfilm „Delikatessen" hören. Der „schöne Harry" beglückt

Die neuen Stoffe

wie sie die Mode bevorzugt, finden Sie in unserer großzügig angelegten Abteilung in unübertroffener Auswahl.

Seiden
in enormer Auswahl!
Hier einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Crepe-Satin-Druck — Kunstseide, ca. 90 cm breit, reizende Ausmusterung auf marineblau Grund . . . . . Meter 4.75, **3.75**

Japon-Foulard — 90 cm breit, gute reinseidene Kleiderware, in reichhaltiger Musterauswahl . . . . . Meter 4.75, **3.90**

Chiffon-Druck — Kunstseide, entzückende Ausmusterung für das Frühjahrskleid . . Meter 5.25, **4.50**

Crepe-de-Chine-Druck — reine Seide, ca. 100 cm breit, entzückende neue Muster, auf guter Qualität . . . . . Meter 8.90, **6.90**

Crepe-Georgette-Druck — Kunstseide, elegante weichfließende Qualität in wundervoller Ausmusterung, ... Meter 8.50, **7.90**

Toile de soie — Kunstseide, entzückende neuartige Römerstreifen, für das sportliche Frühjahrskleid . . . . . Meter 2.45, **1.95**

Crepe-Marocco — Kunstseide einfarbig, das aktuelle Gewebe für das Nachmittagskleid, gute weichfließende Qualität . . . . Meter **5.90**

Crepe-Georgette — einfarbig, reine Seide, unsere beliebte Hausmarke in Riesen-Farbsortiment . . . . . Meter **6.90**

Für das Kleid

Reinwollener Natté — solides Gewebe, in großer Farben-Auswahl, zu überraschend billigem Preis . . . . . Meter **1.75**

Crepe a jour — das neue interessante Gewebe für das fesche Taillenkleid, reine Wolle . . . . . Meter **2.45**

Natté Pointillé — reine Wolle, entzückende Neuheit in den schönsten Frühlingsfarben . . . . . Meter **2.45**

Crepe-Georgette — einfarbig, das solide modische Gewebe für das hübsche Nachmittagskleid, reine Wolle, ca. 100 cm breit, Meter **3.90**

Georgette-Flammé — die aparte Frühjahrsneuheit in den neuen Farbzusammenstellungen, ca. 100 cm breit . . . . . Meter **4.90**

Georgette-Noppé — die letzte Neuheit für das vornehme Sportkleid, 140 cm breit . . . . . Meter **6.90**

Für den Mantel

Mantel-Tweed — für den Frühjahrsmantel, gute Qualität, 140 cm breit, ... Meter **3.90**

Tweed-Noppé — der richtige Stoff für den sportlichen Mantel, 140 cm breit, ... Meter **5.90**

Tailor made — gute Kammgarn-Qualitäten, reine Wolle, 130 cm breit, in den Modetönen beige, marine, bleu . . . . . Meter **8.90**

Fantasie-Reversible — das moderne doppelseitige Gewebe, 130 cm breit, reine Wolle in den Farben der Saison . . . . . Meter **7.90**

Georgette-Romaine — das elegante, modische Gewebe für Mantel und Complet, reine Wolle, 130 cm breit, in allen Farben . . . . Meter **9.75**

Für den Trenchcoat — das moderne Fischgrät-Gewebe, besonders gute Qualität, reine Wolle, imprägniert, in den Modefarben . . . Meter **7.90**

Strauss BARMEN

182b

hier seinen Onkel, den Inhaber eines Feinkostgeschäftes, durch seine Mitwirkung. Der galante Verkäufer ist natürlich bei der weiblichen Kundschaft besonders beliebt und hilft allein schon so, den Umsatz des Geschäftes bedeutend zu heben. Leider kann er es aber nicht lassen, außenherum den Lebemann zu spielen und über seine Verhältnisse zu leben. Dabei macht er die Bekanntschaft einer jungen Dame, und hieraus entwickelt sich nun eine verwickelte Liebesgeschichte. Der Höhepunkt wird erreicht, wenn er mit einer illoyalen Gesellschaft nächtlicherweile in das Geschäft seines Onkels einsteigt und dort mit dem Bummelkumpanen reichlich ausgelassen wird, und zwar so, daß ihn der Onkel am nächsten Tage Knall und Fall hinauswirft. Prompt läßt er sich von der gegenüberliegenden Konkurrenz engagieren, und es gelingt ihm, durch einen raffinierten Trick den Onkel an den Rand des Ruins und zur Einsicht zu bringen. Natürlich nimmt auch die Liebesgeschichte ein glückliches Ende. Ernst Verebes, Hans Junkermann und andere Bekannte von der Flimmerwand passen sich dem lustigen Geschehen gute ein. Hübsche Melodien sind überall eingestreut, u. a. ein neuer Schlager von Austern, Hummern, Harzer Käse und anderen appetitlichen Dingen. Der Ton ist sauber und gut verständlich. Ferner wird ein Tonfilm „Das rasende Schlagzeug" gezeigt, in dem das Norman-Thomas-Quintett brilliert. Im stummen Beiprogramm läuft das Lustspiel „Der Sonderling", in dem der urkomische Karl Valentin erfolgreiche Angriffe auf die Lachmuskeln unternimmt.

Groß-Barmen.

Für die Osterwoche hat die Direktion ein besonders reichhaltiges Programm zusammengestellt, das ab heute zur Vorführung gelangen wird. In die gefahrvolle Welt der Feuerwehrleute führt der Film „Menschen im Feuer". Zwei unzertrennliche Freunde, Paul und Harry, sind schon seit Jahr und Tag in derselben Wache tätig und haben bereits viele Gefahren gemeinschaftlich überstanden. Bis eines Tages die Freundschaft einen tiefen Riß bekommt. Ein junges Mädchen, das beide zu gleicher Zeit kennen lernen, ist die Ursache. Nelly — so heißt die junge Schöne — wendet ihre Gunst Harry zu und Paul, von Eifersucht geplagt, versucht, das Mädchen seinem Freunde abspenstig zu machen. Langsam entwickelt sich bittere Feindschaft zwischen den ehemaligen Freunden und eines Tages kommt es zu Tätlichkeiten. Beide sind von dem Kampf erschöpft, als die Alarmglocke „Großfeuer" meldet. Die gemeinsame Gefahr bringt auch beide Rivalen wieder zusammen und schließlich besiegelt ein gütiges Geschick die Freundschaft mit zwei bildhübschen Zwillingsschwestern, die den beiden Freunden von jetzt ab das Leben verschönern werden. — Die Hundefreunde werden sich besonders für den Film „Hetzjagd auf Mensch und Tier" interessieren, da hier der deutsche Schäferhund Raggie seine Dressur zeigt. — Im Bühnenteil verspricht Richard Ribo mit seinem Dressurakt (40 Tiere — Hunde, Katzen, Schweine usw.) reges Leben und gute Unterhaltung zu bringen. Weitere Darbietungen werden sich anschließen.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Das Programm der neuen Woche erhält seine besondere Note durch den Film „Katharina Knie", der Szenen aus dem bewegten Artistenleben bringt. Katharina Knie ist die Tochter eines Seiltänzers und zieht mit dem Zirkuswagen von Ort zu Ort, bis eines Tages ihr Leben durch einen jungen Gutsbesitzer eine neue Wendung bekommt. Zirkusblut läßt sich aber nicht verleugnen, und so verfolgt man den schweren Leidensweg des jungen Mädchens bis zum glücklichen Ende. Namhafte Darsteller wirken mit. — Die Freunde des Sensationsfilmes kommen bei Tom Mix auf ihre Kosten, der in dem Film „Die Goldmine von Santa Paxi" verwegene Dinge vollbringen muß. — Weiter wird ein reichhaltiges Beiprogramm gezeigt.

Odin-Palast, Barmen.

Ab heute wird hier der entzückende Tonfilm „Liebeswalzer" gezeigt, den wir bereits bei seiner Erstaufführung besprochen haben. Die lustigen Begebenheiten in Lauenburg, die Abenteuer des jungen Mannes aus Dollarika mit der reizenden Prinzessin werden auch hier lachende Zuschauer finden. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß es sich bei der Tonfilm-Apparatur des Odin-Palastes um ein erstklassiges Erzeugnis handelt, und somit eine tonsaubere Wiedergabe gewährleistet ist. Ein reichhaltiges Beiprogramm vervollständigt die Darbietungen.

Theaterbesucher helfen das Theater erhalten

Das Theater in Osnabrück bleibt doch bestehen.

In einer Woche 4595 Abonnenten.

In allerletzter Stunde ist es gelungen, das vor der Schließung stehende Theater in Osnabrück doch noch über die nächste Spielzeit zu retten. Nachdem schon in eingehenden Beratungen die Finanz- und Baukommission sowie der Theaterausschuß in Osnabrück beschlossen hatten, mit dem Ende dieser Spielzeit das Theater zu schließen und auch das Orchester abzubauen, unternahm die Stadtverwaltung im Verein mit der Bürgerschaft noch den Versuch, das Eingehen durch Unterstützung des Publikums zu verhindern. Die städtischen Kollegien erklärten sich bereit, die nötigen 190 000 RM als Zuschuß dann zu bewilligen, wenn es gelingen würde, wenigstens 3000 Abonnenten schon jetzt für die Spielzeit 1930/31 zu gewinnen. Durch die nun einsetzende Werbearbeit gelang es überraschenderweise sogar, in einer einzigen Woche die Zahl von 4595 Abonnenten auf die Beine zu bringen! Somit ist wenigstens für die kommende Spielzeit der Weiterbestand der Osnabrücker Bühne gesichert, zumal auch eine gleichfalls zugunsten des gefährdeten Theaters eingeleitete Sammlung nicht unerhebliche Beiträge erbrachte. Das Theater in Osnabrück wird sich also zunächst nur darüber Sorgen machen müssen, wie es diese Riesenzahl von Abonnenten auf die einzelnen Spieltage verteilen und unterbringen will. Man sollte einmal darüber nachdenken, ob nicht auch in anderen Städten mit zur Zeit akuter Theaterkrise ähnliche Wege versucht werden können. Immerhin würde man bei dieser Gelegenheit feststellen, wie groß das Interesse der Bürgerschaft am eigenen Theater ist, und allein die Ergebnisse dieser Untersuchung wären schon ähnliche Aktionen wert.

*

Um die Erhaltung des Grenzland-Theaters Trier.

Die zur Prüfung der gesamten Theaterverhältnisse eingesetzte Sonderkommission des Stadtparlaments ist bisher zu keinem positiven Ergebnis gekommen. Nach wie vor steht die Stadtverwaltung auf dem Standpunkt, daß die Stadt Trier, was auch Oberbürgermeister Dr. Weitz anläßlich der letzten Stadtverordnetensitzung nochmals betont hat, einen höheren Zuschuß als 100 000 Reichsmark nicht zur Verfügung stellen könne. Der Staatszuschuß wird für die nächste Spielzeit, falls keine Erhöhung der zur Unterstützung der Grenzlandtheater vorgesehenen Mittel bewilligt wird, voraussichtlich 40 000 Reichsmark betragen. In die schwebenden Verhandlungen ist nun insofern ein neues Moment getreten, als die Leitung des Rhein-Mainischen Künstlertheaters in Frankfurt am Main der Stadtverwaltung Trier eine Denkschrift übermittelt hat, worin sie Vorschläge über eine Einbeziehung Triers in ihren Spielkreis unter besonderer Berücksichtigung der künstlerischen Anforderungen Triers macht. Falls auf Grund dieser Vorschläge irgendeine Vereinbarung zustandekommen sollte, wäre mit der Möglichkeit einer Erhaltung der Oper und des städtischen Orchesters zu rechnen. — Im luxemburgischen Stadtparlament ist ein Dringlichkeitsantrag eingebracht worden, der den Schöffenrat ersucht, in Anbetracht der Existenzgefährdung des Stadttheaters Trier mit der Stadtverwaltung Trier in sofortige Verhandlungen zwecks Bildung einer Theaterinteressengemeinschaft Luxemburg - Trier einzutreten, um den deutschsprechenden Kreisen Luxemburgs auch für die Zukunft deutsche Opern- und moderne Schauspielaufführungen zu sichern.

Dirigentenfrage der Dortmunder Oper.

Die Frage, ob der städtische Musikdirektor Professor Wilhelm Sieben auch künftig als Dirigent der Oper am Stadttheater weiter tätig sein wird, ist noch nicht entschieden. Sie ist bis zum Abschluß der Verhandlungen über den Haushaltplan des Theaters zurückgestellt worden. Wie ausdrücklich hervorgehoben sei, ist diese Frage lediglich finanzieller Natur. Das städtische Orchester wird abgebaut werden; die Kündigungen von Zeitangestellten sind bereits vollzogen worden. Auch die Tanzgruppe soll eine Kürzung erfahren. Man geht auch ernsthaft mit dem Gedanken um, bei der Oper abzubauen.

DN. Die Wegener-Expedition in Grönland angekommen. Die deutsche Expedition zur Erforschung des Inlandeises ist mit dem Dänischen Motorschiff „Disko" am 15. April abends in Holstenburg angekommen. Die Reise war schlecht und das Wetter außerordentlich stürmisch. Jedoch haben die isländischen Pferde, welche in Reykjavik an Bord genommen waren, und die der Expedition als Tragtiere dienen sollen, kaum unter dem Seegang gelitten. Sie befinden sich in bester Verfassung. Die Expedition und das gesamte Gepäck wird in Holstenburg ausgeladen und wartet nun die Ankunft des Dampfers „Gustav Holm" ab, mit dem der Expeditionsleiter, Professor Wegener, bei einigermaßen günstigen Eisverhältnissen bis zu dem vorläufigen Ziel, dem Kamarujukgletscher in Nordwestgrönland, vorzudringen hofft.

Fideles Gefängnis

Unerhörte Zustände in Moabit.

Berlin, 17. April. (Drahtb.) Vor dem Erweiterten Schöffengericht in Berlin-Moabit begann die Verhandlung gegen vier Strafanstaltsoberwachtmeister, die wegen Gefangenenbefreiung und Bestechung angeklagt sind, und gegen die Kaufleute Albert Frey und Willy Faker wegen aktiver Bestechung. In dem Ermittlungsverfahren hatten die Beamten angegeben, daß sie bei den Ausführungen Frey hätten seiner Wege gehen lassen, während sie in Lokalen saßen und zechten und auf Kosten von Frey aßen. Es soll auch vorgekommen sein, daß sich, da die Ausführung immer von zwei Beamten vorgenommen wurde, der dritte einfand und daß sie Skat spielten. An diesen Ausführungen waren die Angeklagten Froniken, Werner und Heitmann beteiligt. Der Angeklagte Max Werner ist, wie sich bei der Feststellung seiner Personalien ergab, früher Gerichtsvollzieher in Beelitz gewesen und wurde 1925 wegen Unterschlagung von 500 RM. zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Werner ist dann aber im Wiederaufnahmeverfahren auf Grund des Paragraphen 51 freigesprochen worden, obwohl auch dieses Gericht denselben Tatbestand wie die früheren Gerichte als vorliegend angenommen hatte. Später wurde Werner im Untersuchungsgefängnis als Oberwachtmeister angestellt.

Landgerichtsdirektor Mücker bezeichnete es als ein unglaubliches Verhalten von Beamten, einem Gefangenen, der wegen Betruges in Untersuchungshaft saß, auf diese Art Gefälligkeiten zu erweisen und sich mit ihm derart einzulassen. Der Angeklagte erwiderte darauf, daß auch alle anderen Beamten Frey gefällig gewesen seien, weil er einen so guten Eindruck machte.

Weiterhin hielt der Vorsitzende diesem Angeklagten vor, daß durch seine Begünstigung es ermöglicht worden war, daß sich einer der Sklarets mit dem Buchhalter Lehmann auf der Treppe treffen und mit diesem sprechen konnte.

Der Angeklagte bestritt das, ebenso bestritt er, daß er Kassiber des Frey an dessen Freund Jahn in der Krefelder Straße besorgt habe. Schließlich hielt der Vorsitzende dem Angeklagten vor, daß ihm Frey doch eine Speisezimmereinrichtung für seinen Dienst versprochen hätte. Der Angeklagte behauptet aber, daß das Speisezimmer als Sicherheit für das geliehene Geld dienen sollte. Demgegenüber wurde dem Angeklagten ein Brief von Frey an dessen Frau vorgehalten, in dem es heißt: „Ich weiß, wieviel ich den Gefälligkeiten Ihres Mannes verdanke, die sich allerdings stets im Rahmen des Erlaubten gehalten haben. Als Entschädigung dafür sollen Sie gratis ein vollkommenes Speisezimmer von mir bekommen. Sie sollen sagen, daß ich vollkommen Kavalier bin." (Heiterkeit.)

Nach Schluß der Beweisaufnahme bezeichnete Staatsanwalt Wagner das Verhalten der angeklagten Beamten als geradezu unerhört. Mildernd komme nur in Betracht, daß ihre Pflichtwidrigkeiten keinen zu großen Umfang angenommen haben und ein großer Schaden nicht entstanden sei. Er beantragte gegen die Strafanstaltsoberwachtmeister Froniken und Werner wegen Gefangenenbefreiung und Bestechung sieben Monate Gefängnis, gegen Strafanstaltsoberwachtmeister Heitmann wegen Gefangenenbefreiung zwei Monate Gefängnis, gegen Strafanstaltsoberwachtmeister Müller wegen Bestechung zwei Monate Gefängnis, ferner gegen den Kaufmann Albert Frey wegen aktiver Beamtenbestechung sechs Monate und gegen Willy Faker zwei Monate Gefängnis.

Das Schöffengericht verurteilte wegen Gefangenenbefreiung die Strafanstaltsoberwachtmeister Froniken zu drei Monaten, Wagner und Heitmann zu je zwei Monaten Gefängnis. Die Angeklagten Müller, Frey und Faker wurden freigesprochen, da Beamtenbestechung nicht ausreichend erwiesen erschien.

Die Unterwelt-Könige „teilen" Chicago.

Versöhnung im Hotel.

WB. Chicago, 18. April. (United Preß.) Die beiden feindlichen Unterweltkönige „Narbengesicht" Al Capone und „Bugs" Moran trafen sich gestern abend in einem Hotel, wo sie eine regelrechte Abrüstungskonferenz abhielten und einen Vertrag unterzeichneten, dessen Einzelheiten soeben bekanntgegeben werden. Die beiden bisher unerbittlichen Gegner verpflichteten sich feierlichst, bei etwaigen Kämpfen zwischen Mitgliedern ihrer Banden von jedem Waffengebrauch Abstand zu nehmen. Die ganze Stadt wird überdies in sogenannte Interessensphären eingeteilt. Capone und seine Anhänger werden in Zukunft ihre verbrecherischen Pläne nur im Westen der Stadt und in Teilen der City, wo sich die Hauptgeschäftshäuser befinden, ausüben. Moran und seine Bande erhalten die ganze nördliche Stadt als Operationsgebiet. Jede der Banden wird infolge dieses Vertrags nur so viel Waffen benötigen, wie dies zum unbedingten Selbstschutz der einzelnen Mitglieder erforderlich ist.

Die Unterzeichnung des Abkommens beweist, daß Capone sich nicht entschlossen hat, Chikago zu verlassen, ungeachtet der Tatsache, daß die Behörden alle nur erdenklichen Anstrengungen machen, um diesen gemeingefährlichen Verbrecher loszuwerden. Die Bekanntgabe des Abkommens wirft gleichzeitig ein merkwürdiges Licht auf die Passivität und Ohnmacht der Polizei, die erst kürzlich, nachdem Capone aus dem Gefängnis entlassen war, erklärte, daß sie von nun an rücksichtslos gegen das Treiben der Verbrecherbanden vorgehen würde. Der erste Ueberfall nach dem Abschluß des Vertrags hat sich bereits ereignet. Zum erstenmal in der Geschichte des Verbrechertums wurde ein Postflugzeug seines Inhaltes beraubt.

„Bandtag."

Schwere Strafen für Autodiebe.

Eberswalde, 18. April. (Drahtb.) In dem Prozeß gegen die elf Mitglieder der „Berliner Automobil-Diebstahls-Aktiengesellschaft" (Bandtag) wurde gestern abend das Urteil verkündet. Wegen Bandendiebstahls erhielt der Angeklagte Seifert drei Jahre Zuchthaus, Bötel 2½ Jahre Zuchthaus, Heydendorf zwei Jahre Zuchthaus, außerdem alle drei Angeklagte fünf Jahre Ehrverlust, Makowski 1½ Jahre Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust. Die Angeklagten Below, Bonsels, Zischke wurden zu Gefängnisstrafen von einem Jahr bis acht Monaten verurteilt, die übrigen vier Angeklagten erhielten wegen versuchten schweren Diebstahls bzw. Hehlerei zwei Monate Gefängnis. Da die Untersuchungshaft angerechnet wird, werden diese vier entlassen. In Berlin sehen noch weitere zwanzig Mitglieder der Bande ihrer Aburteilung entgegen.

Wetterbericht.

Samstag den 19. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	749.6	SSO schwach	heiter	6
Hamburg	750.7	NW leise	bedeckt	4
Swinemünde	—	—	—	—
Danzig	748.3	WSW schwach	Regen	2
Aachen	751.0	SSW leicht	bedeckt	2
Frankfurt-M.	751.0	NNO leicht	bedeckt	5
Hannover	751.3	W leise	bedeckt	3
Berlin	749.8	ONO leicht	bedeckt	5
Breslau	747.6	SW leicht	bewölkt	8
München	750.3	WSW leicht	Regen	4
Zugspitze *)	—	NO leise	Schnee	—11
Brocken *)	—	NNW stark	Schnee	— 3
Kahler Asten	—	SW schwach	Schnee	— 3
Villsingen	748.7	WNW schwach	bedeckt	5
Brüssel	—	—	—	—
London	752.1	NW mäßig	Regen	2
Yarmouth	748.0	N leicht	Regen	4
Plymouth	747.5	N leicht	heiter	6
Paris	753.6	WSW leicht	heiter	5
Toulouse	754.4	WSW mäßig	bedeckt	7
Madrid	758.5	still	heiter	2
Zürich	751.0	W leise	bedeckt	4
Genf	—	—	—	—
Lugano	748.0	NNO leise	bedeckt	8
Genua	747.8	still	bedeckt	9
Rom	748.8	SW mäßig	Regen	8
Messina	752.5	SW leicht	bedeckt	13
Wien	750.6	WNW leise	bedeckt	6
Budapest	750.2	NNO leise	Regen	7
Warschau	748.7	SW leicht	bedeckt	8
Kopenhagen	751.9	NNO schwach	bewölkt	2
Stockholm	749.5	N frisch	Regen	—1
Haparanda	764.1	NO mäßig	Schnee	—7

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	752.0	752.9	751.1
Temperatur	7.8	7.9	2.8
Wind	NW leicht	NW leicht	NW leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 0 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 7.8
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 1.5

Der kräftige norddeutsche Hochdruck drängt die mitteleuropäische Störungszone nur sehr langsam nach Osten und Süden ab. Im größten Teil Deutschlands herrscht noch trübes und regnerisches Wetter, nur im Westen ist eine Besserung eingetreten. Die Störungen werden im Laufe der beiden Feiertage weiterhin abnehmen.

Wetteraussichten bis Ostermontag:

Wechselnd bewölkt, höchstens vereinzelt noch unerhebliche Niederschläge, aber für die Jahreszeit rauh.

Markisen
Verandentücher
Sonnenschirme
liefern günstig
Kremer & Schumann
ELBERFELD
Telefon Morian 4017.

Möbel

Führend
wurde das große Möbelhaus durch Qualität und Preiswürdigkeit
Unübertroffen ist meine ca. 300 modernste Zimmer-Einrichtungen umfassende Großausstellung.
Bestimmt werden auch Sie ein zufriedener Käufer, wenn Sie sich durch eine zwanglose Besichtigung von meinen Angaben überzeugen.
J. Brechtmann
Elberfeld
Hofkamp
46, 46a
Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands.

M 10 -Anzahlung

Sofas, Chaiselongues, Metallbetten, Auflege-Matratzen Einzelmöbel
wie:
Kleiderschränke
Bücherschränke
Schreibtische
Ausziehtische
Lederstühle
Standuhren
in bekannt guter Qualitäten zu billigst. Preisen
Auf
Schlafzimmer Küchen
prachtv. Modelle niedr. Preise, bis
18 Monate Ziel.
Möbelhaus
Macht,
E. Neue Fuhrstr. 15

Kupf. Wandgasbadeofen mit emailliert. Badewanne 190 Mk. B., Carlstr. 18. †

Gut erh. Gasherd mit Schrank u. Backhaube sehr billig. * Dahlhaus, Elberf., Rheinischestraße 58.

Ein fast neu., komb. **Küchenherd** billig abzugeb., auch Gartenlegestühle. E., Sadowastr. 28. f3553

Badewanne, weiß emaill., m. Abfluß, fast neu, bill.* Ang. u. E 8713 Gft

Automarkt

Gelegenheitswagen
deutsch und englisch, kompl., mit Reifen, schon v. RM. 330 an.
Auto-Effer,
B., Neuerweg 37. 340b

Vornehme 9/45 PS
Fiat-Limousine,
6 Zyl., 4 Tür., 6fach Ber., la Verfass., g. Kasse a. Privathand bill. zu vk. Ang. u. B 4255 Barm. 6919a

Presto
6 Zylind., 12/55 PS Innenst.-Limousine, mit allen Neuerung., Rmk. 2850.—.
Benz
6 Cyl.
11/40 PS, 6-Sitzer, elegant. Phaeton Rmk. 1450.—. a201
M. Magner,
Elberfeld, Aue 12.

8/24 4-sitzer, offen, fahrb., b. Juni versteuert, zu verkauf. Nehme Elast.-Reisen in Zahlung. Angeb. E 8631 an Gschft.*

4/16 Opel-Sportwagen, sehr schön und gut erh., bill. zu vk. E., Simonsstr. 6. *



DKW 4 Cyl.
4-Sitzer-Cabriolet mit Koffer M. 3300
Brennabor
neueste Modelle,
Ideal
7/30 PS,
von Rmk. 3950 an.
Juwel-Extra
6 Zylind., 10/45 PS, ein Klassewagen, Luxus-Limousine, Rmk. 5650.
NASH
6 u. 8 Zylinder, die führende Weltmarke.
AUDI
8 Zylinder, 100 PS, der deutsche Qualitätswagen, Pullm.-Limousine, Rmk. 11 850.
General-Vertreter
M. Magner,
Elbf., Aue 12, g20
Tel. Westen 339 23

Hanomag
2-Sitzer-Limousine, gut erh., weg. überzähl. f. RM. 400.— zu verk. Zugel. und versichert b. 6. 2. 31. **Oswald Neuhaus,** Cronenberg Steinstr.

Eff.-Limousine, sehr günstig in Privathand abzug. f144 Postfach 22. Langenberg. Telephon 80

Gut. Gelegenheit. 8/40 6 Zyl. **Opel-Limousine** mit Stahl-Schiebedach, Extra-Ausstattung, Extra-Karosserie, Extra-Anstrich, kein Serienwagen, sehr schön Fahrzeug soeben v. Karosseriewerk fertiggestellt, sehr preisw. abzug. Näh. Tel. Mor 2483 od. Westen 344 36. *

2½ To. Steyr-Schnell-Lastwagen mit 6-Zyl.-Motor zum Sportpreis von RM. 8300.— zu verk. Standort Hagen. † Fr. B. Hahn, B., Elisenstr. 37, Tel. 8033.

Achtung bei Autokauf!
Bevor Sie sich fest zu einem Wagen entschließen, besuchen Sie unsere Ausstellg. v.
Gelegenheitskäufen,
die wir im Ostergeschäft besonders günstig eingetauscht haben. Wir haben verschiedene Innensteuerungen vorrätig, wie Opel, Citroen, Essex, Erskine, Chrysler, Graham-Paige, Oakland, Pontiac, Buick usw. Weiter haben wir versch. Pullm.-Lim. wie Adler, Mercedes, Horch, Buick, Minerva, Cadillac und rass. Sportwagen. Wir gewähren auch bei gebrcht. Wagen Zahlungserleichterungen. u172
Auto-Haus A. Rütgers, G. m. b. H., Düsseldorf, Grünstr. 14—18, Tel. 28844.

10/30 Dürkopp-Lieferwag.
mit 4facher, neuer Bereifung preiswert zu verkaufen. 9475
Gebrüder Alsberg, Elberfeld.

Billige Einzelt
4/14 Mannesmann, 2-Sitz., neu lack., M. 630
12/50 Opel-Puhm., neu bereift, Mk. 3500,
8/30 Dürkopp, komb., gut erh., Mk. 1400,
4/16 Opel-Chassis, wie neu, Mk. 650.
50 PS R.A.G. Schnellastwagen 90% der., Mk. 2300. Gst. Hüttenhaus, Barmen, Oststraße 12, Telephon 5688. †

IMPERIA
Goldene Medaille
144-Std.-Fahrt.
Sport 500 ccm. 1250.—
Bergsieg 600 ccm. 1190.—
Rheingold 700 ccm. 1625.—
Luxusausführung.
Preise ab Lager Elberfeld.
Elberfelder Motorradhaus
Willy Ehrlenbruch,
Elb., Mäuerchen 22.
Tel. Morian 7423.
Fahrschule.
Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen. b93

Die Nürburgfahrt war der Beweis.
Tornax
straffpunktfrei!
Goldene Medaille
600 ccm 1316.—
Touren-Modell
600 ccm 1478.—
Sport-Modell
1000 ccm 1695.—
speziell Seitenwagen-Masch.
Sämtl. Modelle mit Jap-Motoren erster Qualität.
Elberfelder Motorradhaus
Willy Ehrlenbruch,
Elb., Mäuerchen 22.
Tel. Morian 7423.
Fahrschule, Rep.-W.
Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen. b93

Gelegenheitskl. OPEL-Limousine,
kombin., als
Lieferwagen
mit hier best. Türe und Inneneinrichtg., 10—12 Ztr. Tragkr., preiswert zu verk.
Ahlborn,
Elbf., Königstr. 32.

6/24er Zyl.-Sport
mit gr. Gepäckraum u. vielem Zubehör, einwandfrei, bill. Ang. E 8854 Gschft.

1 To. Britschen-Lieferwagen in la Verfassung billig. Elbf., Simonsstraße 6. *

Indian 4 Zyl.
Beiwagen u. Licht, alle Schikanen, in bester Verfassg., im Auftrage umstd. b. zu verk. C., Nordstraße 40, Indiane Vertretung. *

Oakland-Wagen.
Limousine, auch offen fahrbar, in tadelloser Verfassung billig zu verk. f3565
Telephon C. 338 06.

Gut erhalten. 6952a
Flachwagen,
ca. 80 Ztr. Tragkr., billig zu verkaufen.
Gebr. Frielinghaus G. m. b. H., Barm.-R., Ziegelstraße 30/34. Tel. 8485 und 8486.

Flachwagen, 15 Ztr. und 25—30 Ztr., bill. Nölle, C., Wilhelmstraße 35a. Telephon 4525. *

Sehr gut erhaltener **Bäckerwagen** mit Klappverdeck, in bestem Zustand, neu lackiert, bill. abzug. Erich Schröder, Wagen- u. Karosseriebau, Elberfeld, Wiesenstr. 58. f3557

Flachwagen, 15—35 Ztr. Tragkr., m. u. gebr., l. Kast.-Wagen mit Verd., gebr. Langholzwag., gebr. Kiestarre, B., Schaafbrückenstraße 7. Telephon 1236. †

2 neue geb. u. 2 gebrauchte offene * **Milchwagen,**
3 Flachw. v. 25—30 Ztr. Trakr., 1 geschl. Bierwg. b. C. Prettestr. 16/18. Tel. 332 64.

Gut erh. Heuwagen bill. Dünnwald, B., Thornstr. 16a. III. †

Kinderwagen 15 Mk., **Klappwagen** 17 Mk. E., Hochstr. 90, t. l. *

Kinderwagen,
weiß lackiert, f. neu, billig zu verk. Elb., Bremerstraße 6a. *

Mod., tiefgeb. Kinder-**Klappwagen,** g. erh., preiswert. Müller, Elb., Mirkerstr. 59. *

Gut erhaltener * **Sitz-Liegewagen** zu verk. Bergau, Bodwinkel, Blumenstraße Nr. 7.

Vermischte

Umstände halber gewinnbringender
Fabrikbetrieb
wegen Ueberlastung günstig zu verk. Erforderlich 3000 Mk. Angeb. unt. E 8835 an die Gft. f3565

Gutgehende *
Metzgerei,
komplett eingerichtet, krankheitsh. zu verk. Ang. u. E 8495 Gft.

Zigarrengeschäft
mit Hinterz. zu vk. 2500—3000 Mk. erf. Auch für Friseur passend. Ang. B 4224 an Gft. Barmen. †

Gute Existenz!
Größeres Lebensmittelgeschäft in Elberfeld billig zu verk. mit 2 freien Zimmern; billige Miete. Ang. u. B 4236 an die Gesch. Barmen +

Gut erh. Heuwagen bill. Dünnwald, B., Thornstr. 16a. III. †

Kinderwagen 15 Mk., **Klappwagen** 17 Mk. E., Hochstr. 90, t. l. *

Kinderwagen,
weiß lackiert, f. neu, billig zu verk. Elb., Bremerstraße 6a. *

Mod., tiefgeb. Kinder-**Klappwagen,** g. erh., preiswert. Müller, Elb., Mirkerstr. 59. *

Gut erhaltener * **Sitz-Liegewagen** zu verk. Bergau, Bodwinkel, Blumenstraße Nr. 7.

Vermischte

Umstände halber gewinnbringender
Fabrikbetrieb
wegen Ueberlastung günstig zu verk. Erforderlich 3000 Mk. Angeb. unt. E 8835 an die Gft. f3565

Gutgehende *
Metzgerei,
komplett eingerichtet, krankheitsh. zu verk. Ang. u. E 8495 Gft.

Zigarrengeschäft
mit Hinterz. zu vk. 2500—3000 Mk. erf. Auch für Friseur passend. Ang. B 4224 an Gft. Barmen. †

Gute Existenz!
Größeres Lebensmittelgeschäft in Elberfeld billig zu verk. mit 2 freien Zimmern; billige Miete. Ang. u. B 4236 an die Gesch. Barmen +

HANOMAG
Reparaturen
und sämtliche *
Ersatzteile
K. Steinsche,
E., Ernststr. 18/20.

Chevrolet-Ersatzteile
ab Lager sof. lieferbar. Reparatur, Bereifung, H. Müller, E., Königstr. 322, 308. Telephon 311 29

Imperia,
500 ccm, mit und ohne Seitenwagen billig zu verk., rassige Maschine. Barmen, Tel. 5306. 6969a

F.-N. Motorräder
aus dem Deutschen FN.-Werk in Nach., 500ccm Sport oben gesteuert nur 1125 RM., 350 ccm, Touren, Blitzmotor, nur 935 RM. Geringe Anzahlung. Kleine Monatsraten. 3400

Auto-Effer,
Barm., Neuerweg 37
Reparatur-Werkst.

Motorrad,
erste Marke, neuw., 500 ccm, Umstände halb. weit unter Pr. abzugeben, evtl. geg. Zahl.-Erleicht. Ang. u. E 853 Gft. u39

Motorrad, Wanderer, 600 ccm, fahrb., zuverl., verst., bill. zu verk. Gebr. Bergfeld, Hülsenwagen. Tel 175. *

Motorrad,
200 ccm, führerscheinfrei, Qualitätsmarke, preiswert zu verk. Ang. u. E 854 an die Geschst. u39

Fahrzeuge

Fahrräder
in allen Preislagen von 65.— Mark an. Gr. Auswahl. 19798
Spies, Elberfeld, Luisenstr. 16.
Bodwinkel, Kaiserstr 2

Drei neue 6952a
Herren-Fahrräder
billig abzugeben. —
Gebr. Frielinghaus G. m. b. H., Barm.-Ritt., Ziegelstr. 30/34. Tel. 8485 u. 8486.

Neues †
Herren-Fahrrad
für 55 Mk. zu vk. Ang. B 4264 Barm.

Patria — W. K. C. d. bek. Marken
Fahrräder
stabil, elegant, preiswert.
Auf Wunsch Zahlungserleichter.
Zubehörteile
größte Auswahl, beste Qualität, bekannt billig.
Reparaturen
fachmännisch und schnell.
Wilh. Voss
Elberfeld
Kirchstr. 8 Hochstr. 79
Dam.-u. H.-Rad f. Reparat. u. Umarbeitung 4.TV*

Gut erh. Fahrrad u. Sportkinderwagen b. zu verkauf. Barm., Winchenbachstr. 57.

Sauggebarre
wie neu, zu vk. B., Wittenerstr. 108. †

Junge Kaufleute
aus der Lebensm.-Branche, die sich selbständig machen wollen, finden vorteilhafte Gelegenheit zur Gründung einer eigenen a57
Existenz
durch Uebernahme eines bestehend. Geschäfts unter günst. Bedingung. Einige tausend Mk. Betriebsmittel erforderlich. Ang. u. L. 884 an d. Geschäftsstelle dss. Blattes.

Maßschneiderei.
Verkaufe meine seit 24 Jahren bestehende Maß-Schneiderei (Etagengeschäft), mit guter Kundschaft und Einrichtung für Mark 225. Schnellentschl. Käufer wollen Angeb. senden unter B 8663 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Tiermarkt

Weiße Zwergpudelchen,
la Std., dill. Bender, Elbf., Taubenstr. 3.

1/8 Hnd. g. Enten, leg., 1 Brut-Pute zu verk. Wild, Trautmann, Elb., Nellenbeckerstraße 498. *

2 gute Milchziegen zu verk. Sonnborn, Gieschestraße 5. *

Alte m. 7 jg. Kaninchen zu verk. Kuhn, Elb., Lärchenstr. 2 *

10 Hühner zu verk. C., Marienstr. 33, I. *

Geflügelhof „In der Heide"
Fernsprecher 9428
Barmen, Leistungszucht wk. amerikan.
Leghorn,
(fleiß. Winterleger).
Eintagsküken
u. ältere laufd. zu verk. Eug. Hackländer, Barmen-R., In d. Heide 68, 5 Min. von der Autobushaltestelle Kohlenstr., Langerfeld. Linie Ostersbaum-Rittsh., Pülsöde. 3479

1 Stamm wß. am **Leghorn** u. 1 Stamm gelbe **Italiener** wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B., Gennebreckerst. 87, Tel. 2011. 6969a

Prima Legehühner
(weiß Leghorn, 29 Brut), Schulz, B., Schönebeckerst. 146a. †

Prima Eßen
4 Wch. alt, Leghorn wß., rebhf. u. Rhld., billig zu verk. Barmen, Brudernstr. 33, I. †

1.1 Bronce-Puten u. fette Gluten zu vk. C., Marienst. 33, I. *

Gebe von mein. Leistungsstämmen weiß. Leghorn, weiß. Wyandotten, gelb. Orpington laufend f3538
Bruteier
ab; daf. auch fettfütt. Gluten zu hab. C., Tel. Westen 351 25.

* Brueier v. präm. Barnev. u. Zwerg-Goldhamm. St. 25 u. 30 Pfg. ab C., Düppelerstr. 28. I. *



Kalt- u. Warmwasserfrische Landfrische 20 %
Liste gratis 1390
über Vögel, Fische
Röpling & Zürnitz
Wuppertal-Barmen
Werthersir. 50.

Kaufgesuche

Gutes, existenzfähig. **Geschäft**
f. 1. 6. od. 1. 7. zu kf. ges. — Branche gleich. — Ausf. Ang. E 8647 Gschft. p41

2 und 3 PS.
Drehstrom-Mot.
zu kf. gesucht. Ang. unter B 334 an die Gft. Barmen. 6976a

2 PS.
Wechselstrom-Motor
geg. Kasse ges. Ang. unter B 333 an Gft. Barmen. 6976a

Gebr. Bandsäge
600 mm, mod. Ausführung, zu kf. ges. Ang. unt. B 343 an Gesch. Barmen. 6992a

Gut erhalt., 2spul., 2tödtige 6982a
Maschinenstühle
12—14" Sprung, 4 bis 5 Mtr. lang, gegen Kasse ges. Ang. mit näher. Ang. und Preis u. B 346 an Gft. Barmen. 6982a

8—10pfll., gut erh.
Einschlag-Spulmaschine
sowie
kl. Kettscheiben u. Bobinen
für Seide u. Baumwolle gegen Kasse zu kf. gesucht. Angebote mit Preis u. B 4334 an Geschst. dss. Bl. Barmen. †

Bandstühle
alte, zu kaufen ges. Tel. Barmen 5713 +

Gummi-Umspinnmaschine und Kettenschermaschine zu kf. Ang. G 100 Alt. Ronsdorf. f3569

Gut. Piano
gesucht. Preis-Angeb. u. 1/3 Ful. H., Alleestr. 143

Gebr. Piano
zu kaufen ges. Ang. E 2129 Gesch. 6514

Gebrauchter 6991a
Warenschrank
zu kaufen ges. Angebote unt. B 342 an die Geschst. Barmen

Engl. Bettstelle mit Draht- u. Kl.-Matr., gut erh., bill. ges. Ang. E 8707 Gft. *

Alt Kleiderschr. ges. Ang. E 8851 Gft. *

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, C., Bachstr. 7 Tel. 1642 *

* Gebr. Möbel kauft Kupfermann, Elbf., Bachstr. 50. Tel. 9450.

Klubsofa,
nur g. erh. ges. Pr. Ang. E 8688 Gft. *

Gut erhaltener
Herren-Schreibtisch
mögl. mit Jalousie-Vorrichtg. u. verschließbar, für Büro zu kaufen ges. Ang. mit Beschreibung u. E 917 an die Gft ds. Bl. 141

Gebr., emaillierte
Badewanne
m. Abfluß u. Ueberlauf zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. u. Barm., Schwebestraße 26. 6951a

7½-Zo. b7453
Lastauto-Anhänger
für Fernfransport gesucht, Angeb. unt. B 347 an die Gschst in Barmen

Suche zu kaufen fabrikneu 3—3½ t.
Lastwagen
In Zahlung genommen werden müssen Schnellastwagen 1½t (Riesenluft) u. 3 t Lastwagen (Riesenluft). Beide Fahrzeuge befinden sich in gutem Zustande. Nur äußerste Angeb. u. B 348 an Gschst. Barmen können berücksl. werd. 6998a

2-3-Sitzer-
Kabriolet,
gebraucht, gut erhalten, nicht über 10 000 Km. gefahren, gegen Barzahl. ges. Angeb. m. Lichtbild E 910 an die Gesch. 174

Modernes, tadelloses
Motorrad.
500 ccm, geg. Kasse gesucht. Angeb. unt. B 878 an Ala Barmen. Berlinerstr 62 †

Kaufe und zahle höchste Preise für gut erh. Herrenkleidung Kuffowski, Elberf., Wilhelmstr. Nr 21. Telephon 7905. *

Tänzer
zu kaufen ges. Tel. Elbf.-Westen 35229.*

Klöppelspitzen, 385d
ein- u. mehrfädig, sowie Barmer Bogen (Lagerware) geg. sofort. Kasse zu kf. ges. Martin Brackelsberg, Barm., Schnurstr. 29

Zu kaufen gesucht:
Ausrangierte und karambolierte
Autos,
Last- u. Personenwagen. Autoverwertung, Barmen, Bismarckstr. 62. Tel. 6209. 3859

Größtem Posten
Crinol-Sirius
alle Titres in rob. schwarz und farbig, am Strang und auf Spulen zu kaufen gesucht. Angebote welche diskret behandelt werden, unter B 316 an d. Geschäftsstelle Barmen, Feuerweg 57. 6940a

Kaufe
getragene Kleid., Wäsche, Schuhe usw.
zu höchsten Preisen
B. Kratowski, B., Wilhelmst. 4. Tel. 7122.
Komme sofort. 3689

2 Qual.-Läufer-Teppiche
mögl. 3—4 Meter und 2×3 Meter, u. Verbindungsstücke aus Privathand zu kaufen ges. Ang. u. E 8851 an d. Gst *

Gut erhaltener
Teppich
2½×3½ zu kaufen ges. Ang. u. E 8854 an die Gft f3566

Laufende Posten
sämtlich. Garn-Nr. m. Preisangabe zu kaufen ges. Angeb. u. B 4366 Barmen. †

* Heilige-Augustus-Figur, gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. E 86.6 an Geschst.

Bücher
kauft stets an:
Rethe,
Elbf., Heubruch 4.
Ruf 9407. f3412

Fenster-Glas,
Gr. ca. 50/100 und 100/120 ob. gr. zu kf. gesucht. Elberfeld, Königstr. 4. f3554

Eine rechteckige
Telephonzelle
und eine
Gartenlaube
zu kaufen gesucht. Ang. u. E 919 an d. Geschäftsst. f369

Mehr. gr., gut erh.
Musterkoffer
zu kaufen gesucht. †
Martin Brackelsberg, Barmen, Schnurstr. 29

Plattenhäuser Pferd,
evt. auch mit Geschirr, für Landw. zu kauf. ges. Angeb. unter E 869 an d. Fil. B., Berlinerstraße 62. †

Suche ein älteres, schweres d7455
Pferd
für Fuhrwerk. Ang. mit Alter u. Preis an Hermann Resen, M.-Gladbach-Rheydt Giesenkirchen.

1276 Suche e. gut. Fox (Rübe) zu k. Alter m. Pr. u. 200 Flt. Radevormw. Markt 2

Drahthaar-Fox
zu k. ges. Hauptbedingung.: kinderlb., gute Stubenreif., f. wacht., rasserein, e57
Hirschapotheke Schwelm
Fernsprecher 2883.

Geldmarkt

Die Frankfurter
Hypothekenbank
gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Barmen-Elberf. erststell. Hypotheken zu zeitgem. Bedingg. Ausk. erteilt u. Anträge nimmt entg. Rich. Kötting, Barmen. — Büro: Hofaingbauserstr. 87. Tel. 589. 3918

1. Hypotheken
zu 8 Prozent auf gute Objekte hier im Rheinland leiht aus:
Schutzpartekasse der gesichtigten Hypothekengl. u. Tresor e. G. m. b. H., Düsseldorf.
Harold-Straße 4. Telephon 20232.
Vermittler ausgeschlossen. 385b

Vertrauensmann verschied. Banken
dies. erstellt. Geld für nur gute Industrie von 50 000.— aufwärts, Wohn- u. Geschäftshäuser v. 25 000.— an zu äußerst günstig. Bedingung. Einsichtnahme zahlreich. Abschlüsse gerne gest. Ang. E 8762 Gschft. *

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäftshäuser zu günstig. Bed. abzugeben. Kein Gebührenvorschuß. Angeb. unter E 7824 an die Geschst. *

Hypotheken
zu günstigsten Bedingungen bei Höchstkurs durch Bankdirektor a. D. — Angeb. unter E 8289 an die Geschst. d. Bl. f3540

Brauerei
gibt Geld an la Wirte u. Besitzer v. Boreis, Rest. f. Umbau, Einrichtg. usw. [illegible] Gft *

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäftshäuser — nicht unter 25 000 Mk. — gibt alte, erstklassige Pensions-Versicherungs-Gesellschaft. Ang. E 8245 Gft *

Wer sucht Geld?
zu Geschäftszwecken, Hypotheken, Kauf- u. Baugeld räder durch: *
Fr. H. Pietrusky, E., Friedrichst. 30a, 3. Etg. — Keine Vermittlg., dir. Unterbreitung an 6400 Interess. Sprechzeit Sonnt. bis Mittwoch. Von mehr. Hausbesitzer, pünktl. Zahler, b. Selbstgeber
2. Hypothek v. 3—6000 Mk.
2. Hyp. v. 3—6000 ℳ ob. 1. Hyp. v. Mk. 10—15 000 sof. o. sp. ges. [illegible] Gft *

Baudarlehen
gegen Mündelsicherheit ohne Vorkosten. *
1. Hypotheken
Näh. bei Beverborg, Elberf., Obergrünewalderstraße 13.

1. Hypotheken
(f. Altbesitz u. Neubauten) *
L. du Mont,
Bankvertreter,
Elbf., Brüllerstr. 14.
Tel. Westen 344 17.

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäfts-Häuser, 8½% Zinsen, 95% Auszahl.
Schuermann & Co.,
Elb., Kölnerstr. 96.
Tel. 7881 u. 7270. *

Von Hypothekenfachmann
Mitarbeiter ges., welch geeignete Objekte zw. Beleihung vorliegen hat Ang. u. E 8743 an Gft. *

Bau-Kapital gesucht. f3537
20 000 ℳ auf Neubau, Einfam.-Haus, in bevorzugt. Lage Elbf., an 1 Stelle. Ang. E 8698 Gft

Für sicher., einschl. lohnungsreichen Prozeß
Finanzierung
(Gerichtsf. u. Anw.) gesucht. Bester Verdienst. Angeb. unter B 4280 Barmen. †

1. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41
Teleph 1451. 3490

15 000 Mk.
aus Privathand als 1. Hypothek a. Landgut od. Geschäftshaus auszul. Verm. verb. Angeb. unt. E 8781 an Gschst. d. Bl. *

Klappwagen,
Gut erhalten. 6952a
Flachwagen,
ca. 80 Ztr. Tragkr., billig zu verkaufen.
Gebr. Frielinghaus G. m. b. H., Barm.-R., Ziegelstraße 30/34. Tel. 8485 und 8486.

Flachwagen, 15 Ztr. und 25—30 Ztr., bill. Nölle, C., Wilhelmstraße 35a. Telephon 4525. *

Sehr gut erhaltener
Bäckerwagen
mit Klappverdeck, in bestem Zustand, neu lackiert, bill. abzug. Erich Schröder, Wagen- u. Karosseriebau, Elberfeld, Wiesenstr. 58. f3557

Flachwagen, 15—35 Ztr. Tragkr., n. u. gebr., l. Kast.-Wagen mit Verd., gebr. Langholzwag., gebr. Kiestarre, B., Schaafbrückenstraße 7. Telephon 1236. †

2 neue geb. u. 2 gebrauchte offene * **Milchwagen,**
3 Flachw. v. 25—30 Ztr. Trakr., 1 geschl. Bierwg. b. C. Prettestr. 16/18. Tel. 332 64.

Gut erh. Heuwagen bill. Dünnwald, B., Thornstr. 16a. III. †

Kinderwagen 15 Mk., **Klappwagen** 17 Mk. E., Hochstr. 90, t. l. *

Kinderwagen,
weiß lackiert, f. neu, billig zu verk. Elb., Bremerstraße 6a. *

Mod., tiefgeb. Kinder-**Klappwagen,** g. erh., preiswert. Müller, Elb., Mirkerstr. 59. *

Gut erhaltener * **Sitz-Liegewagen** zu verk. Bergau, Bodwinkel, Blumenstraße Nr. 7.

Vermischte

Umstände halber gewinnbringender
Fabrikbetrieb
wegen Ueberlastung günstig zu verk. Erforderlich 3000 Mk. Angeb. unt. E 8835 an die Gft. f3565

Gutgehende *
Metzgerei,
komplett eingerichtet, krankheitsh. zu verk. Ang. u. E 8495 Gft.

Zigarrengeschäft
mit Hinterz. zu vk. 2500—3000 Mk. erf. Auch für Friseur passend. Ang. B 4224 an Gft. Barmen. †

Gute Existenz!
Größeres Lebensmittelgeschäft in Elberfeld billig zu verk. mit 2 freien Zimmern; billige Miete. Ang. u. B 4236 an die Gesch. Barmen +

Ho'zbaracke
mit Doppelspänden, enthaltend 3 Wohnungen je 2 Räume und Vorraum, zus. 152.— qm bebaute Fläche, weg. Raum. zum außergewöhnl. billigen Preise von Mk. 3600.— zu verk. Wilh. Dickel, Bodwinkel, Königstr. 51.

Klepper-Faltboot.
Band 1-Zu sitzer, wenig gefahr., preiswert zu verk. f3502
Klepper-Niederlage, C., Friedrichstr. 8/10.

Ref. Kirchstr. 17 Stempel
Tel. 8522
R. Reinicke Barmen

Patente
D.R.G.M. usw., Beratung u. Anmeldung, ferner Herstellung von Modellen in klein. Maßstab.
Wilh. Schmidt, Civ.-Ing., B. D. C., Barmen, Nordstraße Nr. 7, Tel. 8120. z5354

Reizende Locken

ohne Brennscheere, mein. Kräuterwasser, nach 10 Minuten d. schönsten Locken und Wellen. Haltbar, unschädl. Flasche monatelang ausreichd. ℳ 2.50. Porto extra. Versandhaus Frau Cl. Schoenle, Augsburg 11/5, Stettinerstraße 16. u201

Gartenkies
in verschied. Farben,
Rote Gartenasche
Kesselasche
Torfmull
stets vorrätig zu den billigsten Preisen.
Wilhelm Vorst,
Bahnhof Elberfeld-Ottenbruch, 19462
Ruf Westen 340 98.

Millionen
staunen über mein konkurrenzlos billig. Rosenunterhalt. 9143
10 St. in 10 Sort. Mk. 3.—, 25 St. in 10 Sort. Mk. 5.50, 50 St. Mk. 10.50 u. 100 St. Mk. 20 Nachn. Katalog f. Obst u. Hochstammrosen franko. Heinr. B. J. Schüpen, Tornesch-Holst. 311.

Hunden, Verschleimg., alte Husten-, Rach.-, Keuchhust.-, Bronch.-, Katarrhe. u208
Asthma.
Es gibt ein wirklich erfolgreiches, reines Naturprodukt durch alle Apotheken. — Brief. Auskunft g. Rückporto. K. Schulze, Wernigerode R. 214.

Vorteilhafte zinsbündbare Baugelder

BAUDAG
Gemeinnützige Aktien-Gesellschaft für Kleinwohnungsbauten
Filiale: 30/16 **AACHEN**, Wallstr. 10.
*** Angenehme Monatszahlungen. ***
Man verlange die ausführlichen Unterlagen gegen Einsendung von M. 1.- von der Bezirksgeschäftsst.:

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäftshäuser zu günstig. Bed. abzugeben. Kein Gebühren-vorschuß. Angeb. unter E 8840 an die Geschst.

5000 Mark Darlehn
gegen erststellige Sicherheit auf 1 Jahr möglichst von Selbstgeber gesucht. Unbed. sich. Geldanlage. Ang. B 4333 Barmen. †

Kapitalanlage!
Für kurzfristige Geschäfte Gelder der gef. 30% Zinsen p. a. Verlust ausgeschlossen. Geld bleibt in Selbstverwaltung. Angeb. unter E 8887 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Kapital gesucht
Gegen Abtretung einer Aufwertungs-Hypothek e337
Rm. 5000.—
gesucht. Weitestgehende Sicherheit u. gute Zinsen geboten. Vermittler verbeten. — Angebote unter E 911 an die Geschst.

Für Geldsuchende!
Wer Geld z. Bauen, Hypotheken (ablösl.) zu Kauf- oder Geschäftszwecken sucht, wende sich an e342
Gartner, Bodwinkel, Jägerstraße Nr. 5.

1. u. 2. Hypotheken
zu zeitgem. Bedingg. Finanz.-Büro Joels, Elb., Berlinerstr. 59. Telephon 9781 *

10 000.— RM.
als 1. Hypothek auf Geschäftshaus von pünktl. Zinszahler sofort gesucht. Ang. unt. B 313 an Gesch in Barmen 6935a

6000 Mk.
als 1. Hyp. b. Selbstgeb. auszuleihen. †
Ang. B 4242 Barm.

Mk. 2000.—
als Darlehen für Geschäftsmann geg. angemess. Verzinsung auf 1 Jahr gesucht. Gefl. Angebote unt. B 4232 an die Gesch. Barmen. †

1000.— Mark
für kurze Zeit ges. 10 Proz. u. 600 Mk. Verzügl. Sicherstell. Ang. E 8765 Gft. *

Mk. 800.—
zu leihen ges. 20% Zinsen, gute Sicherh. Ang. u. B 4337 an die Gesch Barmen +

400 Mk. b. Gtgl. g. viels. Sicherh. zu lh. ges. Ang. B 4281 an Gschft. Barmen. †

400 Mark *
für 4 Mon. zu leih. ges. Doppelsicherh. u. hohe Zinsen. Angeb. u. E 8779 Gft.

Beamt. f. 250 Mk. Rückz. 300 Mk. † Ang. B 4282 Barm.

Festangestellt. f. 120 bis 150 Mk. auf 3 bis 4 Monate. Gute Zinsen. Rückzahl. n. Uebereinkft. Ang. u. E 8660 an Gschft. *

400 Mark
sof. g. la Sicherh. ges. Rückz. 500 Mk in 2 Mon. Ang. B 4285 Barm. †

Gartenkies
in verschied. Farben,
Rote Gartenasche
Kesselasche
Torfmull
stets vorrätig zu den billigsten Preisen.
Wilhelm Vorst,
Bahnhof Elberfeld-Ottenbruch, 19462
Ruf Westen 340 98.

Millionen
staunen über mein konkurrenzlos billig. Rosenunterhalt. 9143
10 St. in 10 Sort. Mk. 3.—, 25 St. in 10 Sort. Mk. 5.50, 50 St. Mk. 10.50 u. 100 St. Mk. 20 Nachn. Katalog f. Obst u. Hochstammrosen franko. Heinr. B. J. Schüpen, Tornesch-Holst. 311.

Meine 3926
Fahrrad-reparaturwerkstatt
u. Verkauf v. Räd. u. Ersatzteilen befindet sich jetzt Barm., Feldstraße 9A. Walter Asten.


6.50 Mk.
kost. 50m verzinkt. Drahtgeflecht, 1 m breit.
Verlang. Sie Angeb. Hermann Hein, Drahtgeflecht, Gladbeck. u388

Schirm-Reparaturen -Bezüge
schnell, gute, billig
L. H. Schnitzler
Schirmgroßfabrik.
Elberfeld
Poststr. 28

Moderne Ställe Geräte für Kontadl. Geflügelzucht **Leghorn** u. sonstige gute Legehühner. Geflügelhof in Mettmann F 4. Katalog kostenfrei.

Patent-Ing. C. Fischer
Barmen Hauptbahnhof

Die grosse STOFF MODE nach Ostern

Wir konnten in diesem Jahre die Auswahl noch größer machen.

Denn von Jahr zu Jahr wurde diese Sonder-Veranstaltung immer beliebter.

Werfen Sie einen Blick auf diese Preise und lassen Sie Ihre Fingerspitzen über unsere schönen Stoffe urteilen.

Sie werden selbst feststellen, wie preiswert Freudenberg jetzt ist.

Kleiderstoffe

Fantasie-Stoffe 2.60
in sportlicher Art, reine Wolle 3.25,

Tweed-Schotten 5.50
für fesche Sportkleider, reine Wolle, doppeltbreit . . 6.50,

Woll-Crêpe de chine 5.90
à jour, in schönen Farbtönen, reine Wolle, 130 breit . . . . . .

Crêpe-Caid 6.25
eleg., weichfallendes Gewebe, großes Farbsortiment, reine Wolle, 130 breit

Woll-Georgette 7.50
fein gestreift, beste Qualität, doppeltbreit . . . . . .

Woll-Georgette 8.90
uni, in allen modernen Farben, unsere bekannt gute Qualität, reine Wolle, 130 breit . . . . . .

Georgette-Reversible 11.90
eleg. Gewebe, für Mäntel, Complets, reine Wolle, 130 breit . . . . . .

Mantel-Stoffe 5.90
in engl. Geschmack, 140 breit . . .

Tailor made 11.50
der vornehme Kostümstoff, reine Wolle 140 breit . . . . . .

Mantel-Stoffe 11.50
klein gemustert, beste Qualität, in aparten Dessins, 140 breit . . . .

Waschstoffe

Wasch-Muslin 0.48
in vielen Mustern 0.58,

Beiderwand 0.68
gestreift und uni, der beliebte Trachtenstoff . . . . . .

Beiderwand 1.25
mit Kunstseide, indanthren, frische Streifen mit passendem uni . . . .

Trachten-Kretonne 0.75
für Garten- und Wanderkleider 1.—,

Geminder Halblinnen 1.60
in vielen Farben . . . . . .

Bedruckte Wasch-Kunsts. 0.95
in vielen schönen Mustern . . 1.25,

Bemberg Crêpe de chine 2.95
in allen modernen Farbtönen . . .

Bemberg-Kunstseide 2.95
bedruckt, entzückende neue Ausmusterung 3.45,

Bedruckte Kleider-Voil-Voile 1.95
für das duftige Sommerkleid . 2.45,

Woll-Muslin 2.95
in aparter neuer Geschmacksrichtung 3.25,

Modische Zefire, Popeline
für Sportkleider und Blusen
Meter 1.75 Meter 1.25

Seiden

Rohseide 1.95
naturfarbig, reine Seide, für Sporthemden und -kleider . . . . . .

Toile 1.90
in aparten Streifen und großer Auswahl 3.35,

Satin Riches 4.90
neue Muster auf prima Grundware .

Reinseidener Taft 4.90
besonders weiche Chiffon-Qualität, blau-weiß und schwarz-weiß kariert .

Japon-Druck 4.90
in riesiger Auswahl, für das leichte praktische Sommerkleid, auf nur guter Grundware . . . . . .

Bemberg-Voile 4.40
aparte Zeichnungen, für das elegante duftige Sommerkleid . . . . . .

Reinseidener Crêpe de chine-Druck 7.50
für das elegante Nachmittagskleid .

Crêpe Marocain 4.35
strapazierfähige Ware, in großer Ausmusterung . . . . . .

Mantelseide 6.50
mit glänzender Abseite, schwarz, marine und farbig 7.50,

Unsere gute Futter-Duchesse-Qualität 2.95
. . . . . Meter

Bemberg-Georgette-Druck 7.50
für die beliebten duftigen Kleider . . . . . Meter

Toile chappe à jour 5.75
die entzückende Neuheit, in vielen Farben . . . . . Meter

Record-Schnitt-Muster!

FREUDENBERG

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

KREDITGEMEINSCHAFT BERGISCHER EINZELHANDELS-GESCHÄFTE

Geheimrat Duisberg zum Agrar-Programm.

WG. **Solingen**, 19. April. In der letzten Sitzung der Solinger Industrie- und Handelskammer machte der Vorsitzende Geheimrat Prof. Dr. Duisberg in seiner Eröffnungsrede Ausführungen über das Agrarprogramm und seine voraussichtlichen Einflüsse auf die Industrie.

Das unter schweren Stürmen in den Parlamentstagungen endlich erreichte Ergebnis werde zwar nicht alle Interessenten befriedigen, könne aber die Grundlage zur Weiterarbeit geben. Was das Agrarprogramm betreffe, so sei er immer dafür eingetreten und werde weiter dafür eintreten, daß eine möglichst enge Zusammenarbeit zwischen Industrie und Landwirtschaft unbedingt erforderlich ist. Beide seien mit dem Handwerk zusammen die drei starken Pfeiler des Binnenmarktes. Die Anerkennung der landwirtschaftlichen Notlage habe uns auch veranlaßt, des öfteren im Interesse der Landwirtschaft Maßnahmen zuzustimmen, die zwar für die Industrie Opfer bedeuteten, aber geeignet waren, der Landwirtschaft zu helfen. Etwa 75 bis 80 Prozent unserer Erzeugung müßten wir heute auf dem Binnenmarkte unterbringen. Gleichwohl seien wir nach wie vor auf den Export, vor allem industrieller Erzeugnisse angewiesen, um unseren Kapital- und Rohstoffbedarf decken und unseren internationalen Verpflichtungen nachkommen zu können. Zahlreiche Industriezweige seien in der Hauptsache auf den Export angewiesen, die Solinger Schneidewarenindustrie sogar mit 75 Prozent der Erzeugung. Es wäre daher ein großer Fehler, wenn die Landwirtschaft durch übereilte Zollmaßnahmen einen ihrer größten Kunden — die industrielle Bevölkerung Deutschlands — gefährden würde. Soweit eine Zollerhöhung auf dem Verhandlungswege ohne Tarifkündigung zu erreichen sei, wäre nichts dagegen einzuwenden.

Zu bedenken sei aber bei allen Maßnahmen, die jetzt im neuen Agrarprogramm der Regierung enthalten sind, daß auch der beste Zollschutz nur ein Mittel sein könne, um der Landwirtschaft eine Schonfrist zu geben zur Umstellung auf die veränderten wirtschaftlichen Notwendigkeiten. Genau wie sich die industrielle Wirtschaft nach den Wünschen der Kunden richten müsse, so müsse auch die Landwirtschaft in ihrer Gesamtheit erkennen, daß die Zeiten vorbei seien, in denen man denken und sagen konnte: Ihr müßt essen, was ich produziere!

Er habe die feste Zuversicht, daß die gute Zusammenarbeit zwischen Industrie und Landwirtschaft der letzten Jahre sich nun auch praktisch auswirken werde in einer Lösung, die eine dauernde Besserung der Landwirtschaft sicherstellt und dabei die industriellen Exportinteressen nicht allzusehr beeinträchtigt.

Notlage in den Winterkurorten.

Die Abgeordneten Sparrer, Rönneburg und die übrigen Mitglieder der demokratischen Reichstagsfraktion haben nachstehenden Antrag eingebracht:

„Der Reichstag wolle beschließen, die Reichsregierung zu ersuchen, den durch den milden Winter in Not geratenen Hotels, Fremdenheimen und ähnlichen Betrieben in den Winterkurorten durch Steuererlasse und Steuerstundungen eine dringend nötige Hilfe zu gewähren."

Hannah-Inge Villbrandt
Dr. jur. Werner Moeßmer
Rechtsanwalt
Verlobte.
Elberfeld — Ostern 1930. — München

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Kinder Hanna und Otto zeigen wir hiermit an

Wilhelm Kohler u. Frau
Elly geb. Franken.
Cäcilienstraße 28.

Otto Wülfing und Frau
Elise geb. Kramer.
Mühlenstraße 4.

Wuppert.-Elberfeld, Ostern 1930.

Hanna Kohler
Otto Wülfing
Verlobte.
Wuppert.-Elberfeld, Ostern 1930.

Zu Hause: Cäcilienstraße 28 am Ostermontag.

Die Verlobung ihrer Tochter Issi mit Herrn Bergreferendar Fritz Graf beehren sich anzuzeigen

Georg Schulenburg u. Frau
Paula geb. Wischnath.
Soest, Ostern 1930.
Deiringserweg 1.

Meine Verlobung mit Fräul. Issi Schulenburg Tochter des Herrn Georg Schulenburg und seiner Frau Gemahlin Paula geb. Wischnath zeige ich ergebenst an.

Dipl.-Ing. Fritz Graf
Bergreferendar.
Dortmund, Ostern 1930.
Bäumerstr. 29.

Empfang: 2. Ostertag. 47446

Grete Osthoff
Hans Sonnenschein
Verlobte.
Elberfeld, den 20. April 1930.
Karlstraße 47.

Die Verlobung meiner Tochter Lotte mit Herrn Karl Hublow beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Rudolf Kellerhoff
geb. Schoeller.
Wuppertal-Elberfeld
Rheinischestr. 45

Lotte Kellerhoff
Karl Hublow
Pfarrer in der Christengemeinschaft
Verlobte.
Am Ostersonntag 1930.
Wuppertal-Barmen
Heidterstr. 8

Frida Langmann
Artur Vorländer
Verlobte.
Barmen, Ostern 1930.
Schwarzbachstr 69. 3924

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Helene Mauer
Edi Pilling
Verlobte.
Wuppertal-Elberfeld, 1. Ostern 1930.

Emmi Rosenkranz
Fritz Gabel
grüßen als
Verlobte.
Barmen, Rödigerstr. 86 — Ostern 1930. — Barmen, Obere Sehlholstr. 22.

Aenne Schiffer
Hermann Weierstall
grüßen als
Verlobte.
Elberfeld, Ostern 1930.
Kastanienstr. 19

Hilde Dahlhaus
Kurt Friedewald
Verlobte.
Barmen-R., Bärenstr. 23 — Ostern 1930. — Vohwinkel.

Statt Karten.

Hilde Schäfer
Artur Pfeiffer
Verlobte.
Elberfeld. — Ostern 1930. — Ronsdorf.

Irmgard Huth
Fritz Weindorf
Verlobte.
2. Ostern 1930.
Barmen-R. — Eitorf a. d. Sieg
Heckinghauserstr. 228

Ihre Verlobung geben bekannt
Hilde Lenz
Friedrich Schmitz.
Elberfeld, Gesundheitstr. 108. — Erkrath b. D'dorf, Bahnstr. 18.
Ostern 1930.

Statt Karten.

Ihre Verlobung geben bekannt
Herta Crone
Heinz Hölzer.
Wuppertal-Langerfeld. — Dresden.
Ostern 1930.

Ilse Bergmann
Willy Kloos
Verlobte.
Wuppertal-Barmen, Mallack. — Cottbus
Ostern 1930.

Erna Honke
Heinrich Rohde
Verlobte.
Barmen, Rödigerstraße 122
Ostern 1930.

Statt Karten.

Als Verlobte grüßen
Gerda Stock
Albert Gruber.
Barmen-U. — Ostern 1930. — Bad Kissingen, z. Zt. Barmen-U.

Grete Daheim
Willy Becker
Verlobte.
Elberfeld, Ostern 1930.
Obersteinenfeld 53. — Kielerstraße 47.

Hildegard Börger
Friedrich Hellwig
Verlobte.
Wuppertal-Barmen, Ostern 1930.

Herta Scheibel
Willi Buschmann
Verlobte.
Elberfeld — Elberfeld, Bergerheide 2
1. Ostertag 1930.

Luise Rothe
Josef Tisch
Verlobte.
z. Zt. Oberkassel. — Ostern 1930. — Elberfeld, Erlenstr. 52.

Statt Karten.

Jenny Thomas
Erwin Eller
Verlobte.
Elberfeld, Gneisenauerstr. 2. — 19. April 1930. — Hattingen, Hof Hölsiepen

---

Ihre Verlobung geben bekannt
Hanny Lehnemann
Richard Sonnenschein.
Elberfeld, Ostern 1930
Hochstraße 45.

Friedchen Jung
Hans Kux
Verlobte.
Elberfeld, Ostern 1930.

Margarete Rein
Dipl.-Ing. Friedrich Hermann
Verlobte.
Barmen, Besenbruchstr. 28. — Barmen, Kronenstr. 22.
Zu Hause: Sonntag den 27. April 1930. 6974a

Friedel Berenbek
Werner Krutsch
grüßen als
Verlobte.
Barmen, 1. Ostern 1930.
Linienstraße 20. — Feuerstraße 17.

Statt Karten.

Mia Clever
Heinz Welscher
Verlobte.
Wuppertal-Elberfeld, Friedrichstr. 13. — Köln,
Ostern 1930. k3542

Statt Karten.

Als Verlobte grüßen
Elfriede Eigenbrodt — Walter Carls.
Aenne Eigenbrodt — Walter Trimpop.
Ostern 1930. — Steinbeckerstr. 83.

Ihre Verlobung geben bekannt:
Hedwig Otto
Adolf Heide.
Wuppertal-Elberfeld, Ostern 1930.
Uellandahlerstr. 134. — Grünewalderbergstr. 17a.

Statt Karten.

Irma Röll
Willy Lusebring
Verlobte.
Wuppertal-Elberfeld, Ostern 1930.
Steinbeckerstr. 42. — Ravensbergerstr. 147.

Statt Karten.

Emmy Jung
Ernst Brink
Verlobte.
Barmen, Heckinghauserstr. 3. — Düsseldorf.

Irmgard Devaranne
Kurt Weber
grüßen als
Verlobte.
Elberfeld (Wiesenstr. 146), Ostern 1930.
Kein Empfang.

FAMILIEN-ANZEIGEN
finden weiteste Verbreitung durch den
GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Mathieu Schaefer
Hilde Schaefer geb. Schüler.

Wuppertal-Barmen, Eichenstr. 16 z. Zt. Bonn. Ostern 1930.

Es geht von Mund zu Munde
die hocherfreute Kunde
bei einem wartenden Ehepaar
kam der Storch nach 13 Jahr!
Es freuen sich die Eltern, Großonkel, Onkel und Tant',
Albert wird der Junge genannt.

Die Geburt eines kräftigen

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Walter Pötsch und Frau
Eltriede geb. Esser

Elberfeld, den 17. April 1930.
Heinrichstraße 11. d7444

Eva

Die Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen hocherfreut an

Oskar vom Dorp und Frau
Eltriede geb. Erlemann

Elberfeld, den 18. April 1930. k3562

Gestern nachmittag entschlief unerwartet unser langjähriger Freund und treuer Mitarbeiter

Herr

Otto Seydlitz

35 Jahre hat der liebe Entschlafene dem Bezirk in großer Gewissenhaftigkeit gedient, stets werden wir in Dankbarkeit des treuen, lieben Kollegen gedenken.

Bezirksvorsteher, Pfleger u. Helfer des 3. Wohlfahrtsbezirks.

Barmen, den 18. April 1930. e157

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 16. 4. 1930 unser langjähriger, treuer Kernmacher

Herr **August Wolzenburg**

Etwa 33 Jahre bei uns tätig, haben wir ihn wegen seines geraden und aufrichtigen Wesens schätzen gelernt.

Sein Andenken wird bei uns in hohen Ehren gehalten.

Th. Kieserling & Albrecht
Solingen.
e157

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Hausbewohnern, insonderheit den Herren Wülfing, ferner den Angestellten und Arbeitern der Firma H. Wülfing A.-G., dem Personal der Firma C. Bruchmann, dem ev. Arbeiter- und Volksverein, dem Herrn Pastor Mummenhoff für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unsern tiefgefühlten Dank.

Familie Ww. Reinhard Horchler.

Wuppertal-Vohwinkel, den 19. April 1930.

Nach Gottes heiligem Willen verschied heute abend gegen 11 Uhr, plötzlich und unerwartet, jedoch gut vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und versehen mit den Heilsmitteln der röm.kath. Kirche, meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Gerresheim sen.
Sophie geb. Waeger

im Alter von 66 Jahren.

Um ein stilles Gebet für die Verstorbene bitten:

Wilhelm Gerresheim sen.
Wilhelm Gerresheim jun.
Martha Gerresheim.

Mettmann, den 17. April 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 22. April, morgens um 9 Uhr, vom Sterbehause Bahnstr. 14a aus statt. — Die feierlichen Exequien werden gehalten am Donnerstag 24. April, morgens ½9 Uhr, in der Pfarrkirche. w1913

Es wird höflichst gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden ging heute morgen 10¾ Uhr meine liebe Frau, meine gute Mutter und Tochter, unsere liebe Nichte, Kusine, Schwägerin und Tante

Frau August Weidmann
Helene geb. Lauezzari

im 44. Lebensjahre in Frieden heim.

In tiefer Trauer:

August Weidmann
Ruth-Gisela Weidmann
Berta Lauezzari geb. Engels
Familie Herm. Engels d. Aelt.

Wuppertal-Elberfeld (Distelbeckerstr. 49) d. 18. April 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 22. April, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man frdl. Abstand nehmen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 9½ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Burk

im Alter von 69½ Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelm Burk
Aline geb. Klärner
Familie Heinrich Burk
" **August Heller**
" **Wilhelm Krämer**
" **Ernst Bröckermann**
" **Heinrich Scharwächter**
" **Emil Odenweller**
" **Carl Hössinghoff**
" **Fritz Scharwächter**
" **Ernst Scharwächter**
" **Adolf Scharwächter.**

Wuppertal-Elberfeld (Küllenhahn am Burgholz Nr. 6), Cronenberg, Gevelsberg, Altenvörde, Bad Nauheim, Hamburg, den 16. April 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 22. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief plötzlich infolge eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Seydlitz

in fast vollendetem 75. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Maria Seydlitz geb. Flockenhaus
Otto Seydlitz
Helene Seydlitz
Lilly Gadde geb. Seydlitz
Käthe Seydlitz geb. Linden
Franz Gadde
und 3 Enkel.

Wuppertal-Barmen (Schönebeckerstr. 12), Köln, Elberfeld, Wesel, den 17. April 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 22. April 1930, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. 7003a

---

Ein sanfter Tod erlöste heute morgen unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilhelm Flühs
Wilhelmine geb. Hammel

im Alter von 69 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Flühs.

Barmen (Huldastr. 50), den 18. April 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 22. April, nachm. 4 Uhr, von der Friedhofskapelle Barmen, Schellenbeck, aus statt.

Statt Karten.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unserer teuren Entschlafenen so reichlich bewiesene Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden allen, insbesondere aber Herrn Pastor Overmann für die trostreichen Worte am Sarge, unseren allerherzlichsten Dank.

Familie Blum.

Elberfeld, den 19. April 1930.

Heute früh 4½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Josef Schulte

im 61. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Josef Schulte
Johanne geb. Besier
Else Schulte
Frau Friedr. Wesemann
Herta geb. Schulte
Friedr. Wesemann
Siegfried Krautmacher
als Bräutigam.

Elberfeld (Südstr. 35), Eickelhorn, Soest, Köln, Mannheim, den 18. April 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 22. April, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Das feierliche Seelenamt findet Mittwoch, vorm. 7¼ Uhr, in der St. Laurentiuspfarre statt.

Heute abend 11¾ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet, infolge Schlaganfalles, mein lieber Mann, Schwager und Onkel

Ludwig Böhle

Veteran von 70—71

im Alter von 84 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Ludwig Böhle
Marie geb. Thiele.

Barmen (Hohensteinerstr. 11), den 17. April 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 22. April, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt. 7004a

---

Habe meine Praxis von Deweerthstraße nach

Hofkamp 38 (Ecke Lukasstr.)

verlegt. k3574

Leo Jorde, Dentist
staatl. geprüft.

MÖBEL Pasche
gegr. 1870
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Möbelhaus Pasche

ist und bleibt das maßgebende Haus für Wohnungs-Einrichtungen.
Die großzügige Einkaufsbasis
die konkurrenzlose Qualitätsauswahl
die niedrigste Preisgestaltung
werden mir täglich neue Kunden.

Mein Haus ist wie eine öffentl. Ausstellung zwanglos zu besichtigen.

g802

Donnerstag nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Kranksein mein lieber, herzensguter Mann, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Carl Nohl

im 52. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Carl Nohl
Selma geb. Leyer.

Barmen (Tannenstraße 82), den 19. April 1930.

Die Beisetzung erfolgt Dienstag 22. April, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hugostr. aus.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitte ich, diese als solche zu betrachten. †

Nachruf.

Am 17. März verschied nach kurzer, schwerer Erkrankung unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Carl Nohl

im Alter von 51 Jahren.

In unermüdlicher Arbeitsfreude hat er seine ganze Kraft unserer Firma gewidmet, ein Vorbild an Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit.

Wir beklagen tief den zu frühen Heimgang dieses liebenswürdigen Menschen und treuen Kollegen und werden allzeit seiner in Ehren gedenken.

Inhaber und Angestellte
der Firma
F. & A. Wülfing, Gevelsberg.
d7451

Statt jeder besonderen Anzeige.

Donnerstag nachmittag gegen 5 Uhr verschied nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Robert Heinrichs

im Alter von beinahe 71 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Sedanstr. 55), Köln-Mülheim, Schwelm, Paderborn, Breslau, Godesberg, den 19. April 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 22. April, nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt. k3468

Zurück
Dr. Martha Bardach
Kinderärztin, Elberfeld, Königstr. 77
Sprechstunden: 10½—12, 3½—5 Uhr.
Telephon Westen 32305. a343

Entbindungsheim
Hebamme Hillringhaus
in Schwelm, Römerstr. 3, Tel. 2078.
Für Private; für Kassenmitglieder evtl. Arzt frei. u204

Verlobungs-
Größte Auswahl! 385 Größte Auswahl!
E. Müller, Juwelier, Elberfeld, Kipdorf 68.

35. Preuß.-Süddeutsche
Klassen-Lotterie
Ziehung 1. Kl.: 25. u 26. April 1930
Gezogen werden in 5 Klassen
62½ Millionen RM.
Hauptgewinne:
4 mal 500 000
2 mal 300 000
2 mal 200 000
10 mal 100 000
usw. usw.
Lospreise: ⅛ ¼ ½ 1/1 Los 16b
RM 3.— 6.— 12.— 24.— pro Klasse
Herm. Lieb, Staatl. Lott.-Einnehmer
Barmen, Lindenstr. 6.
Tel. 725. Postsch. Essen 8195.

Jak. 5, 11.

In der Frühe des Karfreitag erlöste Gott der Herr unseren lieben Gatten, Vater und Großvater

Hugo Uesseler

im Alter von 62 Jahren durch einen sanften Tod von seinem langen Leiden.

In tiefer Trauer:

Mathilde Uesseler
geb. Brockhaus
Marga Wolf geb. Uesseler
Heinrich Wolf.

Elberfeld, Remscheid, den 18. April 1930.

Die Beerdigung findet Ostermontag 21. April, 15 Uhr, von der Kapelle des Stadtfriedhofes Remscheid aus in aller Stille statt. *

Statt besonderer Anzeige.

Am Karfreitag, 5 Uhr morgens, erlöste der Tod unseren lieben

Heinz-Kaspar

im 13. Lebensjahre — er starb an einer Gehirnhaut-Entzündung im Krankenhaus zu Hannover — nach einem fast vierjährigen standhaft ertragenen Schmerzenslager.

Heinz Fischer
Rechtsanwalt
Jise Fischer geb. Engels
Harro Fischer.

Stettin, Falkenwalderstraße 50, z. Zt. Barmen, Wolfstraße 41, den 19. April 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 22. April, 15 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes am Klingelholl in Barmen aus statt. *

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.
Offenb. 14, 13.



Nach längerem Leiden nahm heute gegen 12½ Uhr der Herr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Jötten

geb. Hammel

im Alter von 81 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer:

Familie Otto Jötten sen.
Familien Karl Hock.

Vohwinkel, Nierstein a. Rh., den 18. April 1930.

Die Beerdigung findet Ostermontag 21. April, mittags 12½ Uhr, vom Trauerhause Wilhelmstraße 19 aus statt. Trauerfeier ½ Std. vorher. *

Feldschloss-Flaschenbier
hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leicht bekömmlich.
† Zu beziehen durch:
Bierverlag Ad. Rohde
Wuppertal-Barmen.
Märkischestraße 7—9, Fernspr. 424.

Gestern, Karfreitag abend, ist meine liebe Frau, unsere treusorgende, liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Lina Lekebusch

geb. Kreienberg

im Alter von 75 Jahren in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Julius Lekebusch
Emil Lekebusch und Frau
Lotte geb. Ney
Wilhelm Lekebusch und Frau
geb. Gellner
Frida Lekebusch geb. Suter
und 5 Enkelkinder.

Barmen, Göttingen, Flensburg, Castrop, den 19. April 1930.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen. Die Beerdigung findet statt am Dienstag 22. April, 11 Uhr vorm., von der Kapelle des alten Wichlinghauser Friedhofes aus.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Mutter — der plötzliche Abschied ist schwer,
Die Wunde heilt nimmer und nimmermehr!
Wer dich gekannt hat, du sonniges Herz,
Der versteht auch unseren tiefen Schmerz.
Nach außen so schlicht — nach innen so reich,
Der Glaube so innig und fest zugleich.
Nun durftest zur ewigen Heimat du zieh'n
Und allem Erdentreiben entflieh'n!
Wir alle, die trauernd und weinend hier steh'n
Erwarten im Jenseits das Wiederseh'n.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag nachmittag 1¾ Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche, meine innigst geliebte Gattin, unser liebes, herzensgutes Mütterchen, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Meyer

Klara geb. Knappstein

im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinrich Meyer.

Elberfeld (Feldstr. 17a), den 17. April 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 22. April, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes Uellendahl aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der St. Suitbertuskirche gehalten. *

Kindersterbekasse
Nr. 1, Barmen.
Kassenlokal: Rest. Knapp, Gewerbeschulstraße 20.

Außerordentl. General-Versammlung
am Sonntag dem 27. April 1930, vormittags 10 Uhr im Kassenlokal.
Tagesordnung:
1. Kommissionsbericht.
2. Weitere Besprechung über unser Eigentum Kleiner Werth 22/24. 9357a
Der Vorstand.

Zusammenbruch
ausgeschlossen bei Vergleichsdurchführung. Jahrzehntelange Praxis. Glänzende Erfolge.
9490 Justitiar **E. Wülfing** Treuhänder
Düsseldorf, Jülicher Str. 24. Tel. 81 000

Wäscherei e187
Almenräder
Barmen-U., Tel. 6183
Hauswäsche ..... 8 20 ₰
Trockenwäsche ..... 8 25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche 8 30 ₰
gebrauchsfert. Wäsche 8 37 ₰
Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez: Stärkewäsche.

Ich habe mich als
Patentanwalt
niedergelassen. Mein Büro befindet sich g5401
Essen, Burgstr. 18 (Baedeker-Haus)
Fernruf Essen 26804
Bürozeit 8 bis 18.
Dr.-Ing. A. Varren

Arcona-Räder
Die Präzisionsmarke
Neueste Modelle mit Ballonbereifung
Fahrrad- u. Motorrad-Zubehörteile
Versand überallhin.
2 Millionen
zufriedener Kunden
in fast allen Orten Deutschlands
Prachi-Katalog 260 Seit. 6500 Abbild. stark mit 6500 grat. u. fr.
Derselbe enthält alles, was Sie brauchen
Jahresumsatz 25 000 Fahrräder.
Ernst Machnow Berlin O 27
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands
b116

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Musik adelt
aber die Engel im Himmel singen hören vor Hühneraugenschmerzen ist nicht jedermanns Sache. Darum: „Lebewohl"* auf die Hühneraugen.
*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. b250

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen spreche ich allen, auch im Namen meiner Familie, insbesondere Herrn Pastor Reinhold für seine trostreichen Worte am Sarge meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Christian Schröder
Pauline geb. Winkels.

Elberfeld, den 18. April 1930.
k3557

Habe meine **Praxis wieder aufgenommen.**
Frau R. Tusch
Hebamme.
Elberfeld, Wülfingstraße 26. Telephon 3508. *



Eine Besichtigung unserer **Möbel-Ausstellung** *ein Gewinn für Sie!*

Tausende empfehlen uns schon!
Die immer größer werdende Zahl unserer Kunden ist ein deutlicher Beweis unserer Leistungsfähigkeit. Unsere Auswahl in allen Abteilungen, die prachtvollen Wohnungseinrichtungen und die der Zeit angepaßten Preise, veranlassen jeden Interessenten, bei uns zu kaufen. Ein Rundgang durch unsere 6-Etagen-Ausstellung und ein Vergleich der Preise macht auch Sie zu unserem Kunden!

Barmen, Höhnestr. 12 **Rolfsmeyer** *Barmen, Höhnestr. 12*

Amtliche Bekanntmachungen

Kunst-Auktionen zu Köln

vom 30. April bis 3. Mai 1930.

Antikes Mobiliar / deutsches Porzellan des 18. Jahrh. / ostasiatisches Famille verte- und Famille rose-Porzellan / Fayencen / römische Ausgrabungen / Bildnisminiaturen / Arbeiten in verschiedenem Metall, Silber und Elfenbein / Perserteppiche.

Ostasiatische Kunst

Keramik von der Sung-Zeit bis zum 18 Jaarh / Bronzen / geschnittene Halbedelsteine / Skulpturen in Holz und Elfenbein / Netsuke / Schwertstichblätter / chinesische Malereien der Mingzeit.

Aus verschiedenem Privatbesitz.

Illustrierte Quartkataloge durch

Math. Lempertz

Buchhandlung und Antiquariat

Inhaber: Joseph Hanstein **KOLN**, Neumarkt 8 b229

Vom 15. April ds. Js. ab werden die im Kassenraum des Barmer Rathauses untergebrachten Kassen:

1. Kasse der Städt. Werke,
2. Hauptkasse des Wohlfahrts-, Gesundheits- u. Jugendamtes,
3. Städt. Steuerkasse

sowie die Zweigstellen der Steuerkasse außerhalb des Rathauses Mittwoch und Samstag um 12 Uhr geschlossen. g131

Wuppertal, den 12. April 1930.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Dr. Reele.

Freiwillige Versteigerung

guter, gebrauchter Möbel.

Am Dienstag, dem 22. April 1930, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in Elbf.

Auktionslokal Klotzbahn 26

nachstehende Gegenstände als: 1 kompl. Nußb.-Schlafz., 1 eich. Speisez., 1 Nußb.-Ausziehtisch, Ledertuchsofa, Chaiselong., kirschb. Bettst. m. M., kirschb. Nachtkonsz., Tisch, Oelgem., Stilleben etc. — Besicht. 1 Std. vorh.

Wilhelm Hügeneli, *
Auktionator u. Taxator, Tel. 2169.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am Freitag dem 16. Mai 1930, nachmittags 3½ Uhr, auf meiner Amtsstube in Wuppertal-Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33, I, zum Zwecke der Aufhebung einer Erbengemeinschaft durch mich folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert werden: t3539

Flur 159 Parz. Nr. 89, Hofraum, **Bahnhofstraße Nr. 34,**
Flur 159 Parz. Nr. 108/90, Hofraum pp., **Bahnhofstraße 34, 34a,**
Flur 159 Parz. Nr. 91, Hofraum pp., **Bahnhofstraße 36,**
Flur 310 Parz. Nr. 21, Hofraum pp., **Südstraße 68,**
Flur 310 Parz. Nr. 22, Wohnhaus pp., **Weststraße 56,**
Flur 129 Parz. Nr. 24, Hofraum pp., **Harmoniestraße 14.**

Etwaigen Interessenten liegen die Versteigerungsakten auf meiner Amtsstube zur Einsichtnahme offen.

Wuppertal-Elberfeld, den 17. April 1930.

Der Notar:
Dr. Hendrichs.

Nachlaß Emil Stern.

Ansprüche, auch Erbansprüche, an den Nachlaß oder Verbindlichkeiten gegenüber dem Nachlaß des am 16. März 1930 verstorbenen, in Elberfeld, Kipdorf 91, wohnhaft gewesenen Kaufmanns Emil Stern können bis 5. Mai 1930 bei mir schriftlich angemeldet werden. a93

Elberfeld, den 17. April 1930.
Friedrichstr. 40—42.

Der gerichtl. Nachlaßpfleger:
Josef Wiedenstritt,
beeidigt. Taxator u. Gerichtssachverst.

Konkurs-Versteigerung von neuen Büromöbeln etc.

Am Dienstag, d. 22. April 1930, nachm. 3½ Uhr, versteigere ich im

Aukt.-Lokal E., Klotzbahn 26

im Auftrage des Herrn Rechtsanw. Dr. Gerhard Schmitz, Elbf., die zu einer Konkursmasse gehörend., nachfolgenden Möbel usw. als:

1. ein Fortschritt-Schreibtisch,
2. sechs Schreibm.-Tische m. Rollschr.,
3. fünf einfache Schreibm.-Tische,
4. vier Bürostühle,
5. zwei kleine Rollschränkchen,
6. 1 Vertikalschrank,
7. 1 Garderobenschrank f. 3 Angest.,
8. ein Terminator,
9. 28 Büro-Stühle,
10. 12 Schreibtischsessel,
11. 3 Schreibmasch.-Stühle u. 3 Hock.,
12. Verschied.: Aktenständ., gebr. Tisch

280 Karton Kohle-Papier, 41 Kart. Briefumschl. m. Fstr.,

1 Rolle Packpapier, 1 Holzkasten für Schreibmaschine, alter Tisch u. a. m.

Wilhelm Hügeneli,
Auktionator u. Taxator, Tel. 2169.
Elberfeld, Klotzbahn Nr. 15. *

Grundbücks Marks

Grundstück

zum Anschütten von ca. 70 000 cbm, am Rande d. Stadt B. gelegen, zu verk. Ang. u. B 4210 Barm. †

Grundstück

m. offener Einfahrt, 100 qm gewerbliche Räume, In Zustand, weit unter Preis zu verk. Dasselbe liegt Mitte d. beid. Städte. Ang. E 8843 Gesch.*

Grundstück, 15 000 qm, am Rande der Stadt Wuppertal, b. f. Hühnerfarm, ganz od. geteilt zu verk.* Ang. u. E 8869 Gst.

Idyllisch a. Wald u. See gelegenes **Gut** i. Holstein, ca. 900 Morg., für 145 000 RM. zu verk. Ang. u. L. O. 560 an Löwe, Hamburg, Gänsemarkt 22. d7445

Bauplatz,

ungefähr 500 qm gr., in rud. Lage (Danzigerstr.) günstig zu verk. Anfragen unt. Fernsprecher Westen 358 00 erbeten. *

Siedlungsgelände

in Hammerstein zu verkaufen. Ang. u. V 159 an die Fil. in Vohwinkel *

Hotel-Restauration m. Gart.-Wirtsch., i. sch. Seitent. d. Rheines gel., 12 Mrg. Land, f. Hühnerfarm geeignet, stetsfl. Wasser, Obst- u. Gemüsegarten, f. 48 000.— bei 22 000.— Mk. Anz. zu verk. Ang. B 301 Gst Barmen. 6912a

Honnef a. Rhein

Einfamilienhaus, in bestem Zustande, 8 Wohnräume, zwei Manf., groß. Garten mit Treibhaus. Geflügelstallungen. Garage. 100 Edelobstbäume, ca. 1 Morg. groß, eingezäunt, günstig zu verk. Ang. u. E 905 an Gst b6928

Erbteilungshalber

Wohnhaus u. Nebengebäude mit großem Garten u. freiwerd. Wohng. in Hückeswagen zu verk. Ang. B 4230 Barmen. †

Großes Miethaus

mit Laden, Flensburgerstr. 32, Friedensmiete 217 Mark, in gutem Zustande zu verk. Angeb. an **Gail, Köln-Deutz,** Gotenring 14. d7436

Adlerst., Nähe Viehhof, sch. früh. Einfamilienhaus, größtenteils sofort frei, unter günst. Beding. zu vk. Angeb. unt. E 8498 an Geschst.*

Elbf., Augustastr.:

Wohnhaus

mit freier 4-Z.-Wohnung günst. zu verk. Anfr. E 8776 Gst. *

Gesch.- u. Wohnhaus, auch gewerbl. Räume m. Einfahrt v. der Simons- u. Goethestr., gr. Hof etc., unter günst. Bed. zu verk. Ang. E 8718 Gesch.*

Wohn- und Geschäftshaus,

Elb.-Talsohle, geleg. bestehbar, unt. günst. Beding. zu verk. * Ang. u. E 8847 Gst.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung der 1. Hälfte des gemeinschaftlichen Jagdbezirks der Gemeinde Much (Revier 1—9) wird

am Samstag dem 3. Mai 1930, 14½ Uhr,

im Hotel „Bergischer Hof" in Much auf die Dauer von 9 Jahren ab 25. Juni 1931 öffentlich meistbietend neuverpachtet. b7410

Die 9 Reviere sind ca. 4000 Hektar groß.

Wildbestand: Rehe, Hasen, Fasanen, Birkwild und Rebhühner; Schwarzwild als Wechselwild.

Die Reviere sind bequem zu erreichen. Postautoverbindung von Köln (1½ Stunde), Siegburg (eine Stunde), Engelskirchen (½ Stunde) und Bielstein (½ Stunde).

Die Verpachtungsbedingungen liegen auf dem Büro des Unterzeichneten zur Einsicht offen und können gegen Einsendung von 1,50 RM. durch das Bürgermeisteramt Much bezogen werden.

Much (Siegkreis), 12. April 1930.

Der Jagdvorsteher:
Stief, Bürgermeister.

Baugrundstück,

prachtv. Sonnenlage, Fernblick, für Ein- oder Zweifamilienhaus in der Böcklinstr., am Stadtpark, 810 qm eingezäunter bepflanzter Garten, preiswert abzugeben. Näh. E., Böcklinstr. 13, Tel. West. 330 74*

Dr. Max Weyl, R.D.M.

Immobilien, Hypotheken. Tel. 315 79

Elberfeld, Gustavstraße 4.

Geld für 1. Hypoth. frei. Suche Wohnhäuser, Villen, Geschäfte hier und Umgebung zu kaufen. *

Einfamilienhaus in Lannesdorf.

zwisch. Bad Godesberg u. Mehlem, hauszinssteuerfrei, 5 Zimm. u. Küche, Zentr.-Hzg., elekt. Licht u. Gas, ca. 2000 qm Gart., hauptsl. mit Pfirsichbäumen bepfl., 100 m lang, u. 3 m hoh. Spaliermauer, ist für 24 500 Mk. zu verk. Näh. d. den Eigent. F. W. Köhler, Essen, Kirdorfstr. 6. a154

Mass. Landhaus

von herrl. Wald umgeben, mitten in einer 8 Morgen gr. Obstwiese, mit einträgl. Geflügelzucht, als Ruhesitz und Erwerbsgut geeignet, Nähe Köln, ist sofort für 28 000 bei 10 Mille Anzahlg. zu verkauf. Angeb. unt. B 4273 Geschst. Barmen. †

Wohn- und Geschäftshaus mit Bauplatz

im Sauerland sofort zu verkaufen. Erforderlich 8000 RM., 6 Zimmer frei. — Briefe unter Sch. 1710 an G. Geertens, Ann.-Exped. Hagen i. W. a256

Herrschaftliche Einfamilien-Villa

am Zoo, sonnige Lage, 12 Zimmer Küche etc., gr. Garten, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Vermittlere verbeten. Angebote unter E 8684 an die Geschäftsstelle.*

Freiwerdendes dreistöckiges

Wohnhaus

mit Mansarden und Anbau: 3 Säle, je 125 qm, geeignet für jeden Betrieb oder für Werkstätten, Nähe Arrenbergerstraße, sofort billig zu verkaufen. Anfrag. unter E 8666 an die Geschäftsstelle dss. Bits. *

Ein- bezw. Zweifam.-Haus

am Toelleturm, mit Garten, Zentralhzg., fließ. kalt. u. warm. Wasser, zu verkauf. Angeb. unt. B 328 Gst. Barmen. 6965a

Geschäfts- und Wohnhaus in Mettmann

in best. Geschäftslage, breite Front, hypothekenfrei, Geschäftsräume etc. sofort zu beziehen, Anfuhr Nebenstraße, gegen bar sofort zu verkaufen. Für Metzgerei und jede andere Branche geeignet. Nur ernsthafte Anfragen beantwort. u. K. N. 8578 Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Köln am Rhein. a57

Billige Häuser!

Wohn. u. Geschäftshaus, Barmen, Schönebeckerstr. 71, mit Laden u. 32 Zimmern, Jahresmiete Mk. 3850.—, **Preis nur RM. 15 000,** zugl. kl. Aufwertung. — **Wohnhaus Elberfeld, Flensburgerstr. 29,** mit 24 Zimm., Jahresmiete RM. 3600.—, Preis RM. 11 000.—, zuzgl. RM. 3500.— Aufwertung. **Wohnhaus Elberf., Bogenstraße 10,** mit 27 Zim., Jahresmiete RM. 2650.—, hypothekenfrei, Preis RM. 14000. J. P. Koch, Saarbrücken 3. b6930

Einfamilienhaus,

8 Räume, 1 Badezimmer, mit kleinem Garten, Zentrum der Stadt, sof. beziehbar, günstig zu verk. oder zu vermieten. Näheres Rechtsanwalt Mesroth I, Elberfeld, Bembergstraße 9. f3559

Wohnhaus

zu verk., Barmen, mit 4 beschlagn.-freie Etagen, Zentralhzg., el. Licht, 1. od. 2. Et. sof. freiwerd., alles neu renoviert. Ang. u. B 341 an die Geschst. Barmen erb. 6989a

Schön. Haus m. Einfahrt, gr. Hof u. Hintergeb., teilw. gewerbl., Marienstr. u. günst. Bed. zu vk. Ang. E 8746 Gesch.*

Haus

mit gewerbl. Hintergeb., 2×30 qm, N. Königsplatz zu verk. Ang. E 8770 Gst.*

In Aachen

altrenommiert. Geschäftshaus

in allerbester Verkehrslage mit ausgedehnten, groß. Laden- und Ausstellungsräumen (ca. 1800 qm Nutzfläche), für jeden Betrieb und jedes Geschäft vorzüglich geeignet, Hintergebäude mit großen, hellen Räumen für Büros, Werkstätten oder and. Zwecke, sowie Einfahrt — erbteilungshalber möglichst sofort sehr vorteilhaft zu verkaufen. Angebote unt. A V 265 an Ann.-Exped. Th. Raus, Aachen. b7390

Das Haus **E.-Augustastr. 82** (8 Z., beziehbar) ist durch mich zu verk.

L. du Mont,
Elbf., Brüllerstr. 14.
Tel. 344 17 W.

Groß., schön. herrsch. **3-Etagenhaus** Brüllerstr., Nähe Apotheke, u. günst. Bed. z. vk. Ang. 8894 Gst.*

Schön. Etagenhaus 24 Räume, in Bohwinkel (gute Lage), Toreinfahrt u. Hinterterrain, geeign. f. gewerbl. Betr., Lager, Büro etc., z. Preise von 25 000 Mk. bei 10 000 Mk. Anzahlg. zu verkf. Wohnung wird evtl. frei. Ang. E 925 an Gschst. p41

Tch., gr. Ed-Wohnh. Arrenbergerstr. unt. günst. Bed. zu vk. * Ang. u. E 8772 Gst.

Gesuche

Kl. Gut od. Haus mit Stall u. etwas Land in der Nähe Elb. zu kaufen od. pachten ges. Anzahl. 4—5000 Mk. Ang. u. E 8865 an d. Gst. *

Bauplatz,

in schön., sonn. Lg., Witchlingbausen, geg. Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 304 an Geschst. Barmen. 6913a

Bauplatz,

ca. 350 qm, a. Rande d. Stadt zu k. ges. Angeb mit Größe, Lage u. Preis erb. u. E 8706 an Gst. *

Shed f. kl. Werkzeugfabrik, mit **Wohnhaus** (4frei werd. Zim. erf.) **zu kaufen gesucht.** Evtl. wird Shed u. Wohng. auch getrennt gemietet. Grüne Karte * Ang. E 8898 Gst

Haus.

Besseres Etagen- od. Zweifamilien-Haus in schöner Lage mit Garten u. freiwerd. Wohnung zu k. ges. Ang. E 8682 Gst. *

Haus

gut verzinsl., in gut. Verkehrslage, gegen bar zu kaufen ges. * Ang. E 8630 Gschst.

Kl. Haus

mit gr. Garten oder etwas Land zu kauf. ges. Barm., Kreuzstraße 57. 6941a

Ein- od. kleines Zweifam.-Haus

mit Garten billig geg. gute Anzahlung zu kf. ges. Angeb. unt. E 8899 an Geschft. w1209

Hauszinsst.-freies kl.

Landhaus

m. Stall., 5 Räume, 3—5 Morg. Land od. Wald, beim Hause liegend, zu kf. ges.† Ang. B 4286 Barm.

Arbeiterhäuschen

oder kl. Haus zu kaufen ges. b7457 Ang. unt. B 353 an die Geschft. Barmen.

1- oder 2-Familien-Haus bei größerer Anzahlung zu kaufen ges. Schöne Tauschwohn. vorh. Ang. E 8837 an die Geschft. f3572

Maschinen

Gebr. billige 365b

Elektro-Motoren

Eugen Richter,
elektr. Licht- u. Kraftanlagen, billige Beleuchtungskörper,
Barmen,
Gewerbeschulstr. 6.

6 PS

Drehstr.-Motor,

220/380 Volt, mit Anlasser, tadellos erhalten, für Mark 150.— zu verkaufen.

Staller,
Gevelsberg, Haßlinghauserstr. 67. f41

2 doppelarmige

Exzenterpress.,

Fabrik Alba-Werke, Druckstärke ca. 50 To., Momentausrückung, verstellbarer Hub bis 60 mm, d. zu verk. Zu besichtig. Barm., Rudolfstr. 18, Tel. 456. 382b

---

An Restbeständen haben wir noch billigst abzugeben:

6 m Jacq. Bandstuhl

24 Gg. 2- u. 3spl. 14 L. Spr. 200er Masch. u. Ersatzschläger.

4 m Schachten-Bandstuhl

22 Gg. 1 B spl. 36 L. Spr. Ers.-Schlg. 12 G. 71 L. Spr.

4 m Schachtenstuhl

34 Gg., 22 L. Sprung.

Rieter, Scheiben, Strickmaschinen für Biese, Spleißböcke, Haspel, versch. Gr. Stehpulte, Teke, Garderob.-Schränke, ein großer Nür. Geldschrank mit Gefächern, außerdem noch ein kleiner Geldschrank, sowie große und kleine gut erhaltene Lattenregale. k3473

Gebr. Lebach A.-G., Elberfeld

Besichtigung jederzeit Aue 33a. Schriftl. sowie telefonische Anfragen vormittags: Johanna Kramer, Elberfeld, Wortmannstr. 45, Tel. Morian 8841.

Schachtenstühle, Spulmaschinen, Rieter 1961a u. sonst. Zubehör billig zu verk. Näh. Wuppertal-Barmen, Rödigerstr. 108.

Bahnmaschine, fast neu, zu verkf. * Elb., Simonsstr. 37.

2 neue Ballenpresse 2 mm Bindedraht. B. Bleicherst. 18. 6988a

Hobelbänke, Werkzeugschränke, Werkzeuge zu verk. Ang. E 8714 Gesch.*

Neue u. gebrauchte Nähmaschinen tief. bill. b. erteicht. Zahlungsbed. Hastel, E., Klotzbahn 30. II*

Gutn. Nähmasch. f. n. 20 Mk. Zuckermann, E., Luisenstr. 124, I.*

Conti

Schreib-Addier-Rechen-Maschinen

Büro-Möbel

Reparatur-Werkstatt

Fachgeschäft seit 1906

C. Schasiepen

Elberfeld
Alexanderbrücke
Tel. 1213 u. 2775

Schreibmaschinen Dann

Adler	Mk. 120.—
Kappel	Mk. 120.—
Mercedes	Mk. 120.—
Ideal	Mk. 120.—
Regina	Mk. 120.—
Stoewer	Mk. 120.—
Urania	Mk. 120.—
Continental	Mk. 120

AEG Schreibmaschinen
Barm., Neuerweg 3.

Krupp-Registrierkassen, 1950.

vollendet in Bau u. Leistung, neue, sowie Gelegenheitskäufe in Laden- u. Kellner-Kassen. Musterlager: Elberfeld, Berlinerstr. 72. Fernsp. 5738.

Wen. gebr. Waschm., 2 Kübel, 1 Wringm., 1 Waschdsch. b. abz. Das. 1 Schreibtisch, Gasheizof., Weinschr. b. Näh. b. Taubenheim B., Bendahlerst. 19. *

Musikinstrumente

Gebr. Piano

gut erh., billig zu vk. B. Vieweg, Barm., Rödigerstraße 132, Nähe Schlachthof. †

Miet-Pianos f. von mtl. M. 10.— an; Mietgutschrift bei spät. Kauf. **Menge,** E., Bahnhofst. 52

Einige

Mietpianos

frei,

sehr günstig; späteres Kaufrecht. — Garantie. 1287

Pianohaus

Weischet,

Elbf., Königstr. 23.

Dauerhaft., besseres Piano sehr, sehr bill. Altes Piano-Geschäft Teelen, E. Kamptl. 18*

Harmonium

wegen Platzmangel billig abzugeben. — Barmen Oberdörnerstraße 83, pt. 3769

Grotrian-Steinweg-Flügel,

erstklassig durchreguliert, sehr preiswert bei bequemen Raten abzugeben. Besichtigung ohne Kaufzwang bei 838

Ibach, Barmen, Neuerweg 40,

Auch gebrauchte Ibach-Instrumente und andere Marken am Lager.

Pianos

Zahlungs-Erleichterung

SPAETHE

Herzogstr. 37

Spaethe

1464

Pianos gut erh. M. 500 mod. Ausf. M. 750 Longardt, B., Loherstr. 23

WEISCHET

Flügel Pianos Harmoniums

kaufen Sie sehr vorteilhaft im Pianohaus

Weischet

Elberfeld, j287
Königstraße 23.

Größte Auswahl aller Preislagen vom einfachsten Hauspiano bis zum feinsten Marken-Instrum.

Blüthner Grotrian-Steinweg Feurich Berdux Bechstein

Möbelmarkt

Glastheke,

2,25 m lang, 67 cm breit, f. sch. Ausst.-Stück, zu verkauf. † E. Friedrichs, Barm., Gemarkerstraße 8.

Geldschrank

gut erh. Ang. unter B 4331 Gst. Barm.†

Mod., sehr gut erhaltener 6925a

Geldschrank

preisw. zu verkaufen Evgl. Frauenheim, Barmen, Zeughausstr. 28/32 Tel. 2104.

2 Weinschränke

je 100 Fl., bill. Ang. B 4332 Gst. Barm.†

Gelegenheitskauf!

Neue mod. Küche u. Schlafzimmer

Eiche, aus Privathand Umstände h. billig zu verk. Angeb. u. B 4284 Gst. Barmen†

Möbel!

Küche Detmold **550 Mark.**
Küche Herford **425 Mark.**
Küche Osnabrück **500 Mark**
alles beste Werkstattarbeit. 179

Eichen-Schlafzim. mit Nußbaum **625 Mark.**

Mahag. poliertes Schlafzimmer **850 Mark.**

Eich.-Speisezim. komplett, von **550, 650 u. 750 Mark** und höher.

Beste Arbeit.

Möbelhaus **Otto Bossen**

Elberf., Island, Gesundheitsst. 2/4, Kölnerstr. 75/75a a. Thaliatheater.

Edelholz-Zimmer bei b404

Kraus

billiger!

Speisezimmer antik Birke, Büfett, Vitrine, kompl. 875
nußb. poliert hocht. Mod. 725

Schlafzimmer dirnb. pol., m. Friseurtoilette 850
nußb. pol. 875

Kraus

Elberfeld, Hofkamp 21-23 u. 10.

Speisezimmer,

Eiche, Büfett u. Kredenz, aus Privatdd. zu verk. Ang. unter B 4235 Gst Barm.†

Gelegenheit für Brautleute!

Schlafzimmer und b404 **Küchen**

1000.— Mk.,
1050.— „
1100.— „
1250.— „

Es handelt sich um ausgesucht schöne Modelle.

Kraus Nachf.

Elberfeld, Hofkamp 21. 23. 10

Die äußersten, streng festen und konkurrenzlos niedrigen Preise finden Sie bei uns an jedem Möbelteil offen u. deutlich vermerkt. Und ebenso reell werd. Sie bei uns bedient. Möbelhaus

Adler

b243

Elberfeld, Friedrichstr. 65/67, geg. d. Rathaus

Küchen

größte Auswahl, nur ausgesuchte, schöne Modelle, 300, 400, 450, 500, 525, 550 M

Bauch,

Barm., Heubruch 21.
Günst'ge 35b Zahlungsweise.

Möbel

wie bekannt staunend billig u. gut bei großer Auswahl finden Sie im †

Möbelhaus Diller,

B., Ecke Gewerbeschul- u. Dieckmannstr. Vergleichsverf.

Schlafzimmer, gestr., gut erh., mit Matr. bill. Bettermann, B., Hofenstraße 21, I. †

Große Ersparnisse beim **Möbeleinkauf!**

Billiger als jede Konkurrenz.

Küche **275 Mark.**

Schlafzimmer birk. lack. m. Innensp. **425 Mark.**

Eich. Schlafzimmer mit Innenspiegel **585 Mark.**

Speisezimmer kompl., 4 Stühle, **490 Mark.**

Wir überzeug. Sie sofort, wenn Sie sich uns. groß. Lager ohne irgendeine Verpflichtung Ihrerseits ansehen.

Möbel-Höfer,

E., W.-Rathenaustr. 20

Nußbaum poliertes

Schlafzimmer,

hochmodern, prima Ausführg., Schrank 2 m, m. Friseurtoil., für nur 975 Mark

Möbelhaus

Siedert, Barmen Breiderstr. 73. 3489

Nur 1287

Qualitätsmöbel sind billig.

Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals

A. Runkel,

E., Berlinerstr. 75

Fragen Sie Ihre Großeltern und Eltern?

Seit 58 Jahren hat das 19494

Möbel-Haus Wilh. Schnee

Elberfeld,
Friedrichstraße 51

nur gute Ware b. mäßigen Preisen geliefert.

Warum? Geringe Unkost., kleiner Nutzen.

Schlafzimmer, * gebr., echt Eiche, mit Innenspiegel zu vk. **Möbel-Bruchmann,** Elb., Luisenstr. 116b

Küche spottbillig zu verk. Barmen-U., Hesselnberg 58, II. *

Nie wied kaufen Sie **Möbel** so billig wie jetzt. Das beweisen Ihnen schon die vielen Angebote. Es ist Ihr Vorteil, vor Entschluß unsere Ausstellung zu sehen *

Küchen sämtliche Böden mit Linol., komplett **215 Mk. an.**

Speisezimmer m. Ausz.-Tisch und 4 Stühl., 170 breit, **490 Mark.**

Schlafzimmer birke lack., 180 breit, komplett **390 Mark**

echt eiche, 180 breit, komplett **540 Mark**

echt eiche, 200 breit, komplett **695 Mark**

echt eiche, 220 breit, komplett **770 Mark**

Dieses Zimmer ist in unser. Fenster ausgestellt.

Möbelhaus **Gebr. Beckamp**

Elberf., Hochstr. 29.

Mod. Schlafz. echt Eiche, kompl. f. nur Mk. 640.— sof. abzugeb. Möbelhaus Diller, Schreinerei, B., Ecke Dieckmannstr. u. Gewerbeschulstr. In Vergl.-Verf. †

Metall-Betten u. Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. C., jetzt Nordstr. 3. 19493

Wohnz.- Büfetts in echt eiche, eiche ger. und nußbaum billig zu verkaufen.* **Möbel-Höfer, Elb.,** W.-Rathenaustr 20.

Unsere 268

sprichwörtlich niedrigen Möbel-Preise sind ausschlaggebend beim Möbelkauf!!

altbekanntes Möbelh.

Bachmann & Co.

B., Karlstr. 31—33, an d. Ruhmeshalle.

Bettst., Sprungmatr. bill. an arme Leute. Näh. in Gst. [160*

Polstermöbel,

wie Sofas, Sessel, Chaiselongues u. Matratzen

kauft man am besten in der Polsterei von

J. Merten,

Elb., Luisenstr. 22, Tel. 3448.

Aufpolstern u. Modernisieren. 19476

Chaiselong., fast neu, bill. zu vk. E., Ludwigstr. 100a. Postk.*

Chaisel., f. neu, Mk 20. E., Bandstr. 34, p. f3570

Gebrauchte Stehpulte à Mk. 3, Theken à Mk. 10, Tische à Mk. 5, Regale 5, 10 und 15 Mk., 1 Glas-Abschlußwand mit Tür à Mk. 30, fern. Wirtschaftstische, 2½ m lang, à Mk. 15. Einrichtung f. Zigarrengeschäft usw. billigst. Näh. Spieß, Elberf., Bleichstr. 2, pt. f3568

Herz, es ist Ostern!

Von Reinhold Braun.

Nun sollst du nicht mehr niederliegen,
du Menschenherz das zagend schlägt,
gleich frühen Lerchen mußt du fliegen,
bis dich die blaue Höhe trägt!
Gustav Schüler.

Pfingsten, Weihnachten kommen aus der Höhe herab. Ostern bricht aus der Tiefe herauf. Es ist Durchstoß, Nachtbezwingung, Gewalt von innen her, gott-herrliche Elementarität. Ja, Ostern will hinleiten zum göttlich Elementaren! Und nur, wer noch fähig ist zum Ursprünglichen, Kraft zur Selbst-Umpflügung eines tiefen Innern in dem noch Sehnsuchtsfeuer loht, der wird der Ostergnaden teilhaftig werden.

Dieses Fest will den Menschen, den um seine Gestalt Ringenden; es hat mit dem Leben und der reinen Hingabe an das Leben zu tun. Der Korrekte, Maschinenhafte, der Kontomensch, der Klubsesselträge, der Konzessionslüsterne, sie alle werden nie den wahren Ostersegen spüren.

Dieses Fest ist mystische Sichtbarkeit der ewig alten, gottgewollten Polarität: Licht und Finsternis.

Siehe, der Pflanzenkeim liegt in Nacht eingeschlossen, und wenn seine Zeit gekommen ist, beginnt's unaufhaltsam in ihm sich zu regen: Empor ins Licht! ist sein Drang, und die steigende Sonne hilft ihm urgnadenvoll bei solchem Werke.

Der Weg ins Licht ist alleweil Kampf! Auch dein Weg, du liebes Herz! Wer zum Lichte will, muß auch den Mut zum Dunkel haben. Wer des Lebens tiefes Glück erfahren will, muß auch um Leid und Opfer wissen. Das Dunkel ist nicht ohne Sinn dem Lichte beigesellt.

Jeder Lichtträger muß durch Dunkel geschritten sein, sonst weiß er nicht, welch' ein Schweres und Großes es um das Lichttragen ist!

Die wahre Osterschau geht zunächst in das Grab hinab, in das Grauen; es darf das Auge dem dämonisch Untergründigen dieser Welt nimmer sich verschließen und nimmer der Härte des Lebens, dem oft zentnerschweren Drucke, mit dem manche Not auf uns lastet.

Osterschau ist der Blick der Klarheit, des Mutes, aber auch des Wesens, dessen Grund Ewigkeit ist.

In solcher Weise, lieber Mensch, dem das Leben vielleicht arg weh tat, halte deine Osterschau! Aber dann hinauf den Blick aus Nacht und Bruch ins freie, herrliche Gotteslicht!

Wie wird dir zur Glücksempfindung die Erkenntnis, daß, wer in Druck und Grauen nicht die Arme sinken ließ, wer trotzdem ein heimlich Schaffender blieb, wer im schmerzvollen Warten alles Schwere in inneren Wert und tiefstes Eigenleben verwandelte, wer nicht von der Sehnsucht ließ, dem wird irgendwann und irgendwo ein Ostern werden!

Kein Grabesdurchbruch, keine Auferstehung von ungefähr! Nur wo ehrlicher Kampf war, wird echter, nachhaltiger Sieg sein!

Im Lichte dieses Festes erst wird offenbar, welch einen Sinn das Dunkel und das Leid hatten, auch in deinem Leben . .

Nein, Ostern ist kein Fest für die Bequemen, die niemals durch Bruch Gegangenen, die allzu Systemhaften, für die Gleismenschen. Denen kann und soll es zum Aergernis werden.

Uns aber, denen vom schöpferischen Leben, wird es immer wieder eitel Freude, ja Jauchzen sein, wird es zum Segen der eigenen Grunderfassung werden, zum Glanz überm Kampfweg zum höheren Dasein!

Herz, es ist Ostern! Beweise deine Gewalt von innen her, deinen Gott-Impuls dadurch, daß du noch Kraft hast zur Entschwerung, zum Abtun des inneren lastenden Dunkels! Der Beweis, daß du solches noch vermagst, ist die beste, gottgefälligste Feier dieses Festes der heiligen Elementarität.

Ostern ruft dich auf zur Tat in dir. Und Christuskraft wird dir helfen, sofern du sie recht verstehst und eintauchst in das Wunder ihrer fesselsprengenden Macht, in die Herrlichkeit ihrer Liebe, die auf ewig uns zum Gleichnis und zur Nachfolge gesetzt ward.

Ostern, Feier und Festlichkeit des Wesenhaften, das aus Gott kam und zu ihm will!

Um Blumen und Herzen spielt der Wind der Erlösung, und Glocken künden ihren Jubel darein. Aus den Himmeln aber gütet Gott sein väterlich Amen . . .

Kirchliche Nachrichten.

1. Ostern, Sonntag 20. April.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Lesser. 10: P. Bergfried (Abendmahl, Schwerhörigenanlage). Taufhdl. 2½: P. Bergfried. Samstag 4 Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Röhrig. — **Friedhofskirche, Hochstraße,** 7½ Osterfeier des Kdg. auf dem Friedhof: P. Hesse. 9: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Obermann. — **Gemeindesaal, Blankstr.** 9: P. Lesser. — **Exerzierplatz,** 9½: P. Bonn. — **Hahnerberg,** 9½: P. Obermann (Abendmahl). — **Uellendahl,** 9¼: P. Jung.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Bockemühl (Abendmahl). 2: Kdg. 3: Mädchenverein. 6¾: Bibelbesprechstunde für Männer.



Auferstehung. Nach dem Kupferstich von Albrecht Dürer.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Risch (Abendmahl: Schwerhörigenanl.). Taufhdl. 11: P. Risch. 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brüchner (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Liturgischer Frühgd. 7: P. Hense. Hauptgd. 9½: P. Brecher. Kdg. 11¼: P. Hense und P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Studt. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Erweinberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Werbeck (Abendmahl). Kdg. 10½: P. Werbeck. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Peschen.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos (Abendmahl). 2½: Jungmänner-Bibelbesprechung. 4: Jungfrauen-Bibelbesprechung. 8¼: Gemeinschaftsstd.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp (Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9¾ Uhr: P. Schoen (Abendmahl).

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 6 Frühgebetstunde: Pred. Kühnle. 9½ Predigt: Hilfspr. Herrenkind. 11: Sonntagsschule.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Zimmermann. Montag 9½: Erbauungsversammlung. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 7 Frühgd.: Pred. von Eicken. 9½ Predigt: Pred. von Eicken.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. Dienstag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch abend 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Vorm. 10: Gottesdienst (anschl. Abendmahl). Abends 8¼: Osterfeier. Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ohr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 8 Osterfeier des Kdg.: P. Burckhardt. 10: P. Wiebel (Vorb. und Abendmahl). Freitag abend 8 Wahlgd. mit anschl. Pfarrwahl: Sup. Weirich. — **Christuskirche.** Samstag abend 8 Wochenschlußandacht: P. Dr. Bachmann. Sonntag vorm. 8 Osterfeier des Kdg.: P. Hensmann. 10: P. Beerdoff (Vorb. und Abendmahl). — **Pauluskirche.** Vorm. 10: P. Herkenrath. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm 10: P. Jaeger. — **Hasseler Kapelle.** Vorm. 10 Uhr: P. Schlingensiepen. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde. — **Friedhofskapelle an der Ronsdorferstraße.** Nachm. 5½ Andacht: P. Jaeger.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 8 Uhr: P. Humburg. 10: P. Schmidt. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Immer. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Humburg. — Kdg.: Klingelhollstr. 54a, Bartholomäusstr. 87a und Grünerstr. 65 früh 8 Uhr Feier in der Friedhofskapelle.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 7 Uhr Ostermette: P. Blindow. 10: P. Liz. Graeber. — **Friedenskirche** Früh 8 Osterfeier des Kdg.: P. Ahme. 10: P. Hübner. — **Johanniskirche.** Früh 8 Osterfeier des Kdg.: P. Hübner. 10: P. Ahme. — **Lutherkirche.** Früh 8 Osterfeier des Kdg.: P. Liz. Graeber. 10: P. Blindow.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Bastert. 9½: P. Merten (Beichte und Abendmahl). — **Erlöserkirche.** 9½: P. Bastert (Beichte und Abendmahl).

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstedreck. 10: P. Biermann (anschl. Feier des hl. Abendmahls).

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels. — **Beckacker.** 10: P. Sn. — **Pülsöhde.** 10: P. Lohmann.

Evang. Gemeinde Lnaken-Blombacherbach. 7½: Feier des Kdg. auf dem Friedhof. 9½: P. Unger.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼: P. Trummel. 11: Kindergd.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hähnestr. 28, I. Früh 6 Uhr Frühgebetstunde: Hilfspred. Herrenkind. 9½ Uhr Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Uhr: Erbauungsversammlung. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Krüger.

Christliche Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 45a. Vorm. 10: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr Taufe und Abendmahl: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½ Predigt: Miss. Mans. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Seidhoffstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstedreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hastinghausen, Wittenerstr. 259a** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

*

2. Ostern, Montag 21. April.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Windfuhr (Abendmahl). — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9: P. Kl. Hesse (Abendmahl). — **Katernberger Vereinshaus.** 7½ Osterfeier: P. Hesse.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Prinz. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Prinz. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kuchhausen: P. Bockemühl. Freitag vorm. 11: Beginn des Konfirmandenunterrichts für beide Bezirke. Nachm. 2 Katechumenenunterricht (Knaben). 3 Katech.-Unterr (Mädchen): P. Prinz.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Schwerhörigenanl.). Abendgottesdienst 5: P. Gronemeyer (Schwerhörigenanl.). — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Pathe. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Abendmahl). — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Möller. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Miss. Dassel. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Gronemeyer. — **Vereinshaus Katernberg.** Osterfeier 7½: P. Hesse.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. Freitag 8¼: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Böing-Herzkamp. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9¾ Uhr: Miss. Schmidt.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. Predigt: Pred. Kühnle.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9: Jugendbundsagung der method. Jugendbündnisse von Köln, Düsseldorf, Hamborn, Gelsenkirchen, Velbert, Elberfeld.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 10: P. Burckhardt. — **Christuskirche.** Vorm. 10: P. Dr. Bachmann (Abschiedspredigt). — **Pauluskirche.** Vorm. 10: P. Liz. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Calaminus. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: Miss.-Insp. P. Krafft.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Mummenhoff-Vohwinkel. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10 Uhr: Miss. Momeyer.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10: Sup. Weirich (Vorb. und Abendmahl). 2: Taufhdl. — **Friedenskirche.** 10: P. Berkenkamp (Vorb. und Abendmahl). — **Johanniskirche.** 10: Vikar Hinnenthal. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstr. 9** Uhr: Miss. Trey.

Dicke Menschen

erreichen Gewichtsabnahmen von 15—20 Pfd. in Kürze durch Ebus-Tee. Ein Versuch überzeugt auch Sie. Verlangen Sie aber überall den echten Ebus-Tee in Original-Packg. zu RM. 1.50 u. 4.20.

Schon an der Farbe erkennen Sie die Qualität der Kondensmilch



Kondensmilch „Bärenmarke" ist infolge ihrer großen Ergiebigkeit im Gebrauch besonders sparsam und wirtschaftlich.

Beim Kondensieren kommt es darauf an, daß alle Eigenschaften, die man an guter Rohmilch schätzt, beibehalten, bezw. noch verstärkt werden. Das Endprodukt muß die natürliche, weisse Farbe der Rohmilch haben. Jede Abweichung macht sich im Geschmack bemerkbar, denn Farbe und Geschmack stehen in inniger Wechselbeziehung. Sie sehen es schon an der tadellosen Farbe von *„Bärenmarke"* und *„Trift"*, daß hier die köstliche Alpenvollmilch mit größter Sorgfalt verarbeitet worden ist. Kosten Sie, und Sie werden überrascht sein von dem sahnigen Wohlgeschmack und köstlichen Aroma der

Kondensierten

Alpenvollmilch

„Bärenmarke" extra stark eingedickt (gezuckert und ungezuckert)

Marke „Trift" normal eingedickt (ungezuckert)

ALPURSA A.-G., BIESSENHOFEN. BAYER. ALLGÄU

Generalvertretung und Fabrikläger für den Bezirk Wuppertal: Paul Schmitz, Wuppertal-Unterbarmen, Besenbruchstraße 17, Telefon 1870.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merck (Osterfeier des Kdg.). 9½ Uhr: P. Syrocht. — Erlöserkirche. 9½ Uhr: P. Merck.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10: P. Engels. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Männer- und Jungmännerverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Sy. — Kreuzkirche. 10: P. Strunk-Haßlinghausen. — Beckacker. 10: Gottesdienst. — Pülsöhde. 10 Uhr: P. Sy.

Evang. Gemeinde Saaten-Nlombacherbach. Vorm. 9½: P. Trummel-Bevenburg. Abends 8: Blaukreuzversammlung. Dienstag abend 8: Kirchenchor und Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnabteilung. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Bevenburg. 9½ Uhr: P. van der Lüssen. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlsstraße 58. Vorm. 10 Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77 Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. Samstag abend 6: Gemeindesitzung. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. Donnerstag abend 8: Pr. Rüger.

(Der kath. Gottesdienst befindet sich an anderer Stelle.)

Ostermorgen an der See

Von Max Dreyer.

Frühlingsnebel lag über den Breiten, ein seltsam summender Nebel, tagelang, nächtelang. Nach der Ostersonne sehnte ich mich. Nach dem Ostersonnenaufgang, den Osterfeuern des Morgenrots. Wenn du diesem Glutglanz die Brust entgegenhebst, mit der Glut und dem Glanz eigenen Glaubens, Wollens und Hoffens, mit dem Treugelübde gegen den Gott, der in dir lebt, und so gegen dich selbst — dann kannst du viel von dem Seelenheil und der Erlösung des „strebend Sichbemühens" in die Not deiner Tage tragen.

Und daß deinem Leib selbst in diesem Lichtbade geistiger Sammlung und Andacht Heil widerfährt — wer will es bestreiten? Du brauchst dabei nicht einmal — nach Mutter Kuhlendieks im übrigen unfehlbarer Verordnung — einen Apfel dabei zu essen, wohl vermerkt mit Stengel, Schale und Häuschen, denn „Nur das Ganze hat Naturkraft". Tust du's aber, dann bist du das ganze Jahr gefeit gegen jedes Fieber, gegen alle Süchte und Gebresten.

Aber wollte die Sonne nur kommen! Nun fing es gar vom Himmel leise zu lecken an. Kein Regen, beileibe nicht, Zutraulich und Gott vertrauend sagt man hier: „De Himmel sweet blot 'n beten." Aber bei aller Gemütlichkeit — die Sonne gibt er so nicht her.

Des Nachts stehe ich auf und sehe nach den Sternen. Sie lassen den Erdendunst Dunst sein und bleiben für sich in der Höhe. Aber den Morgen laß ich nicht aus meinen Wünschen. Und außer meinen steigen unzählige Wünsche in dieser Osternacht zum Himmel auf. Sie sind es denn auch, die die Wolken wegfegen — allerdings hilft der neue Ostwind ein wenig dabei.

Mit dem ersten Hahnenschrei aber ist der Himmel blank, die blinzenden Sterne schließen die Augen vor dem Morgendämmer. An die See! Hinein ins Morgenrot! In die Feuer des Sonnenaufgangs hinein!

Die Dorfstraße ist leer, die Schläfer drehen sich noch einmal im Bett um. Nur ein paar Spatzen sind schon auf dem Damm, schilpend singen sie ihr Morgenlied. Jeder wie er kann. Und jetzt, einen Strohhalm im Schnabel, fliegt die Spätzin zum Dachfirst auf. O, ihr Schlingel, ihr alleweil verliebten, und darum auch die ersten beim Nesterbau. Von allen Frühlingsboten die fröhlich tätigsten ihr, das muß man sagen.

Die Knospen an den Bäumen behüten noch das Grün, das erst wie ein Hauch in den Morgenschein flimmert. Aber Blumen haben die Augen aufgetan, Leberblumen, Anemonen und Veilchen. Gehört nicht ein Strauß an den Hut? Heute am Ostermorgen. Aber ich kann keine Blumen abreißen, hab' es nie gekonnt, schon als Junge nicht, und war doch sonst reichlich unbeschwert in meinem lieben Gemüt.

Nun schließt der Wald hinter mir seinen Morgentraum. Der Nachttau verzittert im Dünengras. Hinauf auf die Höhe.

Das Meer! Stählern und steil gegen die Kimmung steht es. Trotzig: ich bin so gut Himmel wie du! Denn noch ist das Licht nicht da.

Ein einsamer Saum im Ost, hart und grau. Wie in Fesseln geschlagen das Weltenall.

Aber da — und da — schon lockert sich das Metall. Ein Schein — und das Eisen fängt an zu glühen, hier und dort. Und in zitterndem Wolkenrauch ein Funkensprühen.

Und jetzt ein Rubin, unauslöschlich, im steten ewigen Feuerglanz. Ein Punkt erst, dann faustgroß, dann machtvoll wachsend zum Feuerbogen, zum Feuerkreis.

Die Sonne!

Sonne, dein Segen über uns! Und gib uns ein Zeichen!

Schwerter blitzen auf. Da der letzte Dunsthauch — wie ein Drachen krümmt er sich dem Licht zu Füßen. Und jetzt — eins der Schwerter fährt ihm durch die Kehle — und eins in den Leib — und eins über den Schädel. Blut tropft aus den Todeswunden, rinnt und fließt in die Meerflut.

Du neuer Morgen, du deutscher Morgen, der du über das deutsche Meer dich hebst, nimmst du das Schwert zur Hand, die deutsche Zwietracht zu erschlagen?

Ist es das? Soll es das sein? Kann es das sein?

Heilige Sonne! Hilf!

Und mir hilf, daß ich würdig bin der werdenden Zeit. Und an ihr mitschaffe auf meine Art. Deine Osterheilkraft schenk mir selbst, für mich und meine Brüder. Laß mich neidlos sein, darum bitt' ich dich. Mich und meine Brüder auch! Neidlos und hilfreichem Werk ergeben.

Denn leben ist helfen!

Mutterseelenallein war ich gewesen. Jetzt zeigt sich am Strand eine Gestalt. Mein alter Freund Georg ist das, mir der liebste unter den Fischern.

Ich weiß, was er heute morgen hier vor hat. Er will Ostereier für seine Enkelkinder verstecken in den Dünen. Da verschwindet er, gerade wie die junge Rasselbande auf den Strand gweht kommt.

Ich trete ihnen in den Weg, daß der Alte sein Werk in Ruhe verrichten kann. Vier sind es, Luten, Fritz, Fine und Ewald. Alle von verschiedenen Eltern und ziemlich gleichaltrig so um die sieben, acht herum. Ewald ist Waise, den Vater kennt man nicht, die Mutter, des Alten Lieblingstochter, ist verschollen. Nun lebt er beim Großvater. Als wir uns begrüßen, flitzt ein Kaninchen da vor uns aus den Dünen auf, weiß leuchtet sein Spiegel.

„Der Osterhase!" sage ich betroffen, hingegeben dem Kinderherzen. Fine hebt die trotzige Stupsnase ein wenig in die Lüfte, und sie flüstert den Kindervers:

„Karnickelbuck, loop nich so fix,
Di kickt dat witte Hemd ut de Bücks!"

Aber sie dringt damit nicht durch, nicht einmal bei sich selbst. Und die acht Kinderaugen verlieren sich still und groß in die alte Märchenverspinnenheit.

Nun kommt, auf einem Umweg, Großvater Georg wieder zum Vorschein, und dann geht das Suchen los. Wir beiden Alten bleiben zusammen.

Nicht lange, da erschallen Rufe aus den Dünen. Und da — allen voran kommt einer zu uns gestürmt. Es ist Ewald. Er hat alle vier Eier gefunden. Ehrlich strahlt er von Selbstbewußtsein und von Siegerglück. Viel Worte macht er nicht.

Die macht Luten. Schimpfend, schreiend, „bölkend" kommt er hinterher gestolpert. „Nu hät Ewald alls, un ick häw'n Schät! Ick will ook wat hebben."

Großvater behält seine Ruhe. Aber er selbst greift nicht ein. Bewußt hält er sich im Hintergrunde. Keine Bewegung, kein Mienenspiel. Nur seine Augen wandern still zu Ewald, dem Sieger und rechtmäßigen Besitzer. Doch in dem stillen Blick ist ein großes Vertrauen. Luten aber ist zugleich auf der Fährte dieses Blickes, und nun pflanzt er brüllend vor Ewald sich auf. „Du häst all de Eier! Und ick häw gor keen!"

Was geschieht jetzt? Nichts Großes. Etwas Stilles und Einfaches. Und doch wohl ein Großes. Denn ein Ueberlegenes geschieht, ein Zwingendes.

Ewald mit hellen Augen spricht: „So. Denn sast du se all ganz för di alleen hebben." Er ist es, der zu verfügen hat, und ruhig legt er die vier Schokoladeneier allesamt in die grapfenden Hände. „So, nu gehüren se di."

Die schrägen Augen des also Ueberschütteten laufen die Kreuz und die Quer über die Beute. Nun geht er damit in die Binsen, denke ich. Aber nein, er bleibt angewurzelt und beugt sich wie unter einer Last — hier ist etwas, das ist mächtiger als er. „Nee, nee, nee" — stöhnend dumpf und unwillig kriecht er in sich zusammen und jetzt — trotzig geduckt hält er Ewald die Ostereier wieder hin. „Een will ick —"

„Wecker?" fragt Ewald, sehr viel höflicher als der Fordernde.

„Dat gröttste!" Gesinnungstreu bleibt er nun schon.

„Sök di fülwst ut!" gewährt ihm Ewald mit Lachen. Eins ist so groß wie das andere. Und die Folge ist, daß nun jedes Kind sein Osterei hat. Aber der Weg dahin — den lohnte es zu gehen. Für Ewald, für alle — am meisten für Luten selbst.

Einen schalkhaft verständnisvollen Blick gibt Ewald dem Großvater — dann beißt er in sein Ei hinein wie die anderen auch und schmaust jetzt, ganz das Kind, mit vollen Backen.

Was habe ich erlebt? Etwas aus der Höhe, so kleinwinzig es sein mag. Von einer jungen Seele das Führende und Waltende mit lachender Kraft, die packt und trifft, ins Innere trifft und das Innere bewegt.

Georg sieht mich an und versteht mich. Ueber Ewald streicheln seine zärtlichen Augen. „De wad!"

Ob der wird, Großvater Georg! Auch mir hat der Junge ein Osterei geschenkt. Wie ein neues Stückchen Zuversicht kommt es zu all dem, was man an Gläubigkeit sich aufgestapelt hat.

Und einen Osterglanz trag ich mit mir nach Hause. . . .

Osterfeuer!

Nun lodern in die Tale
— Nach altem Brauch entfacht —
Die leuchtenden Fanale
Der Osternacht.

Und um die Brände winden
Sich fromme Lieder schlicht,
Die in den Seelen zünden
Ein Gotteslicht.

Daß wir dies Licht doch trügen
Durch unsre ird'sche Zeit
Zum Kämpfen und zum Siegen,
Stets lichtgeweiht!

Daß uns erhalten bliebe
Die Flamme unentwegt,
Die Gottes ew'ger Liebe
Entgegenschlägt!

Elly Wagner.

Warum kann der Oserhase Eier legen?

Ein Hase, der Eier legt! Wirklich, eine naturgeschichtliche Merkwürdigkeit, die gewiß manchem, der darüber nachgedacht, schweres Kopfzerbrechen verursacht haben mag. In der Tat, die Wissenschaft versagt hier auch vollkommen, wir müssen schon zum alten Volksglauben unsere Zuflucht nehmen, wenn wir der Sache auf den Grund kommen wollen. Wie so viele andere Osterbräuche — man denke nur an die Osterfeuer — ist auch der Eier legende Osterhase ein Ueberbleibsel aus heidnischer Vorzeit. Er war ursprünglich ein der Frühlingsgöttin Ostara geweihter Vogel, der von dieser in ein Säugetier umgewandelt wurde. Im Volksglauben behielt er jedoch die Fähigkeit, Eier zu legen, auch weiterhin bei, wenngleich nur am Ostertage, dem Feste der Göttin, der er seine neue Gestalt verdankte. Die Frühlingsgöttin Ostara war gleichzeitig die Göttin der Fruchtbarkeit, als deren Symbole sowohl der Hase als auch das Ei galten. Beide finden sich mithin im Osterhasen aufs glücklichste vereinigt.

Ostern in fernen fremden Ländern.

Das Osterfest der Fünfzigtausend. — Ein Osterspiel bei den Wilden. — Das Modekleid der Madonna. — Das Eierrollen im Weißen Hause. — Die österlichen Reiterfeste bei den Tscherkessen. Der beliebte Heiratsmarkt.

Von M. A. v. Lützendorff.

Ostermorgen in Los Angeles, in der Stadt, die so bezaubernd schön am Stillen Ozean im westlichen Kalifornien liegt, inmitten einer Vegetation von tropischer Ueppigkeit. Schon frühzeitig strömt alles aus der Stadt heraus, die Automobile schieben sich neben- und hintereinander, bis endlich der weit ausgedehnte Platz erreicht ist, wo schon Tausende und Abertausende von Menschen dicht gedrängt stehen, um dem Ostergottesdienst im Freien beizuwohnen, der wirklich das ist, was der Amerikaner haben will: eine Sensation. Wohin man blickt, sieht man nur Menschen aufgestellt in riesigem Halbkreis, in dessen Mitte, umgeben von Massenchören, der Gottesdienst stattfindet. Am Bergabhang, der diesen ungeheuer menschenvollen Platz nach der einen Seite hin abschließt, liegt ein weißes Kreuz von unwahrscheinlicher Größe. Es wird von weißgekleideten, eng nebeneinander stehenden Schulkindern gebildet. Rechts und links von den Menschenmassen sind ihre Automobile aufgestellt, Hunderte und wieder Hunderte von Wagen, die, wenn die Feier zu Ende ist, wiederum lärmend und knatternd sich hintereinander die Landstraße entlang schieben. Aber unter den fünfzigtausend Menschen, die an diesem Ostergottesdienst teilnehmen, ist sicher kaum einer, der ihn unbefriedigt verläßt. Und man kann es nicht leugnen: Die Feier in diesem Riesenraum unter freiem, blauem Himmel macht Eindruck auf jeden, der ihr zum ersten Male beiwohnt.

Eine Osterfeier ganz anderer Art begehen die Eingeborenen von La Dominica, einer der Marquesas-Inseln im Stillen Ozean. Sie führen nämlich — ursprünglich von den Missionaren dazu angeregt — ein richtiges Passionsspiel auf und versuchen, so gut sie es können und es sich vorstellen, die Leidensgeschichte des Erlösers dramatisch darzustellen. Das Spiel dieser den Tahitiern sehr ähnlichen Menschen ist stark realistisch und insofern auch ihren Lebensgewohnheiten angepaßt, als Jesus beim letzten Abendmahl kein Lamm, sondern Früchte mit seinen Jüngern teilt. Ja, die eifrigen Schauspieler auf der einsamen Insel leben sich so in ihre Rollen hinein, daß sie den Judas nur von einem wirklichen Verbrecher dargestellt sehen wollen. Tatsächlich wird zu diesem Zweck denn auch immer ein Sträfling aus einer nahen Gefangenenkolonie herbeigeholt. Auch in der Rolle des Aussätzigen, der von Jesus geheilt wird, muß immer ein wirklich Aussätziger auftreten, was sich ebenfalls ermöglichen läßt, da auf der Insel viele am Aussatz Leidende leben. Damit sich die Jungfrau Maria von den übrigen Mitwirkenden unterscheide, sucht man für ihre Rolle gern eine Halbweiße zu gewinnen; sie ist dann auch gewöhnlich die einzige Mitwirkende, deren Kostüm ihrer Rolle entspricht, während die Gewänder der anderen Spieler natürlich alles eher als stilecht sind und Johannes der Täufer seine Würde sogar mit Vorliebe durch einen alten — Frack kennzeichnet.

In den Ländern Südamerikas ist Ostern die Zeit der großen prächtigen Prozessionen, die besonders am Palmsonntag dadurch charakteristisch sind, daß die Teilnehmer allerhand überaus kunstvolle aus Palmblattfiedern hergestellte Gebilde in Gestalt großer Herzen und Kreuze in den Händen tragen. In den kleinen Städten Südamerikas hält man auch darauf, daß zum Osterfest die Madonna in der Kirche recht schön aussieht. Diese Anschauung findet sich allerdings auch in Spanien, wo es für die vornehme Welt als Ehrensache gilt, der „Virgen de los Dolores" der Schmerzensreichen, die bei der Osterprozession mitgetragen wird, die kostbarsten Schmuckstücke zu — leihen, damit die Mutter des Erlösers einen möglichst prächtigen Eindruck macht. Allein in Südamerika kommt es mehr auf ein elegantes Kleid als auf schönen Schmuck an, und so kann es der Reisende dort in der Tat mit staunenden Augen erleben, daß in den Kirchen der Kleinstädte die Marienstatue während des Osterfestes nicht nur ein neues, sondern auch ein modisch gearbeitetes Kleid trägt, daß an ihren Füßen Lackschuhe glänzen, während die behandschuhte Hand einen Fächer hält. Andere Länder, andere Sitten!

Einen lustigen Osterbrauch haben die Engländer, vielleicht auch die Deutschen in Amerika heimisch gemacht. Es ist das „egg-rolling" oder „Eierrollen", das sich alljährlich am Ostersonntag im Garten des Weißen Hauses in Washington unter den Augen des Präsidenten abspielt. Der Spaß, an dem jedes Jahr vier- bis sechstausend Kinder teilnehmen — also für den kleinen Yankee schon wegen des Massenbetriebes besonders beglückend —, besteht darin, daß die Kinder zuerst nach den im Garten versteckten Eiern suchen und hierauf die Eier über einen Abhang hinunterrollen, wobei darauf geachtet werden muß, daß sie nicht zerbrechen, weil jedes zerbrochene Ei dem Mitspieler, der beim Rollen mehr Glück hatte, ausgeliefert werden muß. Das egg-rolling-Spiel ist so recht ein Vergnügen für alle. Es gibt keinen Unterschied zwischen arm und reich, und die kleinen Republikaner schmausen alle einträchtig und mit Wonne die Eier, die ihnen der Rivale abtreten mußte.

Fern von Amerika, auf der anderen Halbkugel der Erde, und zwar mitten im Heiligen Lande selbst, findet man einen ähnlichen Osterbrauch, bei dem es darauf ankommt, daß nicht das Ei zerbricht, an das hier der Mitspieler mit seinem Ei anklopft, also genau so wie beim alten deutschen Eierpicken. Dieses Spiel ist in Jerusalem um die Osterzeit sehr beliebt, und überall da, wo sich an den Feiertagen Menschen ansammeln, sieht man auch das Eierklopfen. Hier spricht übrigens der Aberglaube mit, denn es heißt, daß der, dessen Ei beim Klopfen ganz bleibt, im kommenden Jahre Glück hat. Die größte Osterfreude für die Bewohner der Heiligen Stadt ist aber der Schmaus des Osterlammes, das heute, wie vor zweitausend Jahren, das österliche Mahl des Volkes darstellt. Wochenlang haben die strengen Fasten gedauert, die selbst den Genuß von Milch, Eiern und Fett ausschalteten, aber sobald die Glocken des Erlösers Auferstehung künden, endet diese lange Entsagungszeit. Im Hofe, unter freiem Himmel, dreht jeder sein Lamm am Spieß und genießt schon als Vorfreude den leckeren Bratenduft, bis endlich nach der Beendigung des Gottesdienstes der Schmaus beginnt, der nun auch die Einleitung zu weiteren guten und festlichen Mahlzeiten bildet. Doch so köstlich wie sein knusprig gebratenes Osterlamm schmeckt dem kleinen Mann in Jerusalem das ganze Jahr hindurch kein Gericht.

Im russischen Kaukasien, wo in entlegenen Gegenden die Sowjetmacht noch nicht so fühlbar ist, gibt das Osterfest den Tscherkessen gute Gelegenheit, ihre Reitkünste zu zeigen. Alljährlich um die Osterzeit laden sich die Einwohner der kleinen Ortschaften gegenseitig zu ihren Reiterfesten ein und auf den weiten Ebenen führen nun die Reiter, die mit ihren Pferden wie verwachsen scheinen, ihre tollkühnen Kunststücke aus. In jedem europäischen Zirkus würden diese Aufsehen erregen, dort im fernen Kaukasus aber gelten sie fast als selbstverständlich. Nur wenn der Reiter auf dem Pferde stehend dahinrast, ohne auch nur einen Augenblick aus dem Gleichgewicht zu kommen, gerät auch der Tscherkesse in Begeisterung, denn diese Spitzenleistung gelingt selbst dem gewandtesten Reitkünstler nicht immer.

Ein wunderlicher Osterbrauch hat sich in Montenegro, im Lande der schwarzen Berge, eingebürgert. Dort werden am Ostersonntag in den Dörfern und kleinen Städten große Märkte abgehalten, jedoch für viele und besonders für die jungen Mädchen und Burschen ist nicht der Jahrmarkt das Hauptvergnügen, sondern der — Heiratsmarkt, der sich diesem angliedert. In langen Reihen stehen und gehen die in ihren reich gestickten malerischen Trachten oft wirklich verführerisch aussehenden Mädchen auf den Marktplatz, und langsam, sie aufmerksam beobachtend, ziehen die Burschen an ihnen vorbei. Hier und dort blitzt dann ein Auge auf, und hier und dort löst sich ein Mädchen von ihren Gefährtinnen, um einem Bewerber Red' und Antwort zu stehen, denn der will vor allem auch wissen, wie es mit der Mitgift beschaffen ist. Auch in Bosnien benutzen die jungen Leute gern die Osterfesttage, um Musterung unter den Dorfschönen zu halten, die nach dem Gottesdienst auf dem Platze auf und ab wandeln. Nur geht es nicht ohne den Heiratsvermittler, da es als sehr unfein gelten würde, wollte der Bewerber, wie der Montenegriner, seine Sache gleich selbst in die Hand nehmen. Allein da wie dort ist der Ostersonntag Schicksalsstunde für viele junge Mädchen, die sich an dem Tage für ihr Leben binden oder — aufs nächste Jahr warten.



Die weltberühmten Pfarrer
KNEIPP-PILLEN
zuverlässig z. Blutreinigung u.
Stuhlgang-Regelung
Rheum. Sapo je 2, Col. 3, Junip. 1, Aloe 4
in allen Apotheken Mk. 1.—
Kneipp-Kur-Wegweiser kostenfrei durch Kneipp-Haus-Centrale Würzburg.

BRONNI-MINERALBRUNNEN
BRONNI-33
NATÜRLICHES MINERALWASSER
BRONNI-MINERALBRUNNEN
a298

Die Flucht nach Unbekannt

ROMAN VON KURT HEYNICKE

(2. Fortsetzung.)

Winterfelds Haarschopf stieß nach vorn, wie zum Angriff. Der Arzt machte einen raschen Schritt nach seinem Patienten, aber dann brach der Gang ab, Winterfeld zögerte und rang augenscheinlich mit einem Entschluß.

„Seien Sie ein Mann", wollte er sagen, aber er sagte es nicht. Er sprach nicht wie ein Arzt. Es geht mich nichts an, dachte er, aber ich muß es ihm sagen; denn hier sind Ursachen. „Hören Sie, Gardener" — er sagte Gardener und nicht Herr Gardener, „Ihre Nerven sind in einem Derangement. Sie sind völlig durcheinander. Ihre Krisen kommen nicht aus körperlicher, sondern aus seelischer Erschlaffung. Und ich habe die Empfindung, daß da etwas ist, was Ihre seelische Verfassung jeden Tag zu Boden knutet. Ja. Wenn Sie sich aufrichten wollen — und Sie sind sehr elastisch von Anlage, lieber Gardener —, dann knutet Sie jemand nieder. Jemand: ein Mensch oder ein Ereignis. Sie müssen entsetzliche Depressionen haben, Mensch. Und das sind — mittelbar bestimmt — die Ursachen der mir geschilderten Anfälle."

Winterfeld sah an Gardeners Gesicht, wie dessen Inneres sich verschloß. „Er rollt sich zusammen wie ein Igel. Typische Abwehrstellung. Ein Zeichen, daß ich richtig kalkuliere", dachte er grimmig.

Gardener antwortete nicht.

Auch Winterfeld sah jetzt zum Fenster hinaus. Er ließ seine Worte unabsichtlich fallen, seine Stimme klang weich und bestimmt, sein Wille näherte sich Gardener, um ihm Genesung zu suggerieren: „Man sagt, daß Ihre Ehe nicht glücklich ist. Vielleicht, ja vielleicht ist es das. Wann Sie gesund werden wollen — na, leben Sie wohl", schloß er, als er sah, daß Gardener sich zur Tür wandte. Er gab ihm die Hand. Die Hand Gardeners war fiebrig heiß. So habe ich ihn erregt? fragte sich der Arzt. Die Schwester begleitete Gardener hinaus.

Sein Auto fuhr ihn nach Hause. Der junge Frühling verzauberte das steinerne Meer der Großstadt, grüne und herrlich bunte Tupfen und Streifen sproßten und spritzten hervor, wo nur die Möglichkeit dazu bestand. Aber Mathias Gardener sah keinen Frühling.

Kampf der Geschlechter

Nur Gerwings Tochter Irene durfte von der Zeit, die der Generaldirektor sich zumaß, Stunden abspalten. Irene hatte am Telephon geklagt und nun galt es zu vermitteln zwischen Irene und ihrem Mann, die dauernde Spannung war wieder einmal helle Feindschaft geworden.

Irene wußte, daß Mathias Gardener sich ärgerte, wenn der Schwiegervater kam. Sie wußte, daß er zu lässig und vielleicht zu schwach war, nach zwei Seiten zu kämpfen. Sie holte den Vater nicht um der Schlichtung und um eines wieder herzustellenden Friedens willen. Ihre Ehe war ein Kampf um Herrschaft. Sie führte Krieg. Sie mußte den Partner ducken.

Gerwing hatte immer unromantisch gesehen und nüchtern gerechnet, ein tüchtiger Kaufmann, ein reicher Ausländer, ein sicherer Industrieller, — aus diesen Kreisen wären Schwiegersöhne nach seinem Herzen gekommen.

Doch nach seiner Frau Tode hing er ganz an Irene und Irene spielte mit seinem Willen und mit seinen Wünschen, es schien, als ob das, was an Seele, an Gemüt und innerer Empfindung in Herrn Gerwing war, nur auf Irenes Wink hervorgezaubert werden konnte. Aber solche Gefühle nutzte sie auf ihre Weise.

In London begegnete sie Mathias Gardener, den sie aus ihrer Kindheit kannte. Irene hatte eine Reihe Abenteuer hinter sich. Ein vielgeküßter Mund war des Wechsels müde. Stockig und bürgerlich erzogen, hatten die scharfen Flirts nur die Grenzen ihres inneren Wesens berührt, das aber entzündete sich nun sogleich an der Lebenswelt des jungen Musikers. Der junge Ruhm des Künstlers verführte sie.

Ihre Laune für Gardener wurde gefährlich, weil Mathias ihr mit einer rührenden und bedingungslosen Liebe entgegenkam, wahrscheinlich fühlte sie in ihrem Unterbewußtsein in Gardener eine Sicherheit gegen neue Versuchungen.

Ihr Vater fand, daß sie in jenen Tagen von unbeschreiblichem Liebreiz war, er ließ sich von ihrem Ueberschwang mitreißen, sein Widerstand gegen die Ehe seiner Tochter mit Gardener wurde von hundert Bejahungen, die Irene mit sprühender Lebhaftigkeit vortrug, über den Haufen geworfen. Irene Gerwing heiratete Mathias Gardener.

Der Bogen der Leidenschaft war gespannt, die Sehne schwirrte, aber der abgeschossene Pfeil fand kein Ziel: als die Tage des Rausches verflogen waren, standen sich beide Menschen in der unerträglichen Gegensätzlichkeit der Charaktere gegenüber.

Aber Irene ließ nicht von Gardener. Sie hatte, versagte auch die menschliche Gemeinsamkeit, ein Gebiet, auf daß sie sich zurückzog und dessen Bestand sie versöhnte: Gardners Ruhm. Diese merkwürdige, oberflächliche, kalte Frau hatte eine Schwäche, sie sah Mathias Gardeners künstlerische Ehren als die ihren an, sie kokettierte mit dem, was ihr Mann war. Das geschah weder aufdringlich noch geschmacklos, aber sie ließ nie Zweifel darüber obwalten, daß ihres Mannes künstlerischer Ruf von ihr mit empfangen wurde. Dabei verstand sie von Musik so wenig, wie eine Pensionatsschülerin.

Gardener begriff, daß hier das Ventil war, welches die Ehe erträglich machte. Aber das ständige Zusammenleben schuf stündlich Konflikte. Anfänglich wurden sie immer wieder überbrückt durch guten Willen, der bei Mathias am stärksten war, durch ein Vergessen, durch einen Rausch. Aber dann hörte auch das auf. Auf solche Weise schleppte sich diese Ehe durch drei Jahre.

Der tiefer und schmerzhafter Leidende war nicht Irene, sondern Gardener. Seine empfindsame Natur zerquälte sich unter dem Gegensatz, der zwischen ihm und seiner Frau bestand. Professor Winterfeld hatte richtig gesehen und kein Wort zu viel gesagt: seelische Leiden untergruben die Widerstandskraft des Körpers.

Die Villa, welche Herr Gerwing seinem Schwiegersohn in Dahlem gebaut hatte, war ein Teil der reichen Mitgift, welche über das Haupt Mathias Gardener ausgeschüttet wurde, als er Irene heiratete.

Als Gerwing vorgefahren war, kam Irene dem Vater entgegen. Gardeners Diener Fritz nahm den Mantel ab. „Ich komme ungern zu diesem unangenehmen Nachmittagstee, außerdem, du weißt es, stehe ich vor der Abreise nach New York."

Sie hängte sich an seinen Hals und fuhr ihm mit dem Zeigefinger spitz über die Wange: „Ich brauche dich."

Er nickte. Sie brauchte ihn. Aber die ihm zugeteilte Rolle des streitschlichtenden Patriarchen widersprach seinem Empfinden. Hier versagte sein Können, das auf vielen Gebieten ihm Herrschaft gebracht hatte. Hier war keine geschäftliche, keine diplomatische List einzusetzen. Hier sollte er Biederkeit verbreiten. Einmal hatte er es mit Diktatur versucht. Aber Gardener wich einfach aus. Er wartete den Stoß des Gegners nicht ab. Herr Gerwing schlug mit der Faust gegen Gummiwände. Seit der Zeit hütete sich Irenes Vater, er hielt auf sein Prestige und wollte nichts verlieren.

Als er in das Zimmer trat, sah er, daß Irene „Stimmung" gemacht hatte. Die Vorhänge waren herabgelassen und stellten sich dunkelblau und schwer vor die sonst lichtquellenden Fenster. Eine Stehlampe mit tiefblauem Schirm gab ein furchtsames, gehemmtes Licht.

Mathias kam herein und begrüßte den Schwiegervater mit betonter Distanz. Er entdeckte sogleich Gerwings Verwunderung über das Arrangement des Zimmers und sagte: „Sie markiert Leid."

Gerwing beobachtete einen Lichtstreifen, der durch die verhängten Fenster kroch, suchte krampfhaft nach einem verbindlichen Wort und fürchtete zugleich die Abwehr Gardenes. Er fühlte sich unbequem in seiner Haut. Auf seinem Gesicht lag die Arroganz eines Femrichters und die Verlegenheit eines Hilfspolizisten, dem sein Amt unbequem ist.

Gardeners Mundwinkel zitterten in unmerklichem Spott. Mein Schwiegervater hat immer noch etwas von einem Juristen, er zeigt doch gern, daß er die Rechte studiert hat. Es gibt Augenblicke, in denen sein Gebaben staatsanwaltlich ist. Er weiß es aber nicht. Und ich bin der Angeklagte schloß er seine Betrachtung.

Irene trat ins Zimmer. Das Mädchen brachte den Vorwand dieses Nachmittags, den Tee. Irene setzte sich. Gerwing putzte mit Zeichen von Verlegenheit die Gläser seiner Brille. Niemand sprach. Er räusperte sich. Die Stimmung im Zimmer glich der politischen Atmosphäre am Vorabend eines Krieges oder einer Revolution. Nun erlöste Irene die Unruhe des Vaters: „Beginne," sagte sie kalt.

Der „Alte Fritz" hatte sich nicht gedacht, daß er auf solche Weise gleich am Beginn des Nachmittags in sein Richteramt gestoßen würde. Er blickte verstohlen auf Gardener. Dessen Ausdruck schwankte zwischen Spott und Müdigkeit. Im Grunde, sagte sich Gerwing im stillen, verbindet mich mit meinem Schwiegersohn männliche Solidarität. Knicke nicht auch ich vor Irenes Tyrannei in die Knie und schwöre Gehorsam und halte ihn? Aber Irenes Vater lief diesem Gedanken nicht sehr weit nach. Irene war seine Tochter. Familienhalt ging vor Gerechtigkeit. Er sieberte: ach, könnte ich doch diese peinlichen Minuten rasch beenden.

Er sagte: „Ihr habt mich rufen lassen, Kinder!" Dabei streckte er seine Hand aus und spreizte die Finger, daß sie ein Ornament bildeten, seine Stimme klang milde, Geste und Wort wurden eine friedliche, ölige Einheit.

Er spürte sogleich, daß Gardener erkannte, wie sehr die pastorale Art seinem sonst so knappen Wesen kraß widersprach. Gerwing kam sich vor wie ein Schächer auf der Folterbank. Es verwunderte ihn darum nicht, daß Gardener scharf erwiderte: „Irene hat dich rufen lassen, Schwiegervater." Wie gemein er das Wort „Schwiegervater" betont, dachte Gerwing, lächerlich, er will Abstand halten.

Der „Alte Fritz" mußte aber auf dem nun einmal eingeschlagenen Wege bleiben, er mußte in dem Ton, in dem er begonnen hatte, fortfahren.

Jetzt war seine Stimme etwas weniger sanft, aber Versöhnlichkeit zitterte darin: „Ich will doch nur helfen, daß die Differenzen zwischen dir und Irene verschwinden!"

„Nein," sagte Mathias hart, „nein. Das ist alles nur eine Komödie, in der ich der Verprügelte bin und du der Prügler sein sollst. Irene holt dich, um mich durch Dich zu demütigen. Aber das hast du ja selbst erkannt. Du wagst nur nicht, es laut zu gestehen, — aus Furcht, deine Tochter könnte dir Szenen machen. Ich soll um jeden Preis erniedrigt werden. Ich kenne das."

(Fortsetzung folgt.)

Ausschneiden!



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. 150000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf dieses Inserat beruft, völlig umsonst u. portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 7. Die Pfarrer-Heumann-Heilmittel erhalten Sie

in allen Apotheken.

a343



Sämtliche zarten Stoffe in diesem Wäschebuch-

das Ihnen die Persildame gern vorlegen wird –

sind mit Persil gewaschen. Wolle, Kunstseide und Seide – überhaupt alles Bunte und Feine erhält in der so einfachen kalten Persilwäsche leuchtende Farbenpracht, wundervollen Glanz und den Reiz neuen Aussehens. Die Persil-Kaltwäsche ist das sicherste und bequemste, was sich denken läßt und ist billig dazu. Probieren Sie es einmal, Ihre feine Buntwäsche so zu waschen:



Man wäscht in einfacher kalter Persillauge | Strück leicht mit der Hand durchdrücken | Zum Trocknen mehrmals in weiße Tücher einrollen | Gut in Form gezogen ausbreiten

Persil-Kaltwäsche-

Die zeitgemässe Waschmethode für feine und bunte Wäsche

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- u. Reinigungsmittel?



Neue wundervolle Stoffe

Waschstoffe

Sport-Zefir 39.
waschecht, in uni und gestreift, für die praktische Sommerkleidung 48,

Beiderwand 58.
der beliebte Trachtenstoff, indanthrenfarbig . . . . Meter 68,

Wiener Leinen 98.
imit., indanthrenfarbig, in vielen Farben . . . . . .

Woll-Musseline 1.25
neue, moderne Ausmusterung, in guten Qualitäten 2.45, 1.95,

Voil-Voile 1.45
ca. 100 breit, modische Blumen und Fantasiemuster 2.95, 1.95,

Kleiderstoffe

Kleider-Tweed 1.15
in den neuesten Ausmusterungen 1.95,

Natté 1.58
reine Wolle, das moderne Gewebe, in aparten Modefarben 1.95,

Tweed-Noppé 2.90
der praktische Modestoff für das sportliche Kleid . . Meter

Woll-Georgette 3.50
reine Wolle, der bevorz. Modestoff f. Kleider u. Komplets 5.90,

Mantelstoffe 3.90
130/140 breit, reine Wolle, in Herrenstoffgeschmack, auch für Jackenkleider geeignet 6.90,

Seidenstoffe

Waschkunstseide 58.
gute Qualität, in aparter Ausmusterung 125, 78,

Toile de soie 2.40
reine Seide, in vielen Modefarben . . . . . .

Toile de soie rayé 2.90
reine Seide, in aparten Streifen . . . . . .

Neue Japon-Drucks 2.90
reinseidene Qualitäten, in reichhaltiger mod. Musterauswahl 3.90,

Crêpe Marokko 3.90
ca 100 breit, Ia Kleider-Ware, in hochmodernen Farben, mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . . Meter

MICHEL

AKT.-GES. ELBERFELD

Wohin kommt das Reichsehrenmal?

Auf die Rabenklippen oder nach Ehrenbreitstein



Die Rabenklippen an der Weser.



Die Festung Ehrenbreitstein.

U. d. S. S. R.-Theater

Das Gastspiel Meyerholds in Berlin

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Um es kurz zu sagen, Meyerholds Gastspiel mit seiner Truppe vom „Moskauer Staatstheater" im „Theater in der Stresemannstraße" wurde ein betäubender Reinfall.

Selbst die grundsätzlichen Parteigänger aller Offenbarungen der kommunistisch-bolschewistischen „Kunst" und „Kultur" konnten, nachdem sie Gogols „Revisor" in Meyerholds Fassung gesehen hatten, nur mühsam ihre Enttäuschung hinter einem Schwall sich windender Redensarten verbergen. Sie saßen entgeistert vor der Katastrophe.

Der Patriarch des „Experimentiertheaters" setzt im Programm weitläufig Entwicklung und Absicht seiner „theatralischen Kunst" auseinander. Das Theater, sagt der Patriarch, von der Schröder bis zur Sorma, von Molière bis Reinhardt, von Talma bis zu Kainz, von Coquelin bis zu Pallenberg, hat immer das Schwergewicht auf die Sprache gelegt und „die Bewegung vernachlässigt". Diesem Uebel nun endlich abzuhelfen, gründete Meyerhold die bolschewistische Theaterschule, genannt „Regiewerkstatthochschule", wodurch die Kunst als Fabrikerzeugnis organisiert wurde, und erfand als schauspielerisches Lehrfach die „Biomechanik", durch die — immer nach den Worten des Meisters — der Schauspieler „sich auf Grund des Studiums natürlicher Tier- und Menschenbewegungen die zur Ausübung seines Berufes notwendigen handwerklichen Gewohnheiten und Kenntnisse aneignen kann". Die „Biomechanik" ersetzt dann das individuelle Durchleben der Rolle, das bisher vom „Spießertum" verlangt wurde. Es fehlen in dem Traktat des Meisters auch nicht die hochtrabenden Wendungen, die zu jeder bolschewistischen Propaganda gehören, und so liest man ehrfürchtig etwas von „den großen Anforderungen, die in der U. d. S. S. R. an die Kunst gestellt werden".

Man legte diesen Aufsatz der Selbstbeweihräucherung seufzend beiseite und sah sich die Taten des anmaßenden Neuschöpfers an.

*

Der „Revisor" von Gogol, ein „Versuch, das alte klassische Repertoire neu zu beleben". (Schärfere Sachen, wie „Brülle China!", sollen noch kommen.) Der „Revisor" ist bei uns in Deutschland so oft und so gut gespielt worden, als sei es ein deutsches Werk. Wir kennen ihn also und lieben ihn. Es mußte offenbar erst der sowjetrussische Neuschöpfer Meyerhold kommen, um ihn uns gründlich zu verekeln.

Meyerholds bedingte Realität des Dramatischen besteht darin, daß er Kasperletheater mit Marionettenspiel kreuzt und diesen Bastard in eine Panoptikumbühne stellt. Dies führt dann weiter einerseits zur Pantomime, anderseits zum Schaubudenulk, während die betonte „Bewegung" an Stelle dramatischer Geistigkeit artistische Akrobatik und tänzerische Gruppenbilder setzt. Im „Revisor" erstarren manchmal alle übrigen Personen für eine Viertelstunde zu Wachsfiguren, während der Chlestakow wie ein Schlangenmensch und Groteskclown herumwütet und sich in Schweiß bringt. Alle diese krampfigen Verirrungen haben wir ja schon von Piscator, Jeßner und wer sonst auf die bolschewistische „Ausdruckskunst" schwört, gesehen. Der Meister kommt post festum. Seine Jünger haben bei uns die Tricks schon abgegraft.

Da Meyerhold russisch spielt, versteht unsereins kein Wort vom Text. Das tut aber nichts, denn soviel erkennt man ohne weiteres, daß der Text Nebensache ist. Nur Unterlage für die plumpen und groben Scherze der „Regiewerkstatthochschule". Gogols Szenen und Akte werden willkürlich gekürzt, gedehnt, auseinandergerissen und ineinandergeschoben.

Und der Schauspieler — es geht in dieser Kunst nicht anders — zum Hanswurst. Meyerholds „Biomechanik" erzeugt einen Mimen, der nicht mehr Nachschöpfer ist — das ist die „spießige", die „kleinbürgerliche" Auffassung von Schauspielerei — sondern „gedrillte Puppe", funktionierender Automat, Haubenstock mit eingebauter Mechanik. Der Text wird von ihm geschrien und gebrüllt. Das Wort ist, könnte man sagen, nur Grammophongeräusch zu dem Zappeln und Versteinern, dem Springen, Schlenkern, Müllern und Verrenken, worin das „biomechanische" Spiel zu bestehen scheint. Hauptdarsteller, wie in „Revisor" ein Schauspieler Martinson, bekommen nach Bedarf noch eine besondere Virtuosität eingetrichtert. Dieser Martinson z. B. trillert schnalzt und gluckst Gogols Dialog wie ein gelernter Tierstimmenimitator, oder eine ins Männliche verruttschte Koloraturfängerin.

Alle diese meyerholden Umstürzlichkeiten in Regie und Mimik muß man sich nun beileibe nicht aufregend vorstellen. Es geht vielmehr, je länger die „Biomechanik" dauert, und sie dauert beim so vermöbelten „Revisor" fast vier Stunden, eine unerträgliche Langeweile von ihnen aus.

Den vermeidenswerten, unter bolschewistische „Kultur" gesetzten russischen Massen mag Meyerholds Neurupviner Bilderbogentheater mit aufgelegter Tendenz und eingeleiteten Rüpelspielen zusagen. Richtiger Zirkus gefällt ihrer unbeleckten Einfalt sicher noch besser. Für das deutsche Theater aber ist hier kein Blumentopf zu gewinnen. Die „Regiewerkstatt" und die „Biomechanik" stehen tief unter ihm.

*

Die weiteren Darbietungen der Meyerhold-Truppe können das an der Hand des „Revisors" gefällte Urteil nicht verändern. Sowohl das Zeitstück „Brülle China", das die englischen Ausbeuter durchweg darstellt als Ausgeburten idiotischer Brutalität, wie die Inszenierung des älteren russischen Sittendramas „Der Wald" von A. N. Ostrowski, zeigten nur Wiederholungen und Verschärfungen des Meyerholdschen Stiles, der alles Dramatische zerstückelt und die Bruchteile mit Zirkus und Varieté verzerrt.

Im „Wald" enthüllte sich außerdem der Zweck des bolschewistischen Theaters durch eine rohe und pöbelhafte Verhöhnung des Christentums und seiner geistlichen Diener. Man halte sich den Unterschied vor Augen: In Paris erheben französische Schauspieler und Bühnenleiter scharfen Einspruch gegen künstlerisch einwandfreie, selten gebotene, deutsche Gastspiele, weil sie in ihnen eine überflüssige Konkurrenz sehen. Wir aber holen nicht nur von einem halben Dutzend Nationen jeden nur einigermaßen gängigen Schmarren auf die deutschen Bühnen, sondern lassen auch noch unverhüllte Tendenz-Einfuhr, wie die Meyerhold-Truppe, mit Dank und Verbeugung in unsere Theater.

L. E. L.

Professor Heinrich Grünfeld 75 Jahre alt.



Der bekannte Cellist, Professor Heinrich Grünfeld, begeht am zweiten Osterfeiertag seinen 75. Geburtstag. Von Geburt aus Oesterreicher, lebt Professor Grünfeld seit über fünf Jahrzehnten in Berlin. Grünfeld hat mehrfach seine Kunst im Wuppertal gezeigt.



Nehrings Todessturz im Walde am Altrhein.

Unser Bild zeigt die Trümmer der am Altrh ein abgestürzten Junkersmaschine des bekannten deutschen Segel- und Rekordfliegers Johannes Nehring, der bei dem Unglück ums Leben kam.

Rechts: Der abgerissene rechte Flugzeugflügel der Junkers-Maschine.



Stemler Zwieback
Wundervoll im Geschmack!
Vertreter: Emil Fischer, Elberfeld, Hospitalstr. 10.
Fernruf: Mor. 1[illegible] d2017

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 6 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b3[illegible]

„Kann ohne Bullrich-Salz nicht mehr auskommen."
Löwenthal, Kapellmeister, Kaffee Vaterland Berlin.
Bullrich-Salz
Vertrieb für U.S.A. Glogau & Co Chicago 536 South Clark Street
Hundertausende nehmen es täglich mit dem gleich guten Erfolg
100 Gr. 0.30, 250 Gr. 0.60
Tabletten 0.25 u. 1.50
Nur echt mit dem Bilde des Erfinders

Bim Oasterhas em bergischen Bosch.

(Bergisch-Wuppertaler Mundart.)

Von

Victor Friedrich Storck.

De Kobes Knüsten hatt am stellen Friedag för sing Blagen geseit: „Kenger, wenn öwermon jonn got Weder es wie vandag, dann wesse Booschmorgen en staatsen Spazlergang maken! Hopen ve, dat et Sprökwoat reit heet, wat do lutt: Friedagsweder — Sonndagsweder!"

Dat wor dän Blagen sien geslött. Dän ganzen Nommedag on ok am Soterschdag heelen se seck doban am Kallen. Nit alleen, weil et dä easchte gröttere Utslog noh däm langen Wengter wor, nee, weil dobie ok däm Has op et Daak gesteegen weren sol, dä doch secher döß Keahr ok wear nette, donkte Poosch-Eier em Bosch verstoppt hadden!

Karsamsdag gof et för de Frau Knüsten noch mannigen Taft te bonn. Stowen on Trappenhus stongen deep onger Seepenloog on Water. De Nätsde breef märr so langes de Pöste. Aes se mem Opweschen prat wor, dätt se am Jeteneng ban de Trappe on vör de Köchendöar en Schrubbhoddel leien. Köche, Bönnschen on Trappe woaden donoh met Sank bestreut, on kreegen noch mear Fazuhn börch die Kränzkes on Figürkes, die se mem Hankstöwer mollden. Dat wor noch die aule bergsche Manier.

Aewer ok en Festdagskoken maut gebacken weren. Se kreeg seck dän tefern Ketel ut de Aanreite on dätt en groaten Pottkoken backen. Dann komen de Blagen en't Külwen, on äs die op Sitt woren, konen seck die twei Aulen noch an et Eierkoken on -färwen gewen.

Speet am Owend kroopen se en de Fall. Nit bloß et Kalina, ok de Kobes wor hongesmöd. Hä sot easch: en Tiedlang op de Bettstatt on heel seck an eenem Stöck am Gapen. Dann schmeet hä seck et Oewerbett öm de Rebben, on em Endörmeln üspelnden hä dän Pääsch:

Doch wat döt me nit met Freuden
För die Sinigen manchen Taft,
Bis me möd on schlapp geworen!
Gode Rast es halwe Mast!

Die gode Rast sol äwer nit lang duren. Gegen seß Uhr geng alt dat Rumoren en de Kamer van de Blagen loß. Do wor ok för de Aulen de Schloop vörbi. Die Kleenen mauten gerößt on en de Sonndagskledaasch gesteken on donoh de Koffedesch sähdig gemakt weren.

Aes de Blagen dapper am Enhauen woren, schmearden de Moder de Bottern för ongerweggs. De Vader weckelnden de Eier en Watte on Klonschpapier on stoppden se seck en de Täschen.

Dann trock hä met sing drei Trabanten droppaan. Die Sonn hatt ähr Fierdagsgesecht opgesatt on löüten warm on hell vam Hemel heraf, soa dat et dän vier mollig öm't Herz on Kammesol woad. Oewer die gröne Soot schwong seck eene Lerche noh de angere en de Lout, on ut alle Hegen on Bösche schilsternden Vogelgezerps.

Dat schöane Weder hadden völl Menschen en de Natur gelockt, öwerall trocken plöschwies de Lüt met Kenk on Küken doher.

„Nu, Kenger, sengent ens en nett Leed!" reep de Kobes, on sottens sengen se tu kreihen aan: „Kuckuck, Kuckuck ruft aus dem Wald"

Bi die Sengerei komen die Kleenen en bettschen met de Been em Tuck, drömm seit de Vader: „Sengent doch leewer en bettschen, wo jött besser bi marschieren können!" Domet woren se gliek enverstangen, on slöck droppluß trappsend songen se ut voller Kehl on frescher Boscht: „Alles neu, macht der Mai".

De Kobes lachden stell för seck hen, on äs die drei ophöarden, menden hä: „Kenger, dat hannt jött got gemackt! Wenn ok de Mai noch nit do es, soa heet hä doch alt sing Vörlöpersch gescheckt, die langksam de Natur lebendig maken. Kiekent, dobengen die Wieben met ähre grieje on geele Kätzkes, dat sind die easchten on neuschierigsten Spruten, die et Fröhjohr us brengt. Aewer ok de Hegen hannt en gröne Farf gekreegen, on däm Wauld süht me't ok alt aan, dat et Fröhjohr am Arbeden es!"

„Ach, Vatter, loten ve doch en Hankvoll Kätzkestweelen afbreken!" reep de Jong.

„Alwat! Nix do! Dat es jo grad dat Scheckfal, dat de Menschen, besongersch Blagen on Fraulüt, mannigmol dröwer herfallen wie de Rawen, on weild on wöst afrieten, wat se en de Klauen kriegen! Drömm sind ok öwerall die Wiebenböm on Wiebenstrubbels soa ruppig aantusenn!"

Die Kenger trocken jetz en bedröft Gesecht, se hätten gar tu gähn en Huppe gehatt. De Kobes sölden dat, hä deit dobi an sing eegene Kengertied. Hä keek seck öm, öff hä dän Blagen nit doch noch dän Gefallen donn kön. Do sooch hä en Boom, wo wennig Staat wear met tu maken wor. Doban schneeb hä seck akrat on vörsechtig en Tweel onnen bönn Aeßken. Dann kloppden hä en paar Huppen on knösternden seck ok noch en Schalmei tusamen.

Nu woab röstig widder maschiert. Et wor en Lost, soa börch dän wongerbaren Fierdagsmorgen tu schrieben! Sogar et Veah wol van däm Sonnenschien prosentieren, denn römomröm sooch me Köh op de Weid, die dells frei herömleepen, dells an de Tüdderkette stongen oder logen.

De Kobes schwenkten jetz op dän Bosch aan, öm seck hie met de Blagen tu rästen on teglicks tu fröhstöcken. Dann äwer sol ok dat Haupsplesier fliegen: et Eiersöken. Die Pääskes woaden bi de Bahn gekreegen, on et Schnabbelieren seng aan. En Tiedlang wor alles stell; en Bewies, dat et dän Kengern schmalden. De Kobes deit bi seck: „Wenn de Katten musen, dann mauen se nit".

Hä krosden seck onopfällig op Sitt, öm de Eier tu verstoppen. Die Blagen leeken nit op noch öm, se hadden genoch met ähre Bottern tu donn.

Dann gong dä Krempel loß. Wat wor dat en Gekremmels, en Lewen onnen Gejuchz fröhmorges em Bosch! Däm Kobes sinne Jong wor de Schlauste, hä hadden Oogen wie'n Luchs, do maut de Vader en bettschen nohhölpen, domet die Weitsches ok tu ährem Reit komen. Ut Boomlöker, em Wottelwerk on töschen Strüker lachden die bonkten Eierkes hervör. Teletz hadden alle drei de Hänkes voll, on se konen nit satt genoch die brune, roade, blaue, geele on gröne Eier bestrongsen. De Kobes keek en lutter strohlende Kengeroogen!

Nu gowen se seck an et Eierkippen. Dä Jong probierden Ei för Ei an sing Täng ut. Een Oahr heel hä seck dobi tu. Hä wol domet faststellen, öff se hatte Schalen hadden; öff se, sachmännisch ungedröckt, en „Käßken" woren.

On äs dat froahe Oastereierspell gedonn wor, do stemmden se alltemolen dat Kengerleed aan:

Has sot en der Kuhlen,
Hatt en Blättschen en der Mulen,
Sot do on schleep.
Arme Häsken döß du krank,
Dat du nit mear höppen kanns?
Has, Has, höpp, höpp, höpp!

Nu song de Vader alleen dat aule Pääschken:

Dat Hippken leep dän Berg herop
On wippten met däm Stattschen,
Do sprong dä domme Schnieder dropp
On ment, et wör en Pattschen.

On hengerher:

Hippken, Hippken op de Haabt,
Met däm langen Seewervat,
Geht meck en dän Gaden,
Frett meck all minn Koahlmos af,
Hess eck groaten Schaden.

Dann trochden hä: „Kennen jött ok dat nette Leddschen vam Kückelschen?" On äs se „nee" seiten, seng hä aan:

Kückelschen, Kückelschen, Federhahn,
Treck die gäule Sporen aan,
Gang herut em Freien
Op de Hawerbeien.
Aes eck op de Hawerbeien kom,
Sot die Koh am Füer on sponn.
Et Kalf log en de Weegen,
Dä Ohßen maut et weegen,
Die Katte wäschden de Schöttelsches.
Dä Honk, dä keanden de Botter,
Die Pladermus, die keahrt et Hus,
Die Kroh, die drog dän Dreck herut.

Se wolen seck schibbelig lachen öwer die, wie se seiten, „dolle Pääschkes". Dann äwer sprongen se op, packden seck an et Hänken on bätten Kreis speelen:

Wir treten auf die Kette,
Daß die Kette klingt

on

Adam hatte sieben Söhne,
Sieben Söhn' hatt' Adam

on

Zieh durch, zieh durch,
Durch die goldene Gasse.

De Kobes trock de Uhr; et wor meddens op de Tied geschoten. Hä reep: „Kenger, eent dörwen jött noch sengen, on dann wead Schluß gemackt!" Die Wahl feel op:

Guten Abend, Herr Spielmann,
Wie geht es dir dann?
Mit dem kleinen Viggelienchen,
Mit dem großen Bombam.
Es rappelt der Kessel,
Es klingelt der Topf,
Und so tanzen die Mädchen
In einem Galopp.
O, beriberallala . . . .

„Soa, Kenger, nu sall et got sinn! Jetz mötten ve us om Trabb maken! De Mutter heet geweß alt op de Uhr gekeeken! Vi dörwen se mem Eten nit passen loten! Wenn de hengen op de Schossee sind, seng eck önk en Leddschen vör, wo ve all got bi marschieren können!"

Dat woab met Jubel opgenohmen, on äs se dann op opene Strote komen, seng de Vader met sinnem Sengsang aan:

Use Broder Isaak
Wol en Reuter weren,
Hatt hä keen Päd nit,
Do kon hä keenen weren.
Rohm si Moder en Hippenbock,
Satt dän Isaak bowen dropp.
Hippenbock, Isaak dropp!
Hipperei, Stipperei!
Es dat nit en schöane Reuterei?

On soa heel hä seck draan, bis dat ganze Leed met all die Pääsch vam „Kappesblatt", „Joppenpott", „Bessemstell", „Owespiep" on „Botterkean" afgehaspelt wor.

Meddag schlog et grad om Kerktoan, äs se te Hus aanlangden

„Dat wor noch ens en Oasterspaziergang noh auler Aat!" seit de Kobes för sing Frau. „Wat göfft et Schönderes, äs Pooschen en Gottes freie Natur tu fieren!"

Bei der Physikprüfung. „Herr Kandidat, können Sie mir ein Beispiel für das Gesetz nennen daß die Wärme die Körper ausdehnt und die Kälte zusammenzieht?" „Gewiß, Herr Professor. Im Sommer, wenn es heißt ist, sind die Tage lang, im Winter, wenn es kalt ist, sind sie kurz."

Osterfreude.

Die Sorge schlich wohl einen Winter lang
Um dieses Haus auf kahlen Gartenwegen,
Den Tag ersehnend hab' ich müd' und bang'
Im tiefen Dunkel offnen Aug's gelegen.
Und stieg sein Licht, ließ ich mir stundenlang
Von herber Weisheit wohl das Herz vergiften
Und saß am Pult, dem Frohsinn fern und Sang,
Die Stirn gebeugt auf großer Zweifler Schriften.
Jetzt spielt des Frühlings erster Sonnenschein
Auf meiner Hand, wenn ich die Blätter wende;
Am offnen Fenster rankt der wilde Wein
Und wirft den Zitterschatten an die Wände.
Jüngst tote Aeste breiten, neu belebt,
Der Sonne hin die kleine Knospenblüte,
Und aus dem jung begrünten Gärtchen schwebt
Im warmen Wind der Duft der Pfirsichblüte.

Süß singt die Drossel aus dem Buschgeflecht,
Am Baum die bunten Spechte hämmern wieder —
In meinem Herzen wirft das alte Recht
Auf frohen Glauben alle Zweifel nieder.
Vom blüh'nden Apfelbaum schallt Kindersang,
Und — horch! — vom Dorf die Osterglocken beben!
Mir ist's, als schritt das Veilchenbeet entlang
Lächelnd ein Dulder, der die Welt bezwang:
„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben".

Diogenes.



Ufa

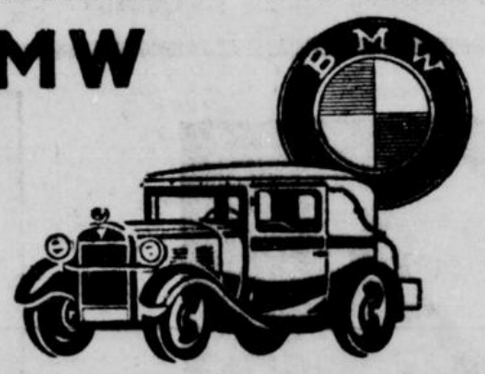
das grandiose Tonfilmwerk der Ufa welches in den nächsten Tagen seine Wuppertaler Uraufführung im Ufa-Palast Barmen erlebt. Ein hell auflodendes Mal der Erinnerung an Preußens schwerste Zeit, eine Hymne auf Treue u. Pflichterfüllung, ein Lobgesang auf die opferfreudige Hingabe einer Frau.



NOCH UND NOCH HABEN 1930 ALLE GEÄNDERT. WIR NICHT.

BMW

Der Motor, der den Alpensieg errang u. sich vielhunderttausendmal in aller Welt bewährte, hat einwandfrei seine ausgereifte Konstruktion bewiesen.



NEUE BMW-PREISE

ZWEISITZER . .	RM. 2075.-	SONNENSCHEIN-	2625.-
PHAETON, 3SITZIG .	2175.-	KABRIOLETT . . RM.	2625.-
LIMOUSINE . . .	2475.-	ER-LIEFERWAGEN .	2400.-

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München-Eisenach.

Elberfeld: Eduard Eylert, Steinbeckerstraße 66/74, Tel. 324 54 Westen.

Möbel gut - preiswert - schön

Drei Begriffe, so selten in einem Kauf vereinigt, finden Sie bei uns!

Und dann müssen Sie unseren neuen Zahlungsplan kennen:

2 Beispiele: Bei einer Kaufsumme von 500 Mk. Anzahlung 60 Mk., monatliche Rate 35 Mk.
Bei einer Kaufsumme von 1000 Mk., Anzahlung 150 Mk., monatliche Rate 60 Mk.

Das führende Möbelhaus Falkenstein Barmen Rittershausen Berlinerstr. 55, 57/76a

Zahn-Praxis H. Mewald

Elberfeld, Grünstraße 35,
Barmen, Mittelstraße 17, I
im Hause „Etam"
empfiehlt

Zähne von 2 Mk. an

Anatomische Goldkronen (20 Kar.) von Mk. 20.— an
Spezialität: Brücken (plattenloser Zahnersatz).
Zahnersatz aus Krupp'schem rostfreien Stahl
Reparaturen zerbrochen. Gebisse (Sprung) v. Mk. 2.- an
Umarbeiten billigst. Plomben von Mk. 2.— an.
Zahnziehen mit örtlicher Betäubung Mk. 1.—.
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz kostenlos
Gewährleistung für erstklassige Ausführung u. Brauchbarkeit. Kostenlose Beratung.
Zahlung nach Uebereinkunft.
Sprechstunden: 9—1 u. 3—7 Uhr u. Sonntags 10—12 Uhr
Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten

Heilinstitut von Heilkundiger G. W. Abé

in Elberfeld, Poststr. 66, 2. Etg. hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn. Haltestelle am Weidenplatz. — Praxis seit 1902. 19240

Behandelt gewissenhaft ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfadern leiden, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Flechten, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus od. „Wolf" genannt, Gesichtspickeln u. sonst. Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasenst., „Ohrenfluß", „Speichelfluß", Blutarmut, Magenleid., Kreuzhust., Stickhust., Ischias, Gicht, Rheumatismus usw. Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin. Sprechstd. 8—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Mittwochs keine Sprechstd. Original-Dank- u. Empfehlungsschreiben von Geheilten, die amtlich beglaubigt sind, können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.

Bis zu einem ½ Jahr Kredit

evtl. noch länger, gibt vornehme Elberfeld. Herren schneiderei an ehrliche reelle Leute. Anzüge nach Ihrem Maß: 74.— 82.—, 94.—, 102.— u. höher. Frühjahrsmäntel: 64.—, 72.—, 85.—, 92.—, 104.— u. höher. Tanz- u. Gesellschaftsanzüge: 78.—, 85.—, 92.— 102.— u. höher. Für guten Sitz wird dem verwöhntesten Herrn volle Garantie geleistet. Auch werden Stoffe zum Verarbeiten angenommen. Interessenten bitte ich um Zeitangabe wann Besuch erwünscht ist. — Anfragen unt. E 8645 an die Geschst. d. Bl. 19240

Sezession aus der Sezession.

Die Rheingruppe, Mitbegründer der rheinischen Sezession in Düsseldorf, ist aus dem Verbande ausgeschieden. Von den Ausgeschiedenen wird als Grund angegeben, daß ihnen die Möglichkeit einer Aussprache über bestehende Mißstände, die den Zweck haben sollten, die Einigkeit der Rheinischen Sezession zu sichern, vom Vorstand abgeschnitten wurde.

Versteigerung kostbarer alter Graphik.

Zum ersten Male kommt eine große Sammlung alter Graphik aus russischem Staatsbesitz zum Verkauf, und zwar hat man die bekannte Kupferstich-Auktionsfirma C. G. Boerner in Leipzig dafür gewonnen, die in ihrem soeben erschienenen umfänglichen Frühjahrs-Auktionskatalog eine große Partie Dubletten der Kupferstichsammlung der Eremitage in Leningrad beschreibt. Es finden sich darunter kostbare Bestände alter Meister des 15. bis 17. Jahrhunderts, besonders eine umfängliche Rembrandt-Sammlung und alte Holzschnitte. Das 18. Jahrhundert, das sich durch besonders schöne Exemplare auszeichnet, bringt interessante englische und französische Kupferstiche und Farbendrucke. Inzwischen ist noch ein Nachtrag von 125 ausgewählten, besonders französischen Farbendrucken des 18. Jahrhunderts aus Leningrad erschienen. —

Ein zweiter Katalog der Firma C. G. Boerner stellt zwei berühmte deutsche Sammlungen alter Handzeichnungen zum Verkauf, die des verstorbenen Dr. Gaa in Mannheim, die hauptsächlich seine niederländische Zeichnungen des 17. Jahrhunderts enthält. Ferner werden aus der Sammlung des in Göttingen verstorbenen Geheimrats Ehlers, eines bekannten Zoologen und Kunstfreundes, italienische, niederländische, schweizerische und französische Zeichnungen verkauft. Auch hierüber ist ein mit vielen Lichtdrucktafeln ausgestatteter Katalog erschienen.



Die neuartige Speise.

Gast, ein Haar aus dem Salat ziehend: „Aber ich wollte doch Kopfsalat und keinen Bubikopfsalat!"

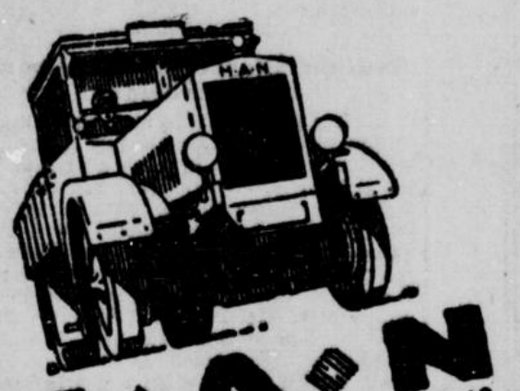
Rundfunk am Dienstag.

Dienstag, den 22. April

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Leibesübungen.
7.00 bis 8.00 Uhr: Morgenkonzert. (Schallplatten.) Philharmonischer Chor, London. Leitung Albert Coates: Benedictus aus der G-Dur-Messe, Schubert. — Philharmonisches Orchester, Berlin. Leitung: Generalmusikdirektor Prof. Jul. Prüwer: Hebriden-Ouvertüre, Mendelssohn. — Jüni Mihacjet (Sopran), Helge Roswaenge (Tenor): Aus der Oper „Aida", „Es hat der Stein sich über mir geschlossen" Verdi. — New Yorker Philharmonie-Orchester. Leitung Arturo Toscanini: Der Zauberlehrling. Dukas. — Emanuel Feuermann (Cello) mit Klavierbegleitung: a) Nocturne, Es-Dur, Chopin; b) Zigeunerweisen, Sarasate. — Tajos-Béla-Kammerorchester: a) Sizilianisches Ständchen, Bocce; b) Liebesträume, Bocce. — Franz Völker (Tenor) mit Orchesterbegleitung: Aus der Operette „Die Zirkusprinzessin", Zwei Märchenaugen, Kalman. — Künstler-Orchester Géza Komor: Vom Rhein zur Donau, Lieder-Potpourri Rhode.
10.15 bis 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
12.10 Uhr: Mechanische Musik.
13.00 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung Pitschkötter: Ouvertüre zur Oper „Die Italienerin in Algier", Rossini. — Concerto für Streichorchester, Casella. — Erstaufführung. Geld umschlungen, Millionen, Walzer, Joh. Strauß. — Orientalische Skizzen, Mitzaieff. — Zweite Rhapsodie, Svendsen.
14.30 Uhr: Hunterwerbung, Ratschläge fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderspielstunde. Erni Wertheim: Spiel und Tanz.
16.00 bis 16.25 Uhr: Dr. Mende: Streifzüge durch die Naturschutzgebiete des Mittelrheins.
16.25 bis 16.50 Uhr: Hanns G. Lustig: Gesprochene Filme.
16.50 bis 17.10 Uhr: Die Welt im Buch. Willi Schäferdiek: Neue deutsche Romane. Otto Jarek: „Begierde"; Friedrich Torberg: „Der Schüler Gerber hat abgesiebert"; Theodor Plivier: „Zwölf Mann und ein Kapitän"; Béla Balasz: „Unmögliche Menschen"; Friedrich Griese: „Gödn seiner Mutter".
17.10 bis 17.30 Uhr: Prof. Dr. Walter Bomhe: Was das alte Pompeji erzählt.
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert. Alfred Cortot (Klavier), Jacques Thibaud (Violine), Pablo Casals (Cello): Trio in G-Dur, Haydn. — Jacques Thibaud (Violine): a) Walzer, Brahms; Fritz Kreisler (Violine): b) Romanze in A-Dur, Schumann; Jascha Heifetz (Violine): c) Zapateado, Op. 25, Nr. 6, Sarasate. — Hans Duhan (Bariton): a) Der Neugierige, Schubert; Feodor Schaljapin (Baß): b) Nachtigall, Tschaikowsky; Enrico Caruso (Tenor): c) Mein Lied, Tosti. — Wilhelm Backhaus (Klavier): a) Impromptu in B-Dur, Op. 142, Nr. 3, Schubert; Marx Hambourg (Klavier): b) Präludium in Cis-Moll, Op. 3, Nr. 2, Rachmaninow; Sergei Rachmaninow (Klavier): c) Gnomenreigen, Liszt. — Budapester Streichquartett: a) Canzonetta aus dem Quartett in Es-Dur, Op. 12, Mendelssohn; b) Polka-Mazurette, Smetana.
18.30 bis 19.00 Uhr: Wirtschaftliche Umschau. Privatdozent Dr. Loose: Reparationsproblem und deutsche Wirtschaftspolitik.
19.15 bis 19.40 Uhr: Französische Unterhaltung. (Lektor Le Boulanger, Lektor G. Perrot.)
19.40 bis 20.00 Uhr: Gespräche über Menschentum. Hardt Hohlfeldt, Stein, Worm.
20.00 Uhr: Abendmusik des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung Kühn. Solist Strienz (Baß): Ouvertüre zur Oper „Die Macht des Geschicks", Verdi; a) „Sie hat mich nie geliebt", Arie aus der Oper „Don Carlos", Verdi; b) „O, du Vaterstadt", Arie aus der Oper „Sizilianische Vesper", Verdi. — Ballettmusik und Hochzeitszug aus der Oper „Feramors", Rubinstein. — Der Frühling, Glasunow. — Mephisto-Walzer, Liszt. — Tarantella aus „Venedig und Neapel", Liszt.
21 Uhr: Tannhäuser und die Hochzeit. (Hörspiel von Hanns G. Lustig.) Spielleitung Rieth. Richard Wagner (Karl Ströbel): Hector Berlioz (Boris Schirmann); Frau Berlioz (Melitta Leithner); Mitglieder des Jockeiklubs: Marquis von Mornont (Paul Apel); Herzog von Grancy (Paul Barleben); Graf de Traisles (Otto Blumenthal); Prinz von Sagan (Joseph Kandner); Herr von Saint Paul (Ludwig Batz); Roger, Direktor der Großen Oper in Paris (Joseph Bunk); Rastignac, Chef der Claque (Otto Brodowski); Napoleon III. (Werner Leonhard); Lefèvre ein Inweiter (Heinrich Heder); Fürstin Metternich (Emmy Krocck-Schneider); vom Ballett der Großen Oper: Rinette (Agnes Horster); Suzette (Elvire Bach); Blanche (Frida Hummel); Louise, ein Dienstmädchen (Antonie Marks-Ries); Albert, ein Kommis (Arthur Heidelberg); Blanchard, ein Sekretär (Richard Weimar); Sax, Instrumentenmacher (Rudolf Rieth); Kapellmeister (Carl Heil). Ort und Zeit der Handlung: Paris im März 1861.
Anschließend: Letzte Meldungen. Bericht über das geistige Leben. Börsenbericht. Funkstille.

Haben Sie schon mal eine Anodenbatterie bei uns gekauft?
Wir empfehlen Ihnen 192d
Radio Speich, Barmen, Sandstr. 6.
Telephon 4522 Telephon 4522



M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
LASTWAGEN
OMNIBUSSE
Nicht viele — nur drei Worte:
Musterhaft
Ausdauernd
Nutzbringend
M. A. N. Lastwagenbüro Elberfeld-Barmen
Barmen U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 7160
Werkstatt und Ersatzteillager.

Spezialist für Fußleiden
Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch — Federleicht.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
Krankenkassenlieferung — 1304
Seit 1888
Artur Oellingrath, Barmen
26 Heubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung.

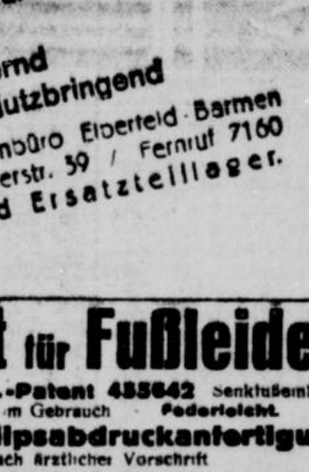
Staatl. Lotterie-Einnahme 6300a
W. Kronenberg
Barmen, Neuerweg 50
Preuß. Südd. Klass. Lotterie
Ziehung: 25. u. 26. April

1/8	1/4	1/2	1/1
3.-	6.-	12.-	24.-

Versand auch auswärts
Postscheck: K. Köln 91967. Tel. 4870

Ohne Anzahlung
liefere an solvente Private
Teppiche, Stores, Uebergardinen, Portieren, Divandecken, Schlaf- und Steppdecken, Wäsche u. Anzugstoffe
in
12 Monatsraten
1. Rate ab Juni. Diskr. Abwicklung. Gefl. Ang. B 4223 Barm., Neuerweg 57.

Arterien-Verkalkung
Auch Sie können Ihr Leben um Jahre verlängern durch Apotheker Schuhs
Coradol
½ Fl. 3.00, ¼ Fl. 1.50. a236
Verlangen Sie kostenlos Prospekt. Zu haben in allen Apotheken. Vertretung und Auslieferungslager: A. Balthasar, Solingen, Gasstraße 26, Telephon 208 09.



Volldüngung
mit dem altbewährten ERZETT Garten und Blumendünger bringt Ihnen Erfolg. Illustr. Prosp. gratis. Alleinige Herstell.:
Samen- und Kunstdüngergroßhandlung
Röpling & Zörnitz, Barm., Werthersstr. 80



144 Stundenfahrt Nürburgring
2 Triumph gestartet
beide strafpunktfrei, goldene Medaille
Fritz Hülsmann
(Gegründet 1881) h370
Elberfeld, Hofkamp 19.

Beobachten Sie
und Sie werden feststellen daß der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Anzeigenblatt ist. (Auflage 90 000 Exemplare.)

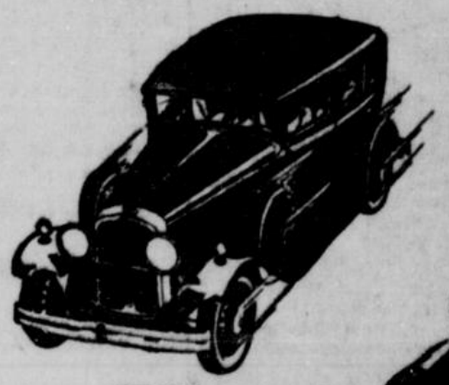
MARMON
BAUT SEIT 1926 AUSSCHLIESSLICH ACHTZYLINDER REIHENMOTOREN

BESICHTIGEN SIE DIE ACHTZYLINDER-REIHENMOTOREN

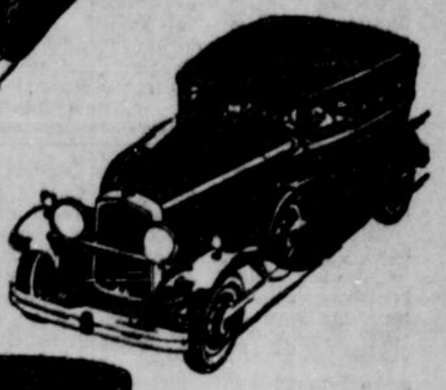
Immer stärker wendet sich in diesem Jahre das Interesse des Käufers dem Achtzylinderwagen zu. Marmon ist auf der ganzen Welt der einzige Fabrikant, welcher vier Modelle Achtzylinder Reihenmotore in vier verschiedenen Preislagen zur Auswahl bieten kann.. Jeder einzelne Wagen ist das Ergebnis vierjähriger Erfahrung auf dem ausschliesslichen Arbeitsfelde Marmons, dem Bau eines führenden Achtzylinder-Reihenmotors. Dieser praktische Hintergrund gibt hier Marmon die unbestrittene Führung des Jahres 1930 und reizt den Interessenten, in erster Linie Marmons Achtzylinder-Reihenmotore zu besichtigen.



DER NEUE MARMON, MODELL „R"
der billigste Marmon-Wagen mit der schnittigen 1930 Linie. Achtzylinder Reihenmotor. Unverwüstliche Kraftreserve. Bequemlichkeit verbindet sich mit unübertroffener Leistung.



DER NEUE MARMON „880"
Ein Achtzylinder-Reihenmotor von vollendeter Leistung. Sehr bequeme Ausmasse. Gesamtlänge 4.57 Meter. In seiner Klasse von keiner Konkurrenz erreicht.



DER NEUE MARMON „879"
Ein Motor von aussergewöhnlicher Kraft. Ein Meisterwerk an Luxus, der schönste Wagen, der je in dieser Klasse gezeigt wurde. Länge 4.85 Meter.



DER NEUE MARMON „GROSSE ACHTZYLINDER"
Marmons ganze Erfahrung auf dem Gebiete des Luxuswagens ist in diesem Modell hineingebaut. Sieghafte Kraft des besten Achtzylinder-Reihenmotors und vornehmste Linie zeichnen ihn aus.

Dr. Fritz Funkenberg G. m. b. H.
WUPPERTAL-BARMEN
Rudolfstr. 18 Telephon Barmen 7379
„Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen." h128

Oesterlich Halleluja!

Von
Walter Bloem

Frühling hatte Flur und Hain
festlich grün bebändert —
bin mit meinem Töchterlein
durch den Wald geschlendert.

Kuckuck flog und rief dabei
und die Kleine lauschte,
wie er seinen Wonneschrei
mit den Brüdern tauschte.

Und mein Herz, das lange litt,
tanzte Sonnentänze,
schrie ein fröhlich „Kuckuck" mit
ins Gesicht dem Lenze.

Kuckuck, Frühling! ich bin da!
gib mir deinen Segen!
Oesterlich Halleluja
jauchz' ich dir entgegen.

Will in dieser Werdelust
mich der Angst entraffen
und in all dem Frühlingsblust
leben, lieben, schaffen!

Der Ostergockel

Von
F. Schrönghamer-Heimdal

Er trug den stolzen Namen Ferdinand und versprach ein nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu werden, nämlich als Beamter des mittleren gehobenen Eisenbahndienstes.

Dieses war nämlich sein Ideal, wie er sagte, weil diese Beamten damals eine weithin leuchtende rote Mütze trugen.

Im übrigen stammte er aus der Stadt und war der Sohn eines weitschichtigen Vetters, der einen bevorzugten und angesehenen Hausmeisterposten in einer berühmten Bierbrauerei bekleidete.

Dieser junge Mensch, namens Ferdinand war der erste Städter, den ich in meinem Leben gesehen hatte.

Er studierte damals an der Realschule und in den Ferienzeiten machte er sogenannte Fußtouren in den bayrischen Wald, wie er sagte, und bei diesen Gelegenheiten kam er immer auch auf ein paar Tage zu uns auf Besuch, wie er es nannte, und er betonte dabei ausdrücklich, daß er sich seiner rein ländlichen Verwandtschaft keineswegs schäme.

Ich war damals noch so dumm, daß ich den Laffen nicht durchschaute, sondern freute mich vielmehr auf seine Besuche und war immer sehr stolz, wenn ich ihn den andern Dorfbuben zeigen konnte.

Da war er immer sehr herablassend und er zeigte uns, wie man Zigaretten dreht, worin er eine sehr große Kunstfertigkeit an den Tag legte, wie man den Zwicker aufsetzt, wie man die Manschetten trägt und wie man die Stirnlocke modisch kräuselt.

Auch zeigte er uns weiße Zettel, sogenannte Visitenkarten, wie er es nannte, und auf diesen Zetteln war sein Name lateinisch gedruckt, nämlich Ferdinand Stiegelhupfer, stud. real.

Ich hätte es nie geglaubt, wenn ich es nicht mit eigenen Augen gesehen hätte, daß so ein jugendlicher Mensch schon gedruckt ist.

Wenn ein junges Mädchen in unsere Nähe kam, dann eilte er mit eleganten Schritten auf sie zu, zog seine bunte Mütze schwunghaft herab, klappte die Absätze zusammen und sagte seinen Namen mit den gleichen Worten, wie er auf den sogenannten Visitenkarten gedruckt war, nämlich Ferdinand Stiegelhupfer, stud. real.

Die jungen Mädchen lachten meistens in ihrem Unverstand, wenn sich der zukünftige Eisenbahnadjunkt mit der roten Mütze vorstellte, wie er es nannte, und liefen davon wie aufgescheuchte Hühner.

Die einzige, die nicht lachte und auch nicht davonlaufen konnte, war unsere Magd, die Bertl. Diese erschrak vielmehr immer, wenn sie den jugendlichen Menschen auf Besuch kommen sah, obwohl er ihr immer sehr schön tat und sogar ein Trinkgeld gab bei seiner Abreise.

Nämlich dieser jugendliche Mensch hatte eine sehr sonderbare Eigenschaft, die er immer schon bei seiner Ankunft an den Tag legte, indem er zu meiner Mutter sagte: „Bitt schön, Frau Base, könnte ich nicht ein Bad haben? Ich bin es so gewohnt von der Stadt her, wo wir ein eigenes Bad mit Kalt- und Warmwasserheizung haben und duschen können wir uns auch mit der kalten oder warmen Brause, je nach Wunsch. Ich möchte aber keine Umstände machen, und wenn es nicht gut geht . . ."

„Es geht schon", sagte meine Mutter, die niemand einen Wunsch abschlagen konnte, und gab den Wunsch des Besuches an die Bertl weiter.

Die Bertl aber rannte zornig in das Waschhaus und stieß die Zuber durcheinander, indem sie sprach: „Ist er schon wieder da, der Windbeutel, der nichtsnutzige? Gerade auf die Feiertage, wo man so alle Hände voll zu tun hat, reitet ihn der Teufel allemal daher. Wozu braucht der Lalli ein Bad? Wir baden uns das ganze Jahr nicht und sind auch gesund. Vielleicht gesünder sogar wie dieser Rotzlöffel, dieser zusammengeschniegelte."

Damit hatte die Magd zum Teil recht, zum Teil auch unrecht, denn wir Buben wenigstens badeten uns im Sommer alle Tage, aber nicht im Waschzuber, sondern im Röhrnerbach, was immer eine große Lustbarkeit war. Aber das Baden im Zuber, wie es der jugendliche Mensch haben wollte, war immer mit großen Umständen verbunden: es mußte der große Kessel gefüllt und geschürt, es mußten sämtliche Zuber auf ihre Wasserdichtigkeit durchprobiert werden. Und wenn endlich ein Zuber gefunden war, der das Wasser halten konnte und zum Baden tauglich war, dann war vielleicht das Badewasser im großen Kessel schon erkaltet, also, daß neu geschürt werden mußte.

Ich konnte es der Bertl nicht verdenken, wenn sie keine große Vorliebe für die Badeleidenschaft des jungen Ferdinand Stiegelhupfer hatte, trotz den schönen Worten und dem guten Trinkgeld, die er ihr zu geben pflegte.

Ich und der Lehrbub, den wir damals hatten, unterhielten uns häufig über diesen Umstand, weil uns die Bertl schon erbarmte, und so kamen wir darin überein, dem jugendlichen Menschen das Bad einmal gehörig zu versalzen, oder besser gesagt, für ewige Zeiten zu verleiden, wenigstens bei uns.

Wir machten uns einen sauberen Plan zurecht und verteilten die Rollen, indem wir auch die Bertl einweihten, die gleich einen Freudensprung machte.

Es war die reinste Verschwörung, aber bei strengster Verschwiegenheit unter uns Beteiligten.

Und so kam jener denkwürdige Karsamstag und mit ihm der jugendliche Ferdinand Stiegelhupfer auf Besuch, weil er gerade wieder eine Tour in den bayrischen Wald machte, wie er es nannte.

Er legte auch diesmal seine Eigenschaft sofort wieder an den Tag, indem er meine Mutter um ein Bad ersuchte, wenn es keine Umstände machte.

Ich und der Lehrbub und die Bertl sahen uns verstohlen an und die Bertl sagte, es macht gar keine Umstände, aber es kann Nacht werden, bis das Bad fertig ist, weil wegen der langen Trockenheit die sämtlichen Zuber rinnen wie eine kleine Sintflut.

„Das macht mir gar nichts aus" sagt der jugendliche Mensch, „und ich warte gerne bis in die Nacht. Wenn ich nur mein Bad habe. Ueberhaupt jetzt auf Ostern. Ich könnte mir das Fest ohne Bad gar nicht vorstellen."

So badesüchtig war dieser jugendliche Mensch! Aber wir hatten die Rollen verteilt.

Die Bertl besorgte das Wasser, ich die rote Eierfarbe und der Lehrbub das Telegramm. Dieser war nämlich kein heuriger Hase mehr und wußte genau, wie man so etwas deichselt.

Es war fast Mitternacht, als der jugendliche Mensch von seinem Eierfarbenbad aus der finsteren Waschküche kam. Auch in der Stube war es finster. Wir machten absichtlich kein Licht, damit die Rothaut, unser Ostergockel, sein Aussehen nicht bemerke. Das Telegramm hatte der Lehrbub schon vorher fabriziert auf einem echten Formular von der Post: Sofort heimkommen. Besuch da. Vater.

Was blieb dem jugendlichen Menschen übrig, als seine sogenannte Tour in den bayrischen Wald zu unterbrechen und heimzureisen? Ich und der Lehrbub und die Bertl erboten uns, ihn zur Bahn zu begleiten, was ihn sehr erfreute, indem er uns biedere und treuherzige Naturmenschen nannte.

Wir gingen aus begreiflichen Gründen gar nicht mehr ins Bett, und der junge Mensch rühmte sich, daß er schon manche Durchnacht gemacht hat, nämlich als Student bei einer verbotenen Verbindung, namens Qualmonia, wo aber der Rektor und der Pedell nichts wissen durften. So unterhielten wir uns köstlich, und er freute sich unseres endlosen Gelächters, weil er in seiner Einbildung meinte, seine Witze gefielen uns so gut.

Um 4 Uhr brachen wir auf zur Bahn, wohin wir ihn begleiten wollten. Wir zogen unsere Fäustlinge an, und der jugendliche Mensch seine Glacéhandschuhe, die er sich eigens für das Fest mitgenommen hatte, und das war gut so, denn er sah seine roten Hände nicht.

Als wir durch Ainchnach gingen, begegneten uns die ersten Frühmeßweiber. Die sahen unsern roten Ostergockel und schrien und lachten: „O du heilige Zeit! Wo habt ihr denn diesen Indianer her? Ja, ist heut Ostern oder Fasching?"

Wir schrien und lachten mit, weil wir uns nicht enthalten konnten. Auch unser Ostergockel tobte vor Vergnügen, weil er ja nicht wußte, wie er aussah, und weil er dachte, das Lachen und Schreien am Ostermorgen wäre eine schöne Volkssitte im bayrischen Wald, wo sich die alten Bräuche noch so gut erhalten haben.

Wo wir an Häusern vorbeikamen, flogen die Fenster auf. Finger zuckten wie Pfeile gegen unsern roten Ostergockel, Kinder liefen uns nach, Hunde spektakelten, und wer uns begegnete, bog sich vor Lachen.

Auf der Poschetsrieder Höhe verabschiedeten wir uns von dem ahnungslosen jugendlichen Menschen, weil man dort den Bahnhof in Regen schon sieht, und er versprach uns, jedem von uns eine Ansichtskarte zu schicken für unsere naturwüchsige Anhänglichkeit und bodenständige Treue.

Es ist aber keine Ansichtskarte gekommen.

Auch der jugendliche Mensch ist förderhin ausgeblieben und die Bertl hat keinen Verdruß mehr gehabt mit dem Zurichten des Badezubers. Aber einen ganzen Tag hatte sie zu scheuern, bis sie die rote Farbe aus dem letztbenutzten Zuber wegbrachte.

Wir drei Verschworenen dachten nur immer: Wann und wo mag der jugendliche Mensch sein Aussehen entdeckt haben? Wie mochte er sich die Ursache erklären? Wer wird den Ostergockel weiß gewaschen haben?

Viele Jahre kam der Ostergockel nicht mehr zu uns.

Nur einmal noch kehrte er auf einen Sprung bei uns ein, nämlich um uns seine Braut vorzustellen. Er hatte sein Ziel erreicht, er war Beamter des mittleren gehobenen Eisenbahndienstes und trug als Adjunkt mit Stolz die weithinleuchtende rote Mütze.

Die Bertl aber sagte: „Er ist noch der nämliche Windbeutel wie früher. Ich kenn mich aus auf so was. . ."

SPORT

Ueber die sportlichen Ereignisse an den Ostertagen berichtet Dienstag früh die offizielle Sportzeitung „DER MONTAG". Sie ist ab 6 Uhr für 10 Pfennig an allen Verkaufsstellen zu haben. Boten- oder Postbezug monatl. 40 Pfennig.



Der Arzt.
„Bitte, zeigen Sie noch mal die Zunge! — So, jetzt behalten Sie sie so lange außen, bis ich ausgeredet habe."

Sämannslied

Von
Werner Bergengruen

Herr Christ will Ostern auferstehn,
heut wollen wir auf den Acker gehn.
Wir säen, wir säen auf viererlei Feld.
Morgen ist Ostern in aller Welt.
Kyrieleis.

Welcher dereinst die Garben mäht,
ward als Korn in den Boden gesät.
Wie Jesus Christus auferstund,
so breche das Korn aus dem Erdengrund.
Kyrieleis.

Wir haben die Saat in den Acker gestreut.
Jesus Christus gestern und heut.
Er gebe uns gute Erntezeit
und brech uns das Brot in Ewigkeit.
Kyrieleis.

Für Festlegung des Osterfestes.

Die demokratische Fraktion des Preußischen Landtages hatte durch ihren Vertreter im Hauptausschuß bei der Beratung des Kultusetats eine Entschließung eingebracht, die sich für eine Kalenderreform zwecks Festlegung des Osterfestes aussprach. Diese Entschließung hat die Zustimmung der Mehrheit des Ausschusses gefunden und ist dann dem Plenum des Landtages unterbreitet worden. Eine Abstimmung darüber wird gleich nach Ostern stattfinden; doch kann man heute schon annehmen, daß auch die Vollversammlung ihr zustimmen wird. Der Entschließungsantrag hat folgenden Wortlaut:

„Das Staatsministerium wird ersucht, im Einvernehmen mit dem Reich geeignete Maßnahmen zu erwägen und einzuleiten, um eine Kalenderreform mit dem Ziel durchzuführen, das Osterfest festzulegen."

Deutsche Pfarrer und Auswanderer im Ausland.

In der ganzen Welt finden sich deutsche evangelische Gemeinden, für die zum Teil die Heimat die Gemeindepfarrer stellt, die aber zum Teil auch in eigenen Seminaren für den erforderlichen Nachwuchs Sorge tragen. Mit diesen Pfarrern sonderlich in den Großstädten des Auslandes stehen die Auswanderermissionen in Hamburg, Rautenbergerstraße 11, und Bremen, Georgstr. 22, in Verbindung. In gemeinsamer Arbeit, zum Teil durch Aushändigung eines Abschiedsgrußes des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses, zum Teil aber auch durch Ausstellung besonderer Geleitkarten, wird dafür Sorge getragen, daß der Auswanderer Anschluß an die deutschen evangelischen Gemeinden im Ausland findet. Dieser Dienst wird allen Auswanderern zuteil, die sich an die genannten Auswanderermissionen wenden. Auskunftsstelle in Elberfeld: Augustastr. 151, Pastor Dedekind.

Bitte den Bahnhof nicht anzünden!

Auch auf der argentinischen Eisenbahn gibt es viele Stationen, wo sich die Fahrgäste nach berühmtem schwäbischem Muster stärken und erholen können. Aber die Leute im Silberlande legen wenig Wert auf solchen Aufenthalt, weil ihre Reisen sich meistens auf weitere Entfernungen erstrecken als von Stuttgart nach Tübingen. Diese Abneigung ist nun in letzter Zeit infolge eines Streites zwischen den argentinischen Eisenbahngesellschaften und deren Personal noch wesentlich gewachsen. Als Protest gegen die Hartnäckigkeit ihrer Direktionen gewöhnten es sich nämlich die Eisenbahner an, absichtlich Verspätungen durch ungebührlich in die Länge gezogene Aufenthalte herbeizuführen, worüber die Reisenden Mord und Brand schimpften, um sich zunächst mit dem anscheinend Unvermeidbaren abzufinden. Doch kürzlich riß den braven Argentiniern auf der Westbahn die Lammesgeduld. Nachdem von Station zu Station die Aufenthalte länger geworden waren, blieb der Zug schließlich endgültig auf einem Bahnhof liegen. „Ja", meinte der Stationsleiter mit bedauerlichem Achselzucken, „eine oder zwei Stunden kann es noch dauern, bis Sie weiterfahren können." Schimpfend spazierten die Reisenden auf dem primitiven Bahnsteig auf und ab. Als zwei Stunden vergeblichen Wartens vergangen waren, riß den Argentiniern die Geduld. Wie auf Kommando stürzten sich die Erboften auf den Bahnhof, jagten die Beamten in die Flucht und zündeten nicht nur das Gebäude, sondern den Zug selbst an. Die Folge davon war, daß sich der Aufenthalt neben den sengenden Trümmern der Station noch recht wesentlich verlängerte, bis endlich ein Ersatzzug eintraf und die grollenden Reisenden an ihr Ziel brachte.

Götter werden statistisch erfaßt.

Bei der letzten Wohnungszählung in Indien ordnete eine Bezirksbehörde an, daß unter der Rubrik „Bewohnte Häuser" auch die in riesiger Anzahl vorhandenen Tempel aufzuführen seien. Unter „Bewohner" seien die Gottheiten aufzuführen, denen die Tempel geweiht sind.

Franzensbad
SAVOY-HOTEL
Modernster Komfort — im Kurzentrum gelegen.
Tel.: I. Telegr. Savoyhotel

Köln a. Rh., Zeppelinhaus
Essen gegenüb. dem Rathaus
Dortmund Reinoldihaus

Als beste Adresse in Rheinland und Westfalen für gute Möbel, Teppiche und Dekorationen anerkannt und ob ihrer besonderen Preiswürdigkeit und Zuverlässigkeit bevorzugt:

Gebrüder Schürmann

Deutschlands größtes Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen, Teppiche, Dekorationen

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 92 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 19. April

Ostern hinaus!

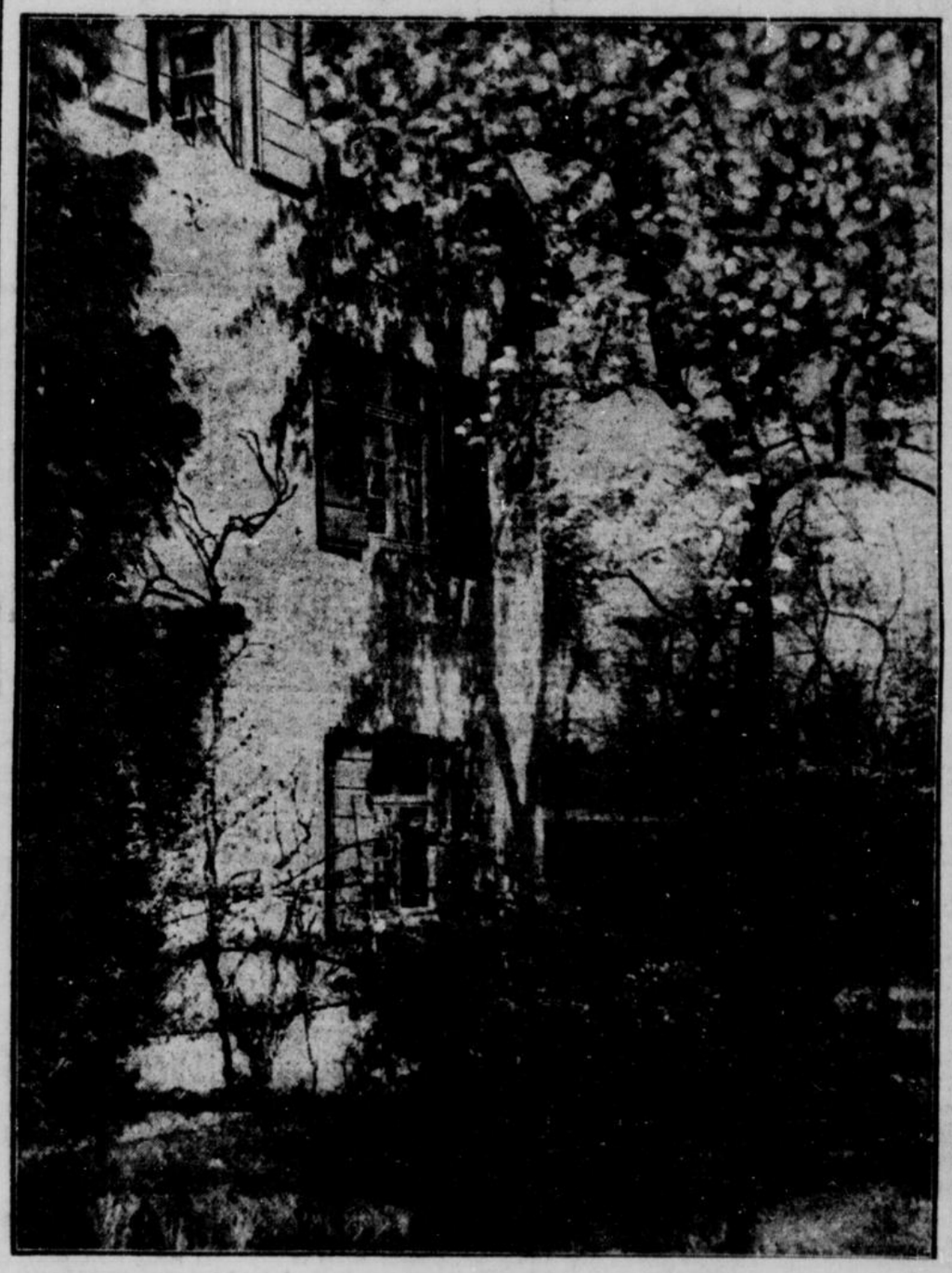


Zu keiner Zeit lockt uns die Natur so sehr ins Freie wie zu Ostern. „Sind wir doch selber auferstanden . . .“ begründet Frauft diesen Zug, diesen Drang der Menschheit ins Freie, und jeder, der hinauszieht zu Ostern, verspürt die Wahrheit seines Wortes. Draußen lenzt es über alle Maßen schön: nicht daß schon alle Blütenwunder und Farbenfreuden der Mutter Natur offen vor uns lägen wie zur Maienzeit, nein, zarter noch, zurückgehaltener, aber unendlich neu und keusch und frisch lockt das junge Grün der soeben aufgebrochenen Blattknospen, vom Hauch der Vergänglichkeit noch gänzlich unberührt jubelt das Zarte der Blüten an Baum und Strauch den Sonnenstrahlen entgegen. Dies Neuerstandene, uns Wiedergeschenkte, das ist der Vorzug der Osterzeit. Und wer schmeckte schon die wirkliche Durchwärmte Luft zu dieser Zeit, der noch der Nachgeschmack der erfrischenden Kühle angehört? Wann könnte sie je beschwingender sein! Hinaus, stürmt es in uns; hinaus, wohin, zwei bis drei Tage sind unser, hinaus aus den Häusern in den großen, erwachenden, erblühenden Wundergarten der Natur! Rucksack, treuer Gefährte, kommt her vom Haken, wir werden dich österlich packen. Die Jugendherbergen und Wandererunterkünfte werden Hochbetrieb haben, deshalb den wärmsten Schlafsack hinein. Die Erde ist noch feucht und wir können nicht ungestraft ohne Decke oder Mantel auf ihr ruhen, wie warm auch die Mittagssonne uns schon auf den Rücken scheinen mag. Also Schutz gegen Wind und Kühle des Abends und Morgens und gegen Regen. Keine Bücher, wie zur Sommerzeit mitgenommen, wo mich die Mittagstunde wohlig in Sonne und Schatten findet, nein, schauen will ich, wandern, schreiten, Ostern und Lenz und drei Tage Freiheit erleben. Wohin? In die Nähe, in die Ferne, überall lockt Osterzeit. Der Rhein hat blühende Pfirsichbäumchen in seinen träumenden und doch so regen Dörfern, in seinen waldigen Seitentälern blühen sternenäugig Buschwindröschen, Anemonen, Scharbockskräuter. Seine Buchen grünen, seine Birken sind mädchenzarter denn je. Die Frühlingssonne, von vorbeiziehenden Aprilwolken hin und wieder verhängt, bestreut sein Wasser mit tanzendem Licht. Wollen wir seine Wellen aufwärts entgegenwandern, vorbei an lieben Stätten, bis Koblenz, Niederlahnstein, Rüdesheim? Wollen wir in die Nebentäler, zur Mosel, zur Ahr, zur Lahn? Gehen wir ins Bergische Blütenland oder das Sauerland? In der Eifel können wir wandernd zwei Jahreszeiten erleben, frostigen winterlichen Ausklang auf den rauhen, windigen Höhen, karges, eben erstandenes Frühlingsleben und -treiben in den Tälern. Oder ruft uns der Frühlingswald gegenüber, der Westerwald? Ach, wie blühen auf seinen Wiesen an der Nister golden und weiß die Himmelschlüssel — jubeln in seinen Tannen die Vögel. Ueber den bestellten Feldern steigt die Lerche ins österliche Frühlingsblau und durch ihr seliges Jubeln aus der Höhe zerspringen die letzten Restketten winterlichen Eingefangenseins meiner Seele. Aufgeschlossen lebe ich abends mit andern Menschen in den gastfreundlichen Stätten der Westerwalddörfer, höre das Singen der Westerwälder, wenn sie am Lasterbach vorbeiziehen, wenn sie nach alter Sitte und Brauch zum Abendtanz gehen.

Ja, ich muß hinaus, überall ruft Osterschönheit, überall singen die Glocken anders das Fest ein und aus, das Fest, das ich am innigsten draußen mitfeiern kann. Den Fahrplan her, den Atlas her! Siegerland, Taunus, Hunsrück, blühen die Kirschbäume in euern Tälern? Mischt sich das Rosa der Pfirsiche in den Blütenschnee eurer Kronen? Stille Wege hat das Aggertal, stille Dörfer die Sieg, entzückende Flecken rufen aus sonnigeren südlicheren Taunustälern. Ach, muß jetzt die Lahn schön sein. Weilburg in Sonne und Ostergrün, Friedberg unter blauem Himmel, ach, wieder einmal einen Lenzabend verträumen an den „Märchenmauern“ Limburgs. Und Marburg, alter Erinnerungen voll, hast du wieder Raum für mich in deinen kleinen gemütlichen, idyllischen Gaststätten. Ueberall ruft Schönheit, Frohsinn, Freude und Befreitsein. Selbst vom heiteren Wetter ist mein Wandern und Reisen nicht abhängig. Nur umsichtiger muß ich überlegen, wenn der Himmel bedeckt ist, wenn kälterer Regen rinnt. Will ich mutig und zuversichtlich eine weitere Reise wagen? Alle Enttäuschungen gilt es zu bedenken. Der Wanderer muß auf absolute Regendichtheit Stiefel, Zelt, Rucksack und Mantel prüfen, muß anderen Proviant mitnehmen; denn sonnenloses Wetter macht andere Eßgelüste. Er muß sich für einen halben Tag Herbergshaft rüsten mit Büchern, Spiel und Zeitvertreib. Er muß der nassen, der dunkleren, der zurückhaltenden Natur andere Reize abzugewinnen wissen — aber er weckt doch sein Schöpferisches auf, weit mehr da draußen im Neuartigen, als daheim im Altgewohnten. Ostern kann man nicht aufschieben, immer noch muß man die Feste feiern wie sie fallen und muß fähig sein, zum inneren Glück, aus der Not eine Tugend zu machen. Wer Las ie im Inselbüchlein Schefflers: „Vom Erleben des Alltags“ den feinsinnigen Aufsatz „Von der Seele des Wetters“ und liebte nicht einen Regenwandertag? Nur gerüstet muß man sein, innerlich und äußerlich und ein Paar warme Strümpfe zum Auswechseln am Abend sind oftmals mehr wert als übergroße Begeisterung, die durchnäßt wird. Und wir Reiselustigen, die einen idyllischen Fleck der österlichen Frühlingsumgebung zum festen Aufenthalt erlasen? Wählen wir ja den frühmöglichsten Zug, sind wir bei den wenigen Ersten, drängen uns die vielen Letzten nicht ins überfüllte Abteil. Schleifen wir nicht zu viel Gepäck mit uns, und geht es selbst zu Besuch zu Freunden und Verwandten, wollen wir schenken und erfreuen, alles kann man dort auch kaufen und braucht's nicht zu verpacken und mitzuschleifen. Und ist das Wetter unbeständig, lieber in winterlicherer Uebergangskleidung reisen, als frösteln und frieren und besser im Winterhut fahren, als sich durch den Aerger am verregneten neuen Frühjahrskostüm die Freude an Reise und Ausspannung verderben. Und vor allem eins, Ostern verlangt Aufbruch durchstoßen von Hemmungen in der Natur, wie in uns, allen Unternehmungsgeist geweckt, allen Schwung gesammelt, alle Lust geschürt, auch ich kann hinaus, ich muß es nur wagen und wägen.

Fröhliche Wanderer ziehen singend durchs Land und erleben im Schreiten des Frühlings belebende Kraft: dampfende Züge fahren stadtverständte, lärmbetörte Menschen in liebliche fernste, idyllische Winkel: manch ein Wagen wird seine erste größere Anzahl Kilometer fahren, jeder will die Blütenwelt sehen. Das Paddelboot hält diesjährige Jungfernfahrt, man will das Wasser schmecken: das Osterwasser: das Zelt soll die keimenden, sprießenden, sprossenden Bäume bergen.

Ostern hinaus!



Blühender bergischer Garten

Steuererleichterungen für den Fremdenverkehr im Harz.

Auf eine demokratische Kleine Anfrage hat der preußische Finanzminister Höpker-Aschoff dem Landtagspräsidenten folgende Antwort zukommen lassen: Die nachgeordneten Steuerbehörden habe ich aus Anlaß einer Eingabe des Verbandes der Hotels, Restaurants und verwandten Betriebe des Harzes und der umliegenden Gebiete angewiesen, die Anträge der Saisonbetriebsinhaber in den Winterkurorten des Harzes auf Steuererleichterungen im Hinblick auf die schlechte Wintersaison besonders wohlwollend zu prüfen. Dem Herrn Reichsfinanzminister habe ich eine Abschrift der Kleinen Anfrage zugeleitet, mit der Bitte um Erwägung, ob auch bezüglich der Reichssteuern dem notleidenden Saisongewerbe entgegengekommen werden kann.

Frühjahrs-Kuren in Bad Nauheim.

Wer für eine Frühjahrskur den Jungborn der weltberühmten, heilkräftigen Quellen Bad Nauheims aufsuchen kann, findet sehr günstige Verhältnisse. Die der Sonne offene Frühlingslandschaft, der tiefe, grünende Frieden des einzigartigen Parkes, die Abwechslung der Unterhaltungen, das behagliche Kurleben, das noch außerhalb des Hochbetriebes liegt, machen die Kurpflichten in dieser Zeitspanne besonders leicht und angenehm. Dazu kommt noch der Vorteil, daß die Skala der Kurabgabe für die bis zum 1. Mai eintreffenden Gäste günstig abgestuft ist, daher steigt die Besucherkurve, die zurzeit rund 1000 Anwesende registriert, mit jedem Tage höher in diesem Mekka für Herzkranke, Rheumatiker, von beginnender Arterienverkalkung, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks- und Nervenleidenden, Genesungssuchenden.

Ein Kapitel zur Reisezeit.

Das Hotel-Frühstück

Vom Handelsgerichtsrat Kurt Lüpschütz, Generaldirektor der Berliner Hotelbetrieb-A.-G.

Von dem reisenden Publikum im allgemeinen und dem reisenden Kaufmann insbesondere wird immer erneut darauf hingewiesen, daß die von den Hotels in Anrechnung gebrachten Preise für das erste Frühstück zu hoch sind, wenn man die Gestehungskosten der gelieferten Waren zugrunde legt.

Jedes Hotel muß darauf eingestellt sein, daß der Gast, der im Hause geschlafen hat, auch morgens sein ersten Frühstück dort einnimmt, und jedes Haus muß aus diesem Grunde das erforderliche Personal bereithalten. In den erstrangigen Hotels, in denen — in der ganzen Welt übrigens — das Frühstück zwischen 2,25 und 2,50 Rm. kostet, lehrt die Erfahrung, daß etwa die Hälfte der Gäste das Frühstück im Zimmer einnimmt. Das bedingt, daß auf jeder Etage das nötige Personal bereitgehalten werden muß, das im allgemeinen aus drei Personen für ein Revier besteht, da der Gast mit Recht verärgert wäre, wenn er nach dem Zimmerkellner klingt und niemand erscheint, weil dieser sich gerade zur Bedienung eines anderen Gastes unterwegs befindet. Würde das Frühstück in den erstrangigen Hotels nicht zu einem erheblichen Prozentsatz auf der Etage eingenommen werden, so würden zwei der oben genannten drei Personen zum mindesten in der Vormittagsschicht überflüssig sein. Seit Kriegsende erhält das Hotelpersonal neben dem Achtstundentag volle Entlohnung, die bei den Kellnern 10 Prozent der Rechnung ausmacht.

Diese 10 Prozent in der Vormittagsschicht auf der Etage, die sich in der Hauptsache auf den Morgenkaffee beziehen, reichen bei weitem nicht aus, den vom Arbeitgeber zu garantierenden Mindestlohn der Kellner zu decken.

So kommt es, daß die Löhne für die oben erwähnte Schicht stets mehr oder weniger von dem betreffenden Hotel aufgefüllt werden müssen. Das sind erhebliche Kosten, die das Hotel miteinrechnen muß. Ferner ist zu berücksichtigen, daß bei dem Service auf der Etage, wenn 2,25 bis 2,50 Rm. für das Frühstück gezahlt werden, dem Gast selbstverständlich soviel verabreicht werden muß, wie er in 99 Prozent der Fälle nicht verzehren kann. Es wird also ein Plus von Brot, Butter, Marmelade usw. geliefert, das in erstrangigen Hotels, wenn es vom Gast nicht restlos verzehrt wird, für das Hotel nicht mehr benutzt werden darf, denn was einmal im Zimmer eines Gastes gewesen ist, kann und darf nicht mehr verwendet werden, so daß es für das Hotel praktisch darauf hinauskommt, daß alles verkonsumiert wurde.

In den kleineren Hotels beträgt im allgemeinen der Frühstückspreis 1,50 bis 2,— Rm., entsprechend den geringeren Unkosten des Hauses und — was ich gern zugebe — ab und zu entsprechend der geringeren Qualität und Quantität.

Unter Berücksichtigung des an dem Frühstück erzielten Nutzens wurden erst die Zimmerpreise kalkuliert, so daß der verhältnismäßig hohe Nutzen am ersten Frühstück sich dadurch im Zimmerpreis ausdrückt, daß, wenn das Hotel nicht mit dem Frühstück des Gastes rechnen könnte, es den Zimmerpreis erhöhen müßte. Daher auch die in allen Ländern oft beobachtete Notiz auf den Zimmertarifen, daß bei Nichteinnahme des Frühstücks sich der Zimmerpreis um einen gewissen Prozentsatz erhöht. Man kann also gerechterweise nicht abwägen, ob das Frühstück billig oder teuer ist, sondern muß den Zimmerpreis mit dem Preis für das erste Frühstück als eine Einheit betrachten.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Hotelrestaurants mit ihren Küchen in fast allen Fällen mit Verlust arbeiten und nur gehalten werden für die Bequemlichkeiten der Bewohner des Hauses, denen ja das Hotel das Heim ersetzen soll. Alle Bemühungen der Hoteliers, durch Ankündigungen die Gäste zu bitten, wenigstens eine Hauptmahlzeit im Hotel einzunehmen, scheitern entweder aus dem Grunde, weil der betreffende Gast es mit seinen geschäftlichen Dispositionen nicht vereinen kann, oder infolge der verständlichen menschlichen Einstellung, in dem Ort, in dem er sich vorübergehend aufhält, möglichst viele Lokale kennen zu lernen. Es ist daher natürlich, daß das Hotel mit den nur angedeuteten Unkosten nicht in der Lage ist, mit Kaffees und Konditoreien zu konkurrieren, die ein billiges Morgenfrühstück, inklusive Eier und Schinken, für 1,— bis 1,50 Rm. anbieten. Bei diesen Kaffees liegt es gerade umgekehrt wie bei den Hotels: Sie haben in den Morgenstunden nichts zu tun; ihr Verdienst liegt in den Nachmittags- und Abendstunden. Sie geben Frühstück gern zu reinen Selbstkosten ab, um dadurch etwas Umsatz zu erzielen und den einmal vorhandenen Appetit zu beschäftigen

BAD-NAUHEIM

Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5-34,4° C.) Mannigfache Bäderformen in abgestuften Stärkegraden.

Unerreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks- und Nervenleiden. s241

Badekur / Trinkkur / Inhalatorium / Pneumatische Kammern
Schöner Erholungsaufenthalt / Unterhaltungen / Sport.
Verzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen.
Auskunftsschrift C 4 durch Bad- u. Kurverwaltung u. in Reisebüros.

Heilquellen am Weserknie

Behende wand sich der Kraftpostwagen die Straße hinauf zu den Höhen. Frühlingssonne lockte hinaus in das Freie und nun, oben am Berge, erschließt sich ein entzückender Rundblick.

Drüben die Höhen des Wiehen- und Wesergebirges. Deutlich hebt sich die scheidende Kerbe der Porta Westfalica ab vom blauen Himmel des Frühlings. Arbeit vielhunderter Jahre bedurfte die Weser, um diese Bresche dem Strome zu brechen. Auf dem bewaldeten Felssturz im Norden das Denkmal für den Gründer des Reiches, Wilhelm I., gegenüber ein Mal für den Eisernen Kanzler.

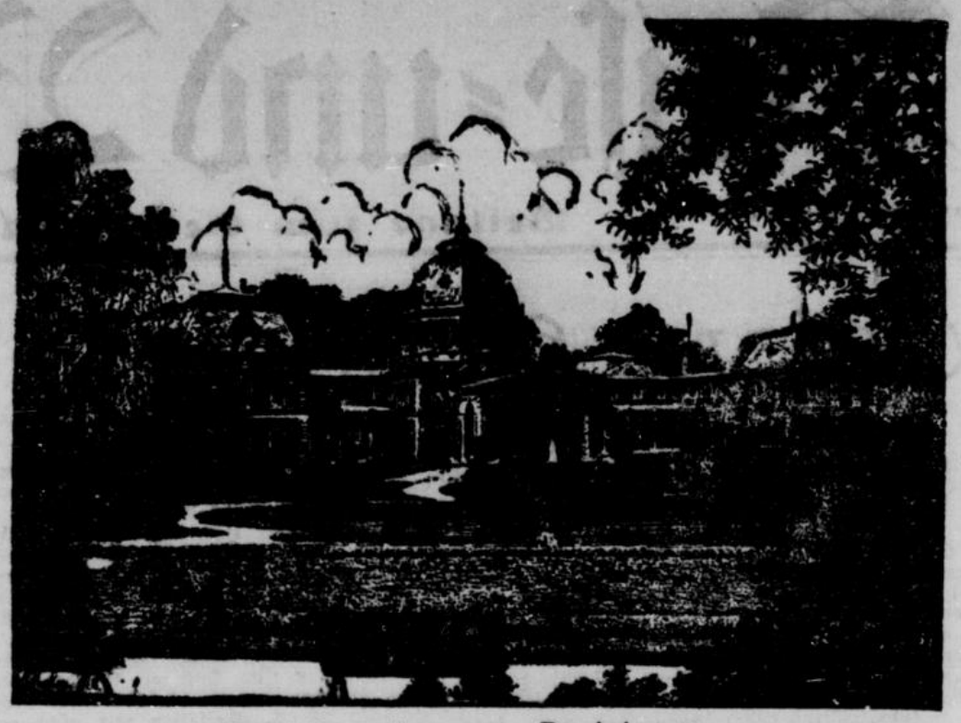
Unten im Tale lugen aus grünenden Bäumen schmucke Villen hervor: Bad Oeynhausen, die „Stadt ohne Stufen". Im Osten die dunklen, dornigen Gradierwerke, die einstige Keimzelle der Stadt. In der Mitte der ausgedehnte Kurpark. Noch jenseits der viergleisigen Bahnlinie Berlin—Köln und Dresden—Amsterdam setzt er sich fort, bis ihn schließlich das Flußband der Werre umsäumt.

Zu den Seiten des Parkes die Kirchen der beiden Konfessionen. Dazwischen vornehme Hotels und schmucke Badehäuser, die klassizistische Wandelhalle, das liebliche Kurtheater und selbst das Museum erfaßt von hier oben das Auge. Hinter dem Badehaus 4 hervor leuchtet in schimmerndem Weiß das neue, 60 Meter lange Kurmittelhaus, das — in Kürze eröffnet — die Einrichtungen des Bades vollendet.

Der Mittelpunkt des Kurbetriebes, das Kurhaus, tront über dem Ganzen in Größe und Glanz. Wie ein Lustschloß im edelsten Barock lagert's beschaulich auf sanft ansteigender Höhe. Und wie dann vor seiner Mitte in gewaltigem Strahl hoch über die Gipfel der uralten Baumriesen hinaus der Jordansprudel hinaufsteigt, sieht man zwei Symbole des Bades bei einander vereint: Die Quelle als Zeichen der nie versiegenden Heilkraft, das Kurhaus als Zeichen gediegener Unterhaltung und geläuterten Stils.

In verschwenderischer Fülle gab hier die Allmutter Natur wirksame Heilkraft aus der Tiefe des Schoßes. Mehr als 10 Millionen Liter Thermale dringen täglich heraus aus der Bohrung. Größte Quelle der Welt, Heilsbrunnen der Menschheit. Reicher Gehalt an Kohlensäure, erwünschter Anteil an Sole und günstigste Badetemperatur (35 Grad) zeichnet das Quellwasser aus. Rheuma-, Herz-, Nerven- und Gelenkleiden fanden schon vieltausendfach ihre Heilung.

Und nun zurück auf gepflegten Wegen, durch geschlossene Gruppen hochstämmigen Parks und



Bad Oeynhausen: Badehaus



Bad Oeynhausen: Kurhaus

weite, grünende Wiesen. Immer belebter wird es, je mehr man dem Kurhaus sich nähert. Und wenn erst abends die tausende Lämpchen um den Dachfirst erglühen und der Leuchtbrunnen mit seinen schäumenden Wassern in wechselndem Lichte erstrahlt, wächst die Zeit des Rokoko heraus aus dem nächtlichen Dunkel . . .

Leopoldstal im Teutoburger Wald.

Der Name „Teutoburger Wald" hat unter dem reiselustigen Publikum einen guten Klang. Landschaftliche Schönheiten sind reichlich vertreten. Das kleine Dörfchen Leopoldstal, dort gelegen, wo der Teutoburger Wald in das Eggegebirge übergeht, hatte schon vor dem Kriege als Sommerfrische einen guten Ruf. Tausende von Wanderern, die auf Schusters Rappen den Teutoburger Wald durchstreifen, ließen schon damals wie heute ihre Wanderungen in Leopoldstal beginnen oder enden. Neben seinen ausgedehnten Spazierwegen kann sich Leopoldstal noch zweier Besonderheiten rühmen. Der Ort liegt unmittelbar unter der höchsten Erhebung des gesamten Gebirgszuges, der Velmerstodt (468 Meter). Weit in die Lande schweift von dort das Auge.

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Sol- und Thermalbad

Königsborn

Eisenbahnst. Unna u. Unna-Königsborn. Badezt. v. 1. Mai bis 15. Okt.

Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheum., Ischias, Skrofeln, Drüs., Rachitis, Erkrank. der Atmungsorg., Herz-, Nerv.- u. Frauenkrkh. Neuzeitl. Sole-Inhal. Mäß. Preise für Unterkunft u. Bäder. Badeschrift u. Ausk. unentgelt. durch die Badeverw. in Unna-Königsborn. z4063

Sommergäste

sind, rud., angen. Landaufenth. auf etw. schön. Gutshofe im Hönnetal, bei vorzügl. Verpfleg., 10 Min. v. Bahnhof Garbeck. Schöne waldr. Umgeb., Nähe S. G. V., Ehrenmal, romant. Hönnetal. Sorpetalsp. Bad im Hause. Pens.-Preis Mk. 4.50. — **Anton Schulte-Schmale, Frühlingshausen bei Balve** Kr. Arnsberg. z4112

MINDEN i. WESTF.

Bedeutendste Kanalanlagen Deutschlands. :: Ausgangspunkt oder Endziel für die Besucher des Weserberglandes. Führer, Prospekt. Auskunft durch den Verkehrsverein und Reise- und Verkehrsbüro. z860

Teutoburger Wald

Pension u. Sommerfrische Waldfrieden, Holzhausen Externstein in Lippe. Liegt in schönster Lage, direkt am Walde, 7 Min. v. d. Externsteinen. Mod. einger. Zimmer, Anerkannt gute Küche. Ermäß. Preise. Verlang. Sie ausführl. Prosp. z895

Horn (Lippe) Teutob. Wald.

b. d. Externstein. Pens. Rosenheim, Rosenstr. Hchl. Verpfl., sonn. Z., Ver., Bad. H. Begemann

Holzhausen-Externsteine

Pension Waldesruh, H. Horst, mod. einger., in schönst., rud. Lage, fließ. Wass., Bad, beste Verpfl. Eig. Milchbetr. Liegew. Preis ab 4.50. Prosp.

„Haus Rose" a. Teutobg. Wald

15 Min. von Bad Hermannsborn. Inh.: **Betty Rose, Pömbsen, Kreis Höxter,** Bahnstat. Bad-Driburg. Zentr.-Hz., Bad fl. Wass. Preis 4.50 M., beste Verpfl. z13

Bad Driburg am Teutoburgerwald Allee str 5, Telephon 182 **Haus Rethegau (Pens. Spieker),** Waldaussicht, am Bade. Gute Verpfl., Tag v. RM. 4.50 a. Gart., Liegew., Radio. z4760

Hotel u. Pension **Waldheim, Hiddesen** bei Detmold A. Aufst. z. Hermannsdenkm., dir. a. Walde. Mäß. Preise, Endstat. d. Straßenb. z4647

Hiddesen bei Detmold (direkt am Walde) Gasth. Sommerfrische Bierschanze. z4665

Pens. Hermannsmühle, Hiddesen b. Detmold, dir. a. Wald. Tel. 327. Sonn.-Zim., Bdz., Liegew., Garage. Bes. A. Lindhorst.

Pensionshaus Temme, Glane b. Iburg, direkt am Teutoburger Walde gelegen, in unmittelbarer Nähe des Luftkurortes und Schwefelbades Iburg, bietet Erholungsbedürftigen u. Sommerfrischlern angen. Erholung. Herrl. Garten, gute Z., gute Verpfl. Pensionspr. 5 Mk. Keine Kurtaxe. Anmeldung erb. Pensionshaus Temme, Glane b. Iburg i. H. Tel. Iburg 64. z53

Erholungssuchende

Herren od. Ehepaare finden in ruh. Forsthaushalt frdl. Aufn. Waldr. Gegend. Eig. forellenfisch., Angelsport. Große, helle Z. Gute Verpfleg. Autoverbindung. Pens.-Preis 4.50 Mk. z49

Försterei Dringenberg Kr. Warburg, Wkl.

Erholungsbedürftige sind, frdl. Aufn. u. beste Verpfl. in idyll. gel. Landhaus. Herrl. Garten, Große Liegewiese. Ia Ref. Pensionspreis 4.— Mk. Prospekt frei. z75

Lieschen Kulp, Harriehausen, (Bahnstation) am Westharz.

Villa Ella !

Bösingfeld (Lippe), g. bürg. Haus, 3 Mi. v. herrl. Hochwd. gel., Liegewies., Badegel., gar. ia Pens. u. Bett., gr. luft. Zim., empf. a. Erholungsbed. Pens.-Pr. 4 Mk. Näh. d. Frau Pape, Bösingfeld, L.

Landaufenthalt am Teutoburger Walde

Nähe d. Hermanns., Frdl. Zimm., erstkl. äuß. reichd. Verpfl. Frdl. Aufn. feine, gute Küche, Gart., gr. sonn. Wiese m. Liegest. Radio. In nächst. Nähe Strandb., Wald, Nähe Bahn. 4 Mahlz. 4 Mk. Keine Nebenk. Prosp. a. W. Priv.-Pf. Lindwedel, Pivitsheide-Detmold.

Sommerfrische u. Pension Siekkrug Post Sylbach in Lippe.

Ind. Reinhold Radtke, Fernr. Amt Lage 113, ab 1. Mai geöffn. Große, herrl. neu eingericht. Zimmer mit groß. Balkon üb. fließend. Wasser u. mitten im Walde gel. Fisch- u. Badegelegenheit. Beste Verpfleg. Zimmer pro Tag 4.50 u. 5 Mk. zuzügl. 5% 10 Min. v. Bad Salzuflen, 10 Min. v. Bahnhof Sylbach. Auto im Hause. z97

Sommerfrische i. L.

Ruhige Lage, große Waldungen, 20 Min. von Blomberg, neues Haus, luft. Zimm., eigene Landwirtschaft. Badeanstalt mit Schwimm- und Planschbecken, sehr gute Verpflegung. Preis Mk. 4.—, Kinder je nach Alter. z4113

Wilh. Bussemeier in Holstenhöfen bei Blomberg (Lippe).

Sommerfrische!

Gute Aufn. finden Sie in Weringhausen, Sauerland, ruhige Gebirgslage, sch. Wanderwege. Pens.-Preis 4.00 Mk. — Wochenend 4.50 Mk. Gasthof Joh. Lubeseder, Weringhausen, b. Finnentrop. z76

Sommerfrische

in rud., waldreich. gelег. Privat-Landhaus. Pens. 3 Mark. Jos. Fahlenbock, Bockhagen, P. Kräwinklerbrücke. z1026

Ilsenburg (Harz)

Villa Margarete. Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.



Arolsen — „Die Stadt im Walde"

bevorz. Luftkurort, 272 mü. d. M. Bahnl. Marburg-Warburg, herrl. inmitt. gr. Waldung. u. alt. Alleen gel. Ozonreiche, durch keinen Fabrikschornst. verunr. Luft. Gr. mod. Schwimm-, Luft- u. Sonn.-Bad u. Ruderteich. Unterk. in Hotels, Privatpens. u. gut. Privatw. Pens. von 4.- M. an. Ausk.: **Der Kurverein Arolsen (Waldeck).** Empfehlenswerte Hotels: **Hotel „Fürst Friedrich" — „Hofbrauhaus" — Hotel und Pension zur Post — Gasth. zum Regenbogen — Hotel „Waldecker Hof"**

Bad Hersfeld

Bezirk Kassel z52

Lullusbrunnen. Linggbrunnen.

Heilanzeigen: Magen-, Darm-, Leber-, Gallenblasenleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Schwächezustände; Herz- und Blutgefäßerkrankungen; Frauenleiden.

Sanatorium Wigbertshöhe, diätet. Kuranstalt

Wasserversand durch die Lullusbrunnengesellschaft m. b. H.

Auskunft: Städtische Kurverwaltung.

Luftkurort Lonau i. Südharz

Kur- und Pensionshotel Lonauerhof

Pension 4.50. Erstes u. einzigstes Hotel am Platze mit allen neuz. u. mod. eingerichteten Zimmern u. Aufenthaltsräumen. Verlangen Sie Prospekt. Auskunft Rückporto beifügen. z10

Bad Salzuflen :: Haus Jungeblut

Hochstr. 4. Anerk. g. Dipfl., mäß. Pr. Tel. 666

Eschenbruch (Post Lügde) Gasthaus und Pension E. Sprute

Sommerfrischler find. liebev. Aufnahme in waldr. Gegend am Fuße des Winterbergs u. Herlingsburg. Nähe Bad Pyrmont. Autoverb. Bad i. Hause. Liegewiese. Gute Verpfl. Preis Mai, Juni RM. 3.75. Offs. Fernsprechstelle Amt Pyrmont. z893

Haus Ahlborn Luftkurort **Hardegsen** e. d. schönst. Stätt. d. Sollings, inm. v. Wald. u. Berg., Bade- u. Schwimmgeleg. Vorzügl. Verpfl. Behagl. Heim. Pens. 4.50 M. Fernr. 73

In Weserbergen reizend geleg.,

im Idyll. Estertal an der elektr. Bahnstrecke Barntrup-Rinteln, finden Erhol.-Suchende in meinem neu erbaut. Hause liebevolle Aufnahme. Geräum. luft. Zim., sehr gute Verpfleg. Pensionspr. 3.75 bis 4 M. **Pension Schröder, Almena i. Lippe.**

Erholung, Ruhe u. liebev. Aufnahme

bietet frdl. Landhaus im herrl. Weserbergland, nahe a. Wald u. Weser. Ia Verpfl. G. Empf., groß. Gart., Veranda, Bad, el. Licht, W.-C. Preis 4.— bis 4.50 Mk. z27

Pens. Fricke, Lippoldsberg, Wes.

Erhol. u. liebev. Aufn. f. Sie im herrl. Nethetal, umr. v. bergbew. Höh., b. erstkl., reichl., voll. Verpfl. f. n. 4 RM. Bes. gute Küche, neu einger. 3. m. fl. W., Bad i. Schatt. Gart., fr. L., Liegest., Radio. Min.-Quelle. Beste Refer. Pens. Ahrens, Ottbergen, bei Höxter an der Weser. z68

Erholungsbedürftige.

Im schön. Wesertal rud., herrl. Sommeraufentb., umged. v. Wäldern. Voll. Pens.-Preis pro Tag 4.— Mk. **Wilhelm Kreuzer, Gasthof zum Krug.**

Exten bei Rinteln

an der Weser. Näh. Ausk. erteilt gerne: Otto Krümmel, Barm., Freiheitstr. 51. z93

Das Wunder des Weserberglandes

Privatpension in herrl. Lage, beste ausreichende Verpfl. bei mäßigen Preisen In den Monaten April bis Juni u. Sept./Oktober besondere Preisermäßig. z51 **Haus Lacher, Carlshafen a. d. Weser**

z4806 **Pensionshaus Rehhagen** Neu. Haus, 42 Bett., idyll. dir. a. Wald, rud. u. staubfr. gel., nahe Mund.-Kassel, 10 Min. v. Wes.-Dampf.-Anlegepl. Pens.-Pr. 4.50 M. Juli-Aug. 5 M., inkl. Nebenk. Prosp. a. W. Günst. Autob.-Verb. Wilh. Crepon, Volkmarsh. b. H.-Münd. Tel. M. 730.

Ruhe und Erholung

herrl. waldr. Gg., schöne Z., beste Verpfl., tägl. 4 Mahlz. Pens. 3.50 Mk. einschl. Z. Eig. Landwirtschaft. **Pens. Jäserheim. Dahlenrode (Post Friedland), Kr. Göttingen.** z4776

Liebevollen Aufenthalt, wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im Wiehengebirge in Höhenluft und waldreicher Umgebung im **Kurhotel, Luftkurort Schiedehausen bei Osnabrück.** Neuzeitl. Anerk. gute, reichl. Küche. Freib. Bouft. Pens.-Pr., einschl. all. Nebenkosten, bei 4 Mahlz. Mk. 4.50. Ganzjähr. geöffn. Bitte verl. Sie Refer. u. Prospekt.

Luftkurort Münster bei Butzbach

Pension zur Linde. Omnibusverk. Butzbach-Münster. Tel. Butzbach 73, Nahe gr. Buch.- u. Tannenw. u. Usseltal. Gr. gedeckte Terrasse, Bad i. Hause, desgl. Hochfrequ.-Bestrahl. Prima Vpfl. Pensprs. 4 Mahlz. 4.50 Mk. Neuer Pächter **F. Braun.** z81

Luftkurort Arolsen i. Waldeck

Sommerfrischler find. gute Aufn. bei best. Verpfleg. z. Preise v. RM. 4—4.50. Gelegen an der groß. Kreistägigen Eichenallee. **Frau Lindenborn, Große Allee.** z16

Waldeck am Edersee Privat-Pension Prinz,

Tel. Waldeck 226, bietet Sommerfrischlern und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung. — Schöne, luftige Zimmer. — Mäßige Preise. — z71

Erholungsort Böhl am Edersee

Herrl., waldreiche Gegend, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad, Jugendherberge. Gepflegte Fußwege, zahlreiche Ruhebänke an schönen Aussichtspunkten. Gute Unterkunft in Gasthäusern und Privatpensionen. Preis 4.50 RM. — Näheres durch Verkehrsverein. z861

Sommergäste finden am Edersee

in ruhiger, sonniger und geschützter Lage liebevolle Aufnahme in der z849 **Hotelpension Blöcher, Herzhausen**

Modern eingerichteter Neubau, mit fließ. kaltem u. warmem Wasser, Zentralheizg., Garagen, Ruder- u. Fischereigelegenheit. Pensionspreis Vorsaison RM. 5.—.

Sommerfrischler f. g. Aufn. an herrl. gelegenen Wäldern; auch z. Selbstkochen eingerichtet. Mäßige Preise. Auskunft

Zufriedenheit Allendorf, Eder

Hatzfeld (Eder) Gasthaus und Sommerfrische Wilhelm Epies

neuzeitlich eingerichtet. Eigene Metzgerei, direkt am Wald und Wasser gelegen. — Beste Erholungsstätte. z845

Vöhl am Edersee

in herrl., schön. Gegd. m. angen. Waldwegen u. schatt. Ruhepl., bietet Erholgs.-Bedürft. angenehmst. Aufenthalt bei best. Verpfleg. zu 4.50 Mk. pro Tag (4 Mahlz.) Herrl. Tann.- u. Buchenw. Mod. einger. Schwimmb., Rud., Angeln. Ausfl. n. Schloß Waldeck, Sperrm. Bad Wildungen. Omnibusverkehr n. Kassel, Wilhelmshöhe. z897 Zum Deutschen Hof, Inh. Carl Heinze, T. 19

Sommerfrische in Waldeck

i. d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer. Gute Verpfl. m. Nchm.-Kaffee u. bei viel Milch. E. Landw., Pr. b. 4.4. a. ob. Nebf. Tel. 61. Bad im Hause. z851

Pens.-Haus z. Erholung, Sachsenhausen, W.

Bad-Reinhardsquelle

für Blase und Nieren. Anschl. an Bad Wildungen. 4 Mahlzeiten, billigste Preise. Herrliche Waldungen. z864

Westf.-Hof

Bes. Fr. Kohl, Tel. Amt Wildungen 303.

Winsen/Aller — Lüneburger Heide

Wohn- u. Schlafz. 4.10 Mk., k. Nebenkost. 4 Mahlz. Geleg. z. Wassersport, waldreich. Pens. O. Brockmann, Wallerstr. 3. †

Sommergäste

finden freundl. Pension mit best. Verpfl. in reizvoll. Wald-Berggegend in gesund. Lage am Waldesrand zwischen Rhön u. Vogelsberg. Eier, Milch, Butter aus eig. Wirtschaft. Günst. Bahnverbindg. Mai-Juni 3.80 Mk., Juli-Aug. 4 Mk., später 3.50 Mk. — Josef Krah, Streuth-Flieden, ½ Stunde von Kreisstadt Fulda. z88

Sanatorium Lindenbrunn

bei Coppenbrügge i. Hann. Kr. Hameln-Weser, herrl. Wald- und Gebirgslage. Physik. diätet. Heilanstalt u. ideal. Erholungskurort. Luft-, Sonnenbäder. Mäß. Preise. Prosp. Dr. med. Netter. z15

Luftkurort Lemförde in Hann.

Bahnstr. Köln—Bremen, rud. Ort, ohn. Industr. Schön. Hochw. (Stemweder Berg) u. Dümmer See in nächster Nähe, biet. Gelegend. f. Waldspaziergg., Segeln, Rud. Baden. Idealer Platz für jed. Ruhesuch. Pensionspreise 4.00 bis 4.50 RM. z894

Auskunft durch Verkehrsverein.

Im schönen Oberbergischen

in sonniger, waldreicher Gegend, finden Sommergäste angenehmen Aufenthalt. Privathaus, freundl. Zimmer m. Zentralheizung, schöne Anlagen, großer Garten. Bahn- und Postverbindung. z57

Carl Roth, Dieringhausen-Brunohl

Angenehmer Ferienaufenthalt in schöner, waldreicher Gegend des Oberbergischen. Angen., luft. Zimm., sehr gute Verpflg. 4 Mahlz., Pens.-Preis 4.50 Mk. z96

Bäckerei u. Konditorei Julius Schneider, Bergneustadt, Tel. Amt Gummersbach 668

Pension Hein z1656

Niederbierenbach/Nümbrecht

Bahnstat. Wiehl, bietet Erholungsuchenden angen. Aufenthalt u. vorzügl. Verpflg. bei mäß. Preisen. Gedeckte Veranda, Bad im Hause u. schön. Badeteich. Eig. Landwirtsch. Waldr. Gegd. Tel. 56 Nümbrecht

Kurhaus Niederbierenbach



Bestempf. erstkl. Pens., 4 Mahlz. Balkone, Terrassen. Luft-, Sonn- und Strandbad. Angen., billiger Aufenth. f. Sommerfrischler u. Wochenendler. Bahnstat. Wiehl, Postauto 9 Min., Fernsprech. 98 Amt Nümbrecht. Prospekt.

Pens. Waldfrieden.

Im schön. berg. Vb., in rein. staubfr. Luft, immitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eisgent. u. Strandb., m. Bd. i. Hse. u. Terr., 15 Min. v. Bhfstat. Berg.-Born, find. Erholg. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagespr. Haupt. ab 16.6 bis 15.9. 5 Mk., Vor- u. Nachsaison 4.50. Nebenk. k. Fernr. 604. Amt Wermelskirchen **Gustav Hilvertus,** Bergisch-Born. z72

Landaufenthalt (Privat)

in der Nähe d. Ebertalsperre. Erstkl. Verpflegung. Viel Milch. nachm. Kaffee, Bad i. Hause, Wiese mit Liegestühlen. Ia Ref. Mäß. Preise. Tel. 73. **Wilhelm Köhler II, Sachsenhausen, (Waldeck).** z848

BAD OEYNHAUSEN

DIE STADT OHNE STUFEN — GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT

D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN/DRESDEN-AMSTERDAM AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALT.

HERZ-NERVEN-GELENKLEIDEN LÄHMUNGEN RHEUMA, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN

Bad Kreuznach.

Altberühmt und weltbekannt ist seine Mutterlauge, die aus der heilkräftigen Sole vermittels der Gradierwerke gewonnen wird. Schon vor 100 Jahren waren die Aerzte darauf gekommen, die Solbäder durch Zusatz dieser Mutterlauge bis zu 10 Liter auf das Bad stärker zu machen, da doch Mutterlauge hundertfach verstärkte Sole minus Kochsalz ist. Die wertvollen Bestandteile: Chlorkalk, Kalium, Jod, Brom, Lithium, werden erheblich verstärkt und der Reiz weiter gesteigert. Es ist verständlich, daß die Umstimmung, die im Organismus dadurch hervorgerufen wird, die konstitutionellen Erkrankungen des kindlichen Alters günstig beeinflußt, insbesondere die verschiedenen Erscheinungen der exsudativen Diathese, also Neigung zu Drüsenschwellungen, rezidivierende Katarrhe der Luftwege, Hautausschläge, weiter auch die Skrofulose und schließlich die Rachitis. Als Kinderbad fing Kreuznach an bekannt zu werden, als Frauenbad entwickelte es sich in den siebziger Jahren rapide, als Radiumbad erwarb es seinen Ruf als eines der heilkräftigsten Bäder.

Bad Schwalbach,

das altberühmte Stahlbad, Herzbad und Frauenbad im Taunusgebirge eröffnet den Kurbetrieb diesmal schon am 16. April. Von diesem Tage ab ist Gelegenheit zur Trinkkur und zu Badekuren in den neuerdings mit allen technischen und hygienischen Einrichtungen modernster Bädertherapie ausgestatteten staatlichen Badehäusern — Stahlbadehaus und Moorbadehaus — gegeben. Auch das Kurhaus (Lesezimmer usw.) wird am gleichen Tage geöffnet. Auf die Erhebung einer Kurtaxe wird jedoch bis zum Eintreffen der Kurmusik — anfang Mai — ganz verzichtet.

Von der englischen Besatzung, deren bloßes Vorhandensein das Wiederaufblühen des Kurortes bisher gehemmt hat, ist Bad Schwalbach nunmehr befreit, und mit neuer Hoffnung regen sich alle Kräfte, um den Wiederaufbau zu beschleunigen. Neue, modern eingerichtete Kurhaltereien privater Besitzer sind entstanden, andere sind modernisiert worden, und auch der preußische Staat fährt fort, große Mittel in Schwalbach, das er mit Recht für eins seiner wertvollsten Heilbäder hält, anzulegen. Er hat den Bau eines großen Kurhotels ersten Ranges in Angriff genommen.

Bad Orb.

Wieder hält der Frühling seinen Einzug in die schönen Spessarttäler. Bad Orb, das aufblühende Heilbad für Herz- und Rheumaleiden, schickt sich an, sein blühendes Feierkleid anzulegen, um ihm einen festlichen Empfang zu bereiten. Fleißige Menschenhände regen sich allerorts, den Gästen würdige Unterkunft zu schaffen. Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion.

Rhöndorf.

Das bekannte Hotel Bellevue in Rhöndorf bei Honnef ist nach erfolgter Gesamtrenovierung dem Verkehr wieder übergeben. Bekanntlich hat dieses Haus in bezug auf seine schöne Lage denkbar viele Vorzüge. Die Sicht eröffnet das Rheintal Strom auf und ab. Rückwärts erhebt der Drachenfels seinen stolzen Gipfel empor.

Schledehausen.

Von Jahr zu Jahr lockt das schöne Schledehausen mit seiner herrlichen Umgebung mehr Erholungsuchende aus dem Mittelstande an. Laub und Nadelwälder erstrecken sich vom Dorfe aus weit hinaus nach verschiedenen Seiten und laden zum Wandern und Ruhen im kühlen Schatten ein.

Bad Salzhausen.

Der diesjährige Badebetrieb beginnt anstatt am 1. Mai bereits am Gründonnerstag dem 17. April. In der Zeit vom 17. April bis 1. Mai wird keine Kurabgabe erhoben.

Bad Königsborn bei Unna.

Der heilkräftige Badeort ist von allen Seiten bequem zu erreichen. Durch die vorhandenen Heilmittel, Sol- und Thermalbäder sowie Inhalationen, hat das Bad glänzende Erfolge aufzuweisen. Die Kurtaxe und die Bäderpreise sind äußerst niedrig und die Wohnungspreise mäßig.

Die Kurzeit beginnt in diesem Jahre wieder am 1. Mai und dauert bis zum 15. Oktober. Vom 1. bis 31. Mai werden Einzelkarten zum Abonnementspreise ausgegeben

Billige Gutscheinhefte für Rheinreisen

„Sechs sonnige Tage am Rhein" 85 RM. — „Drei Tage an Rhein, Mosel und Lahn" 40 RM.

RDV. Die Stadt Koblenz, an der Mündung der Mosel in den Rhein, gibt in diesem Jahre wieder zwei Gutscheinhefte heraus, die zu günstigen Bedingungen preiswerte Rheinreisen ermöglichen. Das Heft „sechs sonnige Tage am Rhein" bietet für 85 RM. je zwei Tage Unterkunft und volle Verpflegung in den Städten Koblenz, Bonn und Wiesbaden. Ferner sind mehrere Auto- und Lokalbahnfahrten (z. B. Bonn—Königswinter), Besichtigungen der wichtigen Sehenswürdigkeiten, verschiedene Ausflüge (nach Bad Ems, ins Ahrtal, in den Taunus usw.) in diesem Preis eingeschlossen. — Das Gutscheinheft „drei Tage an Rhein, Mosel und Lahn" kostet 40 RM. Dafür erhält man Unterkunft und Verpflegung in einem gut bürgerlichen Hotel in Koblenz, eine Besichtigungsrundfahrt, einen Ausflug nach Bad Ems, ins Moseltal usw.

Prospekte von nachstehenden Kurorten werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt: Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustraße 50, und in Barmen, Neuerweg 51, auf Wunsch abgegeben

Bacharach
Baden-Baden
Bad Bertrich
Boppard
Börgerende (Ostsee)
Burg (Fehmarn)
Burhave, Nordsee
Cuxhaven (Nordsee)
Dahme (Ostsee)
Bad Elisen
Friedrichroda
Gardone, Riviera
St. Goarshausen
Grömitz
Heiligenhaven
Bad Hersfeld
Hindelang-Bad Oberdorf
Hofgastein
Hohegeiss
Homburg v.d.H.
Höxter
Karlsbad
Kärnten
Bad Kissingen
Bad Kreuznach
Krumpendorf a. Wörthersee
Ladis
Langenwang
Bad Liebenstein
Lindenfels
Lüneburg
Bad Meinberg
Merano
Münster a. Stein
Müritz (Ostsee)
Nauheim
Niederbierenbach
Oberbierenbach
Oberlantal (Tirol)
Oberschlema
Bad Oeynhausen
Bad Orb
Pörtschach, Wörthersee
Bad Pyrmont
Raffelberg
Reifnitz a. Wörthersee
Rotheufelde
Bad Salzhausen
Bad Salzuflen
Schirke
Bad Sieben
Bad Thal
Unterlantal (Tirol)
Velden a. Wörthersee
Waldbreitbach
Weserbergland
Bad Wiessee
Wildbad
Wildemann (Oberharz)
Wimpfen
Wipperfürth

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Süddeutschland ★ Alpenländer

Baden-Baden
Kur- u. Badehotel Darmstädter Hof
Thermalbäder aus der Ursprungsquelle im Hause. Auch Plätzkuren. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension RM. 9.50 bis RM. 12.—. Lift. Telephon 198. Näheres durch die Verwaltung. z4628

Suchen Sie im schönen **Baden-Baden** wirkl. Ruhe u. Erholung, Diese bietet Ihn. Pension Haus Rößler. Jeder Komfort d. Neuzeit, fl. Wasser, Zentralheizg., groß. Garten u. vorzügl. Verpflegung. Pension von Mk. 9.— an. Prospekte. z4682

Kirchzarten b. Freiburg
der schöne Schwarzwaldkurort
Gasthaus, Pension und Kaffee
„Zur alten Post"
gut bürgerliches Haus, gegenüber dem Bahnhof. Volle Pension RM. 5.50 bei guter, reichlicher Verpflegung. Vorzügliche Küche und Keller. Garage. Telephon 14. z4078 Prospekte.

Schönwald bei Triberg z472
Schwarzw. 1000 m ü. M.
Gasthof u. Pension Waldpeter. Liegekuren in schönst. Hoch- u. Jungwald. Sonn. Schwimm- u. Lichtbad. Gar. Pens.-Pr. RM. 5.- bis RM. 6.-. Prosp. P. Schandelmaier Wwe.

Saig 1000 m ü. M. Höhenluftkurort ½ St. v. St. Titisee. z4607
Gasthof u. Pension Hochfirst, ganz sonn. freie Lage, gute Unterk. u. Verpfl. Zentr.-Heizg., elektr. Licht, eig. Landwirtschaft. Vorsaison von RM. 5.50 an. Prosp. durch Bes. W. Zimmermann. Tel. 268 Neustadt.

Schönwald (Schwarzwald) 1000 Mtr. ü. M.
Privat-Pension Jos. Dorer.
Sehr ruhige, staubfr., sonn. Lage. Gut bürg. Verpfleg. Pens.-Pr. RM. 5. z4716

Schiltach, Bad. Schwarzwald
Privatpension Ernle. z1541
Vorzügl. Verpfl. Preis Mk. 4.50, ruhig, sonnig, staubfr. Waldnähe (rhein. Küche).

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Strand-Café u. Pens. Schönlen. Staubfr. L., schatt. Garten (Liegekuren), beste Verpfl. Pens.-Pr. v. 5 RM. an. Bes. K. Schönlen.

Luftkurort Ottenhöfen (bad. Schwarzw.) z4812
Gasthof u. Pension zur „Linde", vollst. renov. Haus, 45 Betten, angen. Sommeraufenth. Mäß. Pr. Prosp. Bes. B. Schneider.

BAD REICHENHALL
Pension Haus Dörtelmann.
Neu einger. Ruh., staubfr. Lage. Bestgepfl. rhein. Küche. Ganzj. geöffnet. z4794

Schwarzenberg O. A. Freudenstadt
Erholungsheim „Murgtalperle". z4650
Württ. Schwarzw. Prächt. Südlage. Angrenz. Hochw. 10 Min. v. Bahn. Mäß. Pr.

JACHENAU
Bayrisches Hochland (800 m ü. M.) z4034
Bahnstat. Langgries, ¾ Std. v. Walchensee.
Gasthof z. Jachenau, Bes. K. Huber.
Verz. Verpfl., selten schöne Lokalitäten u. Zim., Ruhe- u. Erholungssuchenden sehr zu empf. Volle Pens. inkl. Zim. Vorsaison 4 M., ab 1. Juli 5 M. Sonderfahrten nach Obrammergau. Prosp.

Lenzkirch (Hoch-Schwarzwald)
Feldberggebirge, 810—1200 m ü. M.
Hotel Hirschen. Das führde. Familienhotel a. Platze. Behagl. Gesellschaftsräume, fließ. warm. u. kalt. Wass. in all. Zim. Garage. Friseur i. Hause. Hotelprospekt A. z4779

Besucht **Lenzkirch**
im Hochschwarzwald, 810 Meter ü. d. M., den bevorzugten Höhenluftkurort im Feldberg-Titisee-gebiet. — Prospekte durch die Reisebüros oder den Verkehrsverein Lenzkirch. z4060

Kurhaus Kniebis-Lamm Württ. Schwarzwald, 11 km von Freudenstadt.
Sonnenreiche Höhenlage (935 m), direkt am Hochwald. Telef. Kniebis Amt Nr. 9. Prospekte d. d. Bes. C. Gaisser. z4813



Der Mittelpunkt des Oberbayerischen Alpenvorlandes (481 m)
gegen: Frauenleiden, Gelenkrheumatismus, Gicht — Indikationen 90jährige glänzende Heilerfolge.
Kohlensäurehaltige Mineralquelle, Sole- und medizinische Bäder — schönster Kurpark Südbayerns, Kurhaus, Kurmusik
Anerkannte Sommerfrische.
Großes Schwimm- und Luftbad. — Werbeschriften durch den Kurverein Bad Aibling und Verkehrsbüros der deutschen Städte.

Hopfgarten, Tirol z82
622 m ü. d. M.
am Fuße der Hohen Salve
(1829 m). Angenehmer Sommeraufenthalt in windgesch. Lage. Schöne Waldspaziergänge. Platzkonzerte. Mod. Schwimmbad. Gut bürgl. Gasthöfe mit Zentralhz. u. Bad. Pens.-Prs. Mk. 4.— bis 6.—. Privatzim. ca. Mk. 1.—. Ausk. u. Prosp. d. d. Verkehrsv.

Im Frühjahr nach Osttirol!
AMLACH b. Lienz, 687 m. Hotel-Pension „Amlacher Hof". Geöffnet ab 1. Mai. Ruh., staubfr. Lage am Fuße der Lienz. Dolomiten. Für längeren Aufenthalt besonders geeignet. Vorzügl. Verpfl. Volle Pens. v. S 8.— bis S 10.—. Prachtv. Hochgebirgsausflüge u. Autotouren ins Glockner- u. Venedigergebiet. Herrl. Waldspaziergänge. Nähe romant. gel. Gebirgssee. Prospekte d. d. Inhaber: Vinzenz Kössler. z4111

SIUSI Prov. Bolzano 1004 m
HOTEL-PENSION DOLOMITI
Ruhige Lage. Fließ. Wasser. Erstklass. Küche. Pension von Lire 30.-. Bes.: J. Th. Eidenberger. z1621

JODBAD TÖLZ
Bayrische Alpen
Das Bad gegen Arterienverkalkung.
KUR- u. BADHOTEL
der Jodquellen. Inh. G. Kisskalt.
Das Haus f. alle Kreise. Verl. Sie Prosp.

Sommerfrische 893 m Pustertal
Mittewald **Osttirol** z4101
Gasthof Leiter
5 Minut. von der Bahnstation. 20 Fremdenzim., Bad. Jagd- u. Fisch.-Gelegh. Garage. Pens. v. S 7.50 bis S 8.50. Prospekte.

Höhenkurort 1200 m
Iselsberg Osttirol
Hotel Pens. Bad Plattnerhof
Vorsaison ab 8. 8.—. Prospekte. z4102

Hopfgarten, Tirol
622 m ü. d. M.
am Fuße der Hohen Salve
(1829 m), Angenehmer Sommeraufenthalt in windgesch. Lage. Schöne Waldspaziergänge. Platzkonzerte. Mod. Schwimmbad. Gut bürgl. Gasthöfe mit Zentralhz. u. Bad. Pens.-Prs. Mk. 4.— bis 6.—. Privatzim. ca. Mk. 1.—. Ausk. u. Prosp. d. d. Verkehrsv.



Abbazia Eden u. Quisisana v. Deutsch. bevorz. erstrangige Hotels.
Am Meer gegenüb. Badestrand. Park. Fließ. Wasser.
Volle Pension 40 Lire. Jede Diät. Verlangen Sie Prospekte. z4021



PÖRTSCHACH: Die führenden Kurorte: VELDEN:

HOTEL ASTORIA
im Zentrum der Strandpromenade, neu erbaut, führendes Haus I. Ranges, Bar und Tanzpavillon am See, eig. Strandbad. Volle Pension Vor- u. Nachsais. ab Mk. 10.—. Hochsais. ab Mk. 15.—

PARK-HOTEL
in idealster Lage auf einer Halbinsel, 230 Zimmer, Fließwasser, eigener Badestrand, Sport, Konzerte. Volle Pension Vor- und Nachsaison Mk. 7.— bis 13.00, Hauptsaison Mk. 9.— bis 21.—

Strandetablissement Werzer
280 Zimmer, mit 12 im eigenem Kurpark gelegenen Villendependancen, 800 m Seestrand, Strand- und Sportbad, Motor-, Segel- und Ruderboote, 6 Tennisplätze, Bar, Jazz, Strandkonzerte, Tanz im Freien, eig. Kino, Garagen. Volle Pension Mai—Juni inkl. Seebad, Ruderboote und Abgaben Mk. 6.50 bis 9.50. Prospekte kostenlos.

Seehotel-Pension Rainer ruh. Lage, eig. Strandbad, Tennispl., volle Pens. Vor- u. Nachsais. Mk. 6,00-9.50 inkl. Bad. Hauptsais. Mk. 9.50-13,00. Inh.: Frau Rosi Wolf-Rothenhan.

Hotel Auenhof, direkt am See, 120 Zimmer, Fließwasser, Pensionspreis Vor- und Nachsaison Mk. 4.20—8.80, Hauptsaison Mk. 7.00—13.00.

Pension Charlottenhof, gutbürgerl. Haus, ruh. waldreich. Lage, Pens.-Preis Vor- u. Nachsais. Mk. 4.20—8.00, Hauptsaison Mk. 6.00—7.00.

Hotel Mößlacher das altbekannte Haus I. Ranges, a. See gel., 100 Zimm., Fließw., eig. Badestrand, volle Pens. Vor- u. Nachsaison Mk. 6.00—8.50, Hauptsaison Mk. 9.50—12.00.

Hotel Schloß Velden, schönste Lage am See, gr. alter Park, 100 Zimmer, Fließwasser, eig. Badestrand, volle Pens. Vor- u. Nachsais. Mk. 6.00—8.50, Hauptsais. Mk. 9.50—13.00.

Hotel Schranz, 60 Zimmer, Balkons, Seeaussicht, Kurcafé-Konzert, eig. Strandbad, Pens.-Pr. Vor- u. Nachsais. Mk. 8.50 b. 7.00, Hauptsais. Mk. 7.00—9.50. Dir. Ludwig Wellguny.

Hotel Wrann, ruhiges Haus besten Rufes, zentrale Lage, moderner Komfort, eigenes Seebad und Park.

SEKIRN Strandhotel Wienerheim, direkt am See, Pension mit Bad Juni—September Mk. 5.50, Juli—August Mk. 7.00—8.50. Prosp.

MARIA-WÖRTH Seehotel Pirker - Seevilla Pirker (Pörtschach), gr. Strand, Zim. m. Fließw., Pens.-Preis Vor- u. Nachsais. Mk. 5.00—6.00, Juli—August Mk. 6.50—11.00. Prosp.

MAIERNIGG Strandhotel, dir. a. See, eig. Strandbad, Naturp., Aussichtst. eig. Fischerei, Garagen u. Benzinstat. Vor- u. Nachs. (Bad fr.) M 4.50-5.50, Juli-Aug. (Bad 6.50) M 6.00-7.50, b. Fremdenabg. 4 Mahlz. tägl.

Gasthaus-Pension „Hüttenmühlfee" **Reutte (Tirol)**, Nächster Nähe Oberammergau. Gut bürg. Haus, 30 Bett., Ruderkp.-Bademöglichkeit, Pension v. M 4.50 an. Prosp. d. d. Bes. F. Mabet.

SALZKAMMERGUT
das Seenparadies Österreichs
mit seinen Kurorten BAD ISCHL, GMUNDEN, BAD AUSSEE, GOISERN u. sein. zahlr., zumeist an d. Seen gel. Sommerfrischen Mondsee, St. Wolfgang (Zahnradbahn auf den Schafberg), Strobl mit herrl. Badestrand, Alt-Aussee, Hallstatt u. Obertraun mit den Dachstein-Riesenelshöhl., Gosau (Gosausseen), Ebensee (Seilschwebebahn) auf das Höllengebirge u. Langbahnseen, Traunkirchen u. Altmünster u. das herrl. Alter- u. Mondseegebiet, bietet den schönst., angenehmst. u. bill. Aufenth. Gelegh. für alle Sports, wie Schwim., Seg., Rud., Fisch., Bergsport usw. Pensns. in den Hotels 8 bis 20 S, in Gasthöf. 6 bis 12 S, bill. Privatlogis. Auskünfte und Prospekte in den Reisebureaus oder durch den Salzkammergut-Kurorteverband Bad Ischl, Fremdenverkehrsverband in Kammer am Attersee und durch die Kurkommissionen und Gemeindeämter obiger Orte. z4103



Erholungsuchende
In schön gelegener, bergwaldr. Gegend der Weser, Nähe Corvey, Höxter, Carlshafen, finden Erholungsuchende bei anerk. reichl., guter Verpflegung freundl. Aufnahme. Fließendes Wasser, Bad, schön., groß. Garten mit Liegewiese, Pensionspreis 4,00 Mk. täglich z98
Pension Schlüter-Kirchhoff, Amelungen, Kr. Höxter a. d. Weser. Tel. Ottbergen 31.

★ Rhein u. Nebentäler ★

Zons

z896

das Idyll am Niederrhein, ladet zum Besuche ein!

Kurbürstliche Festung a. d. Mittelalter

Mäßige Pensionspreise, Wochenend-Parkplätze, Schöner Rheinstrand, Motorboot-, Dampfer- u. Autobus-Verbindungen.

Eisenbahnstation Dormagen. Verkehrsverein Ruf Dormagen 9.

Gesundheit ist Reichtum!

Ausspannung, Erholung und Kräftigung finden Sie a. uns. schön. Gutshof, ehemal. Klostergut. Erstkl. Verpfl., aller Komfort. Herrl. Lage. Autoverbdg. u. all. Richtg

Propsteihof i. Oberpleis

a. Siebengebirge. Telephon 282.

Persönl. Auskunft ert. gern E. Sammet, Elberfeld, Arrenbergerstraße 8. z84

Bad Honnef a. Rhein

Pension Krupp

Reichenbergerstraße 28, Telephon 16. Bestempfohl. Haus, neuzeitl. eingerichtet, idyllisch gelegen, großer, schatt. Garten. Anerk. gute Verpflegung. Pensionspreis (4 Mahlz.) von 5.— Mk. an. — Kein Bedienungsgeld. z1387

Linz a. Rhein

Hotel-Restaur. Nassauer Hof

Inh. Rich. Wegner, z1398

Fernruf 388 Linz-Rhein, Burgplatz.

Vollständ. renoviert. Sämtl. Zimmer mit fl. warm. u. kalt. Wasser, Zentralheizung. Garage frei. Gute preisw. Küche. Pens. ℳ6

Braubach am Rhein

m. der idyll. Marksburg — Strandbad.

Pension Rüping

bietet Sommerfrischlern und Wochenendlern angenehmen, behagl. Aufenthalt bei bek. reichhalt. Verpfleg. Zimmer m. fließ. Wasser. Pens. RM. 5.50. Fernr. 25. z4708

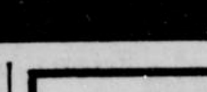
Jungbrunn in Mehlem a. Rh.

Schönste Besitzung, gegenüber dem Siebengebirge, 120 m Rheinterrasse u. großer Park. Nachweisbar größte Heilerfolge durch Luft-, Wasser- u. Lehmbäder, Blut- u. Säfteerneuerung. Diät u. Rohkostküche u. ärztlich. Leitung. Ia Referenz. Pens. 9 ℳ

Angenehmer Sommeraufenthalt in gesunder, waldr. Geg. b. Oberwesterwaldes. Pensionspr. 4.— Mk. Gefl. Anfr. an Reinhard Zuhn, Metzgerei,

Erbach

(Westerwld). 4 Mahlz. reichl. u. gut. 2 Min. v. Bahnh. entf. z56



Pension Friedrich

nur für Erwachsene

Herrl. Rheinaussicht

Tel. 34. Prospekte frei.

Unnau/Westerwald

rub., waldr. Umgb., neuzeitl. eing. 4 Mahlz. Prs. RM. 4. Gasthaus z. Post, L. Halmer. 4308

Kurhaus Löwenburg

Naturheilanstalt.

Tel. 154 Sobernheim a. d. Nahe Tel. 154

Gesunde Höhenluft. Herrliche Aussicht in das schöne Nahetal. z4095

Wasser-, Lehm- und Luftbäder, Turn- u. Atemübung., genau nach Vorschrift von Pastor Felke, sow. Veget. Küche, auch Rohkost. — Prospekt kostenlos.

Kurheim Menschel

Meddersheim a. d. Nahe

Fernspr. Amt Sobernheim 123.

Felke- u. Diätkuren. Mäß. Preise. Leit.: A. Menschel, v. Herrn Past. Felke selbst ausgebildet, mehrjähr. Mitarbeiter und Vertreter. z15

Bad Nauheim

Pension u. Metzger „Zum Taunus" gut bürgerl. Haus. Pension 5.50—6 RM. — (4 Mahlzeiten, garn. Frühstück.) z4698

Bad Nauheim

Villa Charlotte

In direkter Nähe d. Parkes u. d. Badehäuser. Zentralheizung, fließ. Wasser, Bad im Hause. Anerkannt gute Küche. Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet. z4087

Bad Godesberg. Rud. Priv.-Pension (Halbvilla). Sommergäste, 2 Min. v. Rhein. Volle Pens. m. Nm.-Kaffee 5.50 RM. Auch f. Passanten geeign. Sonn. 3. Bad i. Hse. Kalt u. w. fl. Wass. Frau W. Rapp, Spiegelstr. 6.

Herrl. Land- und Waldaufenthalt

Privatpension Beyggem am Stangenrod (Westerwald)

10 Min. v. Bahnhof Unnau. Gute Verpfl. Mk. 4.00. z85

Bad Neuenahr

Kur- u. Erholgsbed. sow. Ostergäste find. frdl. Aufn. in bürg. Pension bei gt. reichl. Verpfl. Preis p. Tag 5 Mk., Diät 6 Mk.

Villa Andrea, Mittelstr. 3. z55

Höhenluft

Hillesheim

Eifel z83

rundherum Wald volle Pension prima gutes Essen belegte Butterbrote neue Betten pro Tag 4.00—4.50 ℳ

Metzg. Grohé.

Bad Nauheim

Tielemann's z4041 Privathotel

am Kurhaus, im Park gelegen, das Haus der gut. Küche. Diät. Prosp. auf Wunsch.

Gasthaus zur Loreley

Besitzer J. Menges Wwe.,

St. Goarshausen, Rh.

dir. a. Rh. gel., sch. Fremdenz., bek. d. gute Küche. Pens.-Pr. 5.50 p. T. 4 Mahlz. z20

Privat-Pens. zum Erdener Burgberg

Erden (Mosel), Besitzer: Joh. Coen.

Vornehmes Haus, Ia Küche, Badegelegenh. Fl. Wasser. Autogar. Preis 3.— M. z29

Moselhaus Geizer

Mülheim (Mosel), Fernruf Nr. 7

Fremdenpension mit gräß. Moselterrasse, schatt. Gärten, Liegewiese, dir. a. Wasser. Schönst. Mittelmoselgegend. Nähe Berncastel. Gel. f. Jagd u. Fischerei. Preiswerte Weine eigen. Kell. Pens.-Preis Mk. 5.—. Prospekt zu Diensten. z4763

Uerzig an der Mosel

Fremdenpension „Daheim"

Inh. Frau L. Oppenheimer-Becker.

Vornehmer Erholungsaufenthalt in sonn., behagl. Räumen. Pensionspreis Mk. 5.50 inkl. bei erstklassiger Verpflegung. Moselterrasse, Garage, Tel. 435. Prachtv. Wald. Strandbad. Schönstes Wochenend. z47

Bad Bertrich

Pension Haus Stein

(Tel. 66). Bestrenommiertes Haus. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. Auf Wunsch Diätküche. z92

Berncastel-Cues

ein herrliches Juwel am Silberband der Mosel

Billigste gute Weine. — Preiswerte Unterkunft. — Auskunft: Städtisches Verkehrsbüro, Rathaus. z4809

Hotel Drei Könige	Hotel Römischer Kaiser
Hotel Burg Landshut	Weinstube zur Post altanges. Gaststätte
Gasthaus u. Metzg. Karl Huwer	Gasthaus u. Metzg. M. Etteldorf
Gasthaus Wwe. Petry	Pension Paul Kruchten
Gasthaus Anton Kronser	Gasthaus Zur Waldschenke
Gasthaus u. Metzg. P. Gindorf	Gasths. Joh. Schmitt Hebegasse

Boppard am Rhein

Gasthaus Hunsrückerhof. z86

Gut bürg. Haus. Schöne Fremdenzimmer mit fließ. Wasser. Pensionspreis 5.50 Mk. Wochenende 12 Mk. Eigene Schlachtung. Fernruf 132.

Sommer-Aufenthalt! z1409

Steeger Weinstube

Steeg bei Bacharach am Rhein

Gut bürgl. Haus. Pension 5 M. Terrasse, Saal, Kegelb., angen. Aufenth. f. Erhol.-Suchende, ruh. Platz, fern v. Straßenlärm u. Autostaub. Steeger Rieslingweine. Bier. Tel. Bacharach 41 — Bes.: Heinr. Heß.

Prospekte

von Bädern und Sommerfrischen kostenl. in d. Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberf., Rathenaustraße 50, Barmen, Neuerweg 57, zu haben.

Auch in der Sommerfrische

können Sie regelmäßig den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Die Zusendung erfolgt durch Streifband und kostet im Inlande täglich 20 Pfg., Samstags 25 Pfg. Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist.

Bestellungen bitten wir persönlich, mögl. drei Tage vor der Abreise, in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50, oder Barmen, Neuerweg 57, zu machen. Den Tag der Rückreise bitten wir rechtzeitig mitzuteilen.

General-Anzeiger

der Stadt Wuppertal.

BAD KREUZNACH

HEILT FRAUEN, RHEUMA, GICHT KINDER, ALTER b128

15 Schnellzugsminuten von Bingen am Rhein, wird besatzungsfrei.

KURHAUS-PALASTHOTEL eröffnet 17. April.

★ Nord- u. Ostsee ★

Wilhelmshaven

das neuzeitlich eingerichtete Nordseebad für alle Ansprüche.

Bequem und billig:

Der Sprung nach Helgoland.

Über Wattwanderungen, wirksames Kurmittel für

Kurgäste,

über Seeschlammbäder, wirksam gegen Rheuma, entzündl. Unterleibskrankheiten usw., gibt Auskunft reichbebilderte Werbeschrift. Erhältlich durch Badeverwaltung Wilhelmshaven oder Reisebüros.

Keine Kurtaxe!

Nordsee

Im ruhigen Dorfe der Insel finden Erholungsbed. frdl. Aufnahme (Strand ca. 15 Min. entfernt), 4 Mahlz. Pensionspr. 4.50 Mk. täglich. Näheres erteilt: z17

Pens. Martens, Borgsum auf Föhr.

Nordseebad

Altenbruch bei Cuxhaven

Billiges Seebad. Angenehmer Luftkurort. Keine Kurtaxe. — Badekommission. b263

Ostseebad Schönbergerstrand

Heuers Hotel u. Hotel Seeluft

dir. a. fr. Meer. Tel. 10 u. 50 Garagen. Beste holst. Küche! Prospekte d. Bes. z1321

Ostseebad Börgerende

bei Bad Doberan,

Nähe Heiligendamm. — Ruhige Lage. — Keine Kurtaxe. — Näheres durch den Badeverein. z54

Berg-Dievenow

b7

Sonnen-Bäder — Luft- — Moor- — Sole- — See- — Ost-

Ostseebad z843

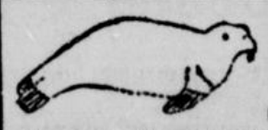
HEILIGENHAFEN

in Holstein

Pension 4.— bis 6.— RM. — Führer durch die Badeverwaltung. —

Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand! Direkt an d. See. Gute Küche. J. Kruse jr.

Haus Solveig direkt am Meer, Kurgarten, Promenade u. Fähre gelegen. Pensionspr. 4.50; Hochs. 5.00. Inh. Joh. Schulte.



Insel Juist

das vornehme Familienbad der Nordsee.

Schönster Strand sämtlicher Seebäder. Seebäder kostenlos, für nicht Seebadende für Warmbäder halbe Preise. Tennissport u. Tennisturniere. Reitsport. Strandburgenwettbewerb.

Mäßige Pensionspreise laut Prospekt, der durch Reisebüros und die Badeverwaltung kostenlos erhältlich.

Ostseebad

Müritz

in Mecklenburg

Einzigart. geleg. an Ostsee u. meilenweit sich dehnend. Hochwald. Jedes Haus unmittelb. a. Walde. Schönst. breit. ca. 4 km lang. Badestrand. Freibad vom Strandkorb u. 2 Seebadeanst. Elk. Licht, Wasserltg. Vollbahn üb. Rostock. Station Graal-Müritz. Prosp. durch die Badeverwaltg.

Tossens z4115

die Perle der oldenbg. Nordseebäder. Ruh. Lage. Familienbad an offener See mit herrlicher Brandung.

Jodreiche Milch. Reichl. u. vollwert. Verpfl. Auf Wunsch — Diätküche. — Freie Bäder mit Zeltbenutzung geg. mäßigste Kurtaxe

Prospekte u. Ausk. durch die Kurverwalt.

Ostseebad Falshöft

an der offenen See. z28

Privathaus, 2 Minuten vom Strand. — Keine Kurtaxe, Ia Verpfleg., p. Tag 5 ℳ

Georg Nissen, Lotse, Falshöft, P. Gelting.

Borkum

Pens. Rud. H. Meeuw, Neuestr. 51. — Gäste finden frdl. Aufn. bei sehr gut., reichl. Verpfleg. Gute Betten, niedr. Preise. — Veranda, Garten. z95

Nordseebad Norddorf

Insel Amrum

Ländl. ruhig. Bad, breiter Sandstrand, Dünen, Wäldchen u. Wies. Führer durch den Gemeindevorsteher. z4092

---

2 ganz billige z3545

Sonderzüge nach Venedig:

Abfahrt 1. u. 15. Mai, Dauer volle 9 Tage. Aus dem Programm: Luzern, Sonderdampf. üb. den Vierwaldstättersee, im Gotthd.-Expreß durch die Alpen, unter Luganos Palmen, Mailand, Venedig, Lido, an der blauen Adria, über Bozen und Brennerpaß ins schöne Land Tirol, Innsbruck, München, ein Abend im Münch. Hofbräuhaus. — Gesamtpreis einschl. Verpfleg., Hotels, Trinkgeldablösg., Dampfer-Autofahrt., Führ. u. Fahrt im Sonderzug ab und an Elberf. nur 192 RM. Anmeld. sind umgeh. zu richt. an: Verkehrsverein Elbf., Schwebebahnhof Döppersberg, u. Baedekers Reisebüro, Elb., Herzogstr. 88.



BESUCHT DIE BÄDER DER OSTSEE-INSELN

USEDOM - WOLLIN

Zinnowitz
Koserow
Bansin
Misdroy
Swinemünde

— Prospekte —

durch die Badeverwaltungen und die Reisebüros. b265

Nordsee-Hotel führend, Haus Borkums direkt am Strande. Volle Pension bis 1. 6. v. Mk. 7 an, bis 15. 6. v. 7.50 an. Ab 15. 6. von Mk. 8 an, ab 1. 9. von Mk. 7.50 an. Prospekte in der Geschäftsstelle d. Blattes zu haben. z808

Nordseebad Dangast

bei Varel i. Old.

Mild., gefahrl. Kinderbad, Kinderheim, Höhere Privatschule. Beste Verpfl. Ganzjährig geöffn. z4811

Dr. phil. Herrmann

Ostseebad Arendsee i. Mecklbg.

Geschützt d. herrl. Nadel- u. Laubwälder - Dampferausflüge - Segeln, Rudern, Tennis

Baden am Strand u. i. d. Seebadeanstalt kostenlos. - Ermäßigte Kurtaxe

Reichsbahnst. Bildführer d. Reisebüros u. Badeverwaltg. Ostseebad Arendsee

---

Reisen in Groß-Britannien via DÜNKIRCHEN & TILBURY



Feste Edinburgh

LMS

LONDON MIDLAND AND SCOTTISH RAILWAY

EUSTON STATION UND ST. PANCRAS STATION, LONDON

Kommen Sie dieses Jahr nach Großbritannien, dem Lande voll landschaftlicher Reize! Ob Sie sich in einem der glänzenden Seebäder erholen wollen, oder ob Sie es vorziehen, eine größere Reise durch England, Schottland und Wales zu machen, immer bieten Ihnen die von der LMS zusammengestellten Touren eine reiche Auswahl.

So führt Sie die LMS in die Heimat Shakespeares; nach dem altertümlichen Chester; in die sonnigen Badeorte und historischen Plätze von Nord-Wales; nach dem englischen Seengebiet; in den Dichterwinkel Englands: die Heimat Burns; nach Edinburgh und Glasgow; nach den Trossachs und dem übrigen Schottland.

Wer über Dünkirchen-Tilbury, diese bequemste Nachtverbindung, nach England reist, kann die Kosten u. den Aufenthalt in London vermeiden. Bei Ankunft der Dampfer in Tilbury stehen die LMS-Speisewagen nach London, Nordengland, Schottland und Wales zur Weiterfahrt bereit.

Illustriert. Führer „Reisen in Großbritannien" und alle weiteren Auskünfte werden Ihnen auf Wunsch kostenlos von Thos. Cook & Son, der American Express Co. und allen Büros des Mittelstands, Reisebüros (M. S. R.) vermittelt.

Norddeutscher Lloyd Bremen



Auskunft und Prospekte durch unsere sämtlichen Vertretungen

Norddeutscher Lloyd Bremen

In Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstraße, Ecke Döppersberg.

In Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.



Nach Nord-Amerika mit der Holland-Amerika Linie

Regelmäßige Abfahrten von Rotterdam. Schnelle Überfahrt, größte Sicherheit. Vorzügliche Verpflegung, deutsche Bedienung. Auch die Kabinen 3. Klasse sind durchaus neuzeitlich eingerichtet. Kostenlose Beratung in allen Reise- und Visum-Angelegenheiten durch

Wilhelm Möller, Elberfeld,

Steinstraße 5.

Reisebüro Josef Hartmann, Köln a. Rh.

Hohe Straße 130 I/142.